

2022

Geschäftsbericht



Finanzkennzahlen im Überblick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	Mio. EUR	19.429,3	14.382,5	35,1	27,7
Rohertrag	Mio. EUR	4.319,0	3.379,0	27,8	20,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.808,6	1.344,6	34,5	26,7
Operatives EBITDA / Rohertrag	%	41,9	39,8		
Operatives EBITA	Mio. EUR	1.511,7	1.081,9	39,7	31,5
Operatives EBITA / Rohertrag	%	35,0	32,0		
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	902,5	461,4	95,6	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	5,74	2,90		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	5,74	2,89		

Konzernbilanz

		31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	Mio. EUR	11.373,0	10.195,5
Eigenkapital	Mio. EUR	4.802,7	3.995,3
Working Capital	Mio. EUR	2.588,6	2.109,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.049,7	2.070,3

Konzern-Cashflow

		2022	2021
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	956,7	388,6
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	Mio. EUR	- 267,2	- 199,3
Free Cashflow	Mio. EUR	1.005,1	439,5

Aktienkennzahlen

		2022	2021
Aktienkurs	EUR	59,72	79,58
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	9.227	12.295
Streubesitz	%	100,00	100,00

Kurzportrait

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Mit den beiden globalen Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen für eine Vielzahl von Industrien.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk aus rund 600 Standorten in 72 Ländern. Mit mehr als 17.500 Mitarbeitenden erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 19,4 Mrd. EUR im Jahr 2022.

Brief des Vorstands- vorsitzenden



„Brenntag hat im Jahr 2022 erneut Herausragendes geleistet und Rekordergebnisse erzielt. Globale Präsenz, ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio und starke Lieferantenbeziehungen bilden die Säulen unserer Resilienz und Leistungsfähigkeit.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Brenntag hat im Jahr 2022 erneut Herausragendes geleistet und Rekordergebnisse erzielt. Grundlage dafür ist unser Geschäftsmodell mit seiner hohen Resilienz – auch und gerade in einem äußerst schwierigen makroökonomischen Umfeld mit einem Krieg in Europa. Ein Krieg, den wir bis vor etwas mehr als einem Jahr für undenkbar hielten und der viele vermeintliche Gewissheiten und Annahmen, auf denen wir unser wirtschaftliches Handeln gründen, in Frage stellt. Wir als Vorstand verurteilen den Einmarsch Russlands in die Ukraine und den anhaltenden Krieg aufs Schärfste. Wir haben rasch nach Beginn des Krieges die nötigen Konsequenzen gezogen und unser Geschäft in und mit Russland und Belarus eingestellt. Gesellschaft, Industrie und auch Brenntag waren ein weiteres Jahr besonders stark gefordert. Die Auswirkungen waren vielfältig und deutlich spürbar. Die aufgrund des Krieges stark gestiegenen Energiekosten führten zu substantziellen Veränderungen bei Angebot und Nachfrage, insbesondere in Europa. Zahlreiche Hersteller mussten ihre Produktion einschränken oder – zumindest temporär – vollständig einstellen. Chemische Grundstoffe wurden knapp, andere waren nur noch zu erhöhten Preisen erhältlich. Hinzu kamen weitere Lockdowns in China in Folge der Corona-Pandemie, die erneut zu Engpässen in den Häfen und Containerknappheit führten. Wiederholt sahen wir uns mit brüchigen Lieferketten konfrontiert und Lieferströme mussten neu gedacht werden.

Durch unser robustes Geschäftsmodell und unsere globale Aufstellung waren wir jedoch in der Lage, unsere Kunden in der gewohnten Zuverlässigkeit zu versorgen. Eine Zuverlässigkeit, die insbesondere auf den unermüdlichen Einsatz und die herausragende Leistung unserer Mitarbeitenden weltweit zurückzuführen ist. Durch ihr Know-how und Engagement war Brenntag im Stande, schnell zu handeln, kreative Lösungen zu finden und die Herausforderungen zu meistern. Dafür danke ich allen unseren Mitarbeitenden sehr herzlich.

Einen wesentlichen Beitrag zu unserem Erfolg im Geschäftsjahr 2022 hat auch unser umfassendes Transformationsprogramm „Project Brenntag“ geleistet. Wir haben konsequent an der Umsetzung unserer zahlreichen Initiativen gearbeitet und können mit Stolz sagen, dass wir bereits ein Jahr früher als geplant unsere ehrgeizigen Ziele erreicht und sie sogar übertroffen haben. Bis Ende 2022 wurde im Rahmen des Programms ein zusätzliches jährliches operatives EBITDA von 249 Mio. EUR erwirtschaftet, was über dem ursprünglichen Ziel von 220 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023 liegt.

Globale Präsenz, ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio und starke Lieferantenbeziehungen bilden die Säulen unserer Resilienz und Leistungsfähigkeit. Diese drücken sich auch in unseren Finanzzahlen 2022 aus. Brenntag hat im vergangenen Jahr den Umsatz um 27,7 Prozent auf gut 19,43 Mrd. EUR gesteigert und einen Rohertrag von rund 4,32 Mrd. EUR erzielt, ein Plus von 20,3 Prozent. Unser operatives EBITDA stieg um 26,7 Prozent auf gut 1,81 Mrd. EUR.

Unsere beiden Geschäftsbereiche, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, haben mit exzellenten Leistungen und mehrheitlich organischem Wachstum gleichermaßen zu diesem bemerkenswerten Erfolg beigetragen. Wie prognostiziert, wuchs Brenntag Specialties dabei stärker. Der Rohertrag stieg um 24,8 Prozent auf rund 1,68 Mrd. EUR. Das operative EBITDA lag bei knapp 780 Mio. EUR mit einer Wachstumsrate von 32,1 Prozent. Auch Brenntag Essentials zeigte eine starke Performance über alle Regionen. Der Rohertrag lag bei rund 2,61 Mrd. EUR, was einem Wachstum von 17,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es wurde ein operatives EBITDA von rund 1,15 Mrd. EUR erwirtschaftet, ein Plus von 27,6 Prozent.

Brenntag hat weiteres Wachstum klar im Blick und dafür im vergangenen November die „Strategy to Win“ vorgestellt. Unsere neue Wachstumsstrategie inklusive ambitionierter Mittelfristziele für 2026 ist die nächste Phase unserer Unternehmenstransformation und baut konsequent auf der mit Project Brenntag geschaffenen Basis und den bisherigen Erfolgen auf. Die Strategie umfasst individuelle Wachstumspläne für Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Mit klaren divisionalen Strategien sowie durch die Nutzung der globalen Aufstellung und grundlegenden Stärken unseres Unternehmens werden wir die differenzierten Profile unserer beiden Geschäftsbereiche weiter ausprägen und deren Wachstum über das Marktwachstum hinaus beschleunigen.

Unsere „Strategy to Win“ legt zudem ein klares Programm für die digitale, datengetriebene Transformation des Unternehmens fest. Digital.Data.Excellence (DiDEX) sehen wir als einen wesentlichen Wachstumstreiber für unseren Konzern. Wir werden die Effizienz in unserer Organisation auf allen Ebenen vorantreiben und Brenntag zu einem daten- und technologieorientierten Unternehmen entwickeln, das aus seinem Schatz an Daten neue Geschäftsmöglichkeiten sowie innovative und smarte Lösungen entwickelt und damit weiteres Wachstum generiert. Wir entwickeln uns zu einem agilen, flexiblen und letztlich dem bevorzugten Geschäftspartner im Ökosystem der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen.

Brenntag hat die Ambition und die Fähigkeiten, die Zukunft unserer Branche zu gestalten. Diese Vision treibt uns an. Sie drückt sich auch in unserem neuen globalen Markenauftritt aus, den wir zusammen mit „Strategy to Win“ im November 2022 präsentiert haben. Strategie, Vision und Marke – zusammen sind sie ein klares Signal an unsere Geschäftspartner, Anteilseigner und Mitarbeitenden, dass wir als Weltmarktführer vorangehen, Verantwortung übernehmen, Standards setzen und den Abstand zu unserem Wettbewerb weiter vergrößern.

Wir freuen uns, dass unser strategischer Wachstumsplan und die neue Marke auch von Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ein sehr gutes Feedback erfahren haben. Ihr Zuspruch, dass wir auf dem richtigen Weg sind, stärkt und motiviert uns und alle unsere Mitarbeitenden.

Branchenführerschaft ist auch beim Thema Nachhaltigkeit unser Anspruch: ESG zählt zu den Top-Prioritäten unseres Handelns und ist essenzieller Teil unserer Wachstumsstrategie. Als Weltmarktführer haben wir uns verpflichtet, eine nachhaltige Zukunft zu fördern. Mit unserer im April 2022 veröffentlichten Strategie und Vision „Future Sustainable Brenntag“ haben wir uns eine ambitionierte ESG-Agenda gesetzt. Dazu gehört, bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, unser Produktportfolio stärker nach Nachhaltigkeitskriterien zu steuern und Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten voranzutreiben.

Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit unserer weltweit über 17.500 Mitarbeitenden sind für uns oberstes Gebot. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2030 eine Unfallquote (Total Recordable Injury Rate, TRIR) von weniger als 2,0 zu erzielen und schwere Unfälle vollständig zu verhindern. Um dies zu erreichen, haben wir unsere Bemühungen im letzten Jahr mit neuen internen Kampagnen zur Förderung der Sicherheit und zur Sensibilisierung intensiviert. Es freut mich sehr, dass sich die Maßnahmen auszahlen: Die TRIR, die im Jahr 2021 noch bei 3,1 lag, ist im Berichtsjahr auf 2,7 gesunken.

Um unsere ambitionierten Wachstumsziele zu erreichen, hat Brenntag seit jeher auch auf Wachstum durch Übernahmen gesetzt. Der globale Chemiedistributionsmarkt ist weiterhin stark zersplittert und bietet uns zahlreiche Konsolidierungschancen. Im vergangenen Jahr haben wir 184 Mio. EUR für Zukäufe in wichtigen Fokusindustrien und Wachstumsmärkten investiert. Unser starkes Finanzprofil, an dem wir 2022 weiter gearbeitet haben, bringt das Unternehmen in eine komfortable Finanzierungsposition und gibt uns ausreichend Spielraum für weitere wertschaffende Übernahmen. Daher haben wir im Rahmen der „Strategy to Win“ auch die Bandbreite für strategische M&A-Investitionen auf 400 bis 500 Mio. EUR pro Jahr erhöht. Unseren Grundsätzen bleiben wir verpflichtet: Wir sind ein sehr disziplinierter Akquisiteur, haben uns strenge Hürden gesetzt und konzentrieren uns auf die Maximierung der Wertschöpfung.

Ebenso verlässlich sind wir in unserer Dividendenpolitik. Brenntag hat seit der Börsennotierung im Jahr 2010 stets eine erhöhte Dividende gezahlt und wird daran auch im zwölften Jahr in Folge anknüpfen. Wir schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie zu zahlen. Mit dieser Dividende werden Sie, die Anteilseigner von Brenntag, auf angemessene und attraktive Art und Weise am großartigen Erfolg unseres Unternehmens partizipieren.

Verlässlichkeit, Stabilität und Innovation sind die Werte, die unser Handeln leiten. Im vergangenen Jahr haben wir erneut bewiesen, dass wir die Fähigkeit besitzen, uns an die volatilen Marktbedingungen anzupassen. Brenntag ist resilient und kann auch in diesem Umfeld wachsen. Dass wir dies auch weiterhin sind, bleibt eine stetige Aufgabe – auch für 2023. Wir gehen davon aus, dass wir erneut in einem schwierigen operativen Umfeld agieren werden. Die allgemeinen geopolitischen, makroökonomischen und operativen Bedingungen werden herausfordernd bleiben. Dennoch erwarten wir eine allmähliche Normalisierung der Situation im Laufe des Jahres. Vor diesem Hintergrund gehen wir für den Brenntag-Konzern von einem operativen EBITA¹⁾ in einer Bandbreite von 1.300 Mio. EUR bis 1.500 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2023 aus, entsprechend einem operativen EBITDA von 1.600 Mio. EUR bis 1.800 Mio. EUR.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Diese sind auch zukünftig unser Ansporn, Brenntag zu einem noch wertvolleren Unternehmen zu machen.

Essen, 7. März 2023



Dr. Christian Kohlpaintner

Vorstandsvorsitzender

¹⁾ Ab dem Jahr 2023 ist das operative EBITA die zentrale Steuerungsgröße des Brenntag-Konzerns.

1 An unsere Aktionäre

9 — 48

10	Brenntag an der Börse
18	Bericht des Aufsichtsrats
32	Erklärung zur Unternehmensführung
32	Corporate Governance
35	Unser Vorstand

Brenntag an der Börse

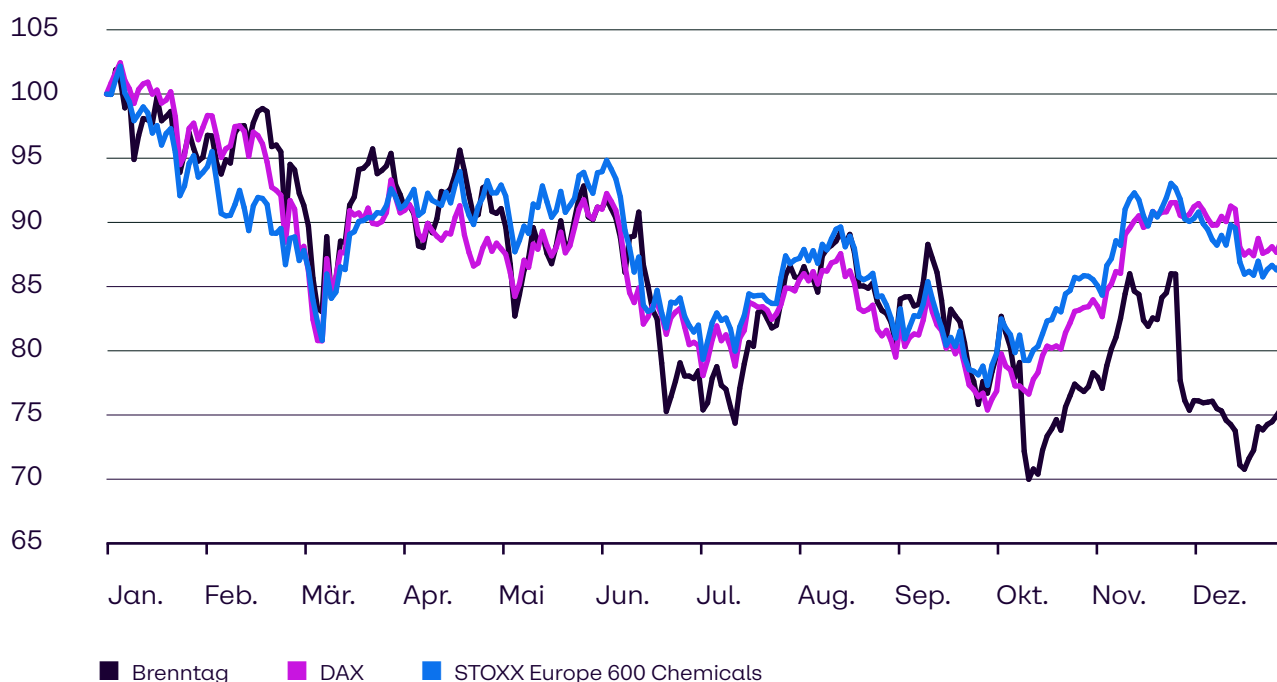
Geopolitische Unsicherheiten, das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld und die anhaltenden Probleme mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere in China, haben die globalen Kapitalmärkte im Jahr 2022 erheblich beeinflusst. Der durch den Krieg in der Ukraine verschärfte Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise belastete den Unternehmenssektor zusammen mit erheblichen Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite und bei den Personalkosten zusätzlich und führte zu vor allem in Europa zu einem deutlichen Rückgang der Geschäftsaktivitäten.

Darüber hinaus ließ die zunehmend restriktive Geldpolitik der nationalen und supranationalen Notenbanken die allgemeine Konjunkturerwicklung zurückgehen, gefolgt von tiefen Verwerfungen auf den globalen Kapitalmärkten. Die Aktienmärkte nahmen diese Vielzahl an negativen Entwicklungen insgesamt mit erheblichen Kursabschlägen auf und beendeten das Kalenderjahr 2022 mit deutlichen Verlusten im zweistelligen Prozentbereich.

Die sich eintrübende konjunkturell-rezessiven Entwicklungen beeinflussten auch den deutschen Leitindex DAX und führten – wenig überraschend – zu einer negativen Jahresperformance. Der DAX schloss das Kalenderjahr 2022 bei 13.924 Punkten und mit einem Verlust von 12,4%. Das Jahreshoch vom 5. Januar 2022 bei 16.272 Punkten konnte der Index im Jahresverlauf nicht mehr erreichen. Sein Jahrestief erreichte der DAX am 29. September 2022 bei 11.976 Punkten.

Brenntag hat sehr frühzeitig ein globales Krisenmanagement zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit seiner Belegschaft und Geschäftspartner eingerichtet und dieses im Laufe der Pandemie fortwährend an die lokalen Entwicklungen in den verschiedenen Regionen der Welt angepasst. In unserer Verantwortung als Arbeitgeber haben wir an allen Standorten strenge und vorrausschauende Sicherheits- und Hygienemaßnahmen umgesetzt. Auch die Hauptversammlung wurde im Jahr 2022 entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt.

BRENNTAG AN DER BÖRSE



1.01 Performance der Brenntag-Aktie (Indexiert)

Entwicklung der Brenntag-Aktie

Die globalen Entwicklungen beeinflussten auch die Aktie der Brenntag SE. In einem schwierigen makroökonomischen Umfeld und angesichts hoher gesamtwirtschaftlicher Unsicherheit verzeichnete die Brenntag-Aktie auf Jahressicht einen Rückgang um 25 % (23,4% unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung).

Die operative Ergebnisentwicklung des Brenntag-Konzerns im Kalenderjahr 2022 wurde von den allgemeinen Marktentwicklungen und -erwartungen überkompensiert. Sowohl im Geschäftsbereich Brenntag Essentials als auch im Geschäftsbereich Brenntag Specialties konnte das Unternehmen sein operatives EBITDA deutlich steigern. Im Kontext des Transformationsprogramms „Project Brenntag“ konnte die Brenntag SE große Erfolge erzielen und die erwarteten Ergebnisbeiträge ein Jahr eher als ursprünglich geplant heben. Die neue Unternehmensstrategie, die im Rahmen des Capital Markets Day 2022 in London vorgestellt wurde, ist vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen worden. Die „Strategy to Win“ sieht eine Verdopplung der jährlichen M&A-Ausgaben auf rund 400 bis 500 Millionen EUR, differenzierte Strategien für die Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties sowie die Integration von Digital.Data.Excellence (DiDEX) als Wachstumstreiber vor.

Das Jahreshoch markierte die Brenntag-Aktie bei 81,08 EUR am 4. Januar 2022 und konnte diesen Stand im Umfeld rückläufiger Aktienmärkte im Jahresverlauf nicht wiedererlangen. Das Jahrestief fand die Aktie der Brenntag SE am 12. Oktober bei 55,70 EUR, fast zeitgleich zu den Tiefstständen in unseren Vergleichsindizes.

Insbesondere die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise im Kontext des Ukrainekrieges haben zu erhöhtem Kursdruck und gesteigener Volatilität bei Aktien geführt. Viele der Unternehmen aus der produzierenden Chemie zeigten eine rückläufige Geschäftsentwicklung, die sich auf den Kapitalmärkten in mitunter deutlichen Kursabschlägen ausdrückte. Diese Entwicklungen im allgemeinen Branchenumfeld hatten auch Einfluss auf die Aktie der Brenntag SE, die ebenfalls – trotz guter operativer Performance – auf Jahressicht nachgab.

Für eine zusätzliche Kaufzurückhaltung unter Investoren sorgte zudem die Mitteilung der Brenntag SE im November 2022 über mögliche Übernahmegespräche eines großen Distributionskonkurrenten. Zum Jahresende 2022 schloss die Aktie bei 59,72 EUR. Die frühen Gespräche über eine mögliche Übernahme wurden im Januar 2023 für beendet erklärt. Seitdem hat die Brenntag-Aktie eine spürbare Erholung erfahren.

Stammdaten der Brenntag-Aktie

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 154,5 Mio. EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Die Brenntag-Aktie notiert seit dem Börsengang im Jahr 2010 im Prime Standard der Deutschen Börse AG. Seit Juni 2010 gehörte die Brenntag-Aktie dem MDAX, dem zweitgrößten deutschen Aktienindex, an. Seit September 2021 ist die Brenntag SE im DAX gelistet.

Gemäß den Kriterien der Deutschen Börse AG belegt die Brenntag-Aktie mit einer Marktkapitalisierung von 9.137 Mio. EUR zum Jahresende 2022 den Rang 32 aller gelisteten Unternehmen in Deutschland.

Die Brenntag-Aktie notiert in bedeutenden internationalen Indizes, wie beispielsweise ausgewählten MSCI-Indizes oder dem STOXX Europe 600, in dem die 600 größten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern abgebildet werden, sowie in verschiedenen Branchenindizes wie dem STOXX Europe 600 Chemicals. Darüber hinaus notiert die Brenntag-Aktie in diversen Nachhaltigkeitsindizes wie dem DAX 50 ESG oder dem DAX ESG Target Index.

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
WKN	A1DAH0	A1DAH0
ISIN	DE000A1DAH0	DE000A1DAH0
Börsenkürzel	BNR	BNR
Handelssegmente	Regulierter Markt/ Prime Standard	Regulierter Markt/ Prime Standard
Handelsplätze	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen
Ausgewählte Indizes	DAX, MSCI, Stoxx Europe 600, STOXX Europe 600 Chemicals, DAX 50 ESG, DAX ESG Target	

1.02 Stammdaten zur Aktie

Brenntag im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist eine faire und transparente Kommunikationspolitik, die durch die Gleichbehandlung aller Stakeholder geprägt ist. Durch Offenheit und Transparenz wollen wir die Wahrnehmung unseres Unternehmens als ein attraktives Investment ausbauen und die

Bekanntheit von Brenntag am Kapitalmarkt weiter erhöhen. Wir kommunizieren unsere Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie kontinuierlich, zeitnah und verlässlich. Damit stärken wir das Vertrauen der Anleger in Brenntag weiter und tragen zu einer adäquaten Bewertung unserer Aktie am Kapitalmarkt bei.

Auch im Jahr 2022 war der persönliche Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern von großer Bedeutung. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen im kontinuierlichen Dialog mit Investoren und Analysten weltweit. Die Kapitalmarktaktivitäten wurden weiter ausgebaut. In zahlreichen Gesprächen im Rahmen von internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen sowie auf der Hauptversammlung wurde die Unternehmensentwicklung detailliert erörtert.

Das Investor-Relations-Team machte von einer Vielzahl an Formaten der Investorenansprache – sowohl in virtueller Form als auch in Präsenz – Gebrauch. Hervorzuheben ist die Roadshow für Corporate Governance im Februar 2022. Im Rahmen der mehrtägigen Roadshow beantworteten Doreen Nowotne, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Brenntag SE, gemeinsam mit dem Leiter Corporate Investor Relations Fragen zur Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, zur Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats, zum Vergütungssystem des Vorstands sowie zur Rolle von ESG innerhalb der Brenntag SE.

Das Unternehmen hat im Februar 2023 eine weitere Roadshow zum Thema Corporate Governance durchgeführt. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats der Brenntag SE, Doreen Nowotne, sowie Richard Ridinger, Mitglied des Aufsichtsrats, haben hierbei unter anderem Änderungen des Vergütungssystems des Vorstands im Kontext der neuen Unternehmensstrategie sowie Personal- und Nachfolgeplanungen im Aufsichtsrat vorgestellt.

Im November 2022 präsentierte das Management der Brenntag SE im Rahmen des Capital Markets Day 2022 in London die neue Konzernstrategie „Strategy to Win“. Eine Videoaufzeichnung des Events finden Sie unter Investor Relations auf unserer Webseite. Als Ergänzung zu den genannten Aktivitäten haben der Vorstand und das Investor-Relations-Team Investoren, Analysten und Privatanlegern in zahlreichen Gesprächen regelmäßig Auskunft zur Brenntag SE erteilt.

Auch im laufenden Jahr werden wir das Unternehmen wieder auf zahlreichen Roadshows und Kapitalmarktveranstaltungen präsentieren. Die Termine dazu finden sich immer aktuell in unserem Finanzkalender auf der Brenntag-Webseite im Bereich Investor Relations unter www.brenntag.com/finanzkalender.

Aktionärsstruktur

Zum 28. Februar 2023 lagen uns nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock, Inc.	>5	06. Feb. 2023
The Capital Group Companies, Inc.	>5	15. Jun. 2022
Ameriprise Financial, Inc.	>3	21. Feb. 2023
Flossbach von Storch AG	>3	22. Dez. 2022
Wellington Management Group	>3	19. Dez. 2022
GIC Private Limited	>3	15. Dez. 2022
EuroPacific Growth Fund	>3	29. Nov. 2022
Kühne Holding AG ¹⁾	>3	18. Mai 2022
Burgundy Asset Management ²⁾	>3	16. Okt. 2018

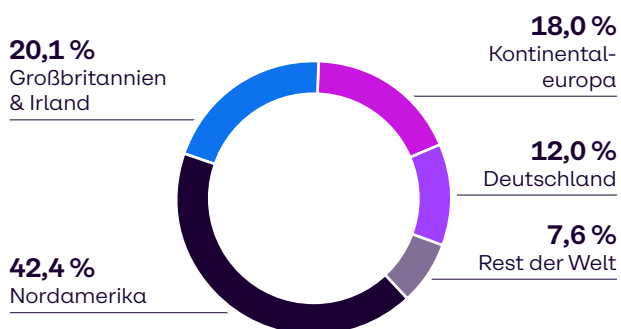
1.03 Aktionärsstruktur

¹⁾ Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Klaus-Michael Kühne

²⁾ Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Hugh Anthony Arrell

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft unter www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Gemäß Definition der Deutschen Börse befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung 100 % der Brenntag-Aktien im Streubesitz. Auf Grundlage der letzten Datenerhebung (31. Dezember 2022) werden mehr als 93 % der identifizierten Anteile von institutionellen Investoren und Organisationen gehalten.



1.04 Anteilsbesitz institutioneller Investoren nach Regionen¹⁾

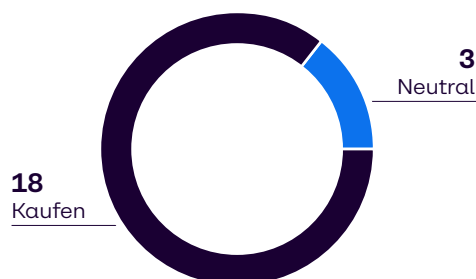
¹⁾ Datenerhebung Stand 31. Dezember 2022; Quelle: Nasdaq

Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 14 Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet (Managers' Transactions). Diese können jederzeit auf der Brenntag-Website unter www.brenntag.com/managerstransactions eingesehen werden.

Analystenmeinungen

Brenntag wird von einer Vielzahl von internationalen Finanzanalysten beobachtet und kontinuierlich bewertet. Derzeit (Stand: 28. Februar 2023) veröffentlichen 22 Banken regelmäßig Analystenstudien zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und veröffentlichen Empfehlungen. Achtzehn Analysten empfehlen die Aktie zum „Kauf“ und drei Analysten raten zum „Halten“ der Aktie. Verkaufsempfehlungen gibt es aktuell keine. Ein Analystenhaus reorganisiert gegenwärtig seine Coverage und vergibt keine Empfehlung und kein Kursziel zur Brenntag-Aktie. Viele Analysten schätzen Brenntag als Wachstumswert mit einer hohen Cashflow-Generierung. Darüber hinaus sehen sie nach der erfolgreichen Implementierung von „Project Brenntag“ zusätzliches Potenzial durch die Umsetzung der nächsten Transformationsphase des Unternehmens, Brenntags „Strategy to Win“. Das durchschnittliche Kursziel lag am 20. Februar 2023 bei 87,14 EUR.



1.05 Analystenmeinungen

Analysten der Brenntag SE

- Baader Helvea
- Bank of America
- Bankhaus Metzler
- Barclays
- Berenberg Bank
- Citigroup
- Credit Suisse
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Exane BNP Paribas
- Goldman Sachs
- HSBC
- J. P. Morgan Cazenove
- Jefferies
- Kepler Cheuvreux
- LBBW
- Morgan Stanley
- Oddo BHF
- Societe Generale
- Stifel
- UBS
- Warburg Research

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website unter www.brenntag.com/analystenmeinungen.

Creditor Relations

Brenntag verfügt über ein außerordentlich starkes und langfristig ausgerichtetes Finanzprofil. Wir haben eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, jederzeit und auch in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Das gibt uns ein hohes Maß an Sicherheit, Unabhängigkeit und finanzieller Flexibilität. Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Darüber hinaus sind derzeit zwei Anleihen und ein Schuldscheindarlehen zu sehr vorteilhaften Konditionen platziert, was die hohe Kreditwürdigkeit der Brenntag SE unterstreicht.

Dieses starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in einem Investment-Grade-Rating der zwei internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. Standard & Poor's vergibt ein „BBB“-Rating (Ausblick: positiv). Standard & Poor's hatte zuletzt den Ausblick im September 2021 von „stabil“ auf „positiv“ erhöht. Moody's hat zuletzt im März 2021 das Rating der Brenntag SE auf „Baa2“ angehoben (Ausblick: stabil). Zuvor hatte Moody's Brenntag mit „Baa3“ (Ausblick: positiv) bewertet.

Brenntag hat im August 2022 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von rund 640 Millionen EUR begeben. Das Schuldscheindarlehen hat insgesamt sieben Tranchen, die Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren haben und sowohl fix als auch variabel verzinst sind. Neben Euro-Tranchen in Höhe von 390 Mio. EUR hat das Unternehmen auch Tranchen in US-Dollar in Höhe von 250 Mio. USD ausgegeben. Die Transaktion markiert die erste Schuldscheinemission des Unternehmens. Der Mittelzufluss aus der Transaktion dient der allgemeinen Finanzierung der Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns. Mit seiner Schuldscheinplatzierung im Geschäftsjahr 2022 hat Brenntag seinen herausragenden Marktzugang in einem herausfordernden Kapitalmarktumfeld bestätigt, den Währungsmix sowie das Fälligkeitsprofil seiner Verbindlichkeiten optimiert und damit seine solide Finanzierung weiter gestärkt.

		Anleihe 2025	Anleihe 2029
Emittentin		Brenntag Finance B.V.	Brenntag Finance B.V.
Börsenzulassung / -notierung		Börse Luxemburg	Börse Luxemburg
ISIN		XS1689523840	XS2394063437
Nominalvolumen	Mio. EUR	600	500
Stückelung	EUR	1.000	100.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	100.000	100.000
Kupon	%	1,125	0,500
Zinszahlung	jährlich	27. Sep.	6. Okt.
Endfälligkeit		27. Sep. 2025	6. Okt. 2029

1.06 Kennzahlen und Grunddaten der Anleihen des Brenntag-Konzerns

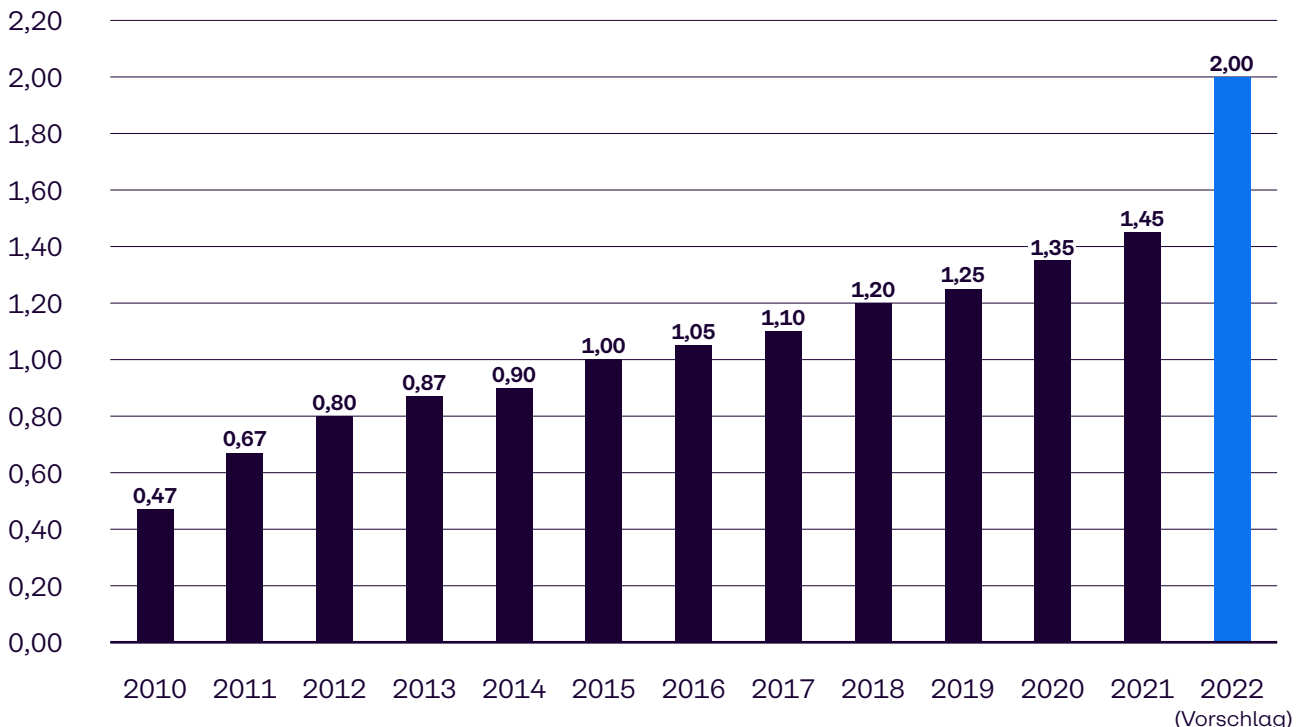
Hauptversammlung

Die virtuelle, ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE fand am 9. Juni 2022 in Essen statt. Mit einer Präsenz von rund 80 % waren die Aktionäre umfangreich vertreten. Die Hauptversammlung bestätigte alle Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats mit einer großen Mehrheit. Die Aktionäre haben auf der Hauptversammlung Herrn Wijnand P. Donkers und Herrn Ulrich M. Harnacke als Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt. Darüber hinaus haben die Aktionäre verschiedene Kapitalmaßnahmen, wie die Schaffung der Voraussetzungen für ein Aktienrückkaufprogramm sowie eine Ermächtigung zur Ausgabe einer Optionsanleihe, beschlossen. Dem Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,45 EUR je Aktie wurde zugestimmt, was einem Anstieg von 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Attraktiver Dividendenvorschlag für 2022

Seit dem Börsengang im Jahr 2010 hat das Unternehmen seinen Aktionären eine jährlich steigende Dividende ausgezahlt. Die durchschnittliche, jährliche Dividendensteigerung der Brenntag-Aktie inklusive des aktuellen Dividendenvorschlags betrug seit dem Börsengang im Jahr 2010 12,8 % pro Jahr, wodurch die absolute Dividende insgesamt um 325,5 % gesteigert wurde.

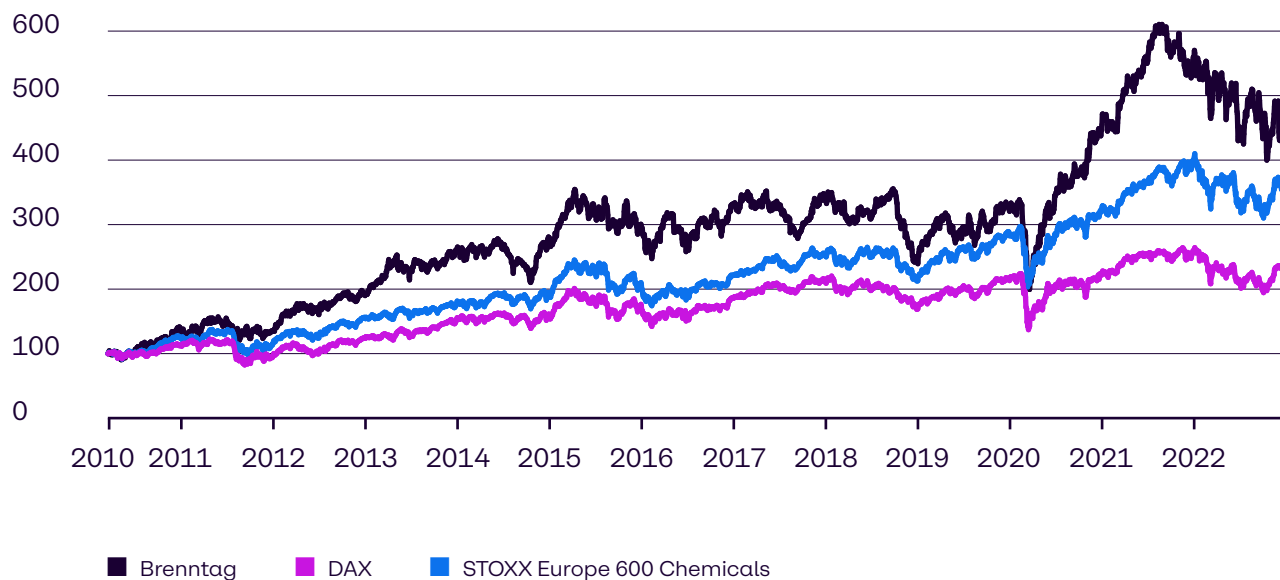
Brenntag beabsichtigt, auch für das Geschäftsjahr 2022 die Dividende für seine Aktionäre zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Juni 2023 vor, eine Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie auszuschütten. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung ist dies die zwölfte Dividendenerhöhung in Folge seit dem Börsengang im Jahr 2010. Die Ausschüttungsquote auf Basis des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag läge damit bei 35 %. Mit dieser in Übereinstimmung mit der Kapitalmarktkommunikation stehenden Ausschüttungsquote lassen wir die Aktionäre an der außerordentlich positiven Ergebnis- und Cashflow-Entwicklung des Unternehmens teilhaben.



1.07 Dividendenentwicklung

BRENTTAG AN DER BÖRSE

Historische Performance

1.08 Historische Performance¹⁾ der Brenntag-Aktie im Vergleich zum DAX (29.03.2010 bis 31.12.2022)¹⁾ Kursentwicklung inkl. Dividenden

in %	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Brenntag-Aktie ¹⁾	-23,4	9,6	4,9	8,4
DAX	-12,3	1,7	1,5	6,2
STOXX Europe 600 Chemicals	-14,3	6,1	6,5	8,4

1.09 Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung der Brenntag-Aktie und relevanter Vergleichsindizes in Prozent

¹⁾ Reinvestition der erhaltenen Dividenden. Aufgrund von Rundungen können die absoluten Summen abweichen.

BRENNTAG AN DER BÖRSE

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
Dividende (in EUR)	2,00 ⁶⁾	1,45
Dividendenrendite (in %) ¹⁾	3,30	1,80
Ausschüttungsquote (in %)	35,00	50,00
Ergebnis je Aktie (in EUR) ²⁾	5,74	2,90
Buchwert je Aktie (in EUR) ³⁾	30,80	25,30
XETRA-Schlusskurs (in EUR)	59,72	79,58
XETRA-Höchstkurs (in EUR)	81,08	86,80
XETRA-Tiefstkurs (in EUR)	55,70	64,26
XETRA-Durchschnittskurs (in EUR)	68,21	76,83
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt		
Stück	444.560	314.019
TEUR	30.267.458	24.087.647
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ⁴⁾	9.227	12.295
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾	10,40	27,40

1.10 Kennzahlen der Brenntag-Aktie

¹⁾ Dividende / Schlusskurs x 100.²⁾ Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.³⁾ Eigenkapital der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.⁴⁾ Börsenwerte am Jahresende.⁵⁾ Schlusskurs / Ergebnis je Aktie.⁶⁾ Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 15. Juni 2023.

Service für Aktionäre

Auf der Investor-Relations-Website finden Sie umfangreiche Informationen über die Brenntag SE und die Brenntag-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen enthält sie auch alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zu den Quartals- und Jahresabschlüssen werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch das Investor-Relations-Team steht Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

Telefon: +49 201 6496 2100

Fax: +49 201 6496 2003

Mail: IR@brenntag.de

Web: www.brenntag.com/investorrelations

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Berichtsjahr 2022 ist es Brenntag gelungen, bei der Umsetzung der 2020 eingeleiteten Transformation deutlich voranzuschreiten und gleichzeitig die operativen Herausforderungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu meistern.

Brenntag konnte bereits Ende 2022 – d.h. ein Jahr früher als geplant – verkünden, dass die Ziele von „Project Brenntag“, des ersten Abschnitts unserer Transformation, erreicht und sogar übertroffen wurden. Die damit abgeschlossene Etablierung der beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials bildet die Basis für die nächste Phase der Unternehmenstransformation, die mit der Verabschiedung der „Strategy to Win“ im November gestartet ist. Der Fokus liegt nun insbesondere auf einer weiteren Stärkung der Marktpositionierung der beiden Divisionen sowie der Weiterentwicklung zu einem daten- und technologieorientierten Geschäftsmodell.

Der Krieg in der Ukraine hat nicht nur Millionen von Menschen unendliches Leid zugefügt, sondern auch zu schwerwiegenden geopolitischen, energiepolitischen und gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Die daraus resultierenden knappen Transportkapazitäten, Produktengpässe sowie die hohe Inflation haben das operative Geschäft maßgeblich geprägt. In diesen Zeiten schätzen unsere Geschäftspartner Brenntags Verlässlichkeit und Lieferfähigkeit, die wir dank unserer einzigartigen globalen Positionierung und des engagierten Einsatzes der gesamten Organisation einmal mehr bewiesen haben. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeitenden von Brenntag unseren großen Dank für die außerordentliche Leistung im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Aufgrund der Vielzahl an Projekten und Herausforderungen haben Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr besonders intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen.

Schwerpunktthemen bildeten dabei die Entwicklung und der Stand der Umsetzung der Transformation, d.h. insbesondere der Fortschritt von „Project Brenntag“ und die Entwicklung der „Strategy to Win“, die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und der Nachhaltigkeitsstrategie einschließlich deren Verankerung im operativen Geschäft sowie die Kapitalallokationsstrategie und konkrete Akquisitionsprojekte. Weitere wiederkehrende Themen der Aufsichtsratsitzungen im Geschäftsjahr 2022 waren die außergewöhnlichen makroökonomischen Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine und die angespannten globalen Lieferketten sowie die damit verbundenen erheblichen Preissteigerungen. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem regelmäßig mit der globalen Standort- und Prozesssicherheit und beriet den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards, insbesondere im Bereich der Unfallvermeidung. Auch über die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements, über Planabweichungen sowie über Compliance-Themen war der Aufsichtsrat stets informiert.

Das Gremium hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands intensiv auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu erörtern und darüber zu beraten. Der Aufsichtsrat überzeugte sich dabei stets von der Zweckmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Geschäftsleitung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat diese detailliert mit dem Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen eine Sitzung virtuell stattfand. Zudem fanden drei außerordentliche Sitzungen statt, von denen zwei in Form von Videokonferenzen und eine in Präsenz durchgeführt wurden. Trotz der hohen Anzahl an Aufsichtsratssitzungen erreichten wir die höchstmögliche Teilnahmequote von 100 % an den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats. In einer Sitzung des Prüfungsausschusses fehlte Herr Ridinger entschuldigt, daher lag die Teilnahmequote bei den Ausschusssitzungen insgesamt bei 99 %.

In fünf Angelegenheiten fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens. Themen dieser Beschlüsse waren Personalangelegenheiten, der Vergütungsbericht 2021, die Einberufung der Hauptversammlung am 9. Juni 2022, die Weiterentwicklung des Geschäftsverteilungsplans sowie die Beauftragung von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, als Wirtschaftsprüfer für den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2022.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Übersicht der Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen:

Name	Ordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Außerordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Sitzungen des Prüfungs- ausschusses	Sitzungen des Präsidial- und Nominierungs- ausschusses	Sitzungen des Transformations- und Nachhaltig- keitsausschusses
Doreen Nowotne	5/5	3/3	-	12/12	9/9
Dr. Andreas Rittstieg	5/5	3/3	-	12/12	-
Stefanie Berlinger	5/5	3/3	8/8	-	-
Wijnand P. Donkers	5/5	3/3	-	12/12	9/9
Ulrich M. Harnacke	5/5	3/3	8/8	-	-
Richard Ridinger	5/5	3/3	7/8	-	9/9

1.11 Sitzungsteilnahmen 2022

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat tagte jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat insgesamt sieben Mal, in der Regel im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung, ohne Anwesenheit des Vorstands beraten.

Auch zwischen den Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand beratend zur Verfügung und legten besonderen Fokus auf einen intensiven Dialog. So wurden im Jahr 2022 zwei Klausurtagungen in physischer Form abgehalten, in denen Vorstand und Aufsichtsrat über zwei Tage vertiefend über Themen der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens berieten und diskutierten. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands zu aktuellen Themen statt. In Bezug auf die Strategieentwicklung stimmten sich auch andere Mitglieder des Aufsichtsrats zu bestimmten Fragen individuell mit dem Vorstand ab. Durch die intensive Zusammenarbeit war der Aufsichtsrat in der Lage, gemeinsam mit dem Vorstand über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens zu beraten und über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen zu entscheiden.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet, die die Beratung und Beschlussfassung im Gesamtgremium vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. Weiterführende Details zu den Aufgaben des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse“ in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Details zu den Themen und Beschlüssen entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt „Themen der Aufsichtsratssitzungen“.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Am 8. März 2022 kam der Aufsichtsrat zu seiner ersten ordentlichen Sitzung zusammen. Fokus der Sitzung lag auf dem Konzernabschluss 2021 der Brenntag SE, über den sowohl der Vorstand als auch der bestellte Wirtschaftsprüfer PwC umfassend berichteten. Der Prüfungsausschuss informierte das Plenum über seine Prüfung und Diskussion des Konzern- und Jahresabschlusses. Nach Prüfung der Unterlagen und Feststellung, dass keine Einwendungen zu erheben seien, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2021 sowie den Jahresabschluss der Brenntag SE, womit dieser festgestellt war. Es folgte ein ausführlicher Bericht über die generellen Marktbedingungen, die Strategieentwicklung und einzelne Fragen der Compliance. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Weiterentwicklung der globalen Standort- und Prozesssicherheit und der Entwicklung der Initiative Digital.Data.Excellence. Im Bereich Nachhaltigkeit präsentierte der Vorstand die Erreichung der ESG-Ziele im Jahr 2021. Weiterhin stellte er die konkreten ESG-Ziele für das Jahr 2022 vor sowie die neu entwickelte mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsstrategie inklusive weiterer mittel- und langfristiger ESG-Ziele. Schließlich wurde auch intensiv über die Implikationen des Kriegs in der Ukraine beraten. Der Aufsichtsrat und der Vorstand diskutierten in diesem Zusammenhang über das russische Brenntag-Geschäft und mögliche Konsequenzen. Außerdem wurde ein Krisenstab zur Beobachtung der Situation errichtet. Der Aufsichtsrat unterstützte die Richtungsentscheidung des Vorstands, alle Importe und Exporte nach und aus Russland und Weißrussland in einem geordneten Rahmen auszusetzen und die Geschäfte in Russland bis auf Weiteres einzustellen und abzuwickeln.

Am 22. April 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in seiner zweiten ordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz mit dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Der Prüfungsausschuss und der bestellte Wirtschaftsprüfer, PwC, Düsseldorf, präsentierten und erläuterten ihre Prüfungsergebnisse des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigte den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht.

Am 9. Juni 2022 kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte über die aktuelle Geschäftslage und berichtete insbesondere über die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung von Brenntag. Weiterhin präsentierte der Vorstand die Ergebnisse einer globalen Sicherheits- und Prozessanalyse aller Standorte und diskutierte mit dem Aufsichtsrat die nächsten Schritte. Im Fokus der Sitzung stand darüber hinaus die Besprechung und Freigabe eines Projekts zur Unterstützung der Digital.Data.Excellence-Strategie, welche mit Investitionen in Brenntags IT-Systeme und -Programme zur Verbesserung der digitalen Kapazitäten und Fähigkeiten einhergeht. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in einem umfassenden Bericht über die Fortschritte im Bereich der IT-Sicherheit. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit Projekten aus dem Bereich Mergers & Acquisitions sowie dem Stand der Entwicklung der Wachstumsstrategien für die Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Der Vorstand berichtete über den Status der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutierte mit dem Aufsichtsrat über das geplante interne Carbon-Management-Programm. Schließlich informierte der Vorstand über Themen des Risikomanagements und der Compliance.

In seiner vierten ordentlichen Sitzung am 7. September 2022 beschäftigte der Aufsichtsrat sich erneut mit der Entwicklung der „Strategy to Win“. Ein Schwerpunkt der Diskussion lag auf der erarbeiteten Unternehmenskultur und den damit einhergehenden Anforderungen an das Kompetenzprofil der Führungskräfte Brenntags. Weiterhin beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bezüglich der weiteren Differenzierung der divisionalen Strategien. Der Aufsichtsrat informierte sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und stimmte einer mehrjährigen Partnerschaft mit Salesforce zu, um Brenntag zu befähigen, seinen Kunden und Lieferanten ein müheloses, datengesteuertes und personalisiertes Nutzererlebnis zu bieten und damit die Zusammenarbeit mit den Kunden und Lieferanten grundlegend zu verbessern. Schließlich setzte sich der Aufsichtsrat im Bereich Mergers & Acquisitions mit strategischen Fragen zu einer möglichen Akquisition im Hinblick auf Synergie- und Bewertungsfragen auseinander.

In insgesamt drei außerordentlichen Sitzungen am 18. Oktober 2022, 27. Oktober 2022 und 14. November 2022, von denen eine in Präsenz abgehalten wurde, stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat verschiedene potenzielle Akquisitionsprojekte vor. In diesen drei außerordentlichen Sitzungen wurden insbesondere Fragen zur strategischen Ausrichtung, zur Integration und zu Auswirkungen der möglicherweise zu erwartenden Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds auf die Bewertung und Finanzierung der potenziellen Akquisitionsprojekte diskutiert. In den außerordentlichen Sitzungen am 18. Oktober 2022 und 27. Oktober 2022 wurden darüber hinaus die erarbeitete „Strategy to Win“ vom Vorstand präsentiert und mit dem Aufsichtsrat intensiv erörtert. In der Sitzung am 27. Oktober 2022 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb aller Anteile der Globe Chemical LLC mit Sitz in Odessa, Texas, USA, von Gravity Oilfield Services LLC zu. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung auch die Übernahme der Geschäftsbereiche Life Science und Coatings des australischen Spezialdistributeurs Ravenswood.

In der fünften und letzten ordentlichen Sitzung des Berichtsjahres am 13. Dezember 2022 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die nächsten Schritte zur Implementierung der verabschiedeten „Strategy to Win“. Neben der Präsentation des Vorstands zu den Ergebnissen der Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials im dritten Quartal war ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung die Budgetplanung 2023, welcher der Aufsichtsrat nach eingehender Besprechung mit dem Vorstand und Diskussion zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage zustimmte. Weiterhin stellte der Vorstand die nichtfinanziellen Ziele für das Jahr 2023 vor, die ebenfalls vom Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Es folgten Statusberichte zur Unfallstatistik und Unfallvermeidung. Weiterhin wurden die Themen Nachfolgeplanung und Talentförderung durch den Bereich Global Human Resources vorgestellt. Der Aufsichtsrat erörterte die Verfahrensschritte, das Ergebnis des Auswahlverfahrens und die Empfehlung des Prüfungsausschusses für die Auswahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers und beschloss, der Hauptversammlung 2023 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für die Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem die aktualisierten Fassungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie den Prüfungsausschuss und passte auch die Geschäftsordnung des Transformations- und Nachhaltigkeitsausschusses an, um die jüngsten Änderungen in den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und den Fortschritt in der Entwicklung der Unternehmensstrategie zu reflektieren. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Transformationsausschuss in Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss umbenannt, um dem verlagerten Schwerpunkt seiner Tätigkeit Rechnung zu tragen. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden innerhalb des Aufsichtsrats insgesamt drei Ausschüsse: Der Prüfungsausschuss, der Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie der Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss. Ihre jeweiligen Vorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen über die aktuelle Arbeit der Ausschüsse.

Der Prüfungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus den Mitgliedern Herr Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Frau Stefanie Berlinger und Herr Richard Ridinger zusammen und traf sich zu insgesamt acht Sitzungen. Vier Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und vier Sitzungen virtuell. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses erfüllt die jüngsten Vorgaben und Empfehlungen an die Finanzexpertise der Ausschussmitglieder nach dem deutschen Aktiengesetz und des Deutschen Corporate Governance Kodex, da Herr Ulrich M. Harnacke sachkundig im Bereich der Abschlussprüfung ist und über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen verfügt. Darüber hinaus ist Frau Stefanie Berlinger ebenfalls entsprechend sachkundig im Bereich der Abschlussprüfung.

Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses waren die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie des Quartalsabschlusses, des Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilung. Der Abschlussprüfer berichtete dem Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergaben. Außerdem informierte bzw. vermerkte der Abschlussprüfer im Prüfungsbericht, dass er bei Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt hat, die eine (weitere) Abweichung der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben würden. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat diese Grundsätze in der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses geregelt und insbesondere auch die regelmäßige Qualitätsbewertung der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss festgelegt. In seinen Sitzungen befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Umstellung der regionalen auf eine divisionale Berichterstattung im Zusammenhang des Transformationsprojekts „Project Brenntag“.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Prüfungsausschuss detailliert mit der Arbeit und den Ergebnissen der internen Revision sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems. Weitere Themen der Sitzungen waren die Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus beriet der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und der entsprechenden Fachabteilung über die künftige Ausgestaltung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Nach der Wahl von PwC zum Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Berichtsjahr und deren Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit befürchten lassen, hat der Prüfungsausschuss sich der erforderlichen Unabhängigkeit der Prüfer vergewissert und den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt. Auch außerhalb der Sitzungen erfolgte ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss – insbesondere dem Vorsitzenden – und den Wirtschaftsprüfern.

Im Berichtsjahr schrieb der Prüfungsausschuss ein Jahr früher als gesetzlich erforderlich im Einklang mit den EU-Vorschriften zur Reform der Abschlussprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses der Brenntag SE und des Konzernabschlusses sowie die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 öffentlich aus. Auf Initiative des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurde eine Arbeitsgruppe zur Auswahl des Abschlussprüfers eingerichtet. Die Arbeitsgruppe hat sichergestellt, dass das Ausschreibungsverfahren fair und transparent sowie diskriminierungsfrei gemäß § 16 EU-VO durchgeführt wurde. Nach sorgfältiger Prüfung der eingereichten Angebote und Präsentationen der Teams der anbietenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auch in den wesentlichen ausländischen Finanzabteilungen der Brenntag SE hat der Prüfungsausschuss beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung 2023 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für die Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzte sich aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Frau Doreen Nowotne, sowie Herrn Dr. Andreas Rittstiege und Herrn Wijnand P. Donkers zusammen. Im Berichtsjahr traf sich der Ausschuss insgesamt zwölf mal. Drei Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und neun Sitzungen virtuell. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss beschäftigte sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der kurzfristigen und langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand, der Vorbereitung der Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zur Festlegung der variablen Vergütung des Vorstands und der Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand. Darüber hinaus war ein wesentlicher Schwerpunkt die Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat, die Überprüfung des

Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern für die Hauptversammlung 2022 sowie 2023. Dabei wurde der Ausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat berücksichtigt.

Der Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Frau Doreen Nowotne (Vorsitz), Herrn Wijnand P. Donkers und Herrn Richard Ridinger zusammen und traf sich insgesamt zu neun Sitzungen. Sechs Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und drei Sitzungen virtuell. Neben den Sitzungen fanden weitere vier informelle Videokonferenzen mit dem Vorstand im Zusammenhang mit potenziellen Akquisitionsprojekten statt. In den Sitzungen im Berichtsjahr befasste sich der Ausschuss detailliert mit der Umsetzung von „Project Brenntag“, für das zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich die vorzeitige Erreichung der Ziele verkündet werden konnte. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres verlagerte sich der Schwerpunkt des Ausschusses auf die Entwicklung und Vorbereitung des nachfolgenden Strategieprojekts. Der Ausschuss befasste sich in diesem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung der beiden Geschäftsbereiche, der Digitalisierung sowie der Entwicklung einer ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie durch die Festlegung neuer ehrgeiziger mittel- und langfristiger Ziele und bereitete die entsprechenden Themen und Beschlüsse für die Aufsichtsratssitzungen vor. Im Dezember 2022 wurde der Ausschuss in „Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss“ umbenannt. Er wird sich künftig noch intensiver mit der Beratung und Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens befassen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Zusammenhang mit der weiteren Transformation und Implementierung der neuen Unternehmenskultur von Brenntag hat sich der Aufsichtsrat der Brenntag SE regelmäßig mit den Anforderungen und Grundsätzen einer verlässlichen und nachhaltigen Unternehmensführung und deren Umsetzung im Unternehmen befasst. Am 13. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat neue Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse beschlossen, um die Neuerungen aus der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex zu reflektieren. Am 13. Dezember 2022 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die sowohl auf der Website von Brenntag unter [Corporate Governance Kodex](#) als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht ist.

Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen. Der Aufsichtsrat beurteilt die Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse kontinuierlich. Die Bewertung umfasst in der Regel mehrere Schritte und beginnt etwa mit der Festlegung von Schwerpunktthemen, z. B. Häufigkeit, Organisation und Strukturierung von Sitzungen und Ausschüssen, Umfang und Art der bereitgestellten Informationen, Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Effizienzprüfung endet in der Regel mit der Bestimmung von Zielen, der Festlegung eines Zeitplans und mehreren Folgeterminen mit einer regelmäßigen gemeinsamen Überprüfung der Ziele und individuellem Feedback. Ein externer Berater überwacht und unterstützt die Bewertung von Zeit zu Zeit. Aufsetzend auf der ausführlichen letzten Effizienzprüfung 2021 überprüfte der Aufsichtsrat die fortgesetzte Wirksamkeit seiner Tätigkeit im zweiten Halbjahr 2022. Besonderer Fokus lag bei der Prüfung auf der langfristigen Umsetzung und Nachhaltung der gesetzten Ziele, auch unter Berücksichtigung der aktuellen und veränderten Anforderungen an den Aufsichtsrat und der Ausschüsse. Damit erfüllte der Aufsichtsrat sein Vorhaben aus dem Jahr 2021 bezüglich einer regelmäßigeren Überprüfung auf jährlicher Basis, um die Wirksamkeit seiner Arbeit ständig zu bewerten und zu verbessern. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Die Brenntag SE verfolgt das Ziel, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt so transparent wie möglich zu gestalten. Als Vorsitzende des Aufsichtsrats bin ich gemäß Art. 5.4 (1) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats befugt, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratsspezifische Themen zu führen, sofern dies im Interesse der Gesellschaft liegt und mit den geltenden Gesetzen vereinbar ist. Ein regelmäßiger Dialog mit Aktionärinnen und Aktionären sowie mit potenziellen Investoren ist für uns von großer Bedeutung. Dieser Verantwortung bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats insbesondere im Rahmen einer mehrtägigen Corporate-Governance-Roadshow im Februar 2022 nachgekommen. Gegenstand der Gespräche waren Themen wie die Zusammensetzung des Vorstands sowie der Status und die Weiterentwicklung von ESG innerhalb der Brenntag SE. Ich informierte den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Themen dieser Gespräche und hielt den Vorstandsvorsitzenden darüber umfänglich informiert.

Gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über etwaige aufgetretene Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern. Interessenkonflikte sind mir als der Vorsitzenden des Aufsichtsrats von den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats unverzüglich zu melden. Entsprechende Interessenkonflikte wurden im gesamten Berichtszeitraum nicht bekannt gemacht und wir können erneut unsere Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig von der Gesellschaft anzusehen sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie sonstige Tagungen und Fachveranstaltungen, unter anderem zu relevanten regulatorischen Änderungen. Fokusthemen waren dabei Corporate Governance, Nachhaltigkeit, finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, Compliance und Risikomanagement. Neben der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen beteiligten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats aktiv an Vereinigungen und Netzwerken, wie beispielsweise dem German Audit Committee Network, der Financial Experts Association e.V., der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, dem Applied Governance Circle oder dem Audit Committee Institut. Die Brenntag SE hat im Einklang mit dem Gesetz und der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex die Kosten für sämtliche Fortbildungsmaßnahmen des Aufsichtsrats getragen, soweit diese Brenntag-spezifische Kenntnisse vermittelt haben. Darüber hinaus unterstützte Brenntag die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Organisation geeigneter Fortbildungsmaßnahmen, wie bei einem Workshop zu aktuellen regulatorischen Anforderungen im Bereich ESG im August 2022. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Brenntag können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses, Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2022 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG), der Konzernabschluss entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU übernommen – sowie den gemäß § 315e HGB ergänzend anwendbaren Bestimmungen des HGB durch den Vorstand aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(PwC), Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des jeweiligen Gremiums rechtzeitig vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 28. Februar 2023 bzw. vor der Aufsichtsratssitzung am 7. März 2023 vor. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat in Gegenwart des berichterstattenden Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Plenums im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 7. März 2023 waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 7. März 2023 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Brenntag SE einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erstatten. Am 21. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat im Wege des Umlaufverfahrens PwC mit einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) der nichtfinanziellen Berichterstattung beauftragt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht („NFB“) und den Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung („Prüfungsvermerk“) von PwC frühzeitig erhalten. Über den NFB und den Prüfungsvermerk von PwC wurde im Prüfungsausschuss eingehend beraten. An diesen Erörterungen nahmen die Prüfer von PwC teil und präsentierten und erläuterten die Prüfungsergebnisse. Aufgrund eigener Prüfung des NFB hat der Aufsichtsrat per Beschluss am 7. März 2023 keine Einwände gegenüber dem NFB oder dem Prüfungsvermerk erhoben und dem Ergebnis der Prüfung von PwC zugestimmt.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Brenntag SE. Wir freuen uns über die Wiederwahl von Herrn Wijnand P. Donkers und Herrn Ulrich M. Harnacke. Seit dem 10. Juni 2020 bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats tätig und habe auch vor, diese Position bis zum Ende meiner laufenden Mandatsbestellung beizubehalten. Im Anschluss beabsichtigt Herr Richard Ridinger, für den Vorsitz des Aufsichtsrats zu kandidieren.

In der Zusammensetzung des Vorstands wurde im Berichtsjahr eine Änderung verzeichnet. Zum 1. April 2022 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Kristin Neumann in den Vorstand der Brenntag SE berufen. Sie hat die Verantwortung als Finanzvorständin des Konzerns übernommen. Frau Dr. Kristin Neumann verfügt über langjährige Erfahrung in global tätigen Unternehmen. In ihrer Funktion verantwortet sie die Bereiche Accounting, Controlling, Investor Relations, Recht, Shared Services, Steuern, Treasury und Versicherungen. Frau Dr. Kristin Neumann folgt auf Herrn Georg Müller, der sein Amt als Finanzvorstand mit Wirkung zum 2. Februar 2022 in gegenseitigem Einvernehmen niedergelegt hat. Herr Dr. Christian Kohlpaintner ist weiterhin Vorstandsvorsitzender des fünfköpfigen Gremiums. Neben Herrn Ewout van Jarwaarde, der die Position des Chief Transformation Officer im Vorstand besetzt, gehört dem Vorstand Herr Steven Terwindt an, der den Geschäftsbereich Brenntag Essentials führt. Herr Henri Nejade, der den Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Berichtsjahr verantwortete, hat sich entschieden, seinen am 30. Juni 2023 endenden Vertrag bei Brenntag nicht zu verlängern. Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei Herrn Henri Nejade für seinen bemerkenswerten Beitrag zum Erfolg von Brenntag und wünscht ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Ab dem 1. April 2023 wird Herr Michael Friede die Position des Brenntag Specialties Chief Operating Officer besetzen. Wir freuen uns, mit ihm eine international erfahrene Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter Marktkennntnis für Brenntag gewonnen zu haben.

Durch den herausragenden Einsatz und das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden konnten wir im Berichtsjahr den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen souverän begegnen und gleichzeitig einen wesentlichen Schritt auf unserer Transformationsreise vorankommen. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden, beim Global Leadership Team und beim gesamten Vorstand von Brenntag für diese außerordentliche Leistung.

Für den Aufsichtsrat



Doreen Nowotne

Vorsitzende
Essen, im März 2023

Erklärung zur Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance nimmt bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Als global agierendes, im DAX40 notiertes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung und unseren Pflichten in diesem Bereich besonders bewusst. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f, 315 d HGB (Handelsgesetzbuch) gemeinsam ab und berichten über die Grundsätze der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Brenntag, wobei sie jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig sind. Im Einklang mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 27. April 2022 bildet die Erklärung zur Unternehmensführung das zentrale Instrument der Corporate Governance Berichterstattung.

Corporate Governance

Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung

Wie in den Vorjahren haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch in diesem Berichtsjahr intensiv mit der Corporate Governance und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) auseinandergesetzt. Auf dieser Basis haben sie am 13. Dezember 2022 folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des DCGK vom 16. Dezember 2019 sowie vom DCGK vom 27. April 2022 abgegeben:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Zuletzt wurde diese Erklärung am 14. Dezember 2021 abgegeben. Zu diesem Zeitpunkt war noch der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 20. März 2020 („DCGK 2020“) anwendbar. Am 27. Juni 2022 ist eine neue Fassung des Deutschen Corporate Governance Codex vom 27. April 2022 in Kraft getreten ist („DCGK 2022“).

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass Brenntag seit der letzten Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2021 mit Ausnahme der Empfehlung in Ziffer C.4 DCGK 2020 entsprochen hat. Die Ausnahme wird aus den folgenden Gründen erklärt:

Hinsichtlich der Aufsichtsratsvorsitzenden Doreen Nowotne wird eine Abweichung zu C.4 DCGK 2020 erklärt. Frau Nowotne nimmt Aufsichtsratsmandate bei zwei konzernexternen Gesellschaften wahr, von denen eine börsennotiert und eine nicht börsennotiert ist. Zudem ist sie Aufsichtsratsvorsitzende bei einer weiteren konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft. Zusammen mit der Position als Aufsichtsratsvorsitzende bei Brenntag verfügt sie damit in Übereinstimmung mit der entsprechenden Zählweise des DCGK über insgesamt sechs Mandate. Daher wird eine Abweichung zu C.4 DCGK 2020 erklärt. Der Aufsichtsrat hat sich vergewissert, dass Frau Nowotne genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass Brenntag den Empfehlungen des DCGK 2022 mit Ausnahme der oben beschriebenen Empfehlung in Ziffer C.4 DCGK 2022 entspricht und auch in Zukunft entsprechen wird.“

Erläuterungen zu den Abweichungen von Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex

Brenntag erklärt, wie im Vorjahr, eine Abweichung von der Empfehlung C.4 DCGK 2020 bzw. C.4 DCGK 2022 hinsichtlich der Anzahl der Aufsichtsratsmandate von Doreen Nowotne. Nach Ziffer C.4 DCGK 2020 soll ein Aufsichtsratsmitglied nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in konzernexternen, börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei eine Bestellung zum Aufsichtsratsvorsitzenden doppelt gezählt wird. Die Aufsichtsratsvorsitzende Doreen Nowotne ist derzeit neben ihrer Tätigkeit bei Brenntag Mitglied des Aufsichtsrats einer weiteren konzernexternen, börsennotierten Gesellschaft, bei einer weiteren konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft sowie Vorsitzende des Aufsichtsrats bei einer konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft. Zusammen mit der Position als Aufsichtsratsvorsitzende verfügt sie daher nach der Zählweise des DCGK 2020 insgesamt über sechs Mandate. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Frau Nowotne trotz der weiteren Mandate ausreichend Zeit für die Erfüllung ihrer Aufgaben bei Brenntag hat und dank ihrer langjährigen Erfahrung sowohl bei Brenntag als auch als Unternehmensberaterin außerordentlich gut für die Position als Aufsichtsratsvorsitzende geeignet ist.

Erklärung zu den Anregungen des deutschen Corporate Governance Kodex

Brenntag erfüllt sämtliche Anregungen des DCGK 2022.

Eine Übersicht zur Umsetzung der Anregungen des Kodex veröffentlicht Brenntag auf der Unternehmenswebsite unter [Corporate Governance Kodex | Brenntag](#).

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltig orientierte Unternehmensführung hat bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser oberstes Ziel ist es, gesetzliche Vorgaben und freiwillige interne Verhaltensrichtlinien einzuhalten (Compliance), um stets ehrlich, fair und nach bestem Gewissen handeln zu können. Um dies zu gewährleisten, greift das Management auf verschiedene interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme zurück und hat im Unternehmen eine Compliance-Organisation etabliert. Jeder Mitarbeitende von Brenntag ist persönlich dafür verantwortlich, dass alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen eingehalten werden. Die Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sind auch auf der Website unter [Compliance bei Brenntag | Brenntag](#) veröffentlicht.

Compliance-Management und -Organisation: An der Spitze der Compliance-Organisation von Brenntag steht der Vorstand und innerhalb des Gremiums der Vorstandsvorsitzende. Der Senior Vice President (SVP) Compliance Brenntag Group der Brenntag SE unterrichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-Angelegenheiten. Auch in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats wird über Compliance- und Whistleblowing-Fälle sowie die Weiterentwicklung des konzernweiten Compliance-Management-Systems berichtet. Die in den globalen Regionen aufgestellten Regional-Compliance-Manager stellen die Koordination des Compliance-Management-Systems auf regionaler Geschäftsebene sicher. Regionale Compliance-Manager, welche durch lokale Compliance Kontakte in ihrer Arbeit unterstützt werden, untersuchen und berichten sämtliche Compliance-Fälle und /oder Compliance-Fragestellungen, welche an sie herangetragen wurden, und stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance Brenntag Group SE. So stellen wir die enge Vernetzung des Compliance-Managements mit unseren Geschäftsaktivitäten auf regionaler und lokaler Ebene sicher.

Verhaltenskodex und Richtlinien: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben der Einhaltung von Regelwerken sind Aufrichtigkeit und Integrität unsere oberste Maxime. Ein umfassender Verhaltens- und Ethikkodex (Code of Business Conduct and Ethics) fasst alle grundlegenden Unternehmenswerte, die Prinzipien zur Ethik und zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Regularien sowie die entsprechenden Richtlinien und Verfahren zusammen, die für Brenntag und seine Reputation von zentraler Bedeutung sind. Der Verhaltens- und Ethikkodex enthält insbesondere Vorgaben und Regelungen für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umgang mit Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz und Informationssicherheit. Der Verhaltens- und Ethikkodex ist sowohl auf der externen Website der Brenntag Group als auch im Intranet veröffentlicht und steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Er gilt für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes und regelkonformes Verhalten fördern. Jegliche Verletzung der Verhaltensregeln kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen und arbeitsrechtliche oder sogar strafrechtliche Konsequenzen für die Mitarbeitenden haben. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex gibt es weitere Konzernrichtlinien mit Compliance-Vorgaben, darunter die Anti-Korruptions-Richtlinie, die interne Kontrollrichtlinie und die Richtlinie zur Einhaltung der Außenhandelsvorschriften. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex, der im Januar 2021 aktualisiert wurde, sind auch alle konzernweit gültigen Richtlinien für jeden Mitarbeitenden im gruppenweiten Intranet zugänglich.

Überwachung: Die Compliance-Prozesse und ihre Umsetzung werden regelmäßig insbesondere durch die Compliance-Organisation zentral und dezentral überwacht. Im Falle von identifizierten Schwachstellen werden Gegensteuerungsmaßnahmen entwickelt. Die Konzernrevision überprüft regelmäßig das interne Kontroll- und Compliance-Management-System der Brenntag-Konzerngesellschaften. Werden bei den regelmäßigen Audits Schwachstellen im Zusammenhang mit Compliance-Themen festgestellt, wird die Compliance-Abteilung entsprechend informiert und Maßnahmen zur Beseitigung der Schwachstellen werden entwickelt und umgesetzt.

Schulungen: Die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und der kartellrechtlichen Vorgaben sowie die Korruptionsprävention bilden besondere Schwerpunkte unseres Compliance-Programms. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu diesen Themen geschult – entweder in Form von Präsenzveranstaltungen oder über E-Learning-Systeme weltweit. Ziel ist es, die Kenntnisse aller Mitarbeitenden laufend auf dem neuesten Stand zu halten, gesetzeswidrige Handlungen zu vermeiden sowie Umwelt und Mitarbeitende vor Schaden zu schützen. Die regelmäßige Teilnahme an einer Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Zudem gibt es vertiefende Compliance-Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, insbesondere zu den Themen Bestechung und Korruption, Kartellrecht, Datenschutz sowie Betrugsprävention.

Whistleblowing: Brenntag hat Prozesse installiert, um unternehmensweit interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen ordnungsgemäß anzunehmen und zu bearbeiten. Unsere Mitarbeitenden können entsprechende Hinweise entweder ihrem direkten Vorgesetzten oder dem Regional Compliance-Manager melden oder alternativ über zentrale oder regionale Whistleblowing-Kanäle und Hinweisgebersysteme übermitteln. Insbesondere über das Hinweisgebersystem können auch anonyme Meldungen abgegeben werden. Externe Personen können Beschwerden einreichen und auf Verstöße hinweisen, indem sie den auf der Internetseite der Brenntag SE den Whistleblowing-Kanal nutzen. Die erhaltenen Informationen werden stets streng vertraulich behandelt. Die eingegangenen Meldungen werden intern und in den Sitzungen des Audit Committees überprüft. Bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Brenntag SE verfügt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Artikel 9 Abs. 1 Ziffer c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) („SE-VO“) und des Aktiengesetzes über ein dualistisches Führungssystem bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Leitung der Geschäfte durch den Vorstand und die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sind damit klar voneinander getrennt. Vorstand und Aufsichtsrat lassen sich neben den geltenden Gesetzen von den Grundsätzen des DCGK 2022, der Satzung der Gesellschaft sowie ihren jeweiligen Geschäftsordnungen leiten. Die Arbeitsweise beider Organe ist auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgerichtet, welche durch offene Diskussionen und Transparenz gekennzeichnet ist.

Unser Vorstand



Ewout Van Jarwaarde

Chief Transformation Officer

Dr. Kristin Neumann

Chief Financial Officer
(Seit 1. April 2022)

Dr. Christian Kohlpaintner

Chief Executive Officer

Henri Nejade

Chief Operating Officer
Brenntag Specialties

Steven Terwindt

Chief Operating Officer
Brenntag Essentials

Vorstand

Der Vorstand der Brenntag SE besteht aus fünf Mitgliedern. Herr Georg Müller hat sein Amt als Finanzvorstand mit Wirkung zum 2. Februar 2022 in gegenseitigem Einvernehmen niedergelegt. Die Position hat mit Wirkung zum 1. April 2022 Frau Dr. Kristin Neumann übernommen, die in Übereinstimmung mit dem DCGK 2020 erstmalig für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt wurde. Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung des Vorstands im Berichtszeitraum nicht verändert. Vorsitzender des Vorstands ist weiterhin Herr Dr. Christian Kohlpaintner. Im Januar 2023 hat Brenntag Herrn Michael Friede mit Wirkung zum 1. April 2023 in den Vorstand berufen. Er folgt dem derzeitigen Brenntag Specialties Chief Operating Officer Herrn Henri Nejade, der seinen am 30. Juni 2023 endenden Vertrag nicht verlängert hat.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der Website unter [Vorstand | Brenntag](#) zu finden. Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht abgebildet.

Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Erste Bestellung	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2022)	
		Externe Mandate	Konzernmandate
Dr. Christian Kohlpaintner (Vorsitzender)	1. Januar 2020		
Corporate Board Office			
Global Human Resources			
Corporate Planning & Strategy			
M & A Brenntag Group			
Global Communications			
Global Marketing			
Corporate Compliance			
Corporate Internal Audit			
QSHE			
Sustainability Brenntag Group			
Corporate Relations & Government Affairs			
Georg Müller (bis 2.2.2022) (Finanzvorstand)	1. April 2012		BRENNTAG GmbH (Vorsitzender)
Corporate Controlling			
Corporate Accounting			
Legal Brenntag Group			
Tax Brenntag Group			
Treasury Brenntag Group			
Corporate Investor Relations			
Corporate Insurance Management			
Shared Services Brenntag Group			
Brenntag International Chemicals			

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2022)			
Name	Erste Bestellung	Externe Mandate	Konzernmandate
Dr. Kristin Neumann (Finanzvorständin)	1. April 2022	Zeppelin GmbH	BRENNTAG GmbH (Vorsitzende)
Corporate Controlling			
Accounting Brenntag Group			
Legal Brenntag Group			
Tax Brenntag Group			
Treasury Brenntag Group			
Corporate Investor Relations			
Corporate Insurance Management			
Shared Services Brenntag Group			
Finance EMEA			
Finance Americas			
Finance APAC			
Finance China & Hong Kong			
Henri Nejade (COO Brenntag Specialties)	1. Juli 2015		
Brenntag Specialties EMEA			Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.
Brenntag Specialties Americas			Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd.
Brenntag Specialties APAC			Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd.
Controlling Brenntag Specialties			Brenntag Taiwan Co., Ltd.
Global Industry Development			
Steven Terwindt (COO Brenntag Essentials)	1. August 2020		
Brenntag Essentials EMEA			
Brenntag Essentials North America			
Brenntag Essentials LatAm			
Brenntag Essentials APAC			
Brenntag Essentials China & Hong Kong			
Brenntag International Chemicals			
Controlling Brenntag Essentials			
Global Key Account Management			
Global Sourcing & Supply Brenntag Essentials			
Ewout van Jarwaarde (CTO)	1. Januar 2021		
Digital Transformation			
Data & Analytics			
Core IT Platforms			
Digital Business Architecture			
Information Security			
Brenntag Excellence			
Transformation Office (incl. Project Brenntag)			
Indirect Procurement & Procurement Excellence			
E2E Deployment			
Controlling CTO Domain			

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich mit der Zielsetzung nachhaltiger Wertschöpfung. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und berücksichtigt dabei auch ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit angemessen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie sonstige wichtige Vorgänge und Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder für die Geschäftsführung der Brenntag SE führt jedes Vorstandsmitglied die ihm durch den Geschäftsverteilungsplan oder andere Vorstandsbeschlüsse zugewiesenen Bereiche in eigener Verantwortung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Brenntag SE unabhängig. Dabei hat er im besten Interesse der Gesellschaft und damit im Interesse der Aktionäre, Arbeitnehmer und sonstigen Stakeholder zu handeln. Der Vorstand handelt in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und den Vorgaben der jeweiligen Anstellungsverträge sowie auf Basis der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans. Im Brenntag-Konzern hat der Vorstand ein nachhaltiges Risikomanagement und eine entsprechende Risikoüberwachung eingerichtet, welches auch die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele abdeckt und Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten beinhaltet. Zudem entwickelt er die strategische Ausrichtung des Brenntag-Konzerns in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und diskutiert den aktuellen Stand ihrer Umsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat.

Sitzungen des Vorstands sollen in zweiwöchigem Abstand, mindestens jedoch einmal im Monat stattfinden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder Einladungen zur Vorstandssitzung erhalten haben und mindestens die Hälfte der Mitglieder bei der Beschlussfassung mitwirkt. Außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren oder auf andere Weise, etwa per Videokonferenz, gefasst werden. Der Vorstand hat sich dabei nach Kräften um Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung zu bemühen. Soweit nicht durch Gesetz oder die Satzung der Brenntag SE andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Vorstandsvorsitzende eine zweite Stimme.

Der Vorstand hat derzeit keine Ausschüsse gebildet. Zu den Geschäften, die aufgrund von Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Brenntag SE eines Vorstandsbeschlusses bedürfen, zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- die Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat,
- grundlegende Organisationsmaßnahmen, wie etwa der Abschluss von Unternehmensverträgen, Umwandlungsmaßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes oder Akquisitionen, Ausgliederungen oder die Veräußerung von wesentlichen Unternehmensteilen sowie Angelegenheiten der Strategie und Geschäftsplanung,
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung und Kontrolle eines Überwachungssystems,
- die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Einberufung der Hauptversammlung sowie Anfragen und Beschlussvorschläge, über die in der Hauptversammlung abgestimmt werden soll,
- Angelegenheiten, deren Beschlussfassung der Vorstandsvorsitzende oder zwei Vorstandsmitglieder verlangt haben.

Darüber hinaus wurden konzernweit geltende interne Richtlinien implementiert, die für bestimmte Sachverhalte ebenfalls einen Beschluss des Gesamtvorstands oder einzelner Vorstandsmitglieder erfordern. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen rechtzeitig und umfassend über alle Angelegenheiten der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Strategie und Unternehmensführung, der beabsichtigten Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, der Rentabilität der Gesellschaft, der Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft, dem Risikomanagement sowie der Compliance zu unterrichten. Dabei geht der Vorstand insbesondere auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen oder vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Zudem benötigt der Vorstand für einige wesentliche Angelegenheiten, die ausführlich im Kapitel „Aufsichtsrat“ dargestellt werden, die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats.

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE besteht wie im Vorjahr aus sechs Mitgliedern. Die Zusammensetzung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Arbeitnehmervertreter sind nicht in den Aufsichtsrat der Brenntag SE entsandt, da das Drittelbeteiligungs- und das Mitbestimmungsgesetz keine Anwendung finden. Bei den nachfolgend namentlich genannten Mitgliedern des Aufsichtsrats handelt es sich somit ausschließlich um Anteilseignervertreter.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2022)
Doreen Nowotne (Vorsitzende) Präsidial- und Nominierungsausschuss Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss	selbstständige Managementberaterin	3. März 2010	JENOPTIK AG (börsennotiert) Lufthansa Technik AG Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzende)
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender) Präsidial- und Nominierungsausschuss	Rechtsanwalt	19. März 2010	New Work SE (börsennotiert) (bis 1. Juni 2022) Hapag Lloyd AG (börsennotiert) (seit 25. Mai 2022) Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE Kühne Holding AG Huesker Holding GmbH
Stefanie Berlinger Prüfungsausschuss	Geschäftsführerin Lilja & Co. GmbH	9. Juni 2015	Lilja Capital Advisory Partners AG, Zürich, Schweiz
Wijnand P. Donkers Präsidial- und Nominierungsausschuss Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss	selbstständiger Managementberater	8. Juni 2017	EV Technology Group Inc.
Ulrich M. Harnacke Prüfungsausschuss	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, selbstständiger Unternehmensberater	8. Juni 2017	Vossloh AG (börsennotiert) Contigas Deutsche Energie-AG & Thüga AG Deutsche Energie-AG & Thüga Holding GmbH & Co. KGaA Zentis GmbH & Co. KG
Richard Ridinger Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss	selbstständiger Managementberater	10. Juni 2020	Firmenich International SA Evolva Holding SA (börsennotiert) (bis 5. Mai 2022) SHL Medical AG

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Als zweites Organ der Verwaltung einer Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, die Geschäftsführung durch den Vorstand zu überwachen sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt zudem die Mitglieder des Vorstands. Die Besetzung des Vorstands richtet der Aufsichtsrat an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Vorgaben der Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corpo-

rate Governance Kodex“ sowie am internen Diversitätskonzept aus. Der Aufsichtsrat erörtert mit dem Vorstand regelmäßig die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den aktuellen Stand der Umsetzung. Der Aufsichtsrat wird darüber hinaus vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über alle Angelegenheiten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikosituation und dem Risikomanagement unter Einhaltung von § 90 AktG unterrichtet.

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Weiterhin ist die Zustimmung des Aufsichtsrats für einige wesentliche Vorstandsentscheidungen erforderlich. Hierzu zählen neben dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands maßgebliche Änderungen der Geschäftsstrategie des Brenntag-Konzerns, der Erwerb oder die Veräußerung von wesentlichen Grundstücken, Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, der Abschluss von Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe, der Kreditaufnahme oder der Übernahme von Garantien, deren Höhe einen bestimmten Grenzwert übersteigt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und hält hiernach mindestens zwei Sitzungen in den ersten beiden Quartalen und mindestens zwei Sitzungen in den letzten beiden Quartalen eines Kalenderjahres ab. Darüber hinaus werden bei Bedarf im Einzelfall weitere Sitzungen einberufen oder Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im Umlaufverfahren gefasst. Das Quorum für die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats ist erfüllt, wenn mindestens drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit das Gesetz nicht abweichende Regelungen vorsieht, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzes. Dieser ist auch ermächtigt, die für die Durchsetzung der Beschlüsse erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

Die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt grundsätzlich für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung kann eine kürzere Amtszeit für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Die Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern ist möglich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und haben etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unmittelbar offenzulegen. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit.

Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats finden sich im „Vergütungsbericht“; zudem sind diese Angaben auch auf der Website zu finden. Der Aufsichtsrat führt regelmäßig, mindestens jedoch alle zwei Jahre, eine Beurteilung seiner Tätigkeit durch. Die letzte Effizienzprüfung fand 2022 statt. Weitere Angaben zur Effizienzprüfung sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Der Aufsichtsrat überprüfte im zweiten Halbjahr regelmäßig die beabsichtigten Fortschritte und die Zielerreichung. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte seit Januar 2021 drei Ausschüsse gebildet, nämlich den Präsidial- und Nominierungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für die Dauer ihrer Amtszeit als Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Die vorsitzende Person berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Ausschusses.

Präsidial- und Nominierungsausschuss

Der vom Aufsichtsrat der Brenntag SE gegründete Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich wie im Vorjahr aus dem Vorsitz des Aufsichtsrats, Frau Doreen Nowotne, sowie Herrn Dr. Andreas Rittstieg und Herrn Wijnand P. Donkers zusammen. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats ist dabei stets zugleich Vorsitzende des Präsidial- und Nominierungsausschusses.

Der Ausschuss koordiniert die Tätigkeit des Aufsichtsrats insgesamt und überwacht die Einhaltung der Geschäftsordnung durch den Vorstand. Weiterhin unterbreitet der Ausschuss Vorschläge zur Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder oder zur Ausgestaltung der Vorstandsverträge im Rahmen der vom Aufsichtsrat beschlossenen Struktur des Vergütungssystems oder zur etwaigen Stellung eines Antrags zur Herabsetzung von Bezügen eines Vorstandsmitglieds und versorgt den Aufsichtsrat regelmäßig mit Informationen zur Überprüfung des Vergütungssystems insgesamt. Er sorgt für eine langfristige Nachfolgeplanung und die Festlegung der notwendigen Qualifikationen der Vorstandsmitglieder. In diesem Zusammenhang arbeitet der Präsidial- und Nominierungsausschuss eng mit dem Vorstand zusammen. Zudem bereitet er ein Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss vertritt die Brenntag SE darüber hinaus gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern nach § 112 AktG, willigt zu Nebenbeschäftigungen von Vorstandsmitgliedern nach § 88 AktG ein und gewährt Darlehen an die in §§ 89, 115 AktG genannten Personen. Weiterhin stimmt der Ausschuss Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG zu und schlägt der Hauptversammlung geeignete Personen zur Besetzung des Aufsichtsrats im Falle der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern vor. Dabei berücksichtigt er die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium.

Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr durchführt und insbesondere den Prozess der Rechnungslegung sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht. Dem Prüfungsausschuss gehören drei Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Dies sind wie im Vorjahr Herr Ulrich M. Harnacke als Vorsitzender, Frau Stefanie Berlinger sowie Herr Richard Ridinger. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Ulrich M. Harnacke, verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zudem ist er kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Frau Stefanie Berlinger verfügt über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung, den Sie durch Ihre langjährige Tätigkeit als Finanzexpertin und Geschäftsführerin sowie mehrjährige Tätigkeit im Prüfungsausschuss erworben hat.

Der Vorsitzende erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernjahresabschlusses, den Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung sowie des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht vor. Ferner bereitet der Prüfungsausschuss den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die Halbjahres- und die Quartalsfinanzberichte vor, sofern diese geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Zu diesem Zweck führt der Prüfungsausschuss eine Vorprüfung der Unterlagen in Bezug auf den Konzernabschluss und den Jahresabschluss, den zusammengefassten Konzernlagebericht und den Lagebericht, den nichtfinanziellen Konzernbericht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung durch. Der Prüfungsausschuss erörtert die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Für den Aufsichtsrat befasst sich der Ausschuss mit Fragen der Rechnungslegung und dabei insbesondere mit der Behandlung von Themen von grundsätzlicher Bedeutung, wie z. B. die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Er behandelt Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte oder Quartalsmitteilungen sowie deren Prüfung oder prüferische Durchsicht und die Überprüfung der Angemessenheit und Effektivität der unternehmensinternen Kontrolle, des Risikomanagements sowie des internen Revisionssystems.

Der Ausschuss behandelt auch die Überprüfung der Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) und die Überprüfung der Einhaltung relevanter Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin übernimmt der Ausschuss für den Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Ausschreibungsprozess, die ordnungsgemäße Vergabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen sowie die Einhaltung der Obergrenze für zulässige Nichtprüfungsleistungen, sowie die Beachtung der Vorgaben zur Rotation des Abschlussprüfers. Darüber hinaus übernimmt der Ausschuss die Erteilung des Prüfauftrags für die Jahresabschlussprüfung sowie gegebenenfalls die prüferische Durchsicht der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte. Zudem befasst er sich mit der Erörterung des Prüfungsprogramms und der Prüfungsschwerpunkte sowie mit der Zusammenarbeit von Abschlussprüfer und interner Revision und anderen in das Risikomanagement einbezogenen Stellen. Der Ausschuss übernimmt für den Aufsichtsrat auch die Behandlung der Übereinkunft über die Honorarvereinbarung. Darüber hinaus berät der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand über die Finanz-, Investitions- und Liquiditätsplanung, einschließlich der Planung hinsichtlich der Einhaltung von Financial Covenants und der Angemessenheit von Zinssicherungsmaßnahmen für den Konzern sowie Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden von Mitarbeitenden sowie Dritten über die Bilanzierung, die unternehmensinterne Kontrolle, das Risikomanagement, die Abschlussprüfung und sonstige bilanzierungsbezogene Angelegenheiten (Whistleblowing). Der Prüfungsausschuss kann weitere Aufgaben übernehmen, die ihm vom Aufsichtsrat zugewiesen werden. Er lässt sich regelmäßig über die Arbeit der internen Revision berichten, insbesondere über deren Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse. Dasselbe gilt für das Risikomanagement und die Überwachung der Compliance.

Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss

Seit Januar 2021 hat der Aufsichtsrat zudem einen sog. Transformationsausschuss eingerichtet. Dieser befasst sich insbesondere mit der Konzeption und Umsetzung von „Project Brenntag“ im Unternehmen, der Überprüfung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensstruktur sowie der damit verbundenen organisatorischen Abläufe. Des Weiteren beschäftigt er sich mit weiteren Aspekten im Zusammenhang mit der Transformation des Unternehmens und sonstigen Zukunftsthemen, beispielsweise in Bezug auf die Unternehmenskultur und Nachhaltigkeit. Der Transformationsausschuss bereitet die Sitzungen und Beschlüsse

des Aufsichtsrats zu entsprechenden Beschlussgegenständen vor. Mitglieder des Transformationsausschusses sind Frau Doreen Nowotne, die gleichzeitig Vorsitzende des Ausschusses ist, sowie Herr Wijnand P. Donkers und Herr Richard Ridinger.

Mit dem Abschluss von „Projekt Brenntag“ wurde der Transformationsausschuss im Dezember 2022 in Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss umbenannt. Er wird sich künftig mit der Beratung und Überwachung der Implementierung der Strategie, auch hinsichtlich Nachhaltigkeit und Digitalisierung befassen und weitere Projekte im Zusammenhang mit der Transformation Brenntags beratend und überwachend begleiten.

Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Am 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Aktienpakete der Brenntag SE oder sich auf diese Aktien beziehende Finanzinstrumente, die jeweils direkt oder indirekt mehr als 1% der von der Brenntag SE ausgegebenen Aktien erreichen. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder überstieg zu diesem Zeitpunkt nicht 1% an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Vermeidung von Interessenkonflikten in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die aufgrund der dem Unternehmen geschuldeten Treuepflicht dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind. Darüber hinaus bestanden, wie auch in den Jahren zuvor, keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft oder den übrigen konsolidierten Tochtergesellschaften. Keines der Mitglieder des Vorstands nimmt mehr als drei Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahr, die vergleichbare Anforderungen stellen. Eine Auflistung der von den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen ist in der detaillierten Darstellung im Kapitel „Mitglieder des Aufsichtsrats“ enthalten.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 26 Abs. 2 WpHG in Verbindung mit Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014, der sog. Marktmissbrauchsverordnung, sind Personen, die bei einem Emittenten Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie zu diesen in enger Beziehung stehende Personen verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Brenntag SE oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, 20.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die im Geschäftsjahr 2022 gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website von Brenntag unter [Managers' Transactions | Brenntag](#) aufgeführt. Geschäfte in vergangenen Berichtszeiträumen sind ebenfalls ordnungsgemäß auf der genannten Webseite veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung

Bezüglich der Erläuterungen zur D&O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung, Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden) verweisen wir auf die Darstellung im Kapitel „Vergütungsbericht“.

Angemessenes Kontroll- und Risikomanagement

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Brenntag SE ist ein wirksames Kontroll- und Risikomanagement notwendige Voraussetzung für den angemessenen Umgang mit Chancen und Risiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften entstehen. Hierbei gilt besonderes Augenmerk weiterhin den finanzwirtschaftlichen Risiken, wie insbesondere dem Liquiditäts- und Kreditausfallrisiko. So werden durch ein systematisches Risikomanagement potenzielle Unwägbarkeiten frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen optimiert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität und Wirksamkeit der unternehmensinternen Kontrollen, des Risikomanagements und des unternehmensinternen Revisionssystems ist der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Details zur Tätigkeit des Prüfungsausschusses können dem Kapitel „Prüfungsausschuss“ entnommen werden. Die Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssysteme der Brenntag SE werden ständig weiterentwickelt und regelmäßig an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Details zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem einschließlich der Beurteilung zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme können dem Kapitel „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

Transparenz und Gleichbehandlung durch umfangreiche Information

Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt erfolgt bei der Brenntag SE mit dem Anspruch größtmöglicher Transparenz und Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer. So wird gewährleistet, dass alle Marktteilnehmer kontinuierlich, zeitnah und umfassend informiert werden. Für die Brenntag SE ist der ständige Dialog mit ihren Aktionären und potenziellen Anlegern selbstverständlich. Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wird durch den Vorstand und das Investor-Relations-Team wahrgenommen. Das Unternehmen hat im Jahr 2022 seinen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern auf einem hohen Niveau halten können. Ein Überblick über die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich kann dem Kapitel „Brenntag an der Börse“ entnommen werden. Zu spezifischen Themen, die in den Bereich des Aufsichtsrats fallen, steht darüber hinaus bei Bedarf die Vorsitzende des Aufsichtsrats für Gespräche zur Verfügung. Die Brenntag SE sieht das Thema Corporate Governance als einen festen Bestandteil der Kapitalmarktkommunikation und der Investor Relations Aktivitäten an. Im Februar 2022 fanden im Rahmen einer mehrtägigen Corporate Governance Roadshow ausführliche Gespräche zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und ausgewählten Investoren statt. Gegenstand der Gespräche waren Themen wie die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, das Vergütungssystem des Vorstands sowie der Rolle von ESG innerhalb der Brenntag SE.

Als Teil der transparenten Kommunikationspolitik stellt die Brenntag SE den Aktionären unverzüglich sämtliche wesentlichen neuen Informationen auf der Unternehmens-Website zur Verfügung. Hierzu zählen unter anderem die Finanzberichte, aktuelle Präsentationen für Investoren, Finanznachrichten, Ad-hoc-Mitteilungen, die Satzung sowie Details zur Hauptversammlung und der Finanzkalender. Der Finanzkalender enthält wesentliche Termine zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen und ist auch am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben.

Aktionäre und Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Mitgliedschaftsrechte aus und betreiben als Anteilseigner die Willensbildung der Gesellschaft. Im Rahmen der gesetzlich und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten nehmen die Aktionäre der Brenntag SE ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und können dabei auch ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Brenntag SE gewährt dabei eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Den

Vorsitz in der Hauptversammlung übernimmt grundsätzlich die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts werden grundsätzlich diejenigen Aktionäre zugelassen, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Teilnahme dem Unternehmen rechtzeitig vor der Hauptversammlung zugegangen ist. Ihr Stimmrecht können Aktionäre in der Hauptversammlung regelmäßig entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

Im Zuge der Hauptversammlung 2022 wurde den Aktionären wie bereits im Vorjahr angeboten, ihre Stimmen – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben. Die Möglichkeit der Briefwahl ist auch für die ordentliche Hauptversammlung 2023 vorgesehen. Zur Information für die Aktionäre stellt die Brenntag SE den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zeitnah nach der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wird, auf ihrer Website zur Verfügung. Die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 mit den anstehenden Tagesordnungspunkten und einer Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie der Rechte der Aktionäre erfolgt wie im Vorjahr mindestens 36 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung. Alle Dokumente und Informationen zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung stehen auch auf der Website der Brenntag SE rechtzeitig zum Download bereit. Im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlicht die Brenntag SE die Präsenz- und Abstimmungsergebnisse ebenfalls im Internet.

Aufgrund anhaltender Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2022 konnten die Aktionäre wieder ausschließlich virtuell an der Hauptversammlung teilnehmen. In Einklang mit den Regelungen des sog. COVID-19-Notfallgesetzes hatten die Aktionäre aber die Möglichkeit, bis zu einem Tag vorher Fragen an Vorstand und Aufsichtsrat einzureichen. Alle gestellten Fragen wurden in der Hauptversammlung beantwortet.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der EU übernommen, aufgestellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der Brenntag SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt. Sämtliche Einzel- und Konzernabschlüsse der Brenntag SE seit der Börseneinführung im Jahre 2010 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Abschlussprüfung wird

zentral aus der PwC-Niederlassung Düsseldorf betreut. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sind Christiane Lawrenz (2020 erstmals, sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss) und Daniel Deing (2021 erstmals für den Einzel- und Konzernabschluss). Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen aus den §§ 319 und 319a HGB werden erfüllt. Mit dem Abschlussprüfer wurde auch für das Geschäftsjahr 2022 vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ ergeben.

Angaben zu Zielgrößen für den Frauenanteil und Diversität

Die Brenntag SE ist gemäß § 111 Abs. 5 AktG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und sowie gemäß § 76 Abs. 4 AktG den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Der Aufsichtsrat hat zuletzt im Jahr 2021 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt, jeweils mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31. Januar 2026. Er hat als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat 33,3 % und als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand 20 % festgelegt. Für den Aufsichtsrat entspricht dies einem Anteil von zwei Frauen; für den Vorstand von einer Frau.

Der Vorstand hatte 2017 Zielgrößen für den Frauenanteil in der einzigen in der Gesellschaft vorhandenen Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit 30 % festgelegt. Die festgelegte Zielgröße wurde zum Ende der Umsetzungsfrist am 30. Juni 2022 erreicht. Obwohl die Umsetzungsfrist noch nicht abgelaufen war, hat der Vorstand im Februar 2022 neue Zielgrößen beschlossen. Durch die neue Matrixstruktur im Rahmen des Transformationsprozesses entstand eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands, für die ebenfalls eine Zielgröße festzulegen ist. Der Vorstand hat das Ziel, für beide Ebenen eine Zielgröße von mindestens 30 % bis zum 31. Januar 2026 zu erreichen. Unter Beachtung der aktuellen

Struktur und Besetzung dieser Führungsebenen wurde entsprechend eine Zielgröße von sechs Frauen für die erste Führungsebene festgelegt. Für die zweite Führungsebene ist eine Zielgröße von acht Frauen festgelegt. Die vorgenannten Zielgrößen schließen eine Steigerung des Frauenanteils darüber hinaus selbstverständlich nicht aus. Vor Ablauf der Umsetzungsfrist werden Aufsichtsrat und Vorstand einen Beschluss über die Festlegung neuer Zielgrößen treffen.

Mit Frau Doreen Nowotne und Frau Stefanie Berlinger gibt es zwei weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat, sodass der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 33,3 % im Berichtsjahr betrug und auch weiterhin beträgt. Mit der Neubesetzung von Frau Dr. Kristin Neumann als Finanzvorständin zum 1. April 2022 haben wir im Jahr 2022 die Zielgröße von 20 % erreicht.

Zum 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei etwa 31,8 %, was einer Anzahl von sieben Frauen entspricht. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes betrug der Frauenanteil bei 33,3 %, was einer Anzahl von elf Frauen entspricht.

Die Förderung des weiblichen Nachwuchses ist ein großes Anliegen bei Brenntag. Die aktuelle positive Entwicklung des Anteils von Frauen in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands ist ein Zeichen des Erfolgs der internen Maßnahmen. Auch durch die Teilnahme an externen Programmen soll künftig der Anteil von Frauen in Führungspositionen verbessert werden. Wir gehen davon aus, dass wir die Zielgrößen damit auch langfristig und nachhaltig höher ansetzen können.

Neben der Brenntag SE ist die Brenntag GmbH als einzige Konzerngesellschaft nach § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und § 52 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Die Brenntag GmbH ist nicht zur Offenlegung eines Lageberichts verpflichtet, weil bei ihr die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen werden. Gemäß § 289a Abs. 4 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 2 HGB veröffentlicht die Brenntag GmbH ihre Erklärung mit den Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB auf ihrer Internetseite unter www.brenntag.com/de-de/über-uns/compliance/frauenanteil-in-führungspositionen.

Angaben zum Diversitätskonzept

Für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats wird ein Diversitätskonzept verfolgt, das Diversität im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Ausbildung, Bildungs- und Berufshintergrund und internationale Erfahrung sicherstellen soll. Brenntag fördert eine ungezwungene und aufgeschlossene Arbeitskultur mit einer größtmöglichen Vielfalt („Explore variety“). Das Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat stellt sicher, dass sich dieser Ansatz auch in diesen Gremien widerspiegelt. Brenntag ist davon überzeugt, dass ein ganzheitlicher Diversitätsansatz das Unternehmen durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe langfristig stärkt und einen Mehrwert für die Kunden und Lieferanten von Brenntag sowie für die Mitarbeitenden schafft.

Diversitätskonzept Vorstand

Das Diversitätskonzept für den Vorstand basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, um eine erfolgreiche langfristige Nachfolgeplanung zu gewährleisten:

- Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt bei 65 Jahren.
- Die Erreichung der festgelegten Zielgröße und Zeitrahmen für den Frauenanteil im Vorstand wird angestrebt. Die vorgesehene Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand beträgt 20 % bis zum 31. Januar 2026.
- Die Vorstandsmitglieder sollen insgesamt über besonders umfangreiche internationale Erfahrungen verfügen.
- Die Vorstandsmitglieder müssen insgesamt über mehrjährige Managament Erfahrung verfügen.
- Die Vorstandsmitglieder müssen insgesamt mit dem Bereich Chemiedistribution vertraut sein. Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Bereich der chemischen Industrie oder der Distribution verfügen.
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über nachgewiesene Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen verfügen.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt diese Vorgaben bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung, die sich am Unternehmensinteresse orientiert. Mit der erfolgten Bestellung des neuen Mitglieds des Vorstands zum 1. April 2022 hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss die genannten Kriterien berücksichtigt. Frau Dr. Kristin Neumann wurde im Rahmen von entsprechend klar strukturierten Prozessen als Mitglied ausgewählt. In der gegenwärtigen Besetzung erfüllt der Vorstand der Brenntag SE die Vorgaben des Diversitätskonzepts.

Diversitätskonzept Aufsichtsrat / Ziele für die Zusammensetzung / Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass eine wirkungsvolle Kontrolle und Beratung des Vorstands sichergestellt sind und er die ihm obliegenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Für seine Zusammensetzung verfolgt der Aufsichtsrat folgende Vorgaben für sein Diversitätskonzept:

- Kein Mitglied des Aufsichtsrats soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf ihren / seinen 70. Geburtstag folgt.
- Mindestens 33,3 % der Sitze im Aufsichtsrat sollen bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt sein.
- Mindestens 50 % der Mitglieder des Aufsichtsrats sollen über besonders umfangreiche internationale Kenntnisse verfügen. Das Erfordernis einer umfangreichen internationalen Expertise ist erfüllt, wenn das jeweilige Mitglied für mindestens 18 Monate einen regelmäßigen Arbeitsplatz im Ausland hatte oder mehr als fünf Jahre in einem internationalen Arbeitsumfeld tätig war.
- Der Aufsichtsrat soll die unterschiedlichen Bildungs- und / oder Berufshintergründe seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der in der Beschreibung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschriebenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen beachten.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfüllt alle Aspekte des Diversitätskonzepts.

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Neben dem Diversitätskonzept hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung in der Gesamtheit definiert und dabei qualitative Kriterien zu unternehmensspezifischen Anforderungen berücksichtigt:

- Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit über geeignete Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in folgenden Bereichen verfügen:
 - Corporate Governance, Compliance und Risikomanagement
 - Chemieindustrie, Distribution, Lieferkettenmanagement und B2B-Dienstleistungen
 - Strategie, Portfoliomanagement und M&A
 - Changemanagement und HR
 - auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (gem. § 100 Abs. 5 AktG)
 - Kapitalmärkte
 - digitale Transformation und IT
 - ESG, Nachhaltigkeit, CSR und Sicherheit.
- Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit über internationale Erfahrung verfügen.
- Der Aufsichtsrat soll – nach eigener Einschätzung – aus einer angemessenen Anzahl unabhängiger Mitglieder bestehen, wobei mehr als die Hälfte der Mitglieder unabhängig sein muss. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit soll der Aufsichtsrat alle in C.6 und C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex genannten Aspekte berücksichtigen.
- Der Aufsichtsrat soll sich vergewissern, dass allen Mitgliedern des Aufsichtsrats genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.
- Der Aufsichtsrat berücksichtigt alle Aspekte des Diversitätskonzepts als Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium spezifiziert die vom Aufsichtsrat als wesentlich erachteten Kenntnisse und Erfahrungen und legt die Voraussetzungen, insbesondere in Bezug auf den Bildungs- und Berufshintergrund, im Einzelnen fest:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über mehrjährige Führungserfahrung und Erfahrung als CEO verfügen.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt mit dem Bereich Chemiedistribution vertraut sein. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Bereich der chemischen Industrie oder der Distribution verfügen.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll mit der digitalen Transformation und / oder IT vertraut sein.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll mit Nachhaltigkeit, insbesondere ESG, vertraut sein.

Ziel für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist es, die Zusammensetzung entsprechend den Bedürfnissen des Unternehmens und neuen Geschäftsentwicklungen kontinuierlich zu verbessern und eine angemessene Zusammensetzung für eine wirksame Aufsicht und Überwachung des Unternehmens unter Berücksichtigung der Erfahrung des Managements und spezifischer Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Diese Ziele sowie die Umsetzung des Diversitätskonzepts insgesamt verfolgt der Aufsichtsrat bei den Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, zuletzt bei der Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Herr Wijnand P. Donkers und Herr Ulrich M. Harnacke in der ordentlichen Hauptversammlung 2022.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den festgelegten Zielen sowie dem Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Brenntag SE sind aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Kenntnisse und ihrer besonderen Erfahrung ausgewählt worden. In ihrer Gesamtheit sind die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem Brenntag tätig ist, vertraut und verfügen über die geforderten Erfahrungswerte.

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Doreen Nowotne	Stefanie Berlinger	Wijnand Donkers	Ulrich Harnacke	Dr. Andreas Rittstiegl	Richard Ridinger
Mitglied seit	März 2010	Juni 2015	Juni 2017	Juni 2017	März 2010	Juni 2020
Unabhängigkeit (gemäß DCGK)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kein Overboarding (gemäß DCGK)		Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Geschlecht	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich
Geburtsjahr	1972	1973	1962	1957	1956	1958
Nationalität	Deutsch	Deutsch	Niederländisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Profession	Betriebswirtin	Betriebswirtin	Betriebswirt	Betriebswirt	Rechtsanwalt	Chemieingenieur

Besondere Qualifikationen	Doreen Nowotne	Stefanie Berlinger	Wijnand Donkers	Ulrich Harnacke	Dr. Andreas Rittstiegl	Richard Ridinger
Sicherheit/ESG/CSR/ Expertise zu den für den Brenntag Konzern bedeutsa- men Nachhaltigkeitsfragen	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Management/ C-Level-Erfahrung	☐	☐	☒	☒	☒	☒
Corporate Governance/ Compliance	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Chemieindustrie	☐	☐	☒	☐	☐	☒
Distribution/Lieferketten- management/ B2B-Dienstleistungen	☒	☐	☒	☒	☐	☒
Strategie, Portfolio- management, M&A	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Changemanagement/HR	☒	☐	☒	☒	☐	☒
Finanzexperte: Rechnungs- legung/Abschlussprüfung (gemäß § 100 Abs. 5 AktG)	☒	☒	☐	☒	☐	☐
Kapitalmärkte	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Digitale Transformation/IT	☐	☐	☒	☐	☒	☒

Eine Übersicht der aktuellen Qualifikationen und Fachkennt-
nisse der Aufsichtsratsmitglieder ist auf unserer Website
unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) veröffentlicht.

Unabhängigkeit

Nach Auffassung des Aufsichtsrats liegt die angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder bei mindestens drei. Gegenwärtig sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig im Sinne des DCGK anzusehen. Bei der Beurteilung wurde berücksichtigt, dass die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Doreen Nowotne und Herr Dr. Andreas Rittstieg dem Aufsichtsrat im März 2022 seit mehr als zwölf Jahren angehören. Weitere Indikatoren des DCGK, die für eine fehlende Unabhängigkeit sprechen würden, sind für beide nicht einschlägig. Das Vorliegen des Indikators der Amtszeitlänge steht der Unabhängigkeit beider in der Gesamtschau nicht entgegen.

Frau Doreen Nowotne und Herr Dr. Rittstieg erklären sich selbst für unabhängig. Gegenüber dem Vorstand bestehen bei der Beratung und Überwachung ausreichend Distanz und ein unbeeinflusstes Urteilsvermögen, insbesondere, da sich während der Amtszeit beider die Besetzung des Vorstands geändert hat. Der Aufsichtsrat sieht es als wichtig an, dass ihm zumindest auch langjährig amtierende Mitglieder angehören, um angesichts der umwälzenden Herausforderungen, die insbesondere Digitalisierung und Klimaschutz an die Chemieindustrie stellen, ein Mindestmaß an Stabilität in der Vorstandsberatung zu wahren.

Gegenüber der Gesellschaft ergeben sich aus der bisherigen Amtsführung keinerlei Anhaltspunkte, die auf mögliche Interessenskonflikte hindeuten, welche das Urteilsvermögen beider beeinflussen könnten. Beide zeigen auch aufgrund ihrer fachlichen Erfahrung und Expertise in ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit und Ausschussarbeit ausreichend kritische Distanz gegenüber der Gesellschaft und dem Vorstand.

Bei der Beurteilung wurde weiter berücksichtigt, dass beide Mitglieder keinen Aktionär im Aufsichtsrat repräsentieren. Beide wurden mit einer hohen Zustimmung (über 94% der abgegebenen Stimmen) bei der Hauptversammlung 2020 unter Offenlegung ihrer bisherigen Ausschusszugehörigkeit wiedergewählt. Der Aufsichtsrat versteht dies als Bestätigung, dass neben der eigenen Einschätzung auch die Anteilseigner ausreichend Vertrauen in die unabhängige Aufgabenerfüllung von Frau Nowotne und Herrn Dr. Rittstieg haben.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass Frau Nowotne und Herr Dr. Rittstieg noch andere Aufgaben und Mandate innehaben und keine geschäftlichen Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Personen bestehen.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) zu finden.

2 Vergütungsbericht

49 — 88

50	Einleitung	85	Vergütung des Aufsichtsrats
50	Vergütung des Vorstands	86	Entwicklung von Ertrag und Vergütung im Zeitverlauf
50	Geschäftsentwicklung und Zielerreichung im Geschäftsjahr 2022	87	Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers
50	Personelle Zusammensetzung des Vorstands		
50	Berücksichtigung des Beschlusses der Hauptversammlung 2022		
51	Ausblick auf die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2023		
51	Vergütungssysteme des Vorstands		
60	Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen		
61	Regelungen bei Vertragsbeendigung		
62	Leistungskriterien im Geschäftsjahr		
77	Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung im Geschäftsjahr 2022 aktiver und früherer Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG		
79	Angaben zur in Aussicht gestellten und erdienten Vergütung gemäß Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017)		
83	Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr		
84	Einhaltung der Maximalvergütung		

Einleitung

Der Vergütungsbericht der Brenntag SE wurde gemeinsam durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft erstellt und berichtet über die im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht entspricht den regulatorischen Anforderungen des § 162 Aktiengesetz (AktG) und den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner Fassung vom 28. April 2022.

Der Vergütungsbericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinausgehend auch materiell geprüft. Der Prüfungsvermerk ist dem Vergütungsbericht beigelegt.

Vergütung des Vorstands

Geschäftsentwicklung und Zielerreichung im Geschäftsjahr 2022

Die beiden globalen Geschäftsbereiche, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, verzeichneten jeweils einen starken Wachstumskurs und trugen damit gemeinsam zu einem sehr positiven Geschäftsjahr 2022 bei. Das Ergebnis nach Steuern für den Brenntag-Konzern konnte gegenüber dem Vorjahr von 461,4 Mio. EUR um 95,6% auf 902,5 Mio. EUR gesteigert werden.

Die sehr positive Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns spiegelte sich im Sinne der Pay-for-Performance-Philosophie des Vergütungssystems 2020 auch in der Höhe des finalen Auszahlungsbetrags des Jahresbonus für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 200% des Zielbetrags wider. Einzelheiten hierzu sind in dem Kapitel „Angaben zu Leistungskriterien für im Geschäftsjahr 2022 erdiente variable Vergütung“ dargestellt.

Personelle Zusammensetzung des Vorstands

Georg Müller schied aus persönlichen Gründen zum 2. Februar 2022 einvernehmlich aus dem Vorstand aus, und sein Dienstvertrag endete zum 31. März 2022.

Dr. Kristin Neumann trat zum 1. April 2022 seine Nachfolge als neue Finanzvorständin der Brenntag SE an. Ihr Dienstvertrag begann am 1. März 2022.

Am 30. März 2022 beschloss der Aufsichtsrat die Wiederbestellung von Dr. Christian Kohlpaintner zum Vorstandsvorsitzenden der Brenntag SE. In diesem Zusammenhang wurde der Vertrag mit ihm für die Dauer von drei Jahren ab dem 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Berücksichtigung des Beschlusses der Hauptversammlung 2022

Der Vergütungsbericht der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 9. Juni 2022 von der Hauptversammlung mit einem Stimmenanteil von 85,32% gebilligt.

Bei der Erstellung des Vergütungsberichts 2022 wurden auch die im Rahmen der Billigung des Vergütungsberichts 2021 erhaltenen Rückmeldungen von Investoren und Stimmrechtsberatern berücksichtigt. Es wurden einleitende Kapitel ergänzt, um Verständlichkeit und Transparenz des Vergütungsberichts zusätzlich zu stärken. Auch wird bei der Berichterstattung über die Festlegung des individuellen Multiplikators im Jahresbonus auf eine höhere Detailtiefe im Hinblick auf individuelle Leistungsaspekte sowie ESG-Aspekte Wert gelegt.

Ausblick auf die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2023

Im Hinblick auf eine Angleichung des Vergütungssystems der Mitglieder des Vorstands an die im November 2022 bekannt gegebene „Strategy to Win“ nimmt der Aufsichtsrat unter Beratung des Präsidial- und Nominierungsausschusses eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des aktuellen Vergütungssystems vor.

Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat auch die Rückmeldungen von Investoren und Stimmrechtsberatern sowie die Expertise eines unabhängigen Vergütungsberaters.

Das überarbeitete und weiterentwickelte Vergütungssystem soll der Hauptversammlung im Juni 2023 mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zur Billigung vorgelegt werden. Detaillierte Informationen zu den wesentlichen Anpassungen des Vergütungssystems werden im Vorfeld der Hauptversammlung 2023 präsentiert und erläutert.

Vergütungssysteme des Vorstands

Die Festsetzung der Vorstandsvergütung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berät und überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand in regelmäßigen Abständen und bereitet die Beschlussfassungen über dessen Veränderungen vor. Bei seinen Entscheidungen zur Festsetzung des Vergütungssystems werden die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer der Brenntag SE, insbesondere des oberen Führungskreises, berücksichtigt. Zudem hatte der Aufsichtsrat bis zur Aufnahme der Brenntag-Aktie in den DAX zur Beurteilung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung die Unternehmen des MDAX vergleichend herangezogen.

Die Vorstandsvergütungssysteme, insbesondere das Vorstandsvergütungssystem, welches 2020 im Einklang mit dem DCGK 2020 sowie den Anforderungen des novellierten Aktiengesetzes eingeführt wurde, sind klar und verständlich konzipiert und unterstützen die langfristige Entwicklung des Konzerns, indem sie wirksame Anreize zu Wachstum und Steigerung der Rentabilität setzen. Ziel der Vergütungssysteme ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Die Systeme sind daher auf eine transparente, leistungsbezogene und stark am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung ausgerichtet, die insbesondere von langfristigen, aber auch von operativen Zielgrößen, der Entwicklung des Kurses der Brenntag-Aktie sowie Nachhaltigkeitsaspekten abhängt.

In den Jahren 2021 und 2022 kamen zwei unterschiedliche Vergütungssysteme zur Anwendung. Zum einen wurde ein Vergütungssystem von 2015 angewendet, welches für die schon vor dem 1. Januar 2020 amtierenden Vorstandsmitglieder galt (Vergütungssystem 2015 des Vorstands). Zum anderen kommt ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder zur Anwendung, die ab dem 1. Januar 2020 in den Vorstand berufen wurden (Vergütungssystem 2020 des Vorstands). Henri Nejade ist mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 in Bezug auf die kurzfristige und langfristige variable Vergütung sowie die Share Ownership Guideline vom Vorstandsvergütungssystem 2015 auf das Vorstandsvergütungssystem 2020 gewechselt. Nach dem Ausscheiden von Georg Müller wird erstmalig bei allen aktiven Vorstandsmitgliedern das Vergütungssystem 2020 angewendet.

Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands wurde am 23. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beschlossen und am 10. Juni 2021 von der Hauptversammlung mit einem Stimmenanteil von 91,62% gebilligt. Die Grundvergütung sowie die variablen Vergütungsbestandteile werden im Folgenden separat voneinander dargestellt. Danach folgt eine Beschreibung von Nebenleistungen und weiteren Vertragsregelungen, die in beiden Vergütungssystemen vergleichbar ausgestaltet sind.

Vergütungssystem 2020 des Vorstands

Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands fand seit 2020 für Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt, seit 2021 für Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde und im Jahr 2022 zusätzlich für Dr. Kristin Neumann Anwendung. Im Folgenden wird das Vergütungssystem beschrieben, wie es tatsächlich für die zuvor genannten Vorstandsmitglieder zur Anwendung kommt. Die Anwendung erfolgt vollständig im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen und von der Hauptversammlung 2021 gebilligten Vorstandsvergütungssystems.

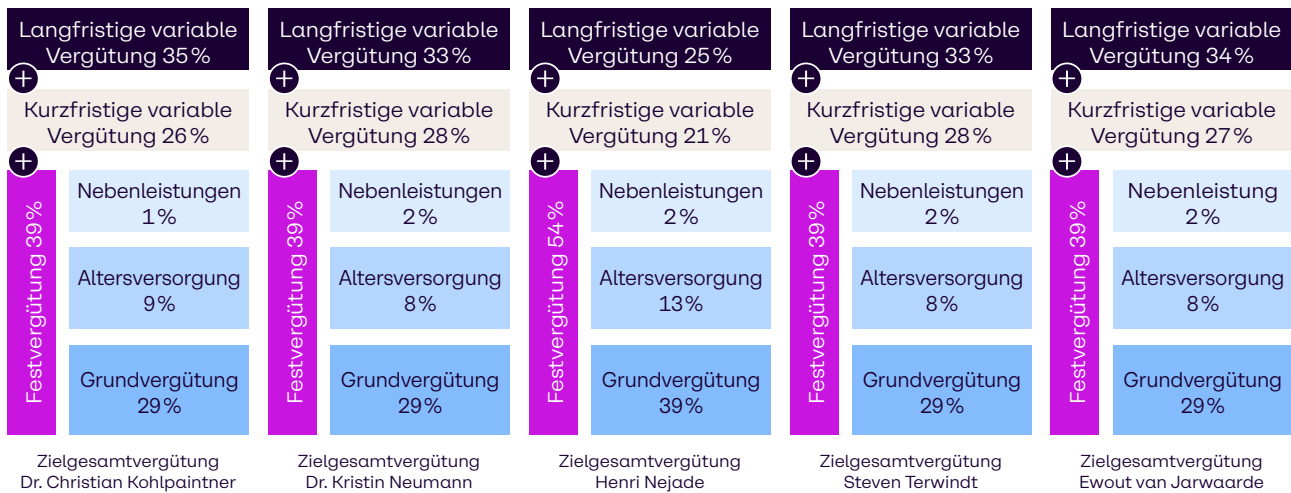
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Festvergütung	Grundvergütung, Nebenleistungen und Leistungen zur Altersversorgung
Kurzfristige variable Vergütung	▪ Plantyp: Zielbonusmodell ▪ Finanzielle Leistungskriterien: - 60 % Organisches EBITDA - 20 % Umschlagshäufigkeit des Working Capital - 20 % Ergebnis je Aktie - Individueller Leistungsmultiplikator (0,7 bis 1,3) berücksichtigt ESG-Aspekte und individuelle Leistungsaspekte ▪ Begrenzung: max. 200 % des Zielbetrags
Langfristige variable Vergütung	▪ Plantyp: Virtueller Performance Share Plan ▪ Performancezeitraum: Vier Jahre ▪ Finanzielle Leistungskriterien: - Outperformance des Total Shareholder Returns (TSR) der Brenntag-Aktie - 50 % vs. nationalem Leitindex (DAX bzw. MDAX) - 50 % vs. Gruppe globaler Wettbewerbsunternehmen ▪ Begrenzung: max. 200 % des Zusagebetrags
Weitere Vergütungs- und Vertragsbestandteile	▪ Malus & Clawback: Vertragliche Berechtigung des Aufsichtsrats zur - Einbehaltung (Malus) sowie zur - Rückforderung der variablen Vergütung (Clawback) ▪ Share Ownership Guideline in Höhe einer Jahresgrundvergütung: - Vorstandsvorsitzender: 200 % - Andere Mitglieder des Vorstands: 100 % ▪ Maximalvergütung gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG - Vorstandsvorsitzender: 6.000.000 EUR - Andere Mitglieder des Vorstands: 4.000.000 EUR

2.01 Vergütungselemente – Vergütungssystem 2020

Die Vergütung umfasst Festvergütung sowie variable Vergütung. Die **Festvergütung** setzt sich aus Grundvergütung, Leistungen zur Altersversorgung sowie Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung umfasst kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente. Für die Vorstandsmitglieder beträgt der Anteil der Festvergütung zwischen 39 % und 54 %, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 21 % und 28 % sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 25 % und 35 % an der Zielgesamtvergütung.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS



2.02 Vergütungsstruktur - Vergütungssystem 2020

Neben den genannten Vergütungsbestandteilen erhalten die Vorstandsmitglieder vertraglich **Nebenleistungen** wie z. B. eine Mobilitätspauschale oder Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung. Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde wurde zudem für eine Übergangszeit ein Budget zur Verfügung gestellt, welches für eine Unterbringung am Standort Essen genutzt werden kann.

Die Grundvergütung wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt. Die variable Vergütung besteht aus zwei Elementen: einer kurzfristigen variablen Vergütung in Form einer jährlichen Bonuszahlung (Jahresbonus) sowie einer langfristigen variablen Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Plan) der Brenntag SE. Der Jahresbonus soll einen Anreiz bieten, die operativen Geschäftsziele des Geschäftsjahres zu erreichen, die wiederum aus der Geschäftsstrategie und der jährlichen Budgetplanung abgeleitet sind. Der Performance Share Plan soll einen Anreiz zur langfristigen Unternehmensentwicklung bieten.

Jahresbonus im Vergütungssystem 2020

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen

- des Wachstums des organischen EBITDA,
- der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und
- des Wachstums des Ergebnisses je Aktie.

Für Dr. Christian Kohlpaintner, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde bezogen sich in den Jahren 2021 und 2022 sowie für Dr. Kristin Neumann im Jahr 2022 alle drei Zielkriterien zu 100 % auf die Konzernebene. Zudem findet ein Individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Aufsichtsrat hat die drei Kennzahlen Wachstum des organischen EBITDA, Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals sowie Wachstum des Ergebnisses je Aktie als finanzielle Ziele der Vorstandsmitglieder festgelegt. Das organische EBITDA spiegelt die Ertragskraft des Unternehmens aus dem operativen Geschäft ohne Akquisitionen wider; diese Kennzahl ist im Rahmen der Bonusberechnung mit 60 % gewichtet. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ist für Brenntag eine zentrale Kenngröße, um einen effizienten Kapitaleinsatz sicherzustellen; die Gewichtung liegt bei 20 %. Das Ergebnis je Aktie als wesentliche Kenngröße – insbesondere für unsere Aktionäre – ist ebenfalls mit 20 % gewichtet. Die Zielwerte für die drei Kennzahlen werden von der jährlichen Budgetplanung abgeleitet und vom Aufsichtsrat jährlich festgelegt.

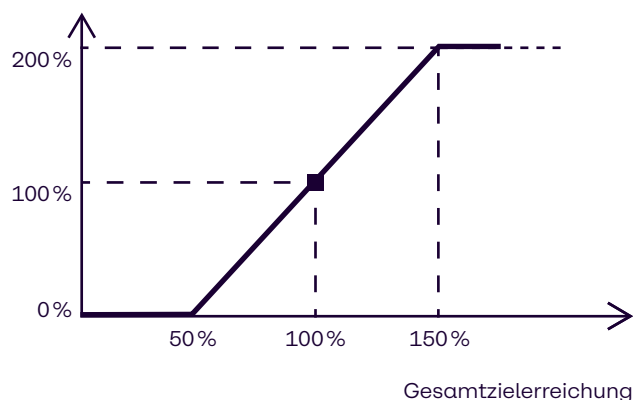
VERGÜTUNG DES VORSTANDS



2.03 Struktur des Jahresbonus – Vergütungssystem 2020

Die Zielerreichung einer jeden Kennzahl wird berechnet, indem der im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich erzielte Wert der Kennzahl ins Verhältnis zum vor Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres festgelegten Zielwert gesetzt wird. Dieses Verhältnis wird als Prozentwert ausgedrückt. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der drei Kennzahlen jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und diese drei gewichteten Zielerreichungen dann addiert werden. Beträgt die Gesamtzielerreichung 100 %, so beträgt der vorläufige Auszahlungsbetrag 100 % des Zielbetrags. Bei einer Gesamtzielerreichung von 50 % oder geringer erhalten die Vorstandsmitglieder keinen Jahresbonus. Für eine Gesamtzielerreichung von 150 % oder mehr beläuft sich der vorläufige Auszahlungsbetrag auf 200 % des Zielbetrags. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Vorläufiger
Auszahlungsbetrag



2.04 Auszahlungskurve des Jahresbonus – Vergütungssystem 2020

Um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln, wird der vorläufige Auszahlungsbetrag mit dem Individuellen Leistungsmultiplikator multipliziert. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannweite von 0,7 bis 1,3 festgelegt. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Dies umfasst Themen der Umwelt- und Gesellschaftsverantwortung (z. B. Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung, Umweltschutz, Compliance) und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (z. B. Integration von Akquisitionen). Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap). Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Der Jahresbonus soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des Geschäftsjahres, für das der Jahresbonus ermittelt wurde, gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Jahresbonus jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

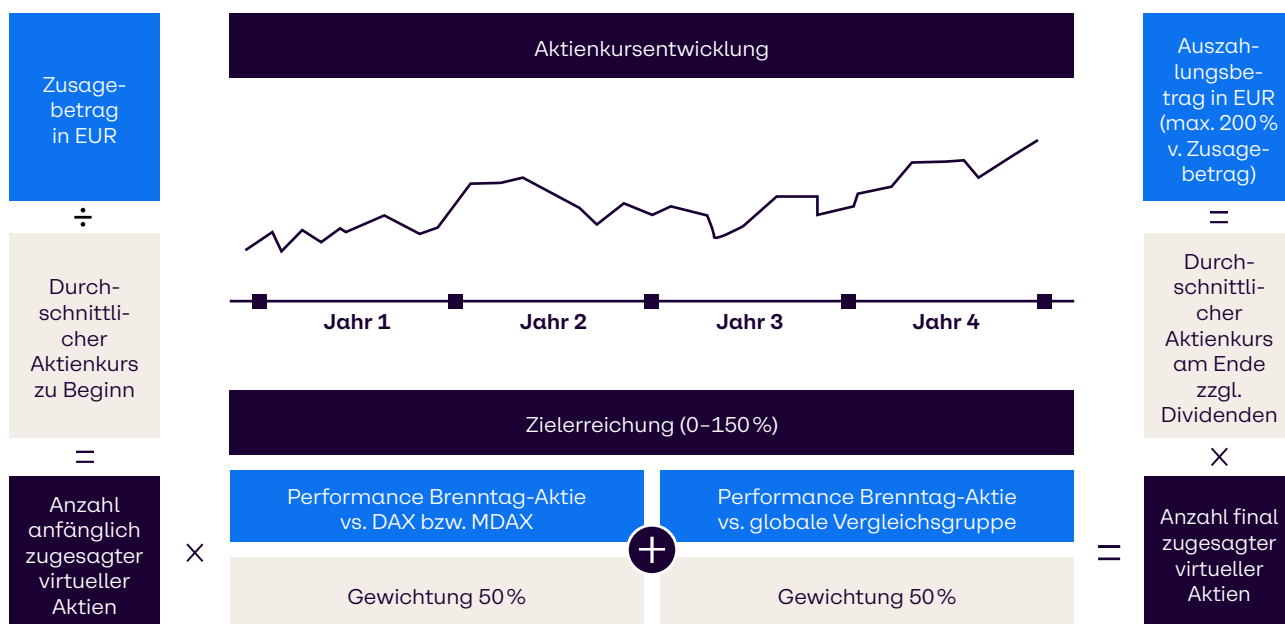
Langfristige variable Vergütung im Vergütungssystem 2020

Die langfristige variable Vergütung ist in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) ausgestaltet. Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine bedingte Zusage virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Eine bedingte Zusage der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich zugesagten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Zusagebetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im

Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zusagebetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.



2.05 Struktur des Performance Share Plans - Vergütungssystem 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die der Aufsichtsrat festgelegt hat und die jeweils mit 50% gewichtet sind: Die Outperformance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber

- der TSR-Performance des DAX bzw. MDAX sowie
- dem durchschnittlichen TSR einer Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Aufgrund der Aufnahme von Brenntag in den DAX wurde der nationale Vergleichsindex im Jahr 2022 von dem MDAX auf den DAX umgestellt. Zusätzlich wurde im Jahr 2022 die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen um Azelis Group NV ergänzt.

Damit stellen sich die Vergleichsparameter der Performancekriterien der einzelnen Tranchen in der Übersicht wie folgt dar:

Tranche	Nationaler Vergleichsindex	Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen
2020		
2021	MDAX	Unternehmen der nachfolgenden Tabelle 2.07 ohne Azelis Group NV
2022		
2023	DAX	Unternehmen der nachfolgenden Tabelle 2.07 mit Azelis Group NV

2.06 Übersicht der Vergleichsparameter nach Tranchen

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Aalberts N.V.	Air Liquide S.A.	Ashland Global Holdings Inc.	Azelis Group NV
Bunzl plc	DKSH Holding Ltd.	RS Group plc ¹⁾	Evonik Industries AG
Ferguson plc	IMCD N.V.	Linde plc	McKesson Corporation
Rexel S.A.	Travis Perkins plc	Univar Solutions Inc.	W.W. Grainger, Inc.

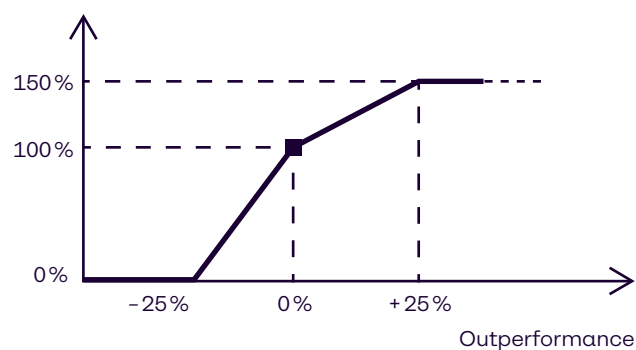
2.07 Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen

¹⁾ Hinweis: RS Group plc. firmierte ehemals unter Electrocomponents plc.

Der TSR ist eine wesentliche Kennzahl für unsere Aktionäre. Der TSR spiegelt die Wertentwicklung, also die Rendite der Brenntag-Aktie, wider. Dabei werden sowohl Kursveränderungen und Dividenden, aber auch weitere Kapitalmaßnahmen, berücksichtigt. Im Vergleich des TSR der Brenntag-Aktie mit der Aktienrendite anderer Unternehmen wird die Vorteilhaftigkeit eines Investments in die Brenntag-Aktie gegenüber alternativen Investments in Aktien anderer Unternehmen gemessen. Für die langfristige Stabilität des Unternehmens ist es von zentraler Bedeutung, dass die Aktionäre eine attraktive Rendite auf ihr Investment in Brenntag-Aktien erzielen.

Die Zielerreichung je Performancekriterium wird berechnet, indem die Performance des DAX oder MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des DAX oder MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des DAX oder MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe zu 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des DAX oder MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Zielerreichung



2.08 Zielerreichungskurve des Performance Share Plans – Vergütungssystem 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich zugesagter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugesagten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelsystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zusagebetrags begrenzt (Cap).

Der Auszahlungsbetrag soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des letzten Geschäftsjahres, in dem der Performancezeitraum endet, gezahlt werden.

Eine vorzeitige Auszahlung der Tranchen des Performance Share Plans ist unter dem Vergütungssystem 2020 ausgeschlossen.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Performance Share Plans jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

Malus und Clawback

Sämtliche variablen Vergütungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds werden erst nach Ablauf der regulären Planlaufzeit ausgezahlt. Der Aufsichtsrat ist vertraglich dazu berechtigt, die variable Vergütung ganz oder teilweise einzuhalten (Malus), wenn ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt. Zudem ist der Aufsichtsrat vertraglich berechtigt, die variable Vergütung teilweise zurückzufordern (Clawback), sofern ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt, die Auszahlung der variablen Vergütung aufgrund inkorrektur Daten vorgenommen wurde oder das EBITDA innerhalb von zwei Jahren und während der Dienstzeit des Vorstandsmitglieds gegenüber dem EBITDA, für das die variable Vergütung gezahlt wurde, um mindestens 25 % rückläufig ist. Eine Rückforderung variabler Vergütung ist in einer Höhe von bis zu 25 % der Gesamtjahresvergütung zulässig.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde variable Vergütung weder einhalten noch zurückgefordert.

Begrenzungen und Maximalvergütung

Die Gesamtvergütung ist unter dem Vergütungssystem 2020 zum einen durch Begrenzungen für jedes variable Vergütungselement und zum anderen durch eine Maximalvergütung eingeschränkt.

Der maximale Auszahlungsbetrag aus dem Jahresbonus ergibt sich bei einer Zielerreichung von 150 % oder mehr. Der maximale Auszahlungsbetrag beträgt 200 % des Zielbetrags. Auch die Anwendung des Individuellen Leistungsmultiplikators kann den Auszahlungsbetrag nicht über dieses Cap von 200 % heben (Maximalvergütung).

Im Rahmen des Performance Share Plans ist die Anzahl final zugesagter virtueller Aktien auf 150 % der Anzahl anfänglich zugesagter virtueller Aktien beschränkt. Diese maximale Anzahl an Aktien wird erreicht, wenn die Brenntag-Aktie um 25 Prozentpunkte oder besser als der DAX bzw. MDAX und die globale Vergleichsgruppe – gewichtet mit jeweils 50 % – performt. Zudem hängt der Auszahlungsbetrag von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag-Aktie sowie Dividendenzahlungen ab. Insgesamt ist die Auszahlung aus dem Performance Share Plan auf 200 % des anfänglichen Zusagebetrags begrenzt (Maximalvergütung).

Die **Maximal-Gesamtvergütung** als Summe aus Grundvergütung, Maximalvergütung des Jahresbonus, Maximalvergütung des Performance Share Plans, dem Betrag, der zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt wird, sowie Nebenleistungen ist für Dr. Christian Kohlpaintner auf 5.650.000 EUR, für Dr. Kristin Neumann und Steven Terwindt auf 3.000.000 EUR, für Henri Nejade auf 3.400.000 EUR und für Ewout van Jarwaarde auf 2.700.000 EUR festgesetzt worden. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Vergütungs-Cap für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig angepasst.

Share Ownership Guideline

Um die Interessen von Vorstand und Aktionären stärker anzugleichen und die eigene Beteiligung am Unternehmen zu stärken, wurde erstmalig im Jahr 2020 für die Vorstandsmitglieder eine Verpflichtung zum Erwerb und Halten von Brenntag-Aktien eingeführt (Share Ownership Guideline). Der Vorstandsvorsitzende ist zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 200 %, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde sind zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 100 % der jährlichen Grundvergütung bis zwei Jahre nach Ende der Dienstzeit verpflichtet. Der Erwerb der Aktien muss für Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde innerhalb von vier Jahren erfolgen, für Henri Nejade gilt ein Zeitraum von zwei Jahren. In jedem dieser vier bzw. zwei Jahre müssen Aktien erworben werden, die 25 % bzw. 50 % der Halteverpflichtung entsprechen. Die Einhaltung der Aktienhalteverpflichtung wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember überprüft. Die letzte Überprüfung zum 31. Dezember 2021 ergab, dass alle verpflichteten Vorstandsmitglieder ihre Aktienhalteverpflichtung vollumfänglich einhalten. Die nächste Überprüfung zum Stichtag 31. Dezember 2022 wird voraussichtlich im März 2023 stattfinden.

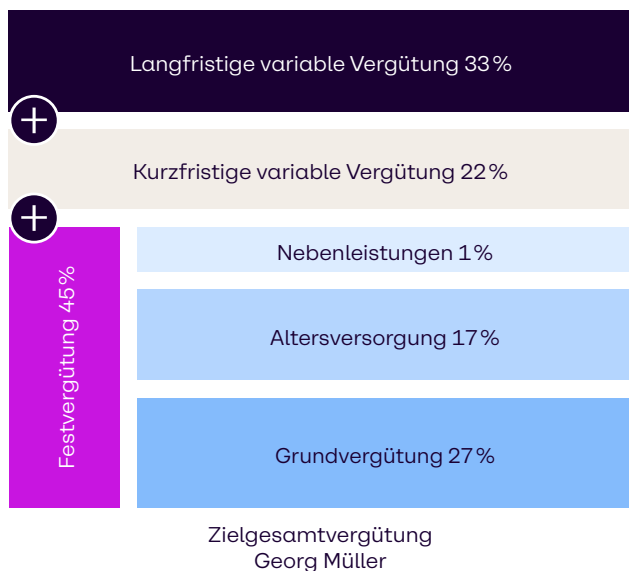
Vergütungssystem 2015 des Vorstands

Das Vergütungssystem 2015 fand in den Jahren 2021 und 2022 nur noch für Georg Müller Anwendung.

Die Gesamtvergütung von Georg Müller setzte sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long Term Incentive Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhielt Georg Müller einen Versorgungsbaustein in den Vorsorgeplan über Deferred Compensation sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen wie z. B. ein Dienstfahrzeug mit Privatnutzung und Zuschüsse für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Für Georg Müller betrug der Anteil der Festvergütung 45 %, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile 22 % sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile 33 % an der Zielgesamtvergütung.

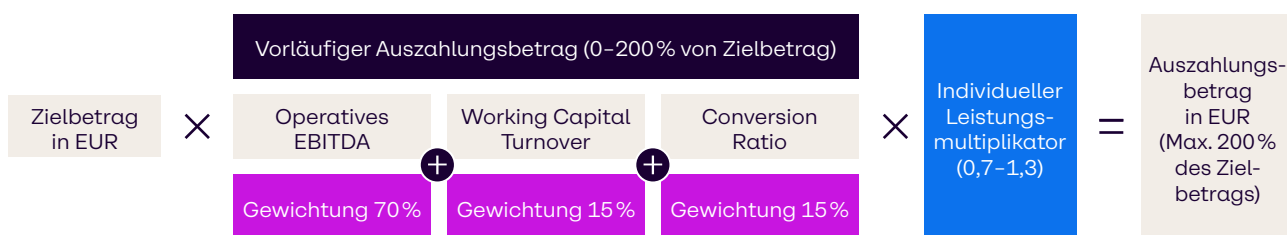


2.09 Vergütungsstruktur – Vergütungssystem 2015

Das **Jahresgrundgehalt** war zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten.

Jahresbonus im Vergütungssystem 2015

Der als kurzfristige variable Vergütung vereinbarte vorläufige Jahresbonus von Georg Müller basierte auf einem vertragsmäßig festgelegten Betrag (Jahresbonus) und hing von der Erreichung der Zielvorgaben für definierte Key-Performance-Indikatoren (KPIs) ab. Als KPIs waren das operative EBITDA (zu 70 %), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15 %) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA / Rohertrag; zu 15 %) festgelegt. Ausschlaggebend hierfür war ausschließlich die Zielerreichung bei den KPIs in dem Geschäftsjahr, für das der Bonus gezahlt wurde. Dabei wurden die Zielwerte und die tatsächlich erreichten Zahlen mit den gleichen Wechselkursen umgerechnet. Wurde der Zielwert für einen KPI nicht erreicht, reduzierte sich dieser Teil des Bonus um 4 % pro 1 % Unterschreitung des festgesetzten Ziels. Bei Übererfüllung erhöhte sich der jeweilige Teil des Bonus um 4 % pro 1 % Überschreitung des festgesetzten Ziels. Die dabei zugrunde zu legenden Zielwerte für die KPIs wurden für das jeweils kommende Geschäftsjahr zwischen Aufsichtsrat und Vorstand einvernehmlich festgelegt oder ergaben sich, soweit keine separate Festlegung erfolgte, aus dem vom Aufsichtsrat für das jeweilige Geschäftsjahr genehmigten Budget. Zusätzlich wurde die individuelle Performance dergestalt berücksichtigt, dass der Aufsichtsrat am Ende eines Geschäftsjahres einen Multiplikator für den vorläufigen Jahresbonus (Betrag nach Berücksichtigung der oben genannten Unterschreitungen bzw. Übererfüllungen) zwischen 0,7 und 1,3 festgelegt hat. Der sich insgesamt hieraus ergebende endgültige Jahresbonus blieb auf 200 % des Zielbetrags des Jahresbonus begrenzt (Cap). Sofern der Dienstvertrag nicht über volle zwölf Monate eines Geschäftsjahres bestand, wurde der endgültige Jahresbonus pro rata temporis gezahlt.



2.10 Struktur des Jahresbonus – Vergütungssystem 2015

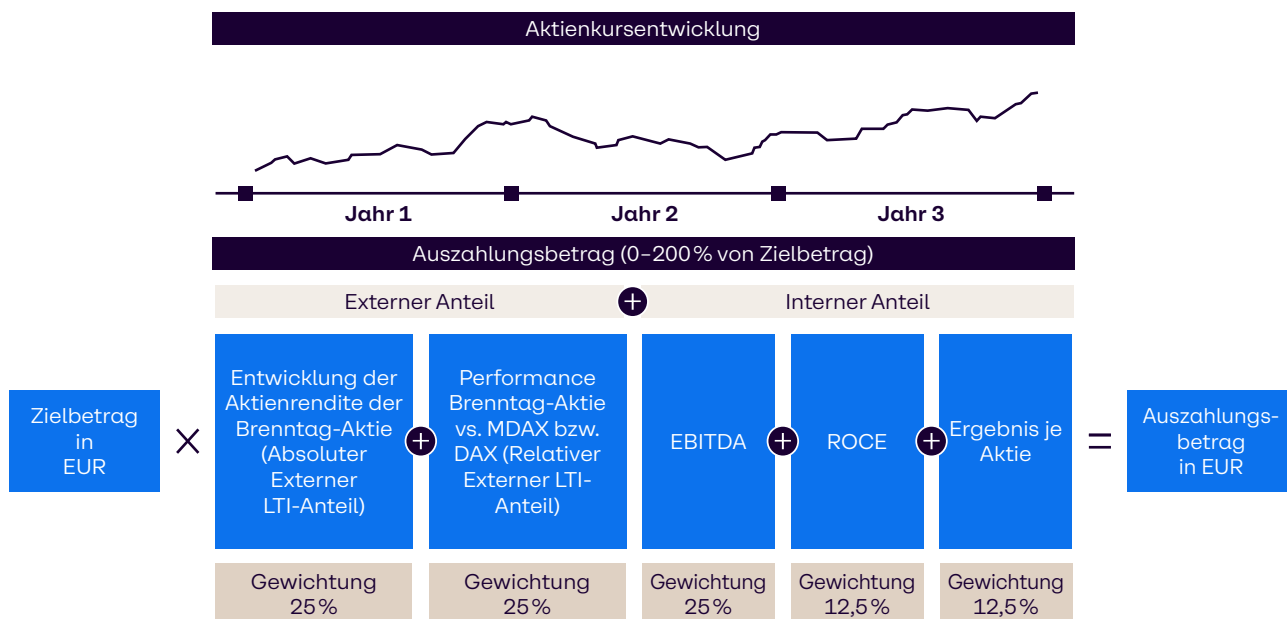
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

**Langfristige variable Vergütung
im Vergütungssystem 2015**

Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird die langfristige variable Vergütung über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag SE während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50% des Externen LTI-Anteils bemessen sich nach der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Brenntag SE während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50% des Externen LTI-Anteils für die Tranchen 2019–2021 und 2020–2022 an die relative Entwicklung der Aktienrendite der Brenntag SE im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX, für die Tranche 2021–2023 an die relative Entwicklung der Aktienrendite der

Brenntag SE im Vergleich zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums geknüpft sind (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht oder verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2%. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX für die Tranchen 2019–2021 und 2020–2022 bzw. der DAX für die Tranche 2021–2023 während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3%. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200% des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.



2.11 Struktur des Long Term Incentive Bonus – Vergütungssystem 2015

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden dreijährigen Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA (zu 50%), ROCE (EBITA/ (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel)) (zu 25%) und Ergebnis je Aktie (zu 25%). Am Ende eines

jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet (Jährlicher Interner LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für einen bestimmten KPI in dem jeweiligen Geschäftsjahr über- oder unterschritten werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3%. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden.

Der Long Term Incentive Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils und ist auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrags (LTI-Cap) begrenzt. Die Ansprüche aus dem Long Term Incentive Bonus verfallen, sofern das Vertragsverhältnis von der Gesellschaft aus wichtigem Grund vorzeitig beendet oder von einem der Mitglieder des Vorstands freiwillig das Amt niedergelegt wird, ohne dass von Seiten der Gesellschaft ein wichtiger Grund hierfür vorliegt. In allen anderen Fällen wird für das jeweils laufende Jahr der vertraglich festgelegte Zielbetrag pro rata temporis ausgezahlt, alle für Vorjahre zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Externen und Internen LTI-Anteile werden vorzeitig ausgezahlt. Für die Bewertung werden die entsprechenden Parameter zum Ende der Dienstzeit genutzt.

Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen

Im Folgenden werden weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen beschrieben, die im Wesentlichen sowohl im Rahmen des Vergütungssystems des Vorstands von 2015 als auch von 2020 gelten.

Um eine **Altersversorgung** aufzubauen, erhält Dr. Christian Kohlpaintner einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen auf die nächsten vollen 1.000 EUR aufgerundeten Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100 % Zielerreichung, d. h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung).

Dr. Kristin Neumann, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Henri Nejade hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Für 2022 hatte sich Henri Nejade dafür entschieden, den Betrag der Deferred Compensation beizusteuern.

Bei Georg Müller wurde der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt.

Bei dem Vorsorgeplan der Brenntag handelt es sich um eine leistungsorientierte Rentenzusage, deren Rentenauszahlung mit der Vollendung des 63. Lebensjahres beginnt, sofern das Mitglied des Vorstands nicht mehr in den Diensten des Unternehmens steht. Die Beiträge werden im Jahr der Beitragszahlung in Rentenbausteine umgewandelt. Die Versorgungsansprüche berechnen sich einzig auf Basis der Summe der bis zur Altersgrenze angesammelten Rentenbausteine. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60 % bzw. 20 % der vollen Rentenansprüche belaufen würden. Für die Verzinsung der jährlichen Raten und die jährliche Erhöhung der Rentenzahlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 16 BetrAVG in Höhe von 1 %. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet.

Die im Jahr 2022 aufgewandten oder zurückgestellten Beträge sowie die Barwerte der Altersversorgungszusagen für die im Geschäftsjahr 2022 aktiven Vorstandsmitglieder stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Georg Müller	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Aufwendungen für Pensionszusagen	-	-	102	293	-	-
Barwert der Pensionszusagen	-	-	4.166	1.523	-	-

2.12 Altersversorgungszusagen nach IFRS

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Neben den erläuterten Beträgen, die zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt werden, sind keine weiteren Regelungen zu Ruhegehalts- und Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands **Sachbezüge und sonstige Leistungen**, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Leistungen für Kranken- und Pflegeversicherung sind auf maximal 50 % des Beitrags an die Kranken- und Pflegeversicherung beschränkt. Steven Terwindt erhält eine Zusatzkrankenversicherung, die auf dem staatlichen Krankenversicherungssystem in Kanada aufbaut. Darüber hinaus besteht eine Gruppenunfallversicherung. Weiterhin besteht für die Vorstandsmitglieder eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht eine Selbstbeteiligung in Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, pro Jahr begrenzt auf 150 % des Jahresgrundgehalts, vor. Für seine Tätigkeit als Direktor für Brenntag-Gesellschaften in Asien-Pazifik der Brenntag Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, erhält Henri Nejade zusätzlich von dieser Tochtergesellschaft eine fixe Vergütung in Höhe von 600.000 SGD p. a., abhängig vom Wechselkurs aber nicht mehr als 400.000 EUR. Steven Terwindt sowie Ewout van Jarwaarde wurde zudem für eine Übergangszeit ein Budget zur Verfügung gestellt, welches für eine Unterbringung am Standort Essen genutzt werden kann. Für Steven Terwindt beträgt dieses Budget 16.200 EUR pro Jahr und ist zeitlich bis zum 31. Juli 2023 begrenzt. Für Ewout van Jarwaarde betrug dieses Budget 1.000 EUR pro Monat und war bis zum 30. Juni 2021 begrenzt.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, Unfall oder einem anderen nicht vom Vorstandsmitglied zu vertretenden Grund besteht maximal ein Anspruch auf das Jahresgrundgehalt in unveränderter Höhe bis zu einer Dauer von neun Monaten. Während der ersten drei Monate der Arbeitsunfähigkeit bleiben auch die Ansprüche auf den Jahresbonus und den Ziel- bzw. Gewährungsbetrag der langfristigen variablen Vergütung ungeschmälert bestehen. Im Falle des Todes des Vorstandsmitglieds wird die Grundvergütung im Monat des Todes sowie in den darauffolgenden sechs Monaten an seine Hinterbliebenen fortgezahlt, allerdings nicht länger als über die vereinbarte Vertragslaufzeit hinaus.

Regelungen bei Vertragsbeendigung

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre.

Mit Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrags. In dieser Zeit erhalten Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Ein gesondertes nachvertragliches Wettbewerbsverbot für Georg Müller und Henri Nejade existiert nicht.

Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Leistungskriterien im Geschäftsjahr

Angaben zu Leistungskriterien für im Geschäftsjahr 2022 erdiente variable Vergütung

Ende 2021 wurden die Leistungskriterien für den Jahresbonus der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt. Wie zuvor beschrieben, wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und

Ewout van Jarwaarde nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020 incentiviert, Georg Müller nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015.

In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse für Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

2022	Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt, Ewout van Jarwaarde		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Wachstum organisches EBITDA			
Brenntag Group	6,4%	22,8%	356,9%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	0,10x	-0,82x	-
Wachstum Ergebnis je Aktie			
Brenntag Group	18,4%	46,9%	254,9%

2.13 Leistungskriterien des erdienten Jahresbonus 2022 – Vergütungssystem 2020

Für Georg Müller stellen sich die Leistungskriterien für 2022 wie folgt dar:

2022	Georg Müller		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Operatives EBITDA (zu konstanten Wechselkursen)			
Brenntag Group	1.420,3 Mio. EUR	1.695,7 Mio. EUR	119,4%
Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	8,3x	7,5x	90,2%
Conversion Ratio			
Brenntag Group	40,5%	41,9%	103,4%

2.14 Leistungskriterien des erdienten Jahresbonus 2022 – Vergütungssystem 2015

Der Aufsichtsrat hat mit den Vorstandsmitgliedern vereinbart, dass zu 50 % ESG-Aspekte der Gesellschaft sowie zu 50 % individuelle Leistungsaspekte bei der Festlegung des individuellen Leistungsmultiplikators berücksichtigt werden. Konkret hat sich der Aufsichtsrat mit den Vorstandsmitgliedern Ende 2021 darauf verständigt, den Fortschritt in Bezug auf folgende ESG-Aspekte im Jahr 2022 in ganzheitlicher Art und Weise bei der Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators zu berücksichtigen:

- Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen
- Implementierung eines Carbon-Management-Programms
- Vermeidung von Freisetzung oder Leckagen
- Implementierung einer globalen Richtlinie zu mindestens existenzsichernden Löhnen
- Aufbau einer globalen Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion
- Vermeidung von Arbeitsunfällen

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

- Erweiterung der Governance-Struktur zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung
- Einführung einer Roadmap für ein nachhaltiges Produktportfolio
- Einführung eines Risikomanagement-Programms für Lieferanten

Die berücksichtigten ESG-Aspekte bewegen sich im Einklang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gesellschaft.

Aus den drei Dimensionen Wachstum, Mitarbeitende und Risiko wurden individuelle Leistungsaspekte für jedes Vorstandsmitglied festgelegt, um diese im Jahr 2022 ebenfalls in ganzheitlicher Art und Weise bei der Festlegung des individuellen Leistungsmultiplikators zu berücksichtigen. Diese individuellen Leistungsaspekte umfassen unter anderem:

- Bekanntgabe eines umfassenden strategischen Wachstumsplans für die Jahre 2023-2026 (Horizon 2 Strategie)
- Erreichung des „Project Brenntag“ Zielwerts von über 200 Mio. EUR bis zum Jahresende
- Start des Horizon 2 Digital.Data.Excellence-Programms
- Überarbeitung des Performance-Diologs inklusive Performance-Steuerung und Performance-Reporting
- Aufbau eines Kompetenz- und Führungsmodells auf der Basis der Horizon 2 Anforderungen

- Entwicklung einer systematischen Nachfolgeplanung für Führungskräfte und Förderung von Vielfalt und Inklusion
- Sicherstellung der Umsetzung priorisierter Compliance Maßnahmen
- Erreichung eines Fortschritts bei der Brenntag-Sicherheitskultur
- Weiterentwicklung eines Organisationskonzepts für das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie Entwicklung eines Maßnahmenplans

In ganzheitlicher Betrachtung und nach billigem Ermessen sieht der Aufsichtsrat die in die Vorstandsmitglieder gesetzten Erwartungen hinsichtlich des Fortschrittes sowohl der ESG-Aspekte als auch der individuellen Leistungsaspekte als erfüllt bzw. teilweise als übererfüllt an.

Der Individuelle Leistungsmultiplikator, der in beiden Vergütungssystemen im Jahresbonus zur Anwendung kommt, wurde daher vom Aufsichtsrat für Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde mit 1,1 und für Georg Müller mit 1,0 festgesetzt.

Die Jahresboni für 2022 ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien und der Individuellen Leistungsmultiplikatoren wie folgt:

2022	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Zielbetrag	900 TEUR	417 TEUR	500 TEUR	500 TEUR	450 TEUR
Organisches Wachstum EBITDA (Gewichtung 60 %)					
Brenntag Group					
Zielerreichung	356,90 %	356,90 %	356,90 %	356,90 %	356,90 %
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20 %)					
Brenntag Group					
Zielerreichung	-	-	-	-	-
Wachstum Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20 %)					
Brenntag Group					
Zielerreichung	254,90 %	254,90 %	254,90 %	254,90 %	254,90 %
Gesamtzielerreichung	265,12 %	265,12 %	265,12 %	265,12 %	265,12 %
Auszahlungsfaktor	200,00 %	200,00 %	200,00 %	200,00 %	200,00 %
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	1.800 TEUR	833 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Finaler Auszahlungsbetrag (Cap)	1.800 TEUR	833 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR

2.15 Berechnung des erdienten Jahresbonus 2022 – Vergütungssystem 2020

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2022	Georg Müller
Zielbetrag	138 TEUR
Operatives EBITDA (Gewichtung 70%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	96 TEUR
Zielerreichung	119,4%
Auszahlungsfaktor	177,6%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	171 TEUR
Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	21 TEUR
Zielerreichung	90,2%
Auszahlungsfaktor	60,7%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	13 TEUR
Conversion Ratio (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	21 TEUR
Zielerreichung	103,4%
Auszahlungsfaktor	113,4%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	23 TEUR
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	207 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	207 TEUR

2.16 Berechnung des erdienten Jahresbonus 2022
für Georg Müller – Vergütungssystem 2015

Ende 2019 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2020–2022 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Georg Müller und Henri Nejade wurden im Jahr 2020 nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015 incentiviert. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2020–2022 dargestellt:

	Tranche 2020–2022
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	46,82 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.12.2022)	61,18 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	4,05 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	39,3%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	26.873 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.12.2022)	24.561 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	–8,6%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	47,9%

2.17 Leistungskriterien des erdienten Externen LTI-Anteils der
Tranche 2020–2022 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Abweichend hiervon kommt im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung für Georg Müller eine verkürzte Performanceperiode für den Externen LTI-Anteil zur Anwendung. Die Leistungskriterien ergeben sich dementsprechend wie folgt:

	Tranche 2020-2022
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	46,82 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (02.02.2022)	77,85 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	4,05 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	74,9%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	26.873 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (02.02.2022)	34.700 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	29,1%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	45,8%

2.18 Leistungskriterien des erdienten Externen LTI-Anteils der Tranche 2020-2022 für Georg Müller – Vergütungssystem 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2020-2022 dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Tranche 2020-2022		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2020	1.041,9 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	101,5%
2021	1.095,1 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	122,8%
2022	1.150,0 Mio. EUR	1.808,6 Mio. EUR	157,3%
ROCE			
2020	14,7%	15,0%	102,0%
2021	15,4%	19,6%	127,3%
2022	16,3%	22,3%	136,8%
Ergebnis je Aktie			
2020	3,12 EUR	3,02 EUR	96,8%
2021	3,37 EUR	2,90 EUR	86,1%
2022	3,66 EUR	5,74 EUR	156,8%

2.19 Leistungskriterien des erdienten Internen LTI-Anteils der Tranche 2020-2022 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Auszahlungsbeträge für die Tranche 2020–2022 des Long Term Incentive Bonus ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Georg Müller	Henri Nejade
Zielbetrag	800 TEUR	600 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)		
2020 (Gewichtung 1/3)		
EBITDA (Gewichtung 50 %)		
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	101,5 %	101,5 %
Auszahlungsfaktor	104,5 %	104,5 %
Anteiliger Bonusbetrag	70 TEUR	52 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	102,0 %	102,0 %
Auszahlungsfaktor	106,1 %	106,1 %
Anteiliger Bonusbetrag	35 TEUR	27 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	96,8 %	96,8 %
Auszahlungsfaktor	90,4 %	90,4 %
Anteiliger Bonusbetrag	30 TEUR	23 TEUR
2021 (Gewichtung 1/3)		
EBITDA (Gewichtung 50 %)		
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	122,8 %	122,8 %
Auszahlungsfaktor	168,3 %	168,3 %
Anteiliger Bonusbetrag	112 TEUR	84 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	127,3 %	127,3 %
Auszahlungsfaktor	181,8 %	181,8 %
Anteiliger Bonusbetrag	61 TEUR	45 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	86,1 %	86,1 %
Auszahlungsfaktor	58,2 %	58,2 %
Anteiliger Bonusbetrag	19 TEUR	15 TEUR

	Georg Müller	Henri Nejade
2022 (Gewichtung 1/3)		
EBITDA (Gewichtung 50 %)		
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	157,3 %	157,3 %
Auszahlungsfaktor	271,8 %	271,8 %
Anteiliger Bonusbetrag	181 TEUR	136 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	136,8 %	136,8 %
Auszahlungsfaktor	210,4 %	210,4 %
Anteiliger Bonusbetrag	70 TEUR	53 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)		
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	156,8 %	156,8 %
Auszahlungsfaktor	270,5 %	270,5 %
Anteiliger Bonusbetrag	90 TEUR	68 TEUR
Externer Anteil (Gewichtung 50%)		
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)		
Anteiliger Zielbetrag	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	74,9 %	39,3 %
Auszahlungsfaktor	249,9 %	178,6 %
Anteiliger Bonusbetrag	500 TEUR	268 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)		
Anteiliger Zielbetrag	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	45,8 %	47,9 %
Auszahlungsfaktor	237,4 %	243,8 %
Anteiliger Bonusbetrag	475 TEUR	366 TEUR
Vorläufiger Externer Anteil	975 TEUR	634 TEUR
Maximalvergütung externer Anteil	800 TEUR	600 TEUR
Finaler Auszahlungsbetrag	1.469 TEUR	1.102 TEUR

2.20 Berechnung des erdienten LTI-Bonus Tranche 2020–2022 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Zudem wird Georg Müller im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung die unter dem Vergütungssystem 2015 gewährte Tranche 2021–2023 des Long Term Incentive Bonus vorzeitig ausgezahlt. Ende 2020 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2021–2023 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2021–2023 dargestellt, wie sie für Georg Müller zur Anwendung kommen:

	Tranche 2021–2023
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2021)	59,99 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (02.02.2022)	77,85 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	2,80 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	34,4 %
DAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2021)	12.984 Punkte
DAX am Ende der Performanceperiode (02.02.2022)	15.758 Punkte
Performance DAX während der Performanceperiode	21,4 %
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. DAX	13,1 %

2.21 Leistungskriterien des erdienten Externen LTI-Anteils der Tranche 2021–2023 für Georg Müller – Vergütungssystem 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2021–2023 dargestellt, wie sie für Georg Müller zur Anwendung kommen. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung. Dabei ist zu beachten, dass die Performanceperiode im Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung von drei auf zwei Jahre reduziert wird.

Tranche 2021–2023 für Georg Müller			
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2021	1.107,8 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	121,4 %
2022	1.233,2 Mio. EUR	1.808,6 Mio. EUR	146,7 %
ROCE			
2021	16,3 %	19,6 %	120,2 %
2022	18,4 %	22,3 %	121,2 %
Ergebnis je Aktie			
2021	3,08 EUR	2,90 EUR	94,2 %
2022	3,85 EUR	5,74 EUR	149,1 %

2.22 Leistungskriterien des erdienten Internen LTI-Anteils der Tranche 2021–2023 für Georg Müller – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Beträge der vorzeitigen Auszahlung für die Tranche 2021–2023 des Long Term Incentive Bonus für Georg Müller ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Georg Müller
Zielbetrag	800 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)	
2021 (Gewichtung 1/3)	
EBITDA (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR
Zielerreichung	121,4%
Auszahlungsfaktor	164,1%
Anteiliger Bonusbetrag	109 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR
Zielerreichung	120,2%
Auszahlungsfaktor	160,7%
Anteiliger Bonusbetrag	54 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR
Zielerreichung	94,2%
Auszahlungsfaktor	82,5%
Anteiliger Bonusbetrag	27 TEUR
2022 (Gewichtung 2/3)	
EBITDA (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	133 TEUR
Zielerreichung	146,7%
Auszahlungsfaktor	240,0%
Anteiliger Bonusbetrag	320 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR
Zielerreichung	121,2%
Auszahlungsfaktor	163,6%
Anteiliger Bonusbetrag	109 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	67 TEUR
Zielerreichung	149,1%
Auszahlungsfaktor	247,3%
Anteiliger Bonusbetrag	165 TEUR

	Georg Müller
Externer Anteil (Gewichtung 50%)	
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	200 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	34,4%
Auszahlungsfaktor	168,9%
Anteiliger Bonusbetrag	338 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	200 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	13,1%
Auszahlungsfaktor	139,2%
Anteiliger Bonusbetrag	278 TEUR
Finaler Auszahlungsbetrag	1.400 TEUR

2.23 Berechnung des erdienten LTI-Bonus der Tranche 2021–2023 für Georg Müller – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Leistungskriterien für im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete variable Vergütung (erdient im Jahr 2021)

Ende 2020 wurden die Leistungskriterien für den Jahresbonus der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Wie zuvor beschrieben, wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020 incentiviert, Georg Müller nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015.

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie die tatsächlich erzielten Ergebnisse für Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

2021	Dr. Christian Kohlpaintner, Henri Nejade, Steven Terwindt, Ewout van Jarwaarde		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Wachstum organisches EBITDA			
Brenntag Group	12,0%	26,2%	218,3%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	0,80x	0,98x	122,5%
Wachstum Ergebnis je Aktie			
Brenntag Group	12,0%	-4,0%	-

2.24 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Jahresbonus 2021 – Vergütungssystem 2020

Für Georg Müller stellen sich die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

2021	Georg MüllerGeorg Müller		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Operatives EBITDA (zu konstanten Wechselkursen)			
Brenntag Group	1.107,8 Mio. EUR	1.332,6 Mio. EUR	120,3%
Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	8,0x	8,3x	103,7%
Conversion Ratio			
Brenntag Group	39,7%	39,8%	100,3%

2.25 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Jahresbonus 2021 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Der Individuelle Leistungsmultiplikator, der in beiden Vergütungssystemen im Jahresbonus zur Anwendung kommt, wurde vom Aufsichtsrat für alle Vorstandsmitglieder einheitlich mit 1,00 festgesetzt. Der Individuelle Leistungsmultiplikator soll die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung berücksichtigen, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Für 2021 hat der Vorstand verschiedene Maßnahmen im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) eingeleitet. Der Aufsichtsrat hat

bei der Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators den Fortschritt dieser Maßnahmen ganzheitlich berücksichtigt. Unter anderem wurde der Fortschritt bei der Umsetzung von „Project Brenntag“ bei der Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators bewertet.

Die Jahresboni für 2021 ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien und der Individuellen Leistungsmultiplikatoren wie folgt:

2021	Dr. Christian Kohlpaintner	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Zielbetrag	900 TEUR	500 TEUR	500 TEUR	450 TEUR
Organisches Wachstum EBITDA (Gewichtung 60 %)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	218,33 %	218,33 %	218,33 %	218,33 %
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20 %)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	122,50 %	122,50 %	122,50 %	122,50 %
Wachstum Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20 %)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	-	-	-	-
Gesamtzielerreichung	155,50 %	155,50 %	155,50 %	155,50 %
Auszahlungsfaktor	200,00 %	200,00 %	200,00 %	200,00 %
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	1.800 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00	1,00	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	1.800 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR

2.26 Berechnung des gewährten und geschuldeten Jahresbonus 2021 – Vergütungssystem 2020

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2021	Georg Müller
Zielbetrag	550 TEUR
Operatives EBITDA (Gewichtung 70%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	385 TEUR
Zielerreichung	120,3%
Auszahlungsfaktor	181,2%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	698 TEUR
Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	83 TEUR
Zielerreichung	103,7%
Auszahlungsfaktor	114,6%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	95 TEUR
Conversion Ratio (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	83 TEUR
Zielerreichung	100,3%
Auszahlungsfaktor	101,4%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	84 TEUR
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	876 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	876 TEUR

2.27 Berechnung des gewährten und geschuldeten Jahresbonus 2021 – Vergütungssystem 2015

Ende 2018 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2019–2021 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Georg Müller, Henri Nejade und Markus Klähn wurden im Jahr 2019 nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015 incentiviert. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2019–2021 dargestellt:

	Tranche 2019–2021
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	43,21 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.12.2021)	79,27 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	3,80 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	92,3%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	23.556 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.12.2021)	34.758 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	47,6%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,7%

2.28 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Externen LTI-Anteils der Tranche 2019–2021 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Abweichend hiervon kam im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung für Markus Klähn eine verkürzte Performanceperiode für den Externen LTI-Anteil zur Anwendung. Die Leistungskriterien ergeben sich dementsprechend wie folgt:

	Tranche 2019–2021
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	43,21 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	76,08 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	3,80 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	84,9 %
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	23.556 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	33.087 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	40,5 %
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,4 %

2.29 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Externen LTI-Anteils der Tranche 2019–2021 für Markus Klähn – Vergütungssystem 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2019–2021 dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Tranche 2019–2021		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2019 ¹⁾	927,3 Mio. EUR	885,5 Mio. EUR	95,5 %
2020	984,6 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	107,4 %
2021	1.043,6 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	128,8 %
ROCE			
2019 ¹⁾	16,2 %	14,5 %	89,5 %
2020	17,2 %	15,0 %	87,2 %
2021	18,0 %	19,6 %	108,9 %
Ergebnis je Aktie			
2019 ¹⁾	3,20 EUR	3,02 EUR	94,4 %
2020	3,50 EUR	3,02 EUR	86,3 %
2021	3,79 EUR	2,90 EUR	76,5 %

2.30 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Internen LTI-Anteils der Tranche 2019–2021 – Vergütungssystem 2015

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2019 enthalten die angegebenen Kennzahlen keine Effekte aus IFRS 16.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Auszahlungsbeträge für die Tranche 2019–2021 des Long Term Incentive Bonus ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade
Zielbetrag	600 TEUR	800 TEUR	600 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)			
2019 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50 %)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	95,5 %	95,5 %	95,5 %
Auszahlungsfaktor	86,5 %	86,5 %	86,5 %
Anteiliger Bonusbetrag	43 TEUR	58 TEUR	43 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	89,5 %	89,5 %	89,5 %
Auszahlungsfaktor	68,5 %	68,5 %	68,5 %
Anteiliger Bonusbetrag	17 TEUR	23 TEUR	17 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	94,4 %	94,4 %	94,4 %
Auszahlungsfaktor	83,1 %	83,1 %	83,1 %
Anteiliger Bonusbetrag	21 TEUR	28 TEUR	21 TEUR
2020 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50 %)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	107,4 %	107,4 %	107,4 %
Auszahlungsfaktor	122,3 %	122,3 %	122,3 %
Anteiliger Bonusbetrag	61 TEUR	82 TEUR	61 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	87,2 %	87,2 %	87,2 %
Auszahlungsfaktor	61,6 %	61,6 %	61,6 %
Anteiliger Bonusbetrag	15 TEUR	21 TEUR	15 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	86,3 %	86,3 %	86,3 %
Auszahlungsfaktor	58,9 %	58,9 %	58,9 %
Anteiliger Bonusbetrag	15 TEUR	20 TEUR	15 TEUR

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade
2021 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50 %)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	128,8%	128,8%	128,8%
Auszahlungsfaktor	186,5%	186,5%	186,5%
Anteiliger Bonusbetrag	93 TEUR	124 TEUR	93 TEUR
ROCE (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	108,9%	108,9%	108,9%
Auszahlungsfaktor	126,7%	126,7%	126,7%
Anteiliger Bonusbetrag	32 TEUR	42 TEUR	32 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25 %)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	76,5%	76,5%	76,5%
Auszahlungsfaktor	29,6%	29,6%	29,6%
Anteiliger Bonusbetrag	7 TEUR	10 TEUR	7 TEUR
Externer Anteil (Gewichtung 50 %)			
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50 %)			
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	84,9%	92,3%	92,3%
Auszahlungsfaktor	269,8%	284,5%	284,5%
Anteiliger Bonusbetrag	405 TEUR	569 TEUR	427 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50 %)			
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	44,4%	44,7%	44,7%
Auszahlungsfaktor	233,2%	234,1%	234,1%
Anteiliger Bonusbetrag	350 TEUR	468 TEUR	351 TEUR
Vorläufiger Externer Anteil	755 TEUR	1.037 TEUR	778 TEUR
Maximalvergütung externer Anteil	600 TEUR	800 TEUR	600 TEUR
Finale Auszahlungsbetrag	904 TEUR	1.209 TEUR	904 TEUR

2.31 Berechnung des gewährten und geschuldeten LTI-Bonus Tranche 2019-2021 – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Zudem wurde Markus Klähn im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung die Tranche 2020–2022 des Long Term Incentive Bonus im Jahr 2022 vorzeitig ausgezahlt. Ende 2019 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2020–2022 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2020–2022 dargestellt, wie sie für Markus Klähn zur Anwendung kamen:

	Tranche 2020–2022
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	46,82 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	76,08 EUR
Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums	2,60 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	68,0%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	26.873 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	33.087 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	23,1 %
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,9%

2.32 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Externen LTI-Anteils der Tranche 2020–2022 für Markus Klähn – Vergütungssystem 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2020–2022 dargestellt, wie sie für Markus Klähn zur Anwendung kamen. Zudem ergab sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung. Dabei ist zu beachten, dass die Performanceperiode im Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung von drei auf zwei Jahre reduziert wurde.

	Tranche 2020–2022 für Markus Klähn		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2020	1.041,9 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	101,5 %
2021	1.095,1 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	122,8 %
ROCE			
2020	14,7 %	15,0 %	102,0 %
2021	15,4 %	19,6 %	127,3 %
Ergebnis je Aktie			
2020	3,12 EUR	3,02 EUR	96,8 %
2021	3,37 EUR	2,90 EUR	86,1 %

2.33 Leistungskriterien des gewährten und geschuldeten Internen LTI-Anteils der Tranche 2020–2022 für Markus Klähn – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Beträge der vorzeitigen Auszahlung für die Tranche 2020–2022 des Long Term Incentive Bonus für Markus Klähn ergaben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Markus Klähn
Zielbetrag	600 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)	
2020 (Gewichtung 50%)	
EBITDA (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	75 TEUR
Zielerreichung	101,5%
Auszahlungsfaktor	104,5%
Anteiliger Bonusbetrag	78 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR
Zielerreichung	102,0%
Auszahlungsfaktor	106,1%
Anteiliger Bonusbetrag	40 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR
Zielerreichung	96,8%
Auszahlungsfaktor	90,4%
Anteiliger Bonusbetrag	34 TEUR
2021 (Gewichtung 50%)	
EBITDA (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	75 TEUR
Zielerreichung	122,8%
Auszahlungsfaktor	168,3%
Anteiliger Bonusbetrag	126 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR
Zielerreichung	127,3%
Auszahlungsfaktor	181,8%
Anteiliger Bonusbetrag	68 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)	
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR
Zielerreichung	86,1%
Auszahlungsfaktor	58,2%
Anteiliger Bonusbetrag	22 TEUR

	Markus Klähn
Externer Anteil (Gewichtung 50%)	
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	68,0%
Auszahlungsfaktor	236,1%
Anteiliger Bonusbetrag	354 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	44,9%
Auszahlungsfaktor	234,8%
Anteiliger Bonusbetrag	352 TEUR
Vorläufiger Externer Anteil	706 TEUR
Maximalvergütung externer Anteil	600 TEUR
Finaler Auszahlungsbetrag	968 TEUR

2.34 Berechnung des gewährten und geschuldeten LTI-Bonus
Tranche 2020–2022 für Markus Klähn – Vergütungssystem 2015

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung im Geschäftsjahr 2022 aktiver und früherer Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG

Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung im Geschäftsjahr 2022 aktiver Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG

Zum Ablauf des 2. Februar wurde die Bestellung von Georg Müller zum Mitglied des Vorstands einvernehmlich unter Aufrechterhaltung des Dienstvertrags bis zum 31. März 2022 beendet. Georg Müller stand der Gesellschaft bis zum 31. März zur Verfügung, um insbesondere allfällige Rückfragen zum Jahresabschluss zu beantworten und das „Onboarding“ von Dr. Kristin Neumann bestmöglich zu unterstützen. Im Einklang mit den Bestimmungen seines Dienstvertrags erhielt Georg Müller jeweils zeitanteilig sein Jahresgrundgehalt in Höhe von 162.500 EUR sowie einen Versorgungsbaustein in den Vorsorgeplan über Deferred Compensation. Der Jahresbonus 2022 wird ebenfalls zeitanteilig berechnet und unter Anwendung des Vergütungssystems 2015 im Jahr 2023 zur Auszahlung gebracht. Die Ansprüche aus dem Long Term Incentive Plan werden zu den Bedingungen des Dienstvertrags berechnet

und zur Auszahlung gebracht. Einzelheiten zu den Tranchen 2019–2021, 2020–2022 und 2021–2023 hierzu sind in den Kapiteln „Angaben zu Leistungskriterien für im Geschäftsjahr 2022 erdiente variable Vergütung“ und „Leistungskriterien für im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete variable Vergütung (Erdient im Jahr 2021)“ dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird der zeitanteilige Zielbetrag der langfristigen variablen Vergütung in Höhe von 200.000 EUR gemäß den Bedingungen des Dienstvertrags nach der Feststellung des geprüften Konzernabschlusses der Brenntag SE im Jahr 2023 zur Auszahlung gebracht. Nebenleistungen wie die Nutzung des Dienstwagens und Zuschüsse zu privaten Kranken- und Pflegeversicherungen erhielt Georg Müller im Einklang mit den Bestimmungen des Dienstvertrags bis zum 31. März 2022.

Dr. Kristin Neumann trat zum 1. April 2022 die Nachfolge von Georg Müller als neue Finanzvorständin der Brenntag SE an. Ihr Dienstvertrag begann am 1. März 2022.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2022 aktiven Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Dr. Christian Kohlpaintner (bis 31.12.2025)		Dr. Kristin Neumann (bis 31.03.2025)		Georg Müller (bis 02.02.2022)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	1.000	31,9	438	75,0	163	7,2
	2021	1.000	32,0	-	-	650	29,4
Versorgungsentgelt	2022	300	9,5	116	19,9	-	-
	2021	300	9,6	-	-	-	-
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	38	1,2	30	5,1	4	0,2
	2021	37	1,2	-	-	19	0,8
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2022	1.338	42,6	583	100,0	167	7,4
	2021	1.337	42,8	-	-	669	30,2
Kurzfristige variable Vergütung	2022	1.800	57,4	-	-	876	39,0
	2021	1.790	57,2	-	-	592	26,8
Langfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	1.206	53,6
	2021	-	-	-	-	952	43,0
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2022	1.800	57,4	-	-	2.082	92,6
	2021	1.790	57,2	-	-	1.544	69,8
Gesamtvergütung	2022	3.138	100,0	583	100,0	2.249	100,0
	2021	3.127	100,0	-	-	2.213	100,0

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Henri Nejade (bis 30.06.2023)		Steven Terwindt (bis 31.07.2023)		Ewout van Jarwaarde (bis 31.12.2023)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	525	18,2	525	30,7	475	30,9
	2021	525	22,9	525	75,8	475	74,6
Versorgungsentgelt	2022	-	-	139	8,2	125	8,1
	2021	-	-	139	20,1	125	19,6
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	454	15,8	44	2,6	36	2,4
	2021	428	18,7	29	4,1	37	5,8
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2022	979	34,0	708	41,5	636	41,4
	2021	953	41,6	693	100,0	637	100,0
Kurzfristige variable Vergütung	2022	1.000	34,7	1.000	58,5	900	58,6
	2021	683	29,8	-	-	-	-
Langfristige variable Vergütung	2022	905	31,3	-	-	-	-
	2021	654	28,6	-	-	-	-
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2022	1.905	66,0	1.000	58,5	900	58,6
	2021	1.337	58,4	-	-	-	-
Gesamtvergütung	2022	2.884	100,0	1.708	100,0	1.536	100,0
	2021	2.290	100,0	693	100,0	637	100,0

2.35 Gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr 2022 aktiven Vorstandsmitglieder nach § 162 AktG

Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung früherer Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG

Markus Klähn schied mit Ablauf des 31. Juli 2020 aus dem Vorstand aus. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde eine Abfindung verhandelt, die in drei Teilen gezahlt wurde. Der erste Teil wurde bereits im Jahr 2020 in Höhe von 626.851 EUR gezahlt und kompensierte für entgehende Vergütung aus zukünftiger Grundvergütung, Dienstwagenpauschale, Beträgen zum Aufbau einer Altersversorgung und Krankenversicherung. Der zweite Teil der Abfindung wurde 2021 in Höhe von 201.836 EUR gezahlt. Mit diesem zweiten Teil wurde die entgehende Vergütung aus den zukünftigen Jahresboni kompensiert. Ein dritter Teil der Abfindung wurde 2022 in Höhe von 431.181 EUR gezahlt, als die den Long Term Incentive Bonus ausmachenden Leistungskennziffern feststanden. Mit diesem dritten Teil wurde die entgehende Vergütung aus den zukünftigen Long Term Incentive Boni kompensiert. Zudem wurden im Jahr 2022 noch die erdienten Anwartschaften aus den Long Term Incentive Boni 2019–2021 in Höhe von 904.725 EUR und 2020–2022 in Höhe von 968.357 EUR ausgezahlt.

Karsten Beckmann ist mit Ablauf des 31. August 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde vereinbart, dass eine etwaige Vergütung durch andere berufliche Aktivitäten innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsbeendigung die Abfindungssumme zu 50 % ihrer Höhe verringert.

Aufgrund dieser Vereinbarung zahlte Karsten Beckmann im Jahr 2021 einen Betrag in Höhe von 13.500 EUR an die Gesellschaft zurück. Im Jahr 2022 wurden weitere 36.103 EUR durch Karsten Beckmann an die Gesellschaft zurückgezahlt. Darüber hinaus wurde mit Karsten Beckmann eine Ergänzung zur Beendigungsvereinbarung verhandelt. Diese sieht vor, dass die Vergütungsansprüche aus dem Long Term Incentive Bonus 2020 um 300.000 EUR reduziert werden. Die Gesellschaft hat zudem im Jahr 2022 die Ansprüche aus dem Deferred Compensation Vorsorgeplan der Brenntag von Karsten Beckmann in Form einer Einmalzahlung in Höhe von 958.770 EUR vollständig beglichen.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die folgende Tabelle enthält die gewährte und geschuldete Vergütung für frühere Vorstandsmitglieder im Jahr 2022.

		Karsten Beckmann		Jürgen Buchsteiner		Markus Klähn	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-
Versorgungsentgelt	2022	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2022	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	-	-
	2021	432	24,9	-	-	383	31,4
Langfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	1.873	81,3
	2021	1.319	75,9	-	-	634	52,0
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2022	-	-	-	-	1.873	81,3
	2021	1.751	100,8	-	-	1.017	83,4
Abfindung	2022	-36	-3,9	-	-	431	18,7
	2021	-14	-0,8	-	-	202	16,6
Bezug Altersversorgung	2022	959	103,9	305	100,0	-	-
	2021	-	-	302	100,0	-	-
Gesamtvergütung	2022	923	100,0	305	100,0	2.304	100,0
	2021	1.737	100,0	302	100,0	1.219	100,0

2.36 Gewährte und geschuldete Vergütung früherer Vorstandsmitglieder nach § 162 AktG

Angaben zur in Aussicht gestellten und erdienten Vergütung gemäß Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017)

Die folgenden beiden Tabellen enthalten die unter Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 geforderten wertmäßigen Angaben zu der in Aussicht gestellten Vergütung (im DCGK 2017 als „gewährte Zuwendungen“ bezeichnet) bzw. der erdienten Vergütung (im DCGK 2017 als „Zuflüsse“ bezeichnet). Diese Tabellen führt Brenntag vorerst im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit mit Vorjahresangaben fort. Dabei entsprechen die hier genannte Festvergütung und die Nebenleistungen inhaltlich der Summe der erfolgsunabhängigen Vergütung des Vorstands, die einjährige variable Vergütung entspricht inhaltlich der vorgenannten kurzfristigen variablen Vergütung und die mehrjährige variable Vergütung der vorgenannten langfristigen variablen Vergütung.

Beträge werden als in Aussicht gestellt in der Regel in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde. Voraussetzung ist, dass die Vergütung bis zur Aufstellung des Vergütungsberichts dem Grunde nach zugesagt ist. Außerdem muss sie der Höhe nach verlässlich geschätzt werden können. Für Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich das Jahr der Inaussichtstellung in der Regel mit dem Jahr der Aufwandserfassung. Für die einjährige variable Vergütung wird der jeweilige Zielwert bei einer Zielerreichung von 100 % als Zeitwert zum Zeitpunkt der Inaussichtstellung erfasst. Die aus dem Long Term Incentive Plan resultierende mehrjährige variable Vergütung wird jeweils über einen Zeitraum von drei Jahren erdient, die aus dem Performance Share Plan über vier Jahre. Da es sich jedoch um jährlich neu in Aussicht gestellte Pläne mit einer jeweiligen Erdienungszeit von drei bzw. vier Jahren handelt, wird der pro Jahr insgesamt zugeteilte Zielwert bei 100 % Zielerfüllung bzw. der Zeitwert zum Zeitpunkt der Inaussichtstellung als in Aussicht gestellt erfasst und nicht der rechnerisch auf das Berichtsjahr entfallende Teil.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Als erdiente Vergütung werden Festvergütungen und Nebenleistungen in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde, sofern der endgültige Auszahlungsbetrag feststeht. Bei Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich der Zeitpunkt der Erfassung als erdiente Vergütung danach in der Regel mit dem Zeitpunkt der Aufwandserfassung. Bei der einjährigen variablen Vergütung sowie der mehrjährigen variablen Vergütung wird die erdiente Vergütung im Geschäftsjahr der tatsächlichen Auszahlung erfasst. Das ist in der Regel das Geschäftsjahr nach Auslaufen des jeweiligen Erdienungszeitraums.

In Aussicht gestellte Vergütung	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender				Dr. Kristin Neumann Chief Financial Officer / Finanzvorstand			
	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)
in TEUR								
Festvergütung	1.000	1.000	1.000	1.000	-	438	438	438
Nebenleistungen	337	338	338	338	-	146	146	146
Summe	1.337	1.338	1.338	1.338	-	583	583	583
Einjährige variable Vergütung								
Jahresbonus 2022	-	900	-	1.800	-	417	-	833
Jahresbonus 2021	900	-	-	-	-	-	-	-
Mehrjährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2022-2025	-	1.200	-	2.400	-	500	-	1.000
Performance Share Plan 2021-2024	1.200	-	-	-	-	-	-	-
LTI-Bonus 2022-2024	-	-	-	-	-	-	-	-
LTI-Bonus 2021-2023	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	2.100	2.100	-	4.200	-	917	-	1.833
Abfindungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	3.437	3.438	1.338	5.538	-	1.500	583	2.417

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

In Aussicht gestellte Vergütung	Georg Müller Chief Financial Officer / Finanzvorstand				Henri Nejade Mitglied des Vorstands			
	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)
in TEUR								
Festvergütung	650	163	163	163	525	525	525	525
Nebenleistungen	19	4	4	4	428	454	454	454
Summe	669	167	167	167	953	979	979	979
Einjährige variable Vergütung								
Jahresbonus 2022	-	138	-	275	-	500	-	1.000
Jahresbonus 2021	550	-	-	-	500	-	-	-
Mehrfährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2022-2025	-	-	-	-	-	600	-	1.200
Performance Share Plan 2021-2024	-	-	-	-	600	-	-	-
LTI-Bonus 2022-2024	-	200	-	400	-	-	-	-
LTI-Bonus 2021-2023	800	-	-	-	-	-	-	-
Summe	1.350	338	-	675	1.100	1.100	-	2.200
Abfindungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsaufwand	475	102	102	102	335	293	293	293
Gesamtvergütung	2.494	606	269	944	2.388	2.372	1.272	3.472

In Aussicht gestellte Vergütung	Steven Terwindt Mitglied des Vorstands				Ewout van Jarwaarde Mitglied des Vorstands			
	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)	2021	2022	2022 (Min)	2022 (Max)
in TEUR								
Festvergütung	525	525	525	525	475	475	475	475
Nebenleistungen	168	183	183	183	162	161	161	161
Summe	693	708	708	708	637	636	636	636
Einjährige variable Vergütung								
Jahresbonus 2022	-	500	-	1.000	-	450	-	900
Jahresbonus 2021	500	-	-	-	450	-	-	-
Mehrfährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2022-2025	-	600	-	1.200	-	550	-	1.100
Performance Share Plan 2021-2024	600	-	-	-	550	-	-	-
LTI-Bonus 2022-2024	-	-	-	-	-	-	-	-
LTI-Bonus 2021-2023	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	1.100	1.100	-	2.200	1.000	1.000	-	2.000
Abfindungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.793	1.808	708	2.908	1.637	1.636	636	2.636

2.37 In Aussicht gestellte Vergütung des Vorstands

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender		Dr. Kristin Neumann Chief Financial Officer / Finanzvorstand		Georg Müller Chief Financial Officer / Finanzvorstand	
Erdiente Vergütung ¹⁾	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR						
Festvergütung	1.000	1.000	438	-	163	650
Nebenleistungen	338	337	146	-	4	19
Summe	1.338	1.337	583	-	167	669
Einjährige variable Vergütung	1.800	1.800	833	-	207	876
Mehrjährige variable Vergütung						
LTI-Bonus 2019-2021	-	-	-	-	-	1.206
LTI-Bonus 2020-2022	-	-	-	-	1.469	-
LTI-Bonus 2021-2023	-	-	-	-	1.400	-
LTI-Bonus 2022-2024	-	-	-	-	200	-
Summe	1.800	1.800	833	-	3.276	2.082
Abfindungen	-	-	-	-	-	-
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	102	476
Gesamtvergütung	3.138	3.137	1.417	-	3.545	3.227

	Henri Nejade Mitglied des Vorstands		Steven Terwindt Mitglied des Vorstands		Ewout van Jarwaarde Mitglied des Vorstands	
Erdiente Vergütung ¹⁾	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in TEUR						
Festvergütung	525	525	525	525	475	475
Nebenleistungen	454	428	183	168	161	162
Summe	979	953	708	693	636	637
Einjährige variable Vergütung	1.000	1.000	1.000	1.000	900	900
Mehrjährige variable Vergütung						
LTI-Bonus 2019-2021	-	905	-	-	-	-
LTI-Bonus 2020-2022	1.102	-	-	-	-	-
LTI-Bonus 2021-2023	-	-	-	-	-	-
LTI-Bonus 2022-2024	-	-	-	-	-	-
Summe	2.102	1.905	1.000	1.000	900	900
Abfindungen	-	-	-	-	-	-
Versorgungsaufwand	293	336	-	-	-	-
Gesamtvergütung	3.374	3.194	1.708	1.693	1.536	1.537

2.38 Erdiente Vergütung des Vorstands

¹⁾ Das aktuelle Geschäftsjahr beinhaltet nur die Zuflüsse der in diesem Jahr aktiven Vorstandsmitglieder.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr

Für die langfristige variable Vergütung des Vorstandsvergütungssystems 2020 wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde in den Jahren 2020, 2021 und 2022 virtuelle Brenntag-Aktien, sog. Performance Share Units, bedingt zugesagt.

	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Tranche 2020 ¹⁾	25.614	-	-	4.891	-
Tranche 2021 ²⁾	20.057	-	10.028	10.028	9.193
Tranche 2022 ³⁾	15.072	6.280	7.536	7.536	6.908

2.39 Anfänglich bedingt zugesagte Performance Share Units – Vergütungssystem 2020

¹⁾ Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 46,85 EUR

²⁾ Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 59,83 EUR

³⁾ Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 79,62 EUR

Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf der jeweils vierjährigen Performanceperiode vorbehaltlich der Performancebedingungen wie zuvor für das Vorstandsvergütungssystem 2020 beschrieben.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Einhaltung der Maximalvergütung

Für die Einhaltung der Maximalvergütung werden sämtliche für ein Geschäftsjahr bislang gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile aufgelistet, den Geschäftsjahren zugeordnet, in denen sie zugesagt wurden, aufsummiert und den für das Geschäftsjahr anzuwendenden Maximalvergütungen gegenübergestellt.

Über den unverändert gültigen Stand der Einhaltung der Maximalvergütung für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wurde im Vergütungsbericht 2021 berichtet. Final wird über die

Einhaltung der Maximalvergütung für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 berichtet werden, wenn die Höhe der gewährten und geschuldeten Vergütung aus der langfristigen variablen Vergütung in den Jahren 2023 bzw. 2024 ermittelt werden kann.

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie die individuell festgelegten Maximalvergütungen im Jahr 2022 eingehalten werden.

Georg Müller ist in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt, da sein Vertrag 2017 begonnen hat und keine Maximalvergütung vereinbart wurde.

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Jahresgrundgehalt	1.000	438	525	525	475
Versorgungsentgelt	300	116	-	139	125
Sachzulagen/sonstige Leistungen	38	30	454	44	36
Summe bislang nach § 162 Abs. 1 AktG gewährter und geschuldeter Vergütung	1.338	583	979	708	636
Kurzfristige variable Vergütung	1.800	833	1.000	1.000	900
Langfristige variable Vergütung ¹⁾					
Versorgungsaufwand	-	-	293	-	-
Summe bislang nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG realisierter Vergütung	3.138	1.417	2.272	1.708	1.536
Vereinbarte Maximalvergütung	5.650	2.500²⁾	3.400	3.000	2.700

2.40 Einhaltung der Maximalvergütung 2022 – Vergütungssystem 2020

¹⁾ Erst nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 ermittelbar; im Geschäftsjahr 2024 gewährt und geschuldet

²⁾ Zeiteinteilung für den Zeitraum 1. März bis 31. Dezember 2022; Ganzjahresäquivalent: 3.000.000 EUR

Die Maximalvergütungen der Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 werden für jedes Vorstandsmitglied eingehalten. Zu beachten ist, dass bislang noch nicht sämtliche Vergütungsbestandteile der Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 gewährt und geschuldet wurden. Insbesondere die Ansprüche aus der langfristigen variablen Vergütung werden erst nach Ablauf der Performanceperioden ermittelt werden können.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Brenntag SE am 10. Juni 2020 bewilligt worden; es handelt sich um eine reine Festvergütung. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex gesondert berücksichtigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120 TEUR jährlich; die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine feste Vergütung von 210 TEUR bzw. 150 TEUR.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden aller weiteren Ausschüsse erhalten zusätzlich 37,5 TEUR, jedes andere Mitglied dieser weiteren Ausschüsse zusätzlich 25 TEUR jährlich.

Auf die einzelnen, im Geschäftsjahr 2022 aktiven und früheren Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen im Jahr 2022 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

in TEUR		Feste Vergütung	Ausschussvergütung	Gesamt
Doreen Nowotne Vorsitzende	2022	210	75	285
	2021	210	75	285
Dr. Andreas Rittstieg stellvertretender Vorsitzender	2022	150	25	175
	2021	150	25	175
Stefanie Berlinger	2022	120	25	145
	2021	120	25	145
Wijnand P. Donkers	2022	120	50	170
	2021	120	50	170
Ulrich M. Harnacke	2022	120	85	205
	2021	120	85	205
Richard Ridinger	2022	120	50	170
	2021	120	50	170
Gesamtbezüge	2022	840	310	1.150
	2021	840	310	1.150

2.41 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Des Weiteren besteht für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht einen Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des Schadens, maximal jedoch von 150 % der jeweiligen fixen Vergütung vor. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren

Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

Entwicklung von Ertrag und Vergütung im Zeitverlauf

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und Arbeitnehmern und die Ertragsentwicklung der Gesellschaft dar.

Die Entwicklung von Vergütung und Ertragslage wurde erstmals von 2020 auf 2021 dargestellt und wird in den folgenden Jahren im Vergütungsbericht fortgeschrieben. Bei im Geschäftsjahr 2022 aktiven und früheren Vorstandsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung wie in Kapitel „Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung im Geschäftsjahr 2022 aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands nach § 162 AktG“ dargestellt berücksichtigt. Bei gegenwärtigen und früheren Aufsichtsratsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung wie in Kapitel „Vergütung des Aufsichtsrats“ dargestellt berücksichtigt. Bei der Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitnehmervergütung werden alle Arbeitnehmer außer Auszubildende, Praktikanten sowie Mitarbeitende

in Altersteilzeit mit einbezogen, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr einen gültigen Anstellungsvertrag mit der Brenntag SE hatten.

Dabei wird auf die gewährte Vergütung abgestellt. Teilzeitbeschäftigung sowie unterjährige Unternehmensein- bzw. -austritte sind auf ganzjähriges Vollzeitäquivalent hochgerechnet. Für die Arbeitnehmer fließen Grundgehalt und kurzfristige sowie langfristige variable Vergütung in die Berechnung mit ein. Nebenleistungen sowie betriebliche Altersversorgung bei den Arbeitnehmern wird von der Berechnung ausgeschlossen, da diese Vergütungsbestandteile sich in hohem Maß rein administrativ ergeben und nicht dem klassischen, jährlichen Anpassungsmechanismus unterliegen. Wir konzentrieren uns bei dieser Betrachtung nur auf die Beschäftigten der Brenntag SE, um in Zukunft eine durch Übernahmen und international unterschiedliche Vergütungsstrukturen verzerrte Betrachtung zu vermeiden.

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Veränderung 2022 ggü. 2021	Veränderung 2021 ggü. 2020
Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Vorstands				
Dr. Christian Kohlpaintner (seit 01.01.2020)	3.138 TEUR	3.127 TEUR	+ 0,4 %	+ 134,9 %
Dr. Kristin Neumann (seit 01.03.2022)	583 TEUR	-	+ 100,0 %	-
Georg Müller	2.249 TEUR	2.213 TEUR	+ 1,6 %	+ 37,7 %
Henri Nejade	2.884 TEUR	2.290 TEUR	+ 25,9 %	+ 26,7 %
Steven Terwindt (seit 01.08.2020)	1.708 TEUR	693 TEUR	+ 146,5 %	+ 138,1 %
Ewout van Jarwaarde (seit 01.01.2021)	1.536 TEUR	637 TEUR	+ 141,1 %	+ 100,0 %
Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands				
Karsten Beckmann	923 TEUR	1.737 TEUR	- 46,9 %	- 52,9 %
Jürgen Buchsteiner	305 TEUR	302 TEUR	+ 1,0 %	+ 1,0 %
Markus Klähn	2.304 TEUR	1.219 TEUR	+ 89,0 %	- 31,2 %
Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrats				
Doreen Nowotne	285 TEUR	285 TEUR	-	+ 50,8 %
Ulrich M. Harnacke	205 TEUR	205 TEUR	-	-
Stefanie Berlinger	145 TEUR	145 TEUR	-	-
Wijnand P. Donkers	170 TEUR	170 TEUR	-	+ 30,8 %
Richard Ridinger (seit 10.06.2020)	170 TEUR	170 TEUR	-	+ 112,5 %
Dr. Andreas Rittstieg	175 TEUR	175 TEUR	-	+ 9,4 %
Vergütung früherer Mitglieder des Aufsichtsrats				
	-	-	-	-
Vergütung der Arbeitnehmer				
Ø Arbeitnehmer Brenntag SE	110 TEUR	101 TEUR	+ 8,9 %	+ 6,5 %
Ertragsentwicklung				
Ergebnis nach Steuern Brenntag-Konzern	902,5 Mio. EUR	461,4 Mio. EUR	+ 95,6 %	- 2,6 %
Ergebnis nach Steuern Brenntag SE	250,7 Mio. EUR	241,5 Mio. EUR	+ 3,8 %	+ 8,8 %

2.42 Vergütungsentwicklung von Vorstand, Aufsichtsrat und Arbeitnehmern

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Brenntag SE, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Brenntag SE sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben

ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage des mit der Brenntag SE geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Unsere Verantwortung für die Prüfung und für unseren Prüfungsvermerk besteht gemäß diesem Auftrag allein der Gesellschaft gegenüber. Der Prüfungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Anlage- und /oder Vermögens-)Entscheidungen treffen. Dritten gegenüber übernehmen wir demzufolge keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung; insbesondere sind keine Dritten in den Schutzbereich dieses Vertrags einbezogen. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, ist nicht abbedungen.

Düsseldorf, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz

ppa. Daniel Deing

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüfer

3 Nichtfinanzieller Bericht

89 — 145

90	Vorwort	116	Umwelt
92	Über diesen Bericht	116	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
95	Das Geschäftsmodell	116	Klimaschutzstrategie und CO ₂ -Management
95	Nachhaltigkeit bei Brenntag	117	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
95	Strategie	119	Scope-3-Emissionen
98	ESG-Management und Organisation	121	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
101	Unternehmensführung	121	Kritische Materialien und Palmöl
101	Wirtschaftsethische Managementstrukturen	121	Abfall
101	Werte	121	Kreislaufwirtschaft und Recycling
101	Compliance und Integrität	122	Wasser
103	Portfolio- und Investmentsteuerung	122	EU-Taxonomie
103	Portfoliosteuerung	133	Anhang
104	Investmentsteuerung	133	Berechnung Scope-3-Emissionen
106	Soziales	134	GRI-Index
106	Fairer und sicherer Arbeitgeber	139	TCFD-Index
106	Arbeitssicherheit und Gesundheit	141	SASB-Index
108	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen	144	Prüfvermerk
109	Diversität und Inklusion		
111	Personalentwicklung und Training		
112	Verantwortungsbewusster Partner		
112	Lieferkette und Menschenrechte		

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die sowohl wirtschaftlich als auch politisch schwierigen und volatilen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 haben Brenntag vor große Herausforderungen gestellt. Doch gerade in diesem Umfeld hat das Thema ESG weiterhin höchste Priorität auf unserer Agenda sowie der unserer Stakeholder. Die tiefgreifenden Veränderungen der vergangenen Jahre haben uns als Unternehmen verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich sowohl bei ökologischen als auch sozialen Aspekten zu engagieren. Indem wir diese Themen in eine verantwortungsvolle Unternehmensführung einfließen lassen, setzen wir uns gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft ein.

ESG zählt zu den Top-Prioritäten unseres Handelns und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Im vergangenen Jahr haben wir erneut betont, dass wir die führende Position in der verantwortungsvollen Distribution nachhaltiger Chemikalien und Inhaltsstoffe einnehmen wollen und dies auch in unserem neu formulierten Unternehmenszweck zum Ausdruck gebracht. Auf diesem Weg sind wir 2022 gut vorangekommen.

Wir haben unsere neue, langfristig angelegte ESG-Strategie veröffentlicht, darin ambitionierte Ziele in allen drei Dimensionen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) definiert und weitere Schritte zur Erreichung dieser erfolgreich getätigt. So haben wir unter anderem Richtlinien für existenzsichernde Löhne sowie zur Nachhaltigkeitszertifizierung neuer Standorte verabschiedet, die Dekarbonisierung von Produkten und Lieferketten durch die Nutzung erneuerbarer und Biomaterialien vorangetrieben sowie unsere Unfallzahlen weiter verringert. All das zählt auf unsere langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ ein. Stolz sind wir auch darauf, dass wir bei einer Vielzahl von Benchmarks und Ratings im Bereich ESG deutlich besser als der Branchendurchschnitt abgeschlossen haben. 2022 haben wir unsere Bewertung im renommierten Nachhaltigkeitsrating EcoVadis nochmals gesteigert und wurden dafür erstmalig mit der Platin-Medaille prämiert. Damit zählt Brenntags Nachhaltigkeitsleistung branchenübergreifend zu den „Top 1 Prozent“ der ausgezeichneten Unternehmen. Auch haben wir im Bereich Unternehmensführung erhebliche Fortschritte verzeichnet. So konnte Brenntag ein Rating von sehr guten 88,66 % bei der DVFA Scorecard erzielen und gehört damit zur Spitzengruppe des DAX im Bereich Corporate Governance.

Für uns ist es wichtig, dass unsere ESG-Strategie die Bedürfnisse unserer Stakeholder reflektiert und erfüllt. Deshalb haben wir im Herbst 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der Kunden, Lieferanten, Investoren, Verbände und interne Stakeholder uns ihre Einschätzung zu 15 vordefinierten ESG-Kernbereichen mitgeteilt haben. Die Ergebnisse dieser Analyse haben unsere Schwerpunktthemen bestätigt. Dies ist ein weiteres wichtiges Zeichen für uns, dass der Markt unsere Strategie verstanden und angenommen hat.

Zu unseren zentralen Zielen gehört „Klimaschutz und Emissionsminderung“, an dem wir mit zahlreichen wichtigen Maßnahmen arbeiten, um

VORWORT

unser Net-Zero-Ziel hinsichtlich der Treibhausgas-Emissionen, die durch unsere eigenen Aktivitäten entstehen, bis zum Jahr 2045 zu erreichen. Wir haben einen klaren Fahrplan für die Verringerung unserer Scope-1- und -2-Emissionen vorgelegt. Dieser beinhaltet, dass wir bis 2025 100 % unseres Strombedarfs aus grüner Energie decken und unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 40 % im Vergleich zu 2020 reduzieren werden. Bei letzterem haben wir bereits Ende 2022 eine Reduktion von mehr als 9 % erreicht – ein motivierendes Ergebnis, das uns zeigt, dass wir mit den ergriffenen Maßnahmen auf einem sehr guten Weg sind.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer ESG-Strategie ist es wichtig, das Nachhaltigkeitsbewusstsein innerhalb unseres Unternehmens weiter zu stärken und neue Ideen zu fördern. Deswegen haben wir 2022 zum Beispiel einen internen Carbon Fund eingeführt, für den sich Standorte auf der ganzen Welt mit ihren innovativen CO₂-Einsparmaßnahmen beworben haben. Durch eine interne CO₂-Bepreisung werden Anreize zum Energiesparen geschaffen und gleichzeitig finanzielle Mittel für 2023 generiert, die über eine Förderung durch den Carbon Fund in innovative und effiziente Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase investiert werden. Unser neu eingerichteter und von mir als Vorstandsvorsitzender geführter Sustainability Council setzt sich unter anderem dezidiert mit den eingereichten Projekten und einer Förderung durch den Carbon Fund auseinander.

Auch für 2023 stehen eine Vielzahl an ambitionierten Vorhaben auf unserer Agenda. Nachdem wir 2022 die erste Analyse unseres Produktportfolios in Hinblick auf noch nachhaltigere Produktalternativen begonnen haben, freuen wir uns auf den Start der Implementierung in diesem Jahr. Mit besonderer Priorität werden wir uns außerdem dem Thema Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette widmen. Weiterhin fokussieren wir unsere Bemühungen hinsichtlich der Entwicklung und Erschließung neuer zirkulärer Geschäftsfelder.

Die Umsetzung von ESG-Maßnahmen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden weltweit arbeiten wir daran, unsere Branche nachhaltig zu gestalten und so zu einer lebenswerteren Zukunft beizutragen. Für diesen Einsatz möchte ich mich herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen bei Brenntag bedanken.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir setzen unseren Weg hin zu „Future Sustainable Brenntag“ ambitioniert fort. Sehr bewusst gehen wir unsere Zwischenziele an; jeder Teilerfolg bringt uns unseren Zielen näher. Auch 2023 setzen wir weiterhin alles daran, im Bereich der Nachhaltigkeit unsere verantwortungsvolle Rolle als Weltmarktführer auszubauen. Ich freue mich, wenn Sie uns dabei begleiten und unterstützen.

Ihr



Dr. Christian Kohlpaintner

Vorstandsvorsitzender Brenntag SE

Über diesen Bericht

Berichtsgrundlagen

Mit dem vorliegenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht (NfB) für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht Brenntag bereits zum zehnten Mal seit 2013 einen Bericht über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der NfB ist in diesem Jahr erstmalig in den Geschäftsbericht eingegliedert und wird somit nicht als eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Er ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

Der vorliegende NfB orientiert sich an internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berücksichtigt damit die Belange von Investoren, Kunden, Partnern, Lieferanten, NGOs, Mitarbeitenden und interessierter Öffentlichkeit:

- „Global Reporting Initiative“ ([GRI](#), Index ab [Seite 134](#)),
- Prinzipien des „United Nations Global Compact“ ([UNGC](#)),
- Standards des „Sustainability Accounting Standards Boards“ (SASB, SASB-Standard „Chemikalien“ und SASB-Standard „Straßentransport“, Index ab [Seite 141](#)) und
- Standard der Task Force on Climate-related Financial Disclosures ([TCFD](#), Index ab [Seite 139](#)). Die TCFD nimmt die finanziellen Risiken des Klimawandels für den Geschäftsverlauf von Unternehmen in den Blick.

Der vorliegende NfB wurde nach §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des HGB, ebenso wie die gesetzlichen Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomieverordnung).

Für die strukturierte Darstellung dieser Inhalte nimmt Brenntag Bezug auf die GRI-Standards. Die Beschreibung der vom HGB geforderten Voraussetzungen orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese Struktur wird in der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet sowie bei den Managementansätzen zu „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Verantwortung in der Lieferkette“ (GRI 3 – Material Topics 2021). Darüber hinaus stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Textstellen im Bericht gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex ist ab [Seite 134](#) veröffentlicht. Folgende Angaben sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieses gesonderten NfBs und somit auch nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung: Der GRI-Inhaltsindex, Verweise auf Angaben außerhalb des NfBs sowie des zusam-

mengefassten Konzernlageberichts und des Lageberichts der Brenntag SE sowie die Indizes zu SASB und TCFD.

Der NfB wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Den Vermerk finden Sie auf den [Seiten 144–145](#). Darüber hinaus wurde der NfB vorbereitend durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie abschließend durch den gesamten Aufsichtsrat analysiert und geprüft.

Informationen zum Geschäftsmodell sind im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE auf den [Seiten 147–148](#) platziert.

In dem vorliegenden NfB wurden Zusammenhänge mit im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen identifiziert. Informationen zu Umweltrückstellungen in Höhe von 108,9 Mio. EUR für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022.

Ermittlung wesentlicher Inhalte

Die Basis für die Bestimmung der NfB-Inhalte bilden die in der Wesentlichkeitsmatrix auf [Seite 99](#) abgebildeten Themen. Die Matrix ist das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse, die 2022 aktualisiert wurde, indem die einbezogenen Stakeholder die Relevanz und die Auswirkungen der verschiedenen Themen bewerteten. Damit wurde die erstmalig 2015 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse zum zweiten Mal aktualisiert. Zur Bestimmung der für den NfB wesentlichen Themen hat sich Brenntag an die Anforderungen des § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB gehalten und sich an den Standards der Global Reporting Initiative orientiert. Diese Themen wurden anhand folgender Kriterien für den NfB bewertet:

- Themen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und der Auswirkungen der Tätigkeit von Brenntag auf die nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verantwortung in der Lieferkette sowie nachhaltige Unternehmensführung) erforderlich sind
- Themen, die in mindestens einer der Dimensionen zwischen „hoch und sehr hoch“ beurteilt wurden

ÜBER DIESEN BERICHT

- Themen, die Bestandteil der Brenntag-Konzernstrategie und / oder der ESG-Strategie und der darin enthaltenen Ziele sind

Vor dem Hintergrund der ESG-Strategie hat Brenntag sich intensiv mit den wesentlichen Themen auseinandergesetzt und die Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr aktualisiert (vgl. Seite 99). Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich dabei sowohl sprachliche Anpassungen sowie eine Überarbeitung des Umfangs der Themenliste. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde dem Vorstand vorgelegt, diskutiert und von diesem beschlossen. Aus dem Wesentlichkeitsprozess leiten sich als Ergebnis folgende, im Sinne des Gesetzes wesentliche Themen für Brenntag ab:

Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB

Aspekte	Sachverhalt und Seitenverweis
Umweltbelange	Sicherer Umgang mit Chemikalien (Seite 107) Bekämpfung des Klimawandels (Seite 116) Abfälle und Verpackungen (Seite 121) Nachhaltigere Produkte (Seite 103) Zirkuläre Geschäftsmodelle (Seite 121) Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen) (Seite 122) Resilienz gegenüber Klimaänderungen (Seite 104)
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Seite 106) Personalentwicklung und Training (Seite 111) Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld (Seite 108)
Achtung der Menschenrechte	Compliance und Unternehmensführung (Seite 101, 112)
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance und Unternehmensführung (Seite 101)
Sozialbelange	(Nicht wesentlich i.S.d. § 289c Abs. 3 Satz 1 HGB)
Verantwortung in der Lieferkette	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement (Seite 112)
Nachhaltige Unternehmensführung	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen (Seite 103)

3.01 Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB

Sozialbelange wurden als nicht wesentlich im Sinne des Gesetzes für Brenntag identifiziert und daher nicht in den NfB aufgenommen. Jedoch wird Brenntag außerhalb des NfBs über soziale Aktivitäten und das Engagement der Mitarbeitenden berichten, um dieses wichtige Thema zu adressieren. Zusätzlich zu den im Gesetz genannten Aspekten hat Brenntag die Verantwortung in der Lieferkette sowie das Thema nachhaltige Unternehmensführung identifiziert. Als Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen sieht Brenntag seine Verantwortung bezüglich nichtfinanzieller Aspekte in der Lieferkette darin, negative Auswirkungen zu reduzieren und positive Auswirkungen zu verstärken. Unter dem Themengebiet nachhaltige Unternehmensführung versteht Brenntag unter anderem, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei Portfolio- und Investitionsentscheidungen sowie bei M&A-Projekten zu den wichtigen Entscheidungskriterien gehören.

Datenlage und -berechnung

Dieser NfB erfasst die in den Konzernabschluss einbezogene Brenntag SE sowie die einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Zu Konsolidierungskreis und -methode siehe Seite 197 und Seite 202 sowie die Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, Seite 265. Eine Abweichung dieser Betrachtungsgrenzen wird an den jeweiligen Stellen in diesem NfB kenntlich gemacht.

Der Berichtszeitraum dieses NfBs erstreckt sich über das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) des Brenntag-Konzerns. Abweichende Berichtszeiträume der Daten und Inhalte werden separat ausgewiesen.

Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Management- und Datenerfassungssystemen von Brenntag, aus Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten der Brenntag-Regionen und den zuständigen Corporate-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert.

Abgrenzung wesentlicher Themen nach GRI

In der Darstellung auf Seite 94 wird die Abgrenzung (Boundaries) der wesentlichen Themen nach GRI ausgewiesen. Zusätzlich wird angegeben, welche relevanten GRI-Standards das jeweilige Thema umfasst. Für Themen, die nicht von den GRI-Standards abgedeckt werden, verweisen wir direkt auf die entsprechenden Managementansätze im NfB und gegebenenfalls ergänzend auf die Internetseite.

Aufgrund der im Jahr 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse zeigt die folgende Übersicht eine aktualisierte Darstellung der wesentlichen Themen und Boundaries.

ÜBER DIESEN BERICHT

Wesentliche Themen

	Wesentliches Thema	Relevant innerhalb des Unternehmens	Relevant außerhalb des Unternehmens	Zugehörige GRI-Standards bzw. Managementansatz für weitere Themen
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	Compliance und Unternehmensführung	X		GRI 205: Antikorruption 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 Erklärung zur Unternehmensführung, S. 32
	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen; Resilienz gegenüber Klimaänderungen; nachhaltigere Produkte	X	X	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 Grundlagen des Konzerns, S. 147
UMWELT	Sicherer Umgang mit Chemikalien	X	X	GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 GRI 306: Abfall 2020
	Bekämpfung des Klimawandels	X	X	GRI 302: Energie 2016 GRI 305: Emissionen 2016
	Abfall und Verpackungen; verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen); zirkuläre Geschäftsmodelle	X		GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 GRI 306: Abfall 2020
SOZIALES	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	X		GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018
	Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld	X		GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016 GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016
	Personalentwicklung und Training	X		GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016
	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement	X	X	GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 GRI 408: Kinderarbeit 2016 GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016 GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

3.02 Wesentliche Themen

Das Geschäftsmodell

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt Brenntag konkrete Ziele und setzt sich für nachhaltige Lösungen in der Chemiedistribution und den Kundenindustrien ein. Dabei ermitteln wir die Nachhaltigkeitsbedürfnisse unserer zahlreichen Kundenindustrien und entwickeln zusammen mit unseren Lieferanten entsprechende Produkte und Dienstleistungen. Mehr zum Geschäftsmodell lesen Sie im Konzernlagebericht auf [Seite 147](#).

Nachhaltigkeit bei Brenntag

Strategie

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen hat Brenntag sich das Ziel gesetzt, seine Verantwortung wahrzunehmen und die Zukunft der Branche maßgeblich zu gestalten. Wir stärken unsere Partner in unseren Netzwerken und fördern Zusammenarbeit, Spitzenleistungen und gemeinsamen Erfolg.

Seit vielen Jahren ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Brenntag. Bereits seit 2014 bekennt sich das Unternehmen zum [UN Global Compact](#) und dessen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit Oktober 2014 engagiert sich Brenntag in „[Together for Sustainability](#)“ (TfS), einer Initiative, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette der Chemiebranche einsetzt. Im Oktober 2016 hat Brenntag als erster Chemiedistributeur die Vollmitgliedschaft bei TfS erlangt.

2020 unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende zusammen mit über 1.000 Vorstandsvorsitzenden von Unternehmen aus mehr als 100 Ländern das „Global Compact Statement from Business Leaders for Renewed Global Cooperation“. 2021 trat Brenntag der globalen [RE100-Initiative](#) bei und verpflichtete sich so dem Ziel „100 % Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2025“.

Um die Führungsrolle auf dem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft zu demonstrieren und einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten, hat Brenntag sich 2022 mit der Unterzeichnung der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#)

dazu verpflichtet, innerhalb der nächsten zwei Jahre seine Klimaziele validieren zu lassen. Sie werden dabei wissenschaftlich belegbar auf das 1,5-Grad-Ziel abgestimmt. 2022 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ entwickelt und eine ESG-Strategie formuliert. Daraus werden klar definierte und ambitionierte mittel- und langfristige Ziele entlang der Wertschöpfungskette abgeleitet. So gestaltet Brenntag federführend die nachhaltige Zukunft der weltweiten Chemiedistribution.

Handlungsfelder

Mit der neuen ESG-Strategie stellt Brenntag die Weichen, um seine langfristige Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ zu erreichen. Die Strategie setzt sich aus folgenden sechs Handlungsfeldern zusammen:

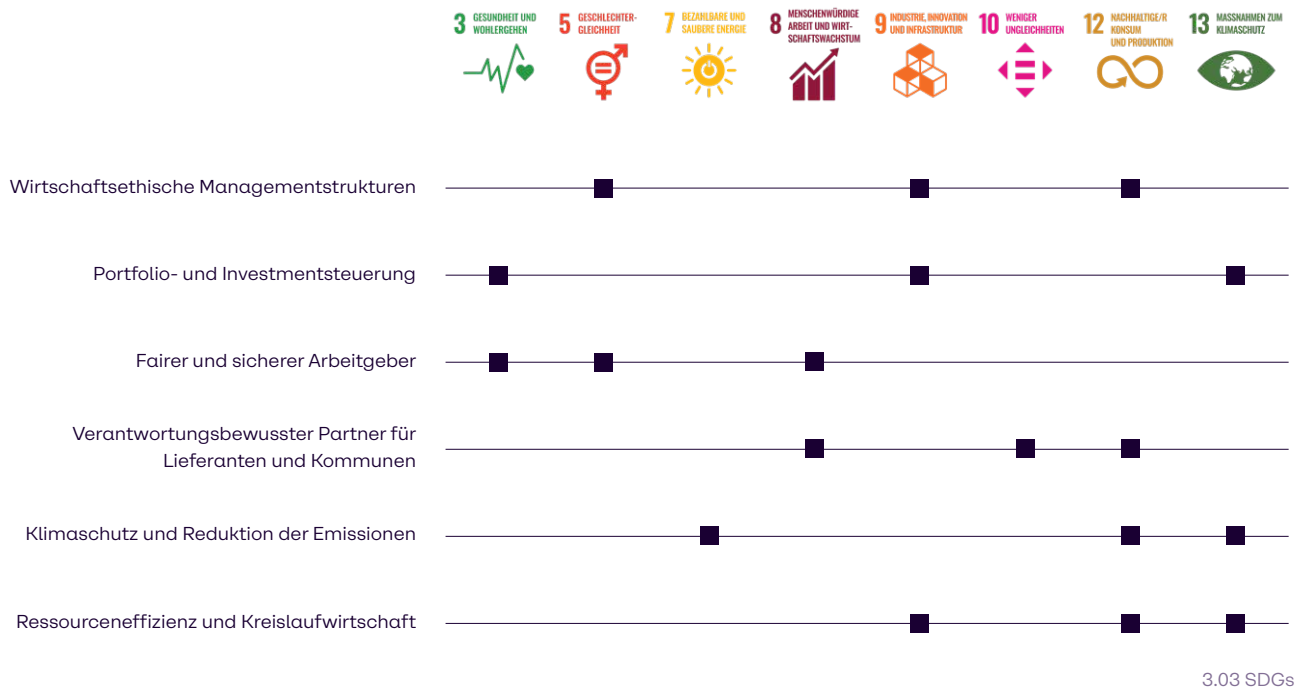
- Wirtschaftsethische Managementstrukturen
- Portfolio- und Investmentsteuerung
- Fairer und sicherer Arbeitgeber
- Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen
- Klimaschutz und Reduktion der Emissionen
- Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Leitlinie allen Handelns sind die [Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) der Vereinten Nationen. Brenntag hat acht SDGs identifiziert, die für das Unternehmen am relevantesten sind und zu denen es den größten Beitrag leisten kann. Diese acht SDGs sind: Gesundheit und Lebensstandard; Gleichstellung der Geschlechter; erschwingliche und saubere Energie;

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; Industrie, Innovation und Infrastruktur; Reduzierung von Ungleichheiten; verantwortungsbewusster Konsum und Produktion; Klimaschutz.

Die folgende Übersicht zeigt in welchen Handlungsfeldern Brenntag die SDGs adressiert.



NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

Ziele

Für jedes Handlungsfeld hat sich Brenntag klare mittel- und langfristige Ziele gesetzt. Um diese zu erreichen, wurden

zusätzlich kurzfristige Ziele definiert, an denen der Fortschritt Jahr für Jahr zu messen ist.

Handlungsfelder	Beschreibung	Zielwerte 2023–2025	Zielwerte 2030–2045	Zielerreichung 2022	
Wirtschaftsethische Managementstrukturen	Transparente und zuverlässige Governancestrukturen, die das Management in die Pflicht nehmen	Weitere Anpassung der Vorstandsvergütung basierend auf ESG-Zielen (2024)		Implementierung eines Sustainability Councils	■
Portfolio- und Investmentsteuerung	Einführung von Richtlinien im gesamten Unternehmen	Alle neuen Standorte sind nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert (2023) Steuerung von 100 % des Produktportfolios hinsichtlich Nachhaltigkeit (2025) Entwicklung von Strategien, um den technologischen Fortschritt in wichtigen Industrien (z. B. Automobil) zu unterstützen (2025)			
Fairer und sicherer Arbeitgeber	Hohe Standards bei Arbeitsbedingungen Bestreben, die Zahl der Arbeitsunfälle auf Null zu senken Ein dynamisches und diverses Unternehmen fördern	100 % der Mitarbeiter mit mindestens existenzsicherndem Lohn (2023) Aufbau einer globalen Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (2023)	Mind. 30 % Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Vorstands (2030) TRIR ¹⁾ < 2,0 und null schwere Unfälle (Actual Hurt Level 4–5) (2030)	Analyse und Implementierung einer globalen Policy zu existenzsichernden Löhnen Konzipierung einer globalen Organisationsstruktur Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion und Definition regionaler / länderspezifischer Ziele für weibliche Führung TRIR < 2,7	■ ■ ■
Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen	Optimierungen entlang der gesamten Lieferkette, um so nachhaltige und faire Standards zu gewährleisten Verantwortungsbewusster und geschätzter Nachbar sein	Alle Lieferanten sind vom Risikomanagement abgedeckt		Durchführung eines initialen Risk Assessments für 100 % der relevanten Lieferanten	■
Klimaschutz und Reduktion der Emissionen	Emissionen reduzieren	100 % Stromverbrauch mit Grünstrom (2025) Leckagen gesamt < 0,7 Fälle / MMH ²⁾ (2025) 100 % Kompensation der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen (2025)	40 % absolute CO ₂ -Reduktion verglichen mit 2020 (2030) ³⁾ Netto-Null-CO ₂ -Emissionen (2045)	8 % Reduktion der gesamten Scope-1- und -2-CO ₂ -Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020 Implementierung des Carbon Management Program und Zuweisung von 100 % des Carbon Funds Leckagen gesamt < 0,85 Fälle / MMH	■ ■ ■
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Recycling und Wiederverwendung inklusive Aufbau von Partnerschaften Erhöhung des Anteils an nachhaltigen Lösungen zur Unterstützung der Lieferanten- und Kundenbedürfnisse	Überprüfung von mind. 30 % des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit und Definition eines quantitativen Ziels für 2025 (2023) Zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, die je > 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften (2025)		Teil des Produktportfolios in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeit analysiert	■

■ erreicht

■ teilweise erreicht

3.04 Handlungsfelder

¹⁾ Total Recordable Injury Rate²⁾ MMH = Million Man-Hours (Millionen Arbeitsstunden)³⁾ Exkl. der Standorte, die nicht im Basisjahr 2020 enthalten waren; diese werden separat erfasst.

ESG-Management und Organisation

Nachhaltigkeit wird dann wirksam, wenn sie fest in Organisations- und Managementsysteme verankert ist. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen gesonderten Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, um auf oberster Unternehmensebene die Implementierung und Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele überwachen zu können. Auf Konzernebene existieren bei Brenntag zahlreiche Vorgaben mit globaler Gültigkeit. Daneben setzen die einzelnen Gesellschaften und Standorte eigenverantwortlich zahlreiche Aktivitäten regional und lokal um. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeitsthemen im ganzen Unternehmen zielgerichtet voranzubringen. Sie wird vom Vice President (VP) Sustainability Brenntag Group geleitet. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und ist Teil des globalen Führungskräfteteams. Das fördert die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in andere Konzernbereiche und in die Regionen. 2022 hat Brenntag einen Sustainability Council gegründet, dem Führungskräfte aus den Regionen und Funktionen angehören und der vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird. Der Sustainability Council ist im Berichtsjahr drei Mal zusammengekommen, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bereichsübergreifende Initiativen zu besprechen.

Wie im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgesehen, wurde 2022 ein Menschenrechtsbeauftragter für Brenntag bestimmt. Diese Rolle wird vom VP Sustainability Brenntag Group übernommen. Er gestaltet und beaufsichtigt das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken und hat darüber hinaus auch die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Blick, an die das Unternehmen sich strikt hält. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet direkt an die Unternehmensleitung.

Dialog mit den Stakeholdern

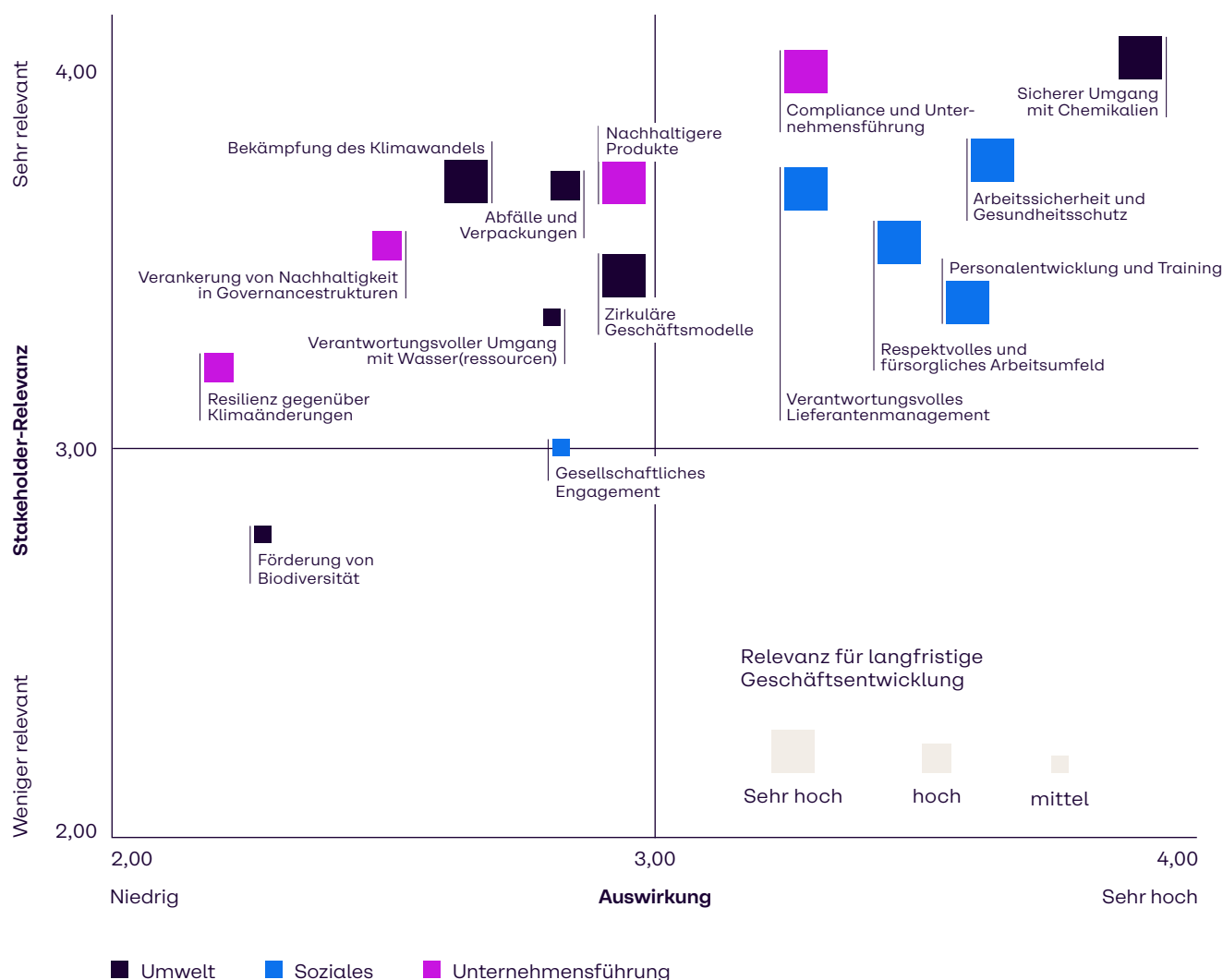
Brenntag führt einen regelmäßigen, offenen und zielgruppenspezifischen Dialog mit allen Stakeholdern. Dazu gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Investoren und Analysten, Medien und weitere gesellschaftliche Vertreter. Ziel ist es, die Anspruchsgruppen aktuell und angemessen über die Entwicklungen und Ziele des Unternehmens zu informieren und Transparenz herzustellen. Im Gegenzug bietet der Austausch die Möglichkeit, Erwartungen der Stakeholder zu identifizieren und in den unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen. Als Mitglied in relevanten Fach- und Branchenverbänden auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene widmet sich Brenntag branchenspezifischen Themen. Ebenso ist für den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie essenziell, die Mitarbeitenden umfänglich über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und ihnen Möglichkeiten zu geben, aktiv zu partizipieren. So findet ein regelmäßiger Austausch über unterschiedliche interne Kommunikationskanäle statt, wie das Mitarbeitendenmagazin „together“, den Newsletter oder Videokonferenzen. Auch das Brenntag-Intranet informiert über Neuigkeiten und Entwicklungen.

Wesentlichkeitsanalyse

Um die im Jahr 2022 veröffentlichte Strategie sowie die langfristige Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ durch unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der Stakeholder zu schärfen, hat Brenntag 2022 eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese analysiert die Wesentlichkeit von Themen für den NfB in drei Dimensionen: die Bedeutung für die Stakeholder, für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses oder der Lage der Gesellschaft sowie bezüglich der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Einbezogen in die Analyse wurden Stakeholder wie Mitarbeitende, Führungskräfte, Kunden, Lieferanten, Verbandsvertreternde und Investoren. Das Ergebnis der Stakeholder-Befragung bestätigt die Strategie und langfristige Vision „Future Sustainable Brenntag“: Alle wesentlichen Themen haben sich auch in der Wahrnehmung der Stakeholder nicht verändert und zahlen weiterhin auf die definierten Handlungsfelder ein.

Wesentlichkeitsmatrix



3.05 Wesentlichkeitsmatrix

Unternehmensführung

100 — 104

100	Unternehmensführung
101	Wirtschaftsethische Managementstrukturen
101	Werte
101	Compliance und Integrität
103	Portfolio- und Investmentsteuerung
103	Portfoliosteuerung
104	Investmentsteuerung



Unternehmensführung

Wirtschaftsethische Managementstrukturen



Werte

Wir bei Brenntag sind dankbar für das Vertrauen, das unsere Geschäftspartner und andere Stakeholder uns Tag für Tag entgegenbringen. Sie erwarten zu Recht höchste Qualität, Verlässlichkeit und effiziente, innovative Lösungen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, richtet Brenntag sein Handeln konsequent an fünf zentralen Werten aus. Alle unternehmerischen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen sind von diesen Werten geprägt.



Fürsorge

Wir übernehmen Verantwortung füreinander, für unsere Partner und für die Welt.



Vertrauen

Wir bauen Beziehungen durch Authentizität und Engagement auf.



Klarheit

Wir arbeiten konzentriert und entschlossen auf gemeinsame Ziele hin.



Exzellenz

Wir übertreffen Erwartungen durch Exzellenz, Innovation und Zusammenarbeit.



Sicherheit

Sicherheit steht bei uns an erster Stelle.

3.06 Werte der Brenntag SE

2022 hat Brenntag seine Unternehmenskultur weiterentwickelt. Dabei wurden Mitarbeitende aus allen Unternehmensbereichen von Anfang an eingebunden, um die Kernwerte in Workshops gemeinsam zu erarbeiten. Diese Werte möchte

Brenntag auch im Unternehmensalltag verankern und erreichen, dass die Mitarbeitenden die Werte leben. Im Jahr 2023 wird eine Reihe an digitalen und analogen Angeboten angeboten und soll die Mitarbeitenden ermutigen, sich mit den Werten bewusst auseinanderzusetzen, sie im Team zu diskutieren und das eigene Handeln daran zu orientieren. Das beginnt bereits beim Einstellungsprozess neuer Mitarbeitender, der von den Brenntag-Werten geprägt ist, setzt sich bei der Personalentwicklung fort und umfasst sowohl die Interaktionen der Mitarbeitenden untereinander als auch den Umgang mit externen Partnern.

Compliance und Integrität

Eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung hat bei Brenntag traditionell einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2022 hat Brenntag seine Compliance-Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt, um weiterhin zu gewährleisten, dass für Brenntag relevante Gesetze, Regeln und Richtlinien durch das Unternehmen und seine Mitarbeitenden konsequent eingehalten werden. Diese Weiterentwicklung entstand unter anderem durch den organisatorischen Ausbau der Compliance-Abteilung, die Erweiterung des internen Compliance-Berichtswesens und die umfassende Neugestaltung der Compliance-Intranet-Präsenz. Die Einhaltung interner Richtlinien wird im Rahmen interner Audits bei allen Konzerngesellschaften regelmäßig überprüft. Im Jahr 2022 hat die Konzernrevision insgesamt 28 Audits durchgeführt.

Der Senior Vice President (SVP) Compliance Brenntag Group berichtet regelmäßig innerhalb eines Berichtsjahres direkt an den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie den Prüfungsausschuss. Die in den Regionen aufgestellten Regional Compliance Manager, welche durch lokale Compliance-Kontakte in ihrer Arbeit unterstützt werden, stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance Brenntag Group. Im Berichtsjahr wurde der Bereich Compliance zentral sowie dezentral weiter ausgebaut und die Organisationsstruktur weiterentwickelt.

Brenntag legt großen Wert darauf, geschützte und der Vertraulichkeit unterliegende Kontaktmöglichkeiten für Hinweisgebende (Whistleblower) zu schaffen. Im Berichtsjahr wurden 17 bestätigte Fälle gemeldet. Es wurden zwei Hinweise zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben und entsprechende Untersuchungen begonnen. Dabei hat sich in einem Fall der Verdacht nach Abschluss der Untersuchung nicht bestätigt. Die Untersuchung des zweiten Hinweises dauert noch an. Zugang zu den relevanten Kanälen für Hinweisgebende erhalten die Beschäftigten sowie Dritte über die Brenntag-Website.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von lokalen, nationalen und internationalen Gesetzen und Regelungen. Alle Mitarbeitenden stehen in der Verantwortung, diese Regeln ausnahmslos einzuhalten. Zu den internen Regelungen, die Brenntag entwickelt hat, gehören beispielsweise der [Verhaltens- und Ethikkodex](#), die [Anti-Korruptions-Richtlinie](#) sowie weitere Konzernrichtlinien auf Basis der Unternehmenswerte.

Um den Mitarbeitenden relevante Themen nahezubringen und umfassendes Material sowie Richtlinien und Handbücher bereitzustellen, wird unter anderem die neue Brenntag-Compliance-Intranetseite genutzt. Zusätzlich bietet Brenntag zum Beispiel über die konzernweite E-Learning-Plattform regelmäßige Schulungen an, um die Kenntnisse der Mitarbeitenden zu Compliance-Themen auf dem neusten Stand zu halten. So ist beispielsweise die Online-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex für die Mitarbeitenden einmal pro Jahr verpflichtend. Diese wurde im Berichtsjahr von 94 % der entsprechenden Mitarbeitenden absolviert. Zusätzlich haben Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Tätigkeit benannt wurden, eine Kartellrecht-Schulung (absolviert durch 92 % der relevanten Mitarbeitenden) und eine Anti-Korruptions-Schulung (absolviert durch 91 % der relevanten Mitarbeitenden) abgeschlossen.

Trade-Compliance-Herausforderungen aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs

Der Krieg in der Ukraine und seine geopolitischen und wirtschaftlichen Folgen stellen Brenntag vor besondere Herausforderungen. Als weltweit vernetzter Distributeur chemischer Produkte und Inhaltsstoffe muss Brenntag eine Vielzahl sich schnell verändernder Gesetze, Embargobestimmungen und Sanktionen im Blick behalten und ihre Umsetzung sicherstellen. Um möglichst effizient auf sich ändernde Situationen reagieren zu können, hat Brenntag ein internes Krisenteam für den Russland-Ukraine-Krieg zusammengestellt, das sich aus Mitgliedern unterschiedlicher Abteilungen zusammensetzt. Um die gegen die Russische Föderation verhängten Wirtschaftssanktionen einzuhalten, überprüft Brenntag beispielsweise Geschäftspartner regelmäßig mithilfe eines Sanktionsprüfungssystems.

Datenschutz

Der konzernweite Datenschutz stellt besondere Anforderungen an Brenntag. An den internationalen Standorten des Konzerns sind jeweils unterschiedliche gesetzliche Vorgaben zu beachten. Gleichzeitig gilt es, die Interessen von Betroffenen überall angemessen zu schützen und über das gesamte Unternehmen hinweg sicherzustellen, dass datenschutzrechtliche Regelungen eingehalten werden. Hierzu müssen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung sowie die Anforderungen zahlreicher anderer Datenschutzgesetze (z. B. in Brasilien, Kalifornien (USA), China, Südafrika etc.) umgesetzt und bestmöglich in Einklang gebracht werden. Das setzt umfassende, insbesondere lokale Fachkenntnisse, eine gut abgestimmte Kommunikation sowie ein alle Standorte integrierendes Datenschutzmanagement voraus.

Die Konzerndatenschutzbeauftragte (Group Data Protection Officer) berichtet unabhängig und unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden in Form von regelmäßigen Meetings und leitet den Fachbereich Global Data Protection. Seit diesem Jahr gehört Global Data Protection zum Verantwortungsbereich des SVP Compliance Brenntag Group. Datenschutzkoordinatoren in den Regionen unterstützen den Bereich Global Data Protection und berichten an die zentrale Einheit. Über datenschutzrechtliche Empfehlungen und Entwicklungen findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fachbereichen statt.

Das 2020 eingeführte globale Datenschutzmanagementsystem One Trust unterstützt und automatisiert die Dokumentation aller Verarbeitungsprozesse weltweit einschließlich der involvierten Dienstleister und entsprechender Risikoanalysen. Daten und Prozesse werden seit der Einführung lokal gepflegt und zentral gesteuert. Die Qualität der Dokumentation in One Trust wurde 2022 weiter verbessert und die Datenschutzkoordinatoren in den Regionen wurden dazu geschult. 2022 wurde die Digitalisierung der Datenschutzprozesse weiter vorangetrieben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Support der DiDEX-Initiativen, unter anderem in Bezug auf die Prüfung der Dienstleister. Weiter erfolgten eingehende Beratungen der beteiligten Projektteams, damit datenschutzrechtliche Anforderungen bei der Entwicklung von Brenntags neuer Datenlandschaft auch bei den neu aufgebauten Teams von Anfang an beachtet werden.

Steuerpolitik

Die Einhaltung geltender Steuergesetze und -vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Compliance (Tax Compliance). Im Jahr 2022 hat die Brenntag-Gruppe 344,9 Mio. EUR an Ertragsteuern gezahlt.

Brenntags Steuerpolitik orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- Alle relevanten Steuergesetze, Regeln, Vorschriften und Berichtspflichten der Länder, in denen Brenntag tätig ist, sind vollständig einzuhalten.
- Sämtliche Steuerangelegenheiten werden in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie von Brenntag und den im Verhaltens- und Ethikkodex festgelegten Grundwerten behandelt.
- Alle Steuerangelegenheiten werden mit professioneller Sorgfalt erledigt.
- Zu den Steuerbehörden pflegt Brenntag konstruktive und transparente Beziehungen, die auf Integrität, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen basieren.
- Brenntag legt Wert auf eine nachhaltige Steuerplanung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzern führt keine Steuerplanung durch, die nicht im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen steht.

Die Steuerpolitik des Brenntag-Konzerns wird durch den Vorstand der Brenntag SE festgelegt und unter maßgeblicher Beteiligung der Konzernsteuerabteilung umgesetzt.

Zur Einhaltung von steuerlichen Gesetzen und Regelungen hat Brenntag, beginnend mit den deutschen Tochtergesellschaften, mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS) im Sinne des IDW PS 980 begonnen, welches zu einem späteren Zeitpunkt konzernweit ausgerollt werden soll. Das Tax CMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und stets an die neue Gesetzgebung und Rechtsprechung angepasst.

Portfolio- und Investmentsteuerung



Portfoliosteuerung

Brenntag nimmt seine Verantwortung als Marktführer wahr und will in der Chemiebranche mit Blick auf Nachhaltigkeit führend sein. Dazu gehört, dass wir unser Produktportfolio verstärkt auf innovative und nachhaltige Produkte ausrichten, die in der gesamten Wertschöpfungskette zu mehr Effizienz, geringeren Verbräuchen und weniger Belastungen für Mensch und Umwelt führen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

Brenntag hat es sich zum Ziel gesetzt, 100 % des relevanten Produktportfolios bis 2025 anhand von Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern und mehr Produkte mit einem besonderen Nachhaltigkeitsbeitrag zu vertreiben sowie die Produkte mit einem negativen Nachhaltigkeitsbeitrag zu reduzieren. Auf seinem Weg zu einem nachhaltigeren Produktportfolio will Brenntag bis 2023 mindestens 30 % seines Produktportfolios mit Blick auf Nachhaltigkeit analysieren. Dabei dienen etablierte Methoden wie das [Portfolio Sustainability Assessment des World Business Council for Sustainable Development \(WBCSD\)](#) als Orientierung. Ziel ist die Erweiterung des Produktportfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Hintergrund regionaler Marktanforderungen und Trends in den Abnehmerbranchen.

Mit dem Angebot nachhaltiger Produkte und Lösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden immer besser beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Daraus eröffnen sich auch für Brenntag weitere Geschäftschancen. Um dies zu erreichen, haben wir einen Großteil unseres Produktportfolios 2022 in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeit analysiert. Im Berichtsjahr wurden 19 Workshops zur Segmentierung des Portfolios durchgeführt. Die Teilnehmenden der einzelnen Business-Segmente haben darin unter anderem erste Nachhaltigkeitstrends sowie Nachhaltigkeitskriterien der von Brenntag vertriebenen Produkte für jedes Marktsegment identifiziert. Hierbei beziehen sie Nachhaltigkeitskriterien mit ein, die für die jeweilige Industrie und Region von Relevanz sind, und berücksichtigen dabei auch, wie die Produkte in verschiedenen Märkten und Kundenindustrien zum Einsatz kommen. Nachhaltigkeitskriterien können zum Beispiel RSPO-Zertifizierungen¹⁾ für das HI&I-Segment (Household, Industrial &

¹⁾ Eine RSPO-Zertifizierung erhalten Firmen, die sich von einem unabhängigen Zertifizierer nach den Kriterien des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) überprüfen lassen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Institutional Care) oder biobasierte Lösemittel sein. Neue, innovative Formulierungen entwickeln die zuständigen Bereiche in enger Zusammenarbeit mit den Kunden.

Dabei kommt Brenntag zugute, dass das Unternehmen dank seiner globalen Präsenz und umfassenden Anwendungs- und Produktexpertise über Know-how in stark regulierten Märkten sowie ein entsprechendes Lieferantennetzwerk verfügt. Dieses Know-how kann Brenntag auch in weniger regulierten Märkten einsetzen, um Kunden, die noch höhere Sicherheitsstandards einhalten wollen, als die regionalen Vorschriften es erfordern, proaktiv entsprechende Produkte anzubieten.

Erste Schritte in Richtung eines nachhaltigeren Produktportfolios wurden bereits mit der Brenntag-eigenen Initiative [Step4Change](#) in EMEA unternommen. Step4Change unterstützt Kunden seit 2020 dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, indem für sie die passende nachhaltigere Produktlösung unserer Partner identifiziert und diese schnell und flexibel verfügbar gemacht wird. Die Geschäftsinitiative von Brenntag Essentials EMEA hat 2022 große Fortschritte gemacht. Unter anderem ist die Initiative wichtige Kooperationen mit Lieferanten nachhaltiger Lösungen eingegangen.

Investmentsteuerung

Bei der Bewertung von Investitionen spielt Nachhaltigkeit für Brenntag ebenfalls eine zentrale Rolle. Seit 2022 sind ESG-Faktoren bei Fusionen und Akquisitionen fester Bestandteil der Due Diligence. Zu jedem Übernahmekandidaten erstellen wir ein Nachhaltigkeitsgutachten, in dem ermittelt wird, ob das jeweilige Unternehmen zu unserer ESG-Strategie passt. Die Gutachten bewerten unter anderem den Energieverbrauch, die Energiequellen und die als nachhaltig klassifizierten Produkte des Übernahmekandidaten. Zu diesem Zweck hat Brenntag einen speziellen Leitfaden entwickelt. Für Fusionen und Akquisitionen wurden im Berichtsjahr fünf Assessments erstellt.

Brenntag verfolgt auch bei seinen eigenen Gebäuden eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben deshalb 2022 die Corporate Sustainable Building Guideline eingeführt. Demnach muss jedes neue Brenntag-eigene Gebäude ab 2023 nach definierten Standards für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden. Anerkannte Standards sind unter anderem LEED, BREEAM und Green Star. Bereits bestehende Gebäude müssen ebenfalls nach einem der genannten Standards zertifiziert werden, wenn größere Modernisierungs- bzw. Renovierungsprojekte anstehen.

Um zukünftige physische Klimarisiken, wie beispielsweise der steigende Meeresspiegel oder außergewöhnliche Hitzewellen, für die weltweiten Standorte von Brenntag zu identifizieren, hat das Unternehmen gemeinsam mit einem externen Unternehmen im Jahr 2022 ein Pilotprojekt gestartet. Der Schwerpunkt dieses Projekts lag zunächst auf der qualitativen Bewertung der Exposition jedes einzelnen Standorts gegenüber solchen Risiken in unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien. Das Projekt wird Brenntag dabei unterstützen, die Resilienz seiner Standorte gegenüber sich veränderten Klimabedingungen zu erhöhen.

Zudem ist der Bereich Sustainability seit 2022 bei Investitionen mit direktem Bezug zur Nachhaltigkeit als prüfende Abteilung involviert und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Die Sustainability-Abteilung überprüft zum Beispiel Investitionen in Gebäude oder Transportmittel wie Lkw, Gabelstapler etc. Bei jeder Entscheidung über Investitionen, die den CO₂-Fußabdruck von Brenntag beeinflussen und bei denen somit eine Steuerung aus Nachhaltigkeitssicht sinnvoll ist, wird unter anderem der betreffende CO₂-Ausstoß abgefragt.

Soziales

105 — 114

105	Soziales
106	Fairer und sicherer Arbeitgeber
106	Arbeitssicherheit und Gesundheit
108	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
109	Diversität und Inklusion
111	Personalentwicklung und Training
112	Verantwortungsbewusster Partner
112	Lieferkette und Menschenrechte



Soziales

Fairer und sicherer Arbeitgeber



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit und Gesundheit haben für Brenntag höchste Priorität. Als weltweit agierendes Unternehmen mit einer stark diversifizierten Lieferanten- und Kundenstruktur steht das Unternehmen dabei vor besonderen Herausforderungen, da es mit unterschiedlichen regionalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards und Arbeitskulturen konfrontiert ist. Hinzu kommt bei Brenntag die Kombination aus chemischer Prozesssicherheit und typischen Arbeitsschutzthemen, die sich aus Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben. Die Verantwortung für Arbeitssicherheit schließt entsprechend auch externe Transportunternehmen, Kunden und Auftragnehmer ein, wenn sie an Brenntag-Standorten arbeiten bzw. wenn sie durch Brenntag beliefert werden.

Um dieser Verantwortung noch besser gerecht zu werden, hat Brenntag seine globale QSHE-Strategie angepasst (Quality, Safety, Health, Environment). Sie basiert nun auf den vier Säulen: Kultur, Team, Managementsystem sowie Monitoring & Controlling.

Kultur

Wir handeln konzernweit nach dem Prinzip „Safety First“ und setzen dabei stark auf persönliches Engagement und Eigenverantwortung. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit und Gesundheit zu schärfen, greift Brenntag dieses Thema kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen auf. Die Basis bilden dokumentierte QSHE-Schulungen, die an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit angepasst sind. Ergänzt werden sie durch Kommunikationsformate wie 5-Minuten-Gespräche, Lessons Learned und Best Practices, mit denen Erkenntnisse aus Vorfällen oder Beispiele für gute Arbeitsweisen in strukturierter Weise innerhalb der Organisation geteilt werden. Brenntag hat zudem die Safety First Moments etabliert: Dabei sprechen die Mitarbeitenden zu Beginn von Meetings über Sicherheitsthemen aller Art aus dem beruflichen oder privaten Alltag.

Außerdem gibt es zu diversen Themen zeitlich begrenzte globale oder regionale Sicherheitskampagnen. Einzelne Unfallkategorien mit auffälliger Häufigkeit und / oder hohem

Schweregrad werden in eigenen globalen Schwerpunktkampagnen aufgegriffen, um die Mitarbeitenden für diese Themen zu sensibilisieren.

So startete Brenntag Ende 2021 zum Beispiel die weltweite, mehrmonatige Kampagne „Zero Tolerance to Chemical Exposures“, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für das Risiko von Chemieunfällen zu schärfen. Umfangreiches Informationsmaterial und ein Animationsvideo in mehreren Sprachen erklärten die „5 Goldenen Regeln“ zur Vermeidung von direktem Kontakt mit gefährlichen Chemikalien. Ein Rückgang der Anzahl entsprechender Unfälle wurde bereits festgestellt.

Einen weiteren Beitrag zu mehr Sicherheitsbewusstsein leistet das globale Programm „Brenntag Enhanced Safety Thinking“ (BEST). Es besteht aus dem 2015 entwickelten Brenntag Safety Behaviour Standard und einer Mitarbeitendenbefragung, um das Sicherheitsverhalten und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu evaluieren und gegebenenfalls nachzuschärfen. 2022 hat das Unternehmen seine Mitarbeitenden weltweit zum dritten Mal im Rahmen von BEST befragt. Der Online-Umfrage zufolge sehen die Brenntag-Mitarbeitenden in allen Regionen eine deutliche Verbesserung der Sicherheitskultur im Vergleich zur letzten Ausgabe im Jahr 2018.

Brenntag vergibt einmal pro Jahr die Global Safety Awards in den Kategorien Safety Excellence Award für die beste Sicherheitsbilanz und Safety Phoenix Award für die stärkste Verbesserung im Bereich Sicherheit. 2022 wurden die Standorte Traun in Österreich (Safety Excellence Award) und Manali in Indien (Safety Phoenix Award) für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Team

Um seine QSHE-Struktur zu zentralisieren, hat Brenntag ein multinationales Team aus zentral arbeitenden QSHE-Fachleuten und den QSHE-Direktorinnen und -Direktoren der globalen Regionen etabliert. Sie arbeiten eng mit den regionalen und lokalen QSHE-Teams zusammen.

Managementsystem

Brenntag betreibt ein integriertes QSHE-Managementsystem mit Fokus auf Menschen, Standorte und deren Ausstattung sowie auf Prozesse. Dabei ist es das Ziel, die unterschiedlichen regionalen und lokalen Ansätze, Anforderungen und Besonderheiten in einem globalen QSHE-System zu harmonisieren.

SOZIALES

2022 hat das Unternehmen intern ein globales QSHE-Handbuch herausgegeben, das seine Leitlinien zur Festlegung von unternehmensweiten Mindeststandards zusammenfasst. Die Inhalte werden seitdem im Detail sukzessive überarbeitet bzw. neu erstellt.

Ein wichtiger Bestandteil des QSHE-Managementsystems bei Brenntag ist die Teilnahme an der internationalen Initiative „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation der internationalen Chemiehandelsverbände International Chemical Trade Association (ICTA). Die Initiative möchte unabhängig von gesetzlichen Vorgaben erreichen, dass sich die Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit ständig verbessern und diesen Fortschritt regelmäßig öffentlich aufzeigen. Brenntag-Gesellschaften mit operativen Standorten oder mit direktem Vertriebskontakt zu Kunden sollen daran teilnehmen, sofern nationale Verbände ein entsprechendes Programm anbieten¹⁾. Von insgesamt 87 relevanten Gesellschaften nahmen 85 Gesellschaften an einem RC/RD-Programm teil. Damit erreichte Brenntag im Jahr 2022 eine Teilnahmequote von 98 %.

Sichere Anlagen und Prozesse sind eine wesentliche Voraussetzung für einen sicheren Betrieb. Deshalb hat Brenntag weltweit an allen Standorten, an denen mit Chemikalien als Bulk-Ware, also unverpackt, gearbeitet wird, Process-Safety-Management-Programme (PSM) etabliert. Dazu führten die Standorte 2021 zunächst eine Selbstbewertung anhand eines Fragebogens durch, der sich an international anerkannten Standards orientiert. Daraus haben einige Standorte notwendige Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und 2022 umgesetzt. Außerdem hat Brenntag innerhalb der QSHE-Organisation ein internationales Team aus PSM-Experten aufgebaut, das die Standorte unterstützt und PSM-Assessments durchführt. Anhand eines risikobasierten Ansatzes hat es ein strukturiertes Schema entwickelt, nach dem alle betroffenen Standorte mindestens alle drei Jahre ein PSM-Assessment durchlaufen. Seit dem Start im Jahr 2021 wurden bereits 46 Assessments durchgeführt.

Zur Qualitätssicherung strebt Brenntag für alle operativen Standorte eine Zertifizierung nach ISO 9001 an. Wo es sinnvoll und erforderlich ist, hat das Unternehmen dies durch weitere produkt- oder branchenspezifische Qualitäts-Management-Systeme ergänzt oder ersetzt²⁾. Ende 2022 waren von den weltweit insgesamt 364 relevanten Brenntag-Standorten 356 Standorte entsprechend zertifiziert. Dies entspricht einer Quote von 98 %.

Monitoring und Controlling

Um seine Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern, hat Brenntag ein umfangreiches Monitoring- und Controllingsystem etabliert. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine neue zentrale Berichtsplattform in Betrieb genommen, die die Informationen aus den regionalen Systemen zusammenführt. Ab Januar 2023 ersetzt sie das bisherige System. Die Brenntag-Gesellschaften berichten über Unfälle und Zwischenfälle gemäß den Brenntag Global Standard Reporting Criteria. Brenntag setzt auch präventiv auf Monitoring und Controlling in erheblichem Umfang, etwa bei Beinaheunfällen sowie in Form von Sicherheitsbegehungen und Zertifizierungen.

Mit Blick auf die gestiegenen Erwartungen, die Brenntag im Bereich QSHE und insbesondere im Bereich PSM an die Organisationen stellt, wurde ermittelt, ob in allen Regionen und Ländern die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies führt in einigen Regionen zu entsprechenden Anpassungen.

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Berichtsjahr deutliche Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR³⁾ (Total Recordable Injury Rate) ging von 3,1 im Vorjahr auf 2,7 im Berichtsjahr zurück. Trotz der verbesserten Unfallquote kam es in den USA bedauerlicherweise zu zwei tödlichen Verkehrsunfällen von Brenntag-Fahrern und an einem Standort in Mexiko zum tödlichen Unfall eines Fahrers von einem beauftragten Transportunternehmen. Zudem erlitten zwei Brenntag-Mitarbeitende durch Unfälle Verletzungen, von denen sie möglicherweise nicht vollständig genesen werden.

Alle Freisetzen größer als 200 Liter von Produkten, die nach dem internationalen GHS-Einstufungssystem mit einem Gefährlichkeitsmerkmal versehen sind, fließen in Brenntags Freisetzungsrate ein. Sie lag 2022 bei 0,83 Freisetzen pro eine Million Arbeitsstunden. Damit haben wir unser Ziel von maximal 0,85 erreicht. Bei der Mehrzahl der Vorfälle handelte es sich um Freisetzen von weniger als 1.000 Liter. Alle Freisetzen bis auf eine Teilmenge von ca. 50 Liter Salzsäure wurden von den vorhandenen internen Rückhaltesystemen aufgefangen.

¹⁾ RC/RD-Selbstbeurteilungen können verwendet werden, wenn es in dem Land kein RC/RD-Programm gibt.

²⁾ Zu den Managementsystemen, die Brenntag als Ersatz für ISO 9001 anerkennt, gehören: ISO 13485; ISO 22000; AS 9100; ISO/TS 16949; ISO 45001; GFSI Systeme; GMP/GDP/GMP+; FEMAS/FAMIQS; NACD Responsible Distribution

³⁾ Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Millionen Arbeitsstunden

SOZIALES

Ungewollte Freisetzen von Produkten, Energie und Ähnlichem aus Prozessanlagen werden als Prozesssicherheitsereignis (PSE) bezeichnet. 2022 kam es zu 11 PSE¹⁾ (Ereignisse der höheren Kategorie mit Folgen wie Verletzungen, die zu Abwesenheit führen, überschrittene Mengengrenzen oder Evakuierung im Umfeld). Damit hat Brenntag seine Zielvorgabe von 15 für das gesamte Jahr deutlich unterboten.

Brenntag arbeitet kontinuierlich weiter daran, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und die Gesundheit seiner Belegschaft sowie der Belegschaft von Auftragnehmern, Kunden und Transportunternehmen zu schützen.

Die Brenntag Global QSHE Policy

Die Brenntag Global QSHE Policy fasst die Ziele und Standards des Unternehmens im Bereich QSHE zusammen. Demnach hält es bei all seinen Aktivitäten höchste Standards in Bezug auf Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement ein. Brenntag strebt jederzeit nach Prozesssicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Kundenzufriedenheit, Respekt für die Umwelt sowie danach, sich kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen verpflichtet sich, die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden teilen die Unternehmensethik und -werte, verhalten sich vorbildlich und nehmen an relevanten Sicherheitsschulungen teil. Die Brenntag Global QSHE Policy gilt für die komplette Geschäftstätigkeit auf allen Hierarchieebenen des Unternehmens.

Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen

Vergütung und Sozialleistungen

Die Mitarbeitenden von Brenntag tragen mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Deshalb möchte das Unternehmen die besten Arbeitskräfte gewinnen und ihnen ein attraktives, sicheres und inspirierendes Umfeld bieten.

Es ist das oberste Ziel von Brenntags Personalstrategie, weltweit als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution zu gelten. Durch flexible Arbeitsstrukturen und Karrierechancen will das Unternehmen für junge Talente und hochqualifizierte Kräfte attraktiv sein und insbesondere leistungsstarke Teammitglieder langfristig im Konzern halten. Deshalb ermutigt Brenntag seine Mitarbeitenden, Verantwortung zu übernehmen und sich mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung aktiv in das Geschäft einzubringen.

Für die Führungsebene hat Brenntag ein leistungsorientiertes Vergütungssystem eingeführt. Es setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung, das Erreichen der Zielvorgaben für zuvor definierte Leistungsindikatoren und das Geschäftsergebnis gekoppelt. Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen. Sachbezüge können, je nach Land, die Übernahme von Umzugskosten, ein Dienstwagen oder Versicherungen sein – z. B. Krankenversicherungen in den USA. Unter sonstige Leistungen fallen etwa Mietzuschüsse oder Fahrtkostenzuschüsse.

Ein wichtiger Bestandteil von Brenntags Vergütungsstruktur ist die Altersvorsorge. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind jeweils von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe der Mitarbeitenden abhängig.

Zudem ist es Brenntags Ziel, bis Ende 2023 eine verabschiedete Living Wage Policy umzusetzen, die besagt, dass die Gehälter aller Brenntag-Mitarbeitenden die Living-Wage-Standards erfüllen. In einigen Ländern, in denen das Unternehmen operiert, sind die gesetzlichen Mindestlöhne geringer als ein auskömmliches Einkommen. Als ersten Schritt wurde im Berichtsjahr zusammen mit externen Dienstleistern eine Gap-Analyse gestartet, um festzustellen, wo es bei Brenntag Mitarbeitende gibt, deren Gehälter nicht die Living-Wage-Standards erfüllen. Brenntag plant, im Jahr 2023 durch die Analyse sichtbar gewordene Lücken durch entsprechende Gehaltsanpassungen zu schließen.

¹⁾ Die PSE-Einstufung erfolgt nach den Definitionen des CCPS (Center for Chemical Process Safety).

SOZIALES

Globales Rahmenwerk „New Work“

Brenntag setzt konzernweit verstärkt auf agiles und flexibles Arbeiten. Das Unternehmen sucht aktiv nach Möglichkeiten, das Arbeiten bei Brenntag rund um den Globus noch flexibler zu gestalten. Während der COVID-19-Pandemie wurden bereits Erfahrungen mit unterschiedlichen Konzepten des mobilen Arbeitens gesammelt, auf denen das Unternehmen jetzt aufbauen kann.

Global HR hat in enger Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen der internationalen Standorte damit begonnen, unter dem Titel „New Work – Towards Greater Flex“ ein Rahmenwerk für „New Work“ zu entwickeln. Es enthält die Leitprinzipien für die Schaffung eines flexibleren Arbeitsumfelds in allen Regionen, Geschäftsbereichen und Funktionen von Brenntag unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede. Global HR hat den globalen Rahmen in Abstimmung mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen im Berichtsjahr fertiggestellt.

Verschiedene Länder haben bereits Betriebsvereinbarungen zum flexiblen Arbeiten getroffen. Die Regelung in z. B. Deutschland sieht vor, dass Brenntag-Angestellte Anspruch auf drei Tage mobiles Arbeiten pro Woche haben, sofern es mit ihrem Jobprofil vereinbar ist.

Mit all den Maßnahmen, die Arbeitsbedingungen bei Brenntag so sicher und fair wie möglich zu gestalten, möchte das Unternehmen auch die Fluktuationsrate auf niedrigem Niveau halten. Die Kennzahl wird quartalsweise für jede Brenntag-Gesellschaft zentral erhoben und an Global HR berichtet. Aufgrund regionaler und länderspezifischer Unterschiede werden die Zahlen dezentral analysiert. Im Fall von untypischen Abweichungen werden die Ursachen ermittelt und bei Bedarf geeignete Maßnahmen abgewogen. Im Berichtsjahr lag im Brenntag-Konzern die freiwillige Fluktuationsrate bei 9,4 %.

Freiwillige Fluktuationsrate¹⁾ nach Regionen

	2022		2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	678	8,1	591	7,2	353	4,2
Nordamerika	624	9,8	628	10,3	418	7,1
Lateinamerika	196	9,2	205	9,6	124	5,6
Asien Pazifik	401	12,8	385	12,2	296	9,8
Sonstige Segmente	25	6,1	45	10,7	21	7,4
Brenntag-Konzern	1.924	9,4	1.854	9,3	1.212	6,1

3.09 Freiwillige Fluktuationsrate nach Regionen

¹⁾ Arbeitnehmerkündigungen auf Basis der Schlüter-Formel.

Diversität und Inklusion

Als weltweit agierendes Unternehmen beschäftigt Brenntag Menschen aus mehr als 100 Nationen. Vielfalt ist bei Brenntag gelebter Alltag und umfasst mehrere Dimensionen wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Qualifikationen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Durch den Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen trägt Diversität entscheidend zum Erfolg von Brenntag bei. Diesen Austausch will das Unternehmen fördern und die Vielfalt der Belegschaft weiter ausbauen, um eine weltoffene Arbeitskultur und ein dynamisches Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden voneinander lernen können. Weiterhin hat Brenntag „Employee Resource Groups“ (ERGs) in EMEA etabliert. Diese von Mitarbeitenden geführten Gruppen zielen darauf ab, einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz zu fördern. Eine dieser Gruppen ist eine ERG von Frauen in Frankreich, die im Berichtsjahr ins Leben gerufen wurde.

Brenntag fördert Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30 % steigen. Darüber hinaus ist derzeit eine neue Diversity-Management-Struktur inklusive Kapazitätserhöhungen im globalen DEI-Bereich²⁾ in Arbeit, um Vielfalt und Inklusion in der gesamten Belegschaft künftig noch besser zu fördern. Auch auf seinen [Karriereseiten](#) macht das Unternehmen deutlich, dass Brenntag Vielfalt als eine Stärke begreift: Die Mitarbeitenden arbeiten in multinationalen, interdisziplinären Teams zusammen, in denen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, Qualifikationen, Erfahrungen und Talenten zum Erfolg von Brenntag beitragen. In jeder Stellenausschreibung weist das Unternehmen darauf hin, dass Brenntag eine faire, respektvolle und unterstützende Arbeitskultur bietet, in der sich alle Mitarbeitenden ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entfalten und weiterentwickeln können.

²⁾ DEI steht für Diversity, Equity and Inclusion zu Deutsch: Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion.

SOZIALES

Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene¹⁾ und Geschlecht

	2022		2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Level L-1	44	1,4	35	1,2		
Frauen	10	22,7	7	20,0		
Männer	34	77,3	28	80,0		
Level L-2	207	6,9	180	6,3		
Frauen	63	30,4	46	25,6		
Männer	144	69,6	134	74,4		
Level L-3	503	16,7	466	16,4		
Frauen	181	36,0	178	38,2		
Männer	322	64,0	288	61,8		
Level L-4	942	31,2	883	31,0		
Frauen	351	37,3	318	36,0		
Männer	591	62,7	565	64,0		
Level L-5+	1.320	43,8	1.284	45,1		
Frauen	329	24,9	334	26,0		
Männer	991	75,1	950	74,0		
Brenntag-Konzern	3.016	100,0	2.848	100,0	362	100,0
Frauen	934	31,0	883	31,0	76	21,0
Männer	2.082	69,0	1.965	69,0	286	79,0

3.10 Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene und Geschlecht

¹⁾ Aufgrund der Zielsetzung, den Frauenanteil auf allen Managementebenen bis 2030 auf mindestens 30% zu erhöhen, werden die Mitarbeitenden in Führungspositionen ab 2021 auf Managementebenen dargestellt. Die Managementebene L-1 umfasst das erste Level unter dem Vorstand der Brenntag SE, L-2 das zweite Level usw.; L-5+ umfasst das fünfte und alle weiteren Level.

Mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand möchte das Unternehmen die Diversität im Vorstand der Brenntag SE kontinuierlich erhöhen, um eine gezielte Managemententwicklung im Bereich Diversität und eine langfristig erfolgreiche Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie internationaler Erfahrung sicherzustellen. Dem Konzept zufolge liegt die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder bei 65 Jahren. Der Frauenanteil soll bis zum 31. Januar 2026 bei mindestens 20% liegen – was Brenntag bereits jetzt erfüllt. Die Mitglieder sollen möglichst unterschiedliche berufliche Werdegänge und Erfahrungen mitbringen (siehe auch in der Erklärung zur Unternehmensführung).

Auch im Aufsichtsrat will Brenntag Diversität weiter stärken. Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat von Brenntag sieht ebenfalls eine Zusammensetzung vor, die mit Blick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufsweg und die internationale Erfahrung der Mitglieder möglichst vielfältig ist. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass mindestens ein Drittel der Sitze bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt ist – was Brenntag bereits jetzt erfüllt. Zudem sitzt dem Aufsichtsrat mit Doreen Nowotne eine Frau vor. Kein Mitglied soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf den 70. Geburtstag des jeweiligen Mitglieds folgt.

Frauenförderung bei Brenntag

Brenntag hat sich verpflichtet, weltweit Geschlechtervielfalt im Unternehmen zu gewährleisten. Um Frauen bei Brenntag in ihrer beruflichen Entwicklung gezielt zu fördern, hat das Unternehmen verschiedene Mentoring- und Coaching-Programme initiiert. „Women at Brenntag“ ist ein sechsmonatiges Coaching-Programm mit externen Coaches, das allen Frauen bei Brenntag offensteht, die seit mindestens zwei Jahren im Unternehmen arbeiten. In Gruppen- und Einzelcoachings lernen sie Strategien, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Das Programm findet einmal pro Jahr statt. Bewerben können sich Frauen aller Karrierelevel, wenn ihre Vorgesetzten ihre Bewerbung für das Programm befürworten. 2022 gab es 174 Teilnehmerinnen.

„Inspire and Grow“ ist ein internes Mentoring-Programm mit Mentorinnen und Mentoren aus dem Global Leadership Team bzw. Senior-Manager-Bereich bei Brenntag. Ziel des Programms ist es, herausragende weibliche Talente aktiv zu fördern. Führungskräfte können geeignete Mitarbeiterinnen dafür vorschlagen.

SOZIALES

Um den veränderten Bedingungen und Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag besser gerecht zu werden und Menschen mit unterschiedlichen familiären Hintergründen zu unterstützen, fördert Brenntag eine neue, flexible Art zu arbeiten (siehe „New Work“ im Kapitel Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen).

Bei Inklusionsfragen legt das Unternehmen besonderen Wert darauf, allen Mitarbeitenden sowie Bewerberinnen und Bewerbern die gleichen Chancen zu bieten. Brenntag fördert die Stärken und das Potenzial von Menschen mit Behinderungen und beziehen sie ihren Qualifikationen entsprechend bestmöglich ein, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe begegnen können. Seit 2020 ist Brenntag Mitglied in der Initiative „The Valuable 500“. Sie vereint Führungskräfte aus 500 internationalen Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf die Agenda ihrer Unternehmensführung zu setzen.

Personalentwicklung und Training

Brenntag möchte seine Mitarbeitenden ihren Talenten und ihrer Qualifikation entsprechend fördern. Über sämtliche Unternehmensebenen hinweg und an allen Standorten etabliert das Unternehmen eine Kultur des Lernens und gibt den Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Dadurch erreicht Brenntag Exzellenz in allen Bereichen des Geschäfts. Die individuelle und kontinuierliche Förderung unserer Mitarbeitenden entspricht den Brenntag-Unternehmenswerten (siehe Werte, Seite 101). Dabei setzt das Unternehmen auf dynamische Entwicklungsmaßnahmen und eine Feedback-Kultur auf allen Ebenen, die auch Teil der Fortbildungsprogramme ist. Brenntag bietet mehrere Lernprogramme, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Connecting Potential

Das sechsmonatige Programm richtet sich an Mitarbeitende am Anfang ihrer Karriere, die bei Brenntag künftig Führungsrollen übernehmen könnten. 2022 haben 44 Mitarbeitende daran teilgenommen.

Leading with Impact

Das Programm ist auf Mitarbeitende mit erster Führungserfahrung zugeschnitten, die im Konzern weiter aufsteigen. 2022 haben 21 Mitarbeitende daran teilgenommen.

New Leader Transition

An dem sechsmonatigen Coaching-Programm für angehende Führungskräfte nahmen 2022 weltweit 50 Mitarbeitende teil.

Women at Brenntag

Das sechsmonatige Coaching-Programm für Frauen verzeichnete im Berichtsjahr 174 Teilnehmerinnen.

Inspire and Grow

An diesem Mentoring-Programm speziell für Frauen haben im Berichtsjahr 48 Mitarbeiterinnen teilgenommen.

Weitere Angebote wie Sprachkurse, Online-Lernangebote, Coachings nach individuellem Bedarf und verpflichtende Schulungen wie die Compliance-Schulung richten sich an Mitarbeitende aller Hierarchieebenen. Zudem hat Brenntag einen regelmäßigen „Global Learning Time“-Newsletter etabliert, um auf spezielle Inhalte der unternehmenseigenen Learning-Plattform aufmerksam zu machen und die Lernkultur im Unternehmen zu fördern. Mit all diesen Fortbildungs- und Entwicklungsangeboten möchte Brenntag seine Mitarbeitenden gezielt fort- und weiterbilden, damit sie aktuelle Herausforderungen und künftige Aufgaben erfolgreich meistern können.

Das Berichtsjahr war weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt, was die Planung und Durchführung von Bildungs- und Personalentwicklungsprogrammen stark beeinträchtigt hat. Darauf hat Brenntag flexibel reagiert: In kurzer Zeit hat das Unternehmen die meisten seiner Veranstaltungen auch als virtuelles Format angeboten. Brenntag konnte dabei auf sein bereits umfangreiches Online-Lernangebot aufbauen und es somit weiter stärken.

Verantwortungsbewusster Partner



Lieferkette und Menschenrechte

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen nimmt Brenntag seine Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten sehr ernst. Das Unternehmen verpflichtet sich zur weltweiten Achtung und Verteidigung der Menschenrechte innerhalb seiner Lieferketten. Sie gehören zu den obersten Prinzipien von Brenntag. Brenntag bekennt sich zum [UN Global Compact](#) und seinen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, fairer Vergütung, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Weltweit setzt das Unternehmen sich für eine faire Zusammenarbeit ein und agiert, wie in der ESG-Strategie beschrieben, als verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Brenntag zahlreiche Maßnahmen implementiert, die zentral von unterschiedlichen Abteilungen, wie Sustainability oder Compliance Brenntag Group, erarbeitet werden. Verstöße gegen Menschenrechte können die Mitarbeitenden über das Whistleblowing-System melden. Auch externe Dritte können dieses System nutzen. Im Berichtsjahr sind Brenntag keine Vorfälle von Verletzungen der Menschenrechte im Unternehmen gemeldet worden.

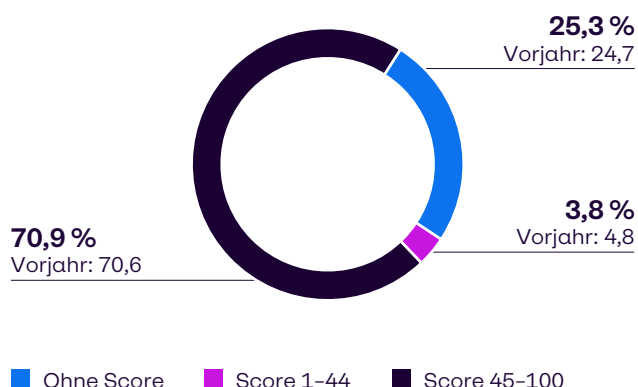
Risiken für Menschenrechtsverletzungen in seinen komplexen Lieferketten minimiert Brenntag, indem das Unternehmen seinen Lieferanten von Beginn an seine Erwartungen kommuniziert. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ruft Brenntag diese dazu auf, sich aktiv für den Schutz von Menschenrechten innerhalb ihrer Organisation einzusetzen.

Seit 2016 ist Brenntag Mitglied bei der [Brancheninitiative Together for Sustainability \(TfS\)](#). Kernbestandteil der gemeinsamen Arbeit von TfS sind beispielsweise Audits oder Online-Assessments von Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei gilt es stets, Synergien zu schaffen und zu nutzen. Der Kerngedanke im Bereich Audit- und Assessments ist, dass ein Assessment eines Lieferanten von allen Mitgliedsunternehmen genutzt werden kann, sodass der Aufwand für die Lieferanten reduziert wird. Hier arbeitet Brenntag mit EcoVadis zusammen, einem führenden und in der Chemiebranche etablierten Anbieter von Nachhaltigkeits-Assessments. [EcoVadis](#) beurteilt Unternehmen in vier Kategorien: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die

Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen wird dabei auf einer Skala von 0 bis 100 bewertet. Zudem erhält jedes Unternehmen ein detailliertes Stärken- und Schwächenprofil sowie konkrete Verbesserungsvorschläge.

Im Berichtsjahr 2022 hat Brenntag gemessen an seinem Chemikalien-Einkaufsvolumen (in EUR) rund 75 % (2021: 75 %) durch solche Nachhaltigkeits-Assessments oder -Audits abgedeckt. Dabei ist besonders erfreulich, dass das Unternehmen weiterhin große Erfolge bei der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung seiner Lieferanten feststellen kann. So zeigte sich beispielsweise, dass bis Ende 2022 69 % der Lieferanten, die sich erneut einem Assessment unterzogen haben, ihren Score gegenüber dem Vorjahr verbesserten. Besonders groß ist dieser Wert in der Gruppe von Lieferanten, die im Vorjahr einen verhältnismäßig geringen Score von unter 45 aufwiesen. Hierbei schafften es sogar 73 % der Lieferanten, die im Jahr 2022 ein Re-Assessment durchgeführt haben, ihren Score gegenüber dem vorherigen Assessment um mindestens einen Punkt zu verbessern.

Anteil am Chemikalien-Einkaufsvolumen in EUR (in %)



3.11 Anteil am Chemikalien-Einkaufsvolumen in EUR (in %)

Selbstverständlich unterzieht sich Brenntag auch selbst regelmäßig einem EcoVadis-Assessment. Im aktuellen Assessment, das im Dezember 2022 veröffentlicht wurde, hat das Unternehmen seinen bisherigen Score weiter verbessert und mit 77 Punkten das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht. Für dieses Ergebnis wurde Brenntag von EcoVadis mit der Platin-Medaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten 1 % aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Insbesondere beim Themengebiet „Nachhaltige Beschaffung“ weist das Unternehmen mit 90 von insgesamt 100 möglichen Punkten einen besonders hohen Score aus und wird in diesem Bereich als „hervorragend“ bewertet.

SOZIALES

Ein noch detaillierteres Bild der Nachhaltigkeitsleistung macht Brenntag sich durch Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten vor Ort. Hier erfolgt die Auditierung auf Grundlage eines von TfS erarbeiteten Anforderungskatalogs, der die Themen Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Governance umfasst. Die Ergebnisse aller Audits werden innerhalb von TfS geteilt. So wie die anderen TfS-Mitglieder akzeptiert Brenntag alternativ auch Nachhaltigkeits-Audits nach den Standards [SQAS \(Safety and Quality Assessment System\)](#) sowie [SMETA \(Sedex Members Ethical Trade Audit\)](#) und [PSCI \(Pharmaceutical Supply Chain Initiative\)](#). Brenntag prüft die Auditergebnisse seiner Lieferanten. Wenn nötig, werden mit dem Lieferanten und dem Auditor Nachbesserungsmaßnahmen vereinbart, deren Umsetzung nachverfolgt wird.

Um sich auf die spezifischen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes vorzubereiten, hat Brenntag 2022 damit begonnen, für alle Lieferanten sein Risiko-Assessment bezüglich Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken weiterzuentwickeln. Neben vorhandenen EcoVadis-Assessments oder TfS-Audits wird die Basis hierfür eine innovative IT-Lösung darstellen, die sowohl mit öffentlich zugänglichen Informationen (zum Beispiel über Medien) als auch mit künstlicher Intelligenz arbeitet. Zudem hat das Unternehmen einen Human Rights Officer ernannt, der zukünftig das Risikomanagement überwacht, die Wirksamkeit von Präventions- und Abhilfemaßnahmen überprüft sowie regelmäßig die Geschäftsleitung über potenzielle Vorfälle informieren wird. Im Berichtsjahr haben 100% der relevanten Lieferanten¹⁾ von Brenntag den initialen Risk-Assessment-Prozess durchlaufen. Darüber hinaus wird das Unternehmen weiter daran arbeiten, auch seine Lieferanten stärker mit Blick auf Nachhaltigkeits-themen zu schulen und dazu beispielsweise verstärkt die TfS-Academy oder E-Learning-Angebote nutzen.

Brenntag entwickelt kontinuierlich Maßnahmen, um mögliche Risiken innerhalb der globalen Lieferketten weiter zu mindern. Auch in Zukunft wird das Unternehmen seinen Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte entlang der weltweiten Lieferketten beständig weiter ausbauen. Nicht zuletzt hat Brenntag sich das Ziel gesetzt, alle Lieferanten vom Risikomanagement abzudecken.

Wie Brenntag das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umsetzt

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) schreibt bestimmten deutschen Unternehmen vor, in ihrer Lieferkette menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu beachten. Für Brenntag ist dieses ab dem Jahr 2024 anzuwenden. Angesichts von mehreren Tausend Lieferanten und diversen Konzerngesellschaften stellt das eine enorme Herausforderung dar, der sich das Unternehmen mit vollem Einsatz stellt. Das Gesetz schreibt Unternehmen vor, eine möglichst große Transparenz in der Lieferkette und dem eigenen Geschäftsbereich herzustellen, Risikoanalysen durchzuführen und Präventivmaßnahmen gegen die potenzielle Verletzung von Sorgfaltspflichten zu implementieren. Brenntag hat 2022 ein interdisziplinäres Team an Expertinnen und Experten aus den Bereichen QSHE (Quality, Safety, Health and Environment), Nachhaltigkeit, Compliance, Recht sowie Beschaffung eingerichtet, das sich explizit mit der Umsetzung der Anforderungen auseinandersetzt.

¹⁾ Darunter versteht Brenntag Lieferanten, die in einer Periode von 12 Monaten ein Chemikalien-Einkaufsvolumen von über 1 Mio. EUR aufweisen.

Together for Sustainability (TfS)

Together for Sustainability ist eine Initiative der Chemiebranche. Sie möchte die Branche nachhaltiger gestalten, indem sie sukzessive ein global einheitliches Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen in der Chemieindustrie etabliert. Das Ziel von TfS ist es, die Transparenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu erhöhen und die ökologischen und sozialen Standards weltweit zu verbessern.

TfS wurde 2011 gegründet und zählt aktuell 40 Mitglieder. Die Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2022 zusammen einen Umsatz in Höhe von über 600 Mrd. EUR erzielt. Die Mitglieder prüfen und bewerten ihre Lieferanten regelmäßig und standardisiert durch Assessments und Audits. Die Informationen werden innerhalb des Netzwerks vertraulich geteilt und gemeinsam genutzt, was für alle Mitglieder gleichermaßen Effizienzvorteile bietet und mehr Transparenz schafft.

Zudem entwickelt TfS Standards und Guidelines für die Branche, darunter den Product Carbon Footprint (PCF) ([siehe Umwelt, Seite 120](#)). Er bietet Herstellern und Lieferanten Unterstützung dabei, den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte zu bestimmen. Brenntag hat die Guideline mitentwickelt. Darüber hinaus werden über die TfS-Akademie maßgeschneiderte Lern- und Entwicklungskurse angeboten, um die Beschaffungsteams der TfS-Mitgliedsunternehmen sowie ihre Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu schulen.

Durch die Mitarbeit bei TfS hilft Brenntag aktiv dabei, die Chemiebranche nachhaltiger zu gestalten. Der Austausch in Workshops, das Teilen von Best Practices der Mitglieder untereinander und die Synergien durch die EcoVadis-Assessments sowie -Audits helfen dem Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit ganzheitlich und weltweit zu fördern.

Umwelt

115 — 132

115	Umwelt
116	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
116	Klimaschutzstrategie und CO ₂ -Management
117	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
119	Scope-3-Emissionen
120	Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern
121	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
121	Kritische Materialien und Palmöl
121	Abfall
121	Kreislaufwirtschaft und Recycling
122	Wasser
122	EU-Taxonomie



Umwelt

Klimaschutz und Reduktion von Emissionen



Klimaschutzstrategie und CO₂-Management

Brenntag handelt stets nach dem Prinzip „Safety First“, das gilt auch beim Umwelt- und Klimaschutz. Vor dem Hintergrund lokaler und regionaler Rahmenbedingungen und Gesetzesvorgaben werden an den Unternehmensstandorten weltweit zahlreiche Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen dabei der Energie- und Wasserverbrauch, der Schutz von Boden, Wasser und Luft, die Abfallreduktion sowie das Transport- und Flottenmanagement.

Der Klimaschutz spielt in Brenntags ESG-Strategie eine besonders wichtige Rolle. Der Vorstandsvorsitzende des Brenntag-Konzerns verantwortet den Bereich Nachhaltigkeit und damit den Bereich Klimaschutz. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group berichtet direkt an ihn. Die genannte Abteilung hat die fachliche Leitung über alle Klimaschutzthemen. Dadurch verantwortet der Vorstandsvorsitzende unter anderem die Entwicklung von CO₂-Reduktionszielen, die Überwachung der Zielerreichung, das Vorantreiben von Maßnahmen zur Zielerreichung und die Förderung von klimarelevanten Themen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Der Vice President Sustainability Brenntag Group wird in alle wichtigen Investitionsentscheidungen sowie Entscheidungen hinsichtlich Fusionen und Akquisitionen einbezogen, sodass er auch hier die Übereinstimmung mit unserer Klimaschutzstrategie sicherstellen kann.

Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen, also solchen, die durch eigene Aktivitäten entstehen, hat sich das Unternehmen mehrere Ziele gesetzt: Wir wollen unsere Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40 % reduzieren¹⁾ und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen²⁾ sein, um unseren Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten. Zudem wollen wir bis 2025 unseren Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen³⁾ beziehen. Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, will Brenntag zum Beispiel Schritt für Schritt Firmenwagen und Gabelstapler durch kohlenstoffarme Alternativen ersetzen, Heizungsanlagen gegen nachhaltige Alternativen wie Wärmepumpen austauschen und die gesamte Lkw-Flotte auf

CO₂-freien Transport (wie zum Beispiel E-Lkw) umstellen. Darüber hinaus haben wir uns das Ziel gesetzt, auf diesem Weg ab 2025 100 % der unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Im Hinblick auf die Scope-3-Emissionen, die alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, umfassen, will Brenntag zusammen mit seinen Lieferanten und Datendienstleistern eine bessere Datenlage schaffen. Auf dieser Basis wollen wir die Scope-3-Emissionen beispielsweise durch Portfoliosteuerung reduzieren. Die Definition eines Zieles für Scope 3 steht noch aus.

2022 hat Brenntag sich gegenüber der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren wissenschaftlich fundierte Ziele zu definieren. Die SBTi ist eine gemeinsame Klimaschutzinitiative von WRI, CDP, WWF und dem UN Global Compact. Sie unterstützt Unternehmen dabei, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Schon mit dem Beitritt zur [RE100-Initiative](#) im Sommer 2021 hat Brenntag sein Commitment zum Klimaschutz zum Ausdruck gebracht und dazu beigetragen, alle Mitarbeitenden noch stärker für dieses Thema zu sensibilisieren. RE100 ist eine weltweite Richtlinie, in der sich Unternehmen verpflichten, mittelfristig Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

¹⁾ Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

²⁾ Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

³⁾ Strom aus erneuerbaren Quellen, den wir über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen sowie durch Eigenerzeugung beziehen.

UMWELT

Scope 1, 2 und 3: direkte und indirekte Emissionen

Das [Greenhouse Gas Protocol](#), eine internationale Standardreihe für Treibhausgasbilanzen, unterscheidet zwischen direkten und indirekten Emissionen:

Scope-1-Emissionen sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte.

Scope-2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger.

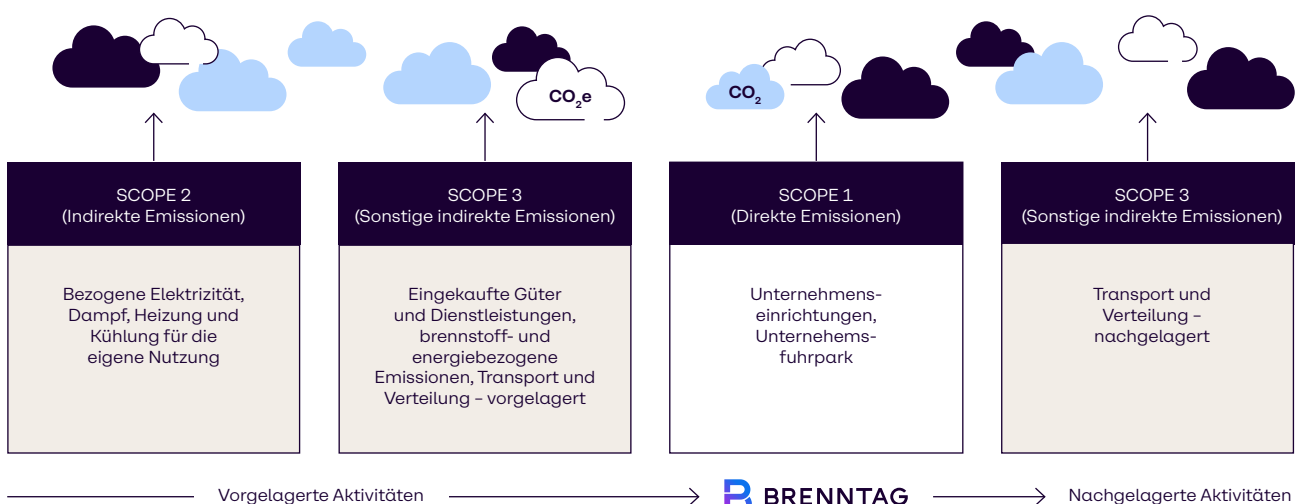
Scope-3-Emissionen umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die in den vor- und nachgelagerten Lieferketten verursacht wurden, z. B. durch An- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Mobilität der Mitarbeitenden sowie Weiterverarbeitung und Nutzung verkaufter Produkte.

Energie und Scope-1- und -2-Emissionen

Brenntag hat bereits 2016 ein konzernweites Energie-Reporting etabliert. Der Energieverbrauch der Standorte wird quartalsweise erhoben. Das Nachhaltigkeitsteam von Brenntag führt die Daten zentral zusammen, wertet sie aus und berechnet die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen.

Um die Transparenz der Scope-2-Emissionen zu erhöhen, berechnet Brenntag sie seit 2020 sowohl nach der Location-based-Methode als auch nach der Market-based-Methode. In diesem Bericht werden beide Werte abgebildet (siehe Tabelle CO₂e-Emissionen Brenntag-Konzern). Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparenter darzulegen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die nach der Market-based-Methode berechneten Werte.

Brenntags Ziel für 2022 war es, abgeleitet aus dem linearen Reduktionspfad Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045, unsere gesamten Scope-1- und -2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 8,4% zu senken¹⁾. Dieses Ziel wurde mit -9,2% erreicht. Ohne Berücksichtigung der ab 2021 erfassten Akquisitionen beträgt die Reduktion 14,2%.



3.12 Scope

¹⁾ Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

UMWELT

Energieverbrauch Brenntag-Konzern

	2022	2021	Basisjahr: 2020
Strom (in MWh)	150.010	142.272	139.928
davon aus erneuerbaren Quellen über Direktliefer- verträge und Kauf von Herkunftsnachweisen	122.101	39.328	21.216
davon aus erneuerbaren Quellen aus Eigenerzeu- gung	1.455	337	285
Fernwärme (in MWh)	10.007	5.295	4.317
Erdgas (in MWh)	328.280	272.076	282.180
Diesel (in 1.000 Liter)	49.302	46.777	48.638
Diesel (in MWh)	525.464	498.549	518.384
Benzin (in 1.000 Liter)	4.947	4.518	4.686
Benzin (in MWh)	47.918	43.761	45.389
Sonstiges ²⁾ (in 1.000 Liter)	3.696	3.785	3.850
Sonstiges ²⁾ (in MWh)	31.119	32.180	32.706

3.13 Energieverbrauch Brenntag-Konzern

Hinweis zur Ermittlung der CO₂e-Emissionen:

Die Berechnung der CO₂e-Emissionen für Strom erfolgte sowohl bei der Location-based- als auch bei der Market-based-Methode mit den jeweils länderspezifischen Faktoren gemäß IEA (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß IEA (2021) für das Jahr 2021 und gemäß IEA (2022) für das Jahr 2022. Wenn der spezifische Emissionsfaktor des gekauften Stroms (z. B. des Energieerzeugers) vorlag, wurde bei der Market-based-Methode dieser anstelle des länderspezifischen Faktors verwendet. Für Fernwärme erfolgte die Berechnung in beiden Jahren mit dem Faktor gemäß UBA (2018) und für alle anderen Energiearten mit den jeweils energiespezifischen Faktoren gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2021) für das Jahr 2021 und gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2022) für das Jahr 2022. Da zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht alle Energieverbräuche gemeldet werden konnten, wurden Hochrechnungen vorgenommen. Dies führt zu einem hochgerechneten Anteil der CO₂e-Emissionen nach der Location-based-Methode von 1,7% und nach der Market-based-Methode von 1,5%.

CO₂e-Emissionen Brenntag-Konzern¹⁾

	2022	2021	Basisjahr: 2020
Scope 1			
Erdgas (in Tonnen)	59.924	49.833	51.884
Diesel (in Tonnen)	132.811	125.924	130.016
Benzin (in Tonnen)	11.575	10.571	10.847
Sonstiges ²⁾ (in Tonnen)	7.371	7.661	7.780
Scope 2			
Strom (in Tonnen)			
Location-based	47.542	47.122	49.655
Market-based	6.057	32.247	40.795
Fernwärme (in Tonnen)	2.162	1.144	933
Scope 1 + 2 (in Tonnen)			
Location-based	261.385	242.255	251.116
Market-based	219.900	227.380	242.255
Location-based	4,1% ³⁾	- 3,5%	-
Market-based	-9,2% ³⁾	- 6,1%	-

3.14 CO₂e-Emissionen Brenntag-Konzern

¹⁾ In den Daten des Berichtsjahres sind folgende Geschäftseinheiten nicht enthalten: Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. & Biochem Trading 2011 Ltd. (seit Q3), Brenntag Sourcing Uruguay S. A., Brenntag Packed Chemicals Ltd. (UK), Prime Surfactants Limited (UK), Prime Example Limited (UK), Alpha Chemical Limited (seit Q3).

²⁾ Gasöl, Heizöl, LPG, CNG

³⁾ Im Vergleich zum Basisjahr

Zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen hat vor allem die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen beigetragen, die das Unternehmen im Berichtsjahr weiter vorangetrieben hat. Im Berichtsjahr betrug der Anteil 82%. Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht Brenntag über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen und durch Eigenerzeugung. Es ist vorgesehen, an allen Standorten, wo dies sinnvoll ist, Solaranlagen zu installieren. In Santa Fe Springs in den USA sowie Kandrzin-Cosel in Polen etwa wurden im Berichtsjahr Solaranlagen installiert und in Betrieb genommen. Sie ergänzen die bereits bestehenden Anlagen auf Brenntag-Warenlagern und -Büros zum Beispiel in Padua (Italien), Singapur und Gurugram (Indien).

Um die Reduktion von Treibhausgasen so effizient wie möglich zu gestalten, hat Brenntag 2022 ein internes Carbon-Management-Programm eingeführt (siehe Infokasten), bei dem alle verursachten Scope-1- und -2-Emissionen mit einem internen Preis belegt werden. Auf das so ermittelte zentrale Budget haben sich im Berichtsjahr 16 Standorte weltweit mit Projektideen zur Senkung der von ihnen verursachten Treibhausgas-Emissionen für eine interne Förderung beworben. Das Spektrum der vorgeschlagenen Projekte reicht von

UMWELT

der Anschaffung von E-Dienstwagen und -Lkw plus Ladestationen über den Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen bis hin zur Installation von Solaranlagen. Ein Standort strebt damit sogar schon in den nächsten Jahren die vollständige Umstellung auf einen Null-Emissionen-Standort an. Wer den Zuschlag bekommt, bemisst sich im Berichtsjahr unter anderem am Emissionseinsparpotenzial und dem Innovationsgeist der Projekte sowie an der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und den kulturellen Wandel zu fördern. Das Programm ist insgesamt sowohl im Unternehmen als auch bei den Kunden auf sehr positive Reaktionen gestoßen.

Darüber hinaus hat Brenntag damit begonnen, Emissionen zu kompensieren und im ersten Schritt bereits 26 % der im Jahr 2022 nicht vermeidbaren oder reduzierbaren Scope-1- und -2-Emissionen mit hochwertigen Projekten ausgeglichen. Dieser Anteil soll jedes Jahr schrittweise erhöht werden, um ab 2025 100 % der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen zu kompensieren. Für das Berichtsjahr hat Brenntag drei möglichst unterschiedliche Projekte ausgewählt, die ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitszielen abdecken: die Produktion grüner Energie in Indonesien, der Schutz der Artenvielfalt in Brasilien und die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in Uganda.

Das Ulubelu-Geothermiekraftwerk im Süden Sumatras wird voraussichtlich 867.000 MWh Strom aus erneuerbaren Energien pro Jahr produzieren und gleichzeitig ca. 581.000 t CO₂e einsparen. Im Rahmen des Waldschutzprojekts Evergreen REDD+ trägt Brenntag zum Erhalt des brasilianischen Regenwaldes bei, eines der artenreichsten Biotope der Erde. Das Trinkwasserprojekt in Uganda dient nicht nur der Gesundheit von über einer Million Menschen, es verbessert auch ihren Lebensstandard, reduziert Treibhausgase und schützt Wälder, indem es Brennholz zum Abkochen des Trinkwassers überflüssig macht. Alle drei Kompensationsprojekte finden in Ländern statt, in denen Brenntag selbst mit Standorten vertreten ist, und genügen höchsten Qualitätsstandards (Verified Carbon Standard (VCS) und Certified emission reduction (CER)).

Carbon-Management-Programm

Das Carbon-Management-Programm ist ein innovatives Anreizsystem für Klimaschutzmaßnahmen mit einem internen CO₂e-Preis: Jede Brenntag-Gesellschaft wird über einen festgelegten internen Preis für die Emissionen, die sie verursacht, verantwortlich gemacht. In der Startphase 2022 wurde der so entstandene Betrag virtuell in einen internen Klimaschutzfonds eingezahlt, der Budget zur Verfügung stellt. Für das so zur Verfügung gestellte Budget kann sich wiederum jede Gesellschaft bzw. jeder Standort mit Treibhausgas einsparenden Projekten bewerben. Brenntag setzt hier auf den Ideenreichtum der Mitarbeitenden, innovative Projekte vorzuschlagen, die den lokalen Bedingungen jeweils am besten gerecht werden. Am Ende jedes Jahres werden die verursachten Emissionen mit dem gewünschten Emissionsreduktionspfad Richtung „Netto Null“ der Brenntag-Gruppe verglichen. Wurde der Zielwert nicht erreicht, wird im nächsten Jahr der CO₂e-Preis erhöht. Dadurch entsteht zum einen ein stärkerer Anreiz, Emissionen zu reduzieren, zum anderen steigt das Budget, um Projekte zu fördern. Die Definition des internen Preises sowie die Auswahl der Projekte, die gefördert werden sollen, liegt in der Hand des Sustainability Councils.

Scope-3-Emissionen

Um mehr Transparenz in unserer Wertschöpfungskette im Hinblick auf Klimaauswirkungen zu erzielen, bezieht Brenntag seit 2020 auch die Scope-3-Emissionen in die Berichterstattung ein. Scope 3.1, d. h. die Emissionen unserer eingekauften Chemikalien, wurde als Haupt-Scope-3-Emissionsquelle identifiziert und macht ca. 97 % der insgesamt berechneten Emissionen¹⁾ aus. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem bedingt durch ein verringertes Einkaufsvolumen. Die Emissionen, die durch den ausgehenden Transport, der von externen Firmen durchgeführt wurde (Kategorien 3.4 und 3.9), entstanden sind, sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des aktualisierten Emissionsfaktors gestiegen.

2022 wurde intensiv an der weiteren Verbesserung der Datenqualität gearbeitet. Dabei nehmen wir insbesondere den von externen Firmen durchgeführten Transport sowie die von Brenntag eingekauften Produkte in den Blick. Derzeit wird

¹⁾ Scope-1- und -2-Emissionen (market-based Methode) sowie die Emissionen in den folgenden Scope-3-Kategorien: 3.1, 3.3, 3.4, 3.9.

UMWELT

geprüft, ob dieser Transport künftig ebenfalls vom Carbon-Management-Programm abgedeckt werden kann.

Bei den Produkten ist Brenntag auf die Berechnung des CO₂e-Fußabdrucks (Product Carbon Footprint, PCF) auf der Basis von Primärdaten angewiesen. Hier sind derzeit noch nicht alle erforderlichen Daten der Lieferanten verfügbar. Um möglichst genaue Daten zu unseren Scope-3-Emissionen zu erheben, arbeiten wir mit spezialisierten Anbietern wie Carbon Minds zusammen. Diese Kooperation hilft Brenntag auch dabei, den Kunden Informationen über den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Service unterstützen wir sie dabei, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen.

Weitere Emissionen

Emissionen wie NO_x (Stickoxide) oder SO_x (Schwefeloxide) sind für Brenntag als Chemiedistributeur nicht relevant. Um einer möglichen Belastung durch VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds)¹⁾ von vornherein entgegenzuwirken, werden relevante VOCs in Übereinstimmung mit der jeweiligen geltenden gesetzlichen Rahmenbedingung aus der Abluft mit Aktivkohlefiltern herausgefiltert. Die Nutzung von Verbrennungsanlagen und eine Gaspendingung beim Befüllen von Behältern tragen ebenfalls zur Vermeidung von VOCs bei.

Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

Scope-3-Kategorie nach Greenhouse Gas Protocol ¹⁾	2022 (tCO ₂ e)	2021 (tCO ₂ e)	2020 (tCO ₂ e)
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	21.284.553	23.573.360	22.021.336
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ²⁾	65.553	55.015	49.750
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	151.243 (ausgehender Transport) 176.971 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾	140.146 (ausgehender Transport) 202.821 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾	140.359 (ausgehender Transport) 162.579 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	17.407 (ausgehender Transport) 159.178 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾	13.981 (ausgehender Transport) 167.742 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾	14.364 (ausgehender Transport) 115.502 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) ³⁾

3.15 Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

¹⁾ Die Erläuterungen zu den Berechnungen der Scope-3-Emissionen sind im Anhang, Seite 133, zu finden.

²⁾ Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten.

³⁾ Die genannten Kennzahlen für den eingehenden Transport sowie das Direktgeschäft wurden nicht von PwC geprüft.

CDP-Klima-Rating

Nachdem Brenntag sein CDP-Klima-Rating im Jahr 2021 um zwei Stufen auf Level B (Management) verbessert hatte, hat das Unternehmen sich für 2022 das Ziel gesetzt, dieses Rating-Ergebnis mindestens zu halten. Dies haben wir mit einem Rating von B erreicht. CDP vergleicht jedes Jahr mehr als zehntausend Unternehmen weltweit bezüglich ihres strategischen Umgangs mit den Herausforderungen des Klimawandels und bewertet deren Klimamanagement anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs.

Transport und Flottenmanagement

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen der Fahrzeugflotte so gering wie möglich zu halten, vermeidet Brenntag unnötige Fahrten durch eine strukturierte Transportlogistik und plant alle Touren so effizient wie möglich. In regelmäßig stattfindenden Schulungen werden die Brenntag-Fahrerinnen und -Fahrer unter anderem im kraftstoffsparenden Fahren unterwiesen.

Um den Einsatz der Fahrzeugflotte zu optimieren, arbeiten immer mehr Brenntag-Gesellschaften mit Telematik-Systemen. Sie erfassen fahrzeug- und fahrtenbezogene Daten und unterstützen so das sichere und ökologisch effiziente Fahren.

¹⁾ Organische Stoffe, die bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in die Gasphase übergehen, also flüchtig sind.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft



Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie Beeinträchtigungen von Boden, Wasser und Luft durch seine Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Entsprechende Umweltschutzmaßnahmen setzt das Unternehmen an allen Standorten um. Die prozessuale Umsetzung der Ressourceneffizienz wie Wasser und Abfall und die Maßnahmenumsetzung werden überwiegend von der QSHE Abteilung übernommen. Produkt- und Dienstleistungsspezifische Themen wie z.B. kritische Materialien oder Recycling werden vom operativen Geschäft behandelt. Das übergeordnete Nachhaltigkeitsreporting und die Konsolidierung der Themen liegen bei der Abteilung Sustainability Brenntag Group.

Kritische Materialien und Palmöl

Als weltweit agierender Distributeur für Chemikalien und Inhaltsstoffe befolgt Brenntag selbstverständlich die für seine Produkte in lokalen und regionalen Märkten geltenden Gesetze und Richtlinien. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen zusätzliche Verantwortung und trägt seinen Teil dazu bei, dass Mensch und Umwelt durch seine Aktivitäten und die seiner Geschäftspartner nicht gefährdet werden. Dabei gilt jenen Produkten ein besonderes Augenmerk, die kritische Materialien enthalten. Dazu gehören etwa Konfliktminerale wie Zinn, Gold oder Wolfram. Ebenso achtet Brenntag auf Palmöl bzw. dessen Anbau. In seinen Marketingmaterialien informiert das Unternehmen über Produkte, die Palmöl und kritische Materialien enthalten. Das Ziel ist, den Kunden nachhaltige Alternativen zu diesen Produkten anzubieten, zum Beispiel RSPO-zertifiziertes³¹ Palmöl.

Abfall

Die Brenntag-Standorte haben je nach Art und Umfang ihres Geschäfts entsprechende Prozesse zum Umgang mit Abfällen etabliert. Das Unternehmen steht in ständigem Austausch mit den nationalen Dachverbänden der Chemiehändler, um sein Abfallmanagement weiter zu verbessern. Gemeinsames Ziel ist es, Abfälle in der Branche zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen.

³¹ RSPO steht für Round Table on Sustainable Palm Oil. RSPO ist eine globale, gemeinnützige Organisation, die Interessengruppen aus der gesamten Palmöl-Lieferkette zusammenbringt, um globale Standards für nachhaltiges Palmöl zu entwickeln und umzusetzen.

Brenntag schult seine Mitarbeitenden regelmäßig zum Umgang mit chemischen Produkten sowie zu Lagerung und Transport, damit unnötiger Abfall von Anfang an vermieden und die Abfallmenge reduziert wird. Auch in Ländern, in denen die gesetzlichen Anforderungen zur Müllvermeidung und Trennung noch nicht so stark implementiert sind wie in der EU, führt das Unternehmen verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Abfall ein. Alle Standorte in der Region Lateinamerika zum Beispiel sind dazu aufgefordert, konsequent Müll zu trennen. In Peru schult Brenntag seine Mitarbeitenden und Kunden zudem im Bereich Kompostierung.

Kreislaufwirtschaft und Recycling

Verpackungen

Brenntag versucht, Verpackungen so weit wie möglich zu reduzieren und folgt dabei dem 4R-Prinzip „Reduce, Reuse, Recycle, Rethink“. Das Ziel ist, die Anzahl verwendeter Verpackungen durch ihren mehrfachen Einsatz und durch die Anwendung von verbesserten Recyclingmethoden zu verringern. Dazu stehen die entsprechenden Unternehmensbereiche in ständigem Austausch mit den Herstellern von Verpackungssystemen, um Rücknahme- und Recyclingsysteme für die verschiedenen Verpackungen und Behälter zu etablieren. Mit der Expertise der internen Abteilung Indirect Procurement sucht Brenntag Lösungen für wiederverwendbare Verpackungen. So hat Indirect Procurement in der Region EMEA die Initiative „Wiederverwendung von technischem Equipment in der gesamten EMEA-Region“ gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, Equipment, das an einem Standort ausrangiert wurde, an einem anderen Standort wiederzuverwenden. Das betrifft zum Beispiel Tanks oder Kunststoffmischer.

Die Bereiche Logistik und Verkauf arbeiten stets daran, Lieferungen vermehrt in großen Mengeneinheiten anzubieten, um Verpackungsmaterial einzusparen. Brenntag hat seine Verpackungskreisläufe optimiert: So zirkulieren bei den Standorten in EMEA jährlich mehrere 100.000 IBC (Intermediate Bulk Container), die durchschnittlich zwei Jahre lang im Einsatz sind und dreimal pro Jahr neu befüllt werden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden auch die Rücknahme von Fässern an, um sie wieder zu befüllen.

Produkte

Bei Brenntag Schweizerhall AG (Schweiz) gibt es zudem ein Projekt, bei dem mithilfe von Destillationsanlagen Lösungsmittel aufbereitet werden, um sie so wiederverwertbar zu machen. Zudem testet Brenntag in Großbritannien gerade ein Verfahren, bei dem Standorte bereits genutzte Lösungsmittel (größtenteils Ethanol) von der Pharmaindustrie ankaufen, um sie in einer Kaskadennutzung als Hilfsstoffe in den eigenen

UMWELT

Prozessen zu verwenden. Anschließend wird die Substanz zu Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwischer weiterverarbeitet. Brenntag in EMEA plant künftig auch Exklusivpartnerschaften für Kreislaufprodukte, die zum Beispiel aus organischen Abfällen hergestellt werden. Darüber hinaus wird das Unternehmen weiter daran arbeiten, seine Ressourceneffizienz zu stärken und eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Dabei will Brenntag künftig noch enger mit Lieferanten und Kunden zusammenarbeiten. Weitere Projekte weltweit befinden sich derzeit in Pilotphasen.

Schulungen

Im Berichtsjahr hat Brenntag eine Reihe von Schulungen zur Kreislaufwirtschaft durchgeführt. In Diskussionsrunden tauschen sich Produktmanagement und Vertrieb in der Region EMEA dazu aus und suchen gemeinsam nach weiteren Lösungen.

Wasser

Wasser kommt bei Brenntag im operativen Geschäft in vielen Bereichen zum Einsatz, etwa zur Herstellung von Lösungen, zur Spülung von Leitungssystemen und zur Kühlung oder Erwärmung von Chemikalien und Tankanlagen. Wie viel Wasser dabei insgesamt verbraucht wird, ist zu einem Großteil von Art und Umfang der gehandelten Produkte und der erbrachten Dienstleistungen abhängig. Damit unterliegt der Wasserverbrauch Schwankungen und ist von Standort zu Standort verschieden.

Zudem verbraucht Brenntag Wasser beim Betrieb der Gebäude und Anlagen, zum Beispiel in den sanitären Einrichtungen oder bei der Reinigung von Flächen, Tankwagen und Gebäuden. Das genutzte Wasser wird in Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, die es den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend reinigen, bevor es ins System zurückgeführt wird. Brenntag verwendet überwiegend Wasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz. Einige Standorte nutzen zusätzlich andere Arten der Wasserversorgung, etwa Regenwasser oder eigene Brunnen. Derzeit wird der Wasserverbrauch nicht konzernweit erfasst und kontrolliert.

Es ist Brenntags Ziel, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und bei allen Prozessen sparsam mit Wasser umzugehen. So fängt die Niederlassung in Zárate (Argentinien) beispielsweise Regenwasser auf, bereitet es auf und nutzt es für industrielle Zwecke sowie zur Feuerlöschung am Standort. Außerdem arbeitet Brenntag mit Nichtregierungsorganisationen (NRO) wie Water for People zusammen, um weitere Wassersparmaßnahmen umzusetzen.

Im Berichtsjahr hat Brenntag eine Risikoanalyse erstellt, um herauszufinden, welche der Standorte bei zunehmender Klimaveränderung an Wasserknappheit leiden könnten.

EU-Taxonomie

Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung

Mit dem „Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“ hat die Europäische Union einen entscheidenden Schritt unternommen, um ihr Engagement für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften auf die Finanzmärkte auszuweiten. Ein Instrument des im März 2018 vorgestellten Aktionsplans ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie). Sie ist ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten und wie diese zu berichten sind. Das Ziel dabei ist es, Finanzströme in Richtung grüner Investments zu lenken. So sollen Investoren entscheiden können, ob sie mit ihren Investments auf die Ziele der EU einzahlen wollen. Alle Unternehmen, die zu einer nichtfinanziellen Berichtserstattung i.S.d. 315b ff. HGB verpflichtet sind, sind seit dem Geschäftsjahr 2021 gehalten, Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie offenzulegen.

Vor diesem Hintergrund stellt Brenntag als nichtfinanzielles Mutterunternehmen im folgenden Abschnitt diejenigen Anteile des Konzernumsatzes sowie der Investitions- (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) für den Berichtszeitraum 2022 dar, die mit taxonomiefähigen und -konformen wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf die ersten zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) gem. Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung verbunden sind.

Die Organisation der Unternehmensaktivitäten

Ein Projektteam bestehend aus Corporate Accounting und Sustainability Brenntag Group hat bei Brenntag die Verantwortung für die Umsetzung der Taxonomie-Anforderungen übernommen. Das Projektteam hat alle taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich der Anwendbarkeit auf Brenntag analysiert, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind. Die Prüfung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auch taxonomiekonform sind, wird durch das Accounting der jeweiligen Konzerngesellschaft sichergestellt und im Konzernkonsolidierungssystem dokumentiert. Zur Sicherstellung eines einheitlichen Vorgehens bei der Prüfung der Konformität wird die Reporting Guideline EU Taxonomy 2022 in allen Gesellschaften des Brenntag Konzerns angewandt.

UMWELT

Leistungsindikatoren

Die berichtspflichtigen Leistungsindikatoren (KPIs) gemäß EU-Taxonomie umfassen den Umsatz-KPI, den Capex-KPI und den Opex-KPI. Für den Berichtszeitraum 2022 müssen die KPIs in Bezug auf die taxonomiefähigen sowie die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten offengelegt werden.

Brenntag erzielt als Distributeur externe Umsätze nur im Rahmen einer Tätigkeit: Dem Verkauf von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Die Überprüfung ergab, dass diese Wirtschaftstätigkeit nicht vom delegierten Klima-Rechtsakt erfasst wird und daher nicht taxonomiefähig ist, da handelswirtschaftliche Tätigkeiten seitens der EU nicht als Hauptquelle von Treibhausgasemissionen identifiziert wurden.

Mit der Transportdienstleistung der Chemikalien und Inhaltsstoffe zu den Kunden wird kein externer Umsatz auf eigenständiger Basis generiert. Deshalb wird dies nicht im KPI „Umsatz“ ausgewiesen und auch nicht als taxonomiefähige Tätigkeit berichtet. Daher kann das Unternehmen in Bezug auf den Umsatz auch keine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausweisen.

Investitions- und Betriebsausgaben, welche mit dem Erwerb der Produktion von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und bestimmten Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind, verbunden sind, berichtet Brenntag dahingegen als taxonomiefähig. Weiterhin sind die taxonomiefähigen Investitions- und Betriebsausgaben als taxonomiekonform auszuweisen, wenn die technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Besteuerung und fairer Wettbewerb gemäß der Taxonomieverordnung und der delegierten Rechtsakte erfüllt werden.

Taxonomiefähigkeit

Brenntag legt Capex und Opex im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die in Anhang I zum delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind, offen (vgl. Tabelle 3.16). Im Detail hat Brenntag anhand der Übersicht mit Investitionsanträgen, der Budgetplanungslisten sowie der konsolidierten Berichterstattung von Capex und Opex auf Konzernebene die folgenden eingekauften Outputs und Einzelmaßnahmen identifiziert, die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie entsprechen und somit taxonomiefähigen Capex/Opex ergeben:

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie (Anhang I zum delegierten Rechtsakt)
Fahrzeuge	
Kauf und Leasing von Lastkraftwagen für den Gütertransport	6.6. Güterbeförderung im Straßenverkehr
Kauf und Leasing sowie Reparatur und Wartung von Flurförderfahrzeugen	3.6. Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien
Kauf und Leasing von Personenkraftwagen als Geschäftsfahrzeuge	6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
Technologien für erneuerbare Energien	
Kauf und Leasing sowie die Wartung von Technologien für erneuerbare Energien zur Produktion von Strom und Wärme an Brenntag-Standorten, z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Windturbinen	7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
Gebäude	
Errichtung neuer Gebäude	7.1. Neubau
Erwerb und Leasing von bestehenden Gebäuden	7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)

3.16 Taxonomiefähigkeit

Taxonomiekonformität

Die Prüfung auf Taxonomiekonformität besteht aus mehreren Schritten, die einzeln durchlaufen werden müssen und deren Ergebnis durch die Konzerngesellschaften zu dokumentieren ist. Neben dem substanziellen Beitrag der wirtschaftlichen Aktivität zu einem der beiden klimarelevanten Umweltziele sind die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele, die sogenannten „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNHS), sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Besteuerung und fairer Wettbewerb zu prüfen. Brenntag betrachtet alle seine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten als Erwerb von Produktion, wobei diesbezüglich Nachweise vom Lieferanten notwendig sind, um nachweisen zu können, dass diese das Ergebnis einer taxonomiekonformen Tätigkeit sind. Bezüglich der Einhaltung von Mindestanforderungen ist die Prüfung zusätzlich auch für die Brenntag SE ohne Bezug zu einer spezifischen wirtschaftlichen Aktivität durchzuführen.

Substanzieller Beitrag

Bei vielen der für Brenntag relevanten wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß des delegierten Klima-Rechtsakts stellt die Durchführung dieser Aktivität schon den substanziellen Beitrag dar, sodass auf weitere Prüfungen verzichtet werden kann. Die Installation von Solaranlagen oder Wärmepumpen ist hier als Beispiel zu nennen. Bei anderen wirtschaftlichen Aktivitäten, wie unter anderem dem „Bau neuer Gebäude“ oder dem „Erwerb bestehender Gebäude“ ist eine weitergehende Prüfung entsprechend dem Regulierungsstandard vorzunehmen.

Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen und Einhaltung von Mindestanforderungen

Für jede wirtschaftliche Aktivität mit einem substanziellen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele müssen Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele sowie die Einhaltung der Mindestanforderungen überprüft werden. Letzteres betrifft nach dem Final Report on Minimum Safeguards der Platform on Sustainable Finance aus Oktober 2022 die Themenbereiche Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Steuern und fairer Wettbewerb.

Die Überprüfung wird von der zuständigen Fachabteilung der jeweiligen Konzerngesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten der erworbenen Produkte oder der empfangenen Leistungen vorgenommen.

Keine kumulative Erfüllung der Kriterien für die Taxonomiekonformität gegeben

Für den Erwerb von Produktion konnte kein Lieferant entsprechende Informationen und Nachweise über die kumulative Erfüllung der Kriterien für die Taxonomiekonformität, das heißt des substanziellen Beitrags, der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sowie der Einhaltung der Mindestanforderungen, liefern. Daher konnten keine taxonomiekonformen Capex und Opex nachgewiesen werden.

UMWELT

Daher berichtet Brenntag folgende KPIs:

Umsatz-KPI

	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
			Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
keine									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
keine									
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)									
Total (A.1 + A.2)									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		19.429.304.770	100,0						
Gesamt (A + B)		19.429.304.770							

3.17 Umsatz-KPI

UMWELT

DNSH-Kriterien
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Umsatz-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Umsatz-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
keine											
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)											
Total (A.1 + A.2)											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

3.17 Umsatz-KPI

UMWELT

Capex-KPI

	Code(s) (2)	Absoluter Capex (3)	Anteil Capex (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
keine									
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	3.302.018	0,74						
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6.	5.747.276	1,28						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	7.196.251	1,61						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1.384.915	0,31						
Neubau	7.1.	3.671.820	0,82						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	20.219.765	4,52						
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	1.854.067	0,41						
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		43.376.113	9,69						
Total (A.1 + A.2)		43.376.113	9,69						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		404.259.242	90,31						
Gesamt (A + B)		447.635.356							

3.18 Capex-KPI

UMWELT

	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										
	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Capex-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Capex-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Güterbeförderung im Straßenverkehr											
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien											
Beförderung mit Motorrädern, Personen- kraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien											
Neubau											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								/	/	/	/
Total (A.1 + A.2)								/	/	/	/
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

Capex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen
Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

3.18 Capex-KPI

UMWELT

Opex-KPI

	Code(s) (2)	Absoluter Opex (3)	Anteil Opex (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
keine									
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	2.871.403	1,35						
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6.	934.296	0,44						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	581.784	0,27						
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	68.176	0,03						
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4.	2.425	0,00						
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.458.085	2,09						
Total (A.1 + A.2)		4.458.085	2,09						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		208.385.347	97,91						
Gesamt (A + B)		212.843.432							

3.19 Opex-KPI

UMWELT

DNSH-Kriterien
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Opex-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Opex-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Güterbeförderung im Straßenverkehr											
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)											
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								/	/	/	/
Total (A.1 + A.2)								/	/	/	/
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
Gesamt (A + B)											

Opex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

3.19 Opex-KPI

Brenntag führt keine Kernkraft- und Gas-Tätigkeiten durch und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Tabellen in Bezug auf diese Tätigkeiten.

Rechnungslegungsgrundsätze

Brenntag bestimmt die Taxonomie-KPIs in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen inklusive des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8 und beschreibt seine diesbezügliche Rechnungslegungsgrundsätze wie folgt:

Umsatz-KPI

Der Anteil der taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten am Gesamtumsatz wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner des Umsatz-KPI basiert auf dem konsolidierten Nettoumsatz des Unternehmens in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) 1 1.82(a). Dieser kann aus dem Konzernabschluss entnommen werden, vgl. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf [Seite 2](#). Weitere Einzelheiten zu Brenntags Rechnungslegungsgrundsätzen für den konsolidierten Nettoumsatz finden Sie auf [Seite 204](#).

In Bezug auf den Zähler hat Brenntag, wie oben erläutert, keine für die EU-Taxonomie in Frage kommenden Tätigkeiten identifiziert.

Capex-KPI

Der Capex-KPI ist definiert als taxonomiefähiger Capex (Zähler) geteilt durch den gesamten Capex (Nenner), wie in der EU-Taxonomie definiert. Demnach umfassen die Gesamtinvestitionen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Die Investitionen umfassen die Zugänge zu den Sachanlagen (IAS 16), zu den immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten (International Financial Reporting Standards, IFRS 16). Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in den Investitionen enthalten, da er gemäß IAS 38 nicht als immaterieller Vermögenswert definiert ist. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf die Investitionen des Unternehmens finden Sie auf den [Seiten 205 bis 206](#).

Brenntags Gesamtinvestitionen können aus dem Konzernabschluss aus der Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und der Nutzungsrechte abgeleitet werden ([vgl. Tabelle 5.49 Sachanlagen, Tabelle 5.50 Immaterielle](#)

[Vermögenswerte und Tabelle 5.53 Nutzungsrechte](#)). Sie sind die Summe der folgenden Bewegungsarten:

- Unternehmenszusammenschlüsse
- Sonstige Zugänge

für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und Nutzungsrechte.

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die untenstehenden Erläuterungen.

Opex-KPI

Der Opex-KPI ist definiert als taxonomiefähige Opex (Zähler) geteilt durch die gesamten Opex (Nenner).

Der Gesamt-Opex besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Sanierung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen beziehen.

Für den Brenntag-Konzern sind diesbezüglich folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fallen im Brenntag-Konzern nicht an.
- Das Volumen der nicht aktivierten Leasingverhältnisse wurde gemäß IFRS 16 ermittelt und beinhaltet Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert ([vgl. Tabelle 5.54 Leasingaufwendungen](#)). Auch wenn Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert nicht explizit im delegierten Rechtsakt zu Art. 8 erwähnt werden, hat Brenntag die Gesetzgebung so interpretiert, dass sie diese Leasingverhältnisse einschließt.
- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der Wartung von Sachanlagen wurden auf eigenen Konten erfasst. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sind Teil der Instandhaltungs- und Energiekosten ([vgl. Tabelle 5.28 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)). Dazu gehören auch Gebäudesanierungsmaßnahmen. In der Regel handelt es sich dabei um Kosten für Dienstleistungen und Materialkosten.

UMWELT

- Aufwendungen für die Beseitigung von Umweltschäden, die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte anfallen. Die dazugehörigen Kosten sind in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und sind Teil der übrigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. [5.28 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)).

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die nachstehenden Erläuterungen.

Erläuterungen zum Zähler des Capex-KPI und des Opex-KPI

Da der Brenntag-Konzern keine taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert hat, erfasst das Unternehmen im Zähler des Capex-KPI und des Opex-KPI keine Capex / Opex in Verbindung mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten verbunden sind („Kategorie a“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8). Darüber hinaus gibt es keine Capex-Pläne („Kategorie b“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8).

Nur „Kategorie c“ Capex und Opex können daher als taxonomiefähig und potenziell taxonomiekonform eingestuft werden, d.h. Capex / Opex im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen und potenziell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind (Abschnitt 1.1.2.2. (c) von Anhang I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8). Für die Zuordnung von Capex und Opex hat Brenntag die relevanten Käufe und Maßnahmen identifiziert und anschließend die primäre damit verbundene Wirtschaftstätigkeit im delegierten Klima-Rechtsakt identifiziert. Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass kein Capex oder Opex mehr als einmal berücksichtigt wird.

Anhang

Berechnung Scope-3-Emissionen

Scope 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:

Es wurden die Emissionen für Brenntag's wesentliche Produktkategorien berechnet, die insgesamt 76% des gesamten Chemikalien-Einkaufsvolumens in Tonnen ausmachen. Die Berechnung basiert auf einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchsbezogenen Emissionsfaktoren aus Life Cycle Assessment-Datenbanken (LCA), die als repräsentativ für die jeweiligen Produktkategorien von Brenntag erachtet werden. Durch Multiplikation mit den volumenbezogenen Einkaufsdaten der Produktkategorien des Global Business Warehouse (GBW) und durch Hochrechnung auf das Gesamteinkaufsvolumen konnte ein Wert ermittelt werden, der die Gesamtemissionen der Kategorie 3.1 widerspiegelt.

Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten):

Die Berechnung erfolgte mit vorgelagerten Emissionsfaktoren vom Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DBEIS) für die relevanten Energieträger. Deren Verbrauchsmengen hat Brenntag bereits im Rahmen der Berichterstattung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst.

Scope 3.4 Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert):

Gegenstand der Berechnung sind alle durch externe Lkw durchgeführten ein- und ausgehenden Transporte sowie die durch das Direktgeschäft verursachten Emissionen. Die Berechnung wurde mit einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchsbezogenen Emissionsfaktoren von DBEIS durchgeführt und mit der Anzahl der Tonnenkilometer abgeglichen. Dazu ermittelte Brenntag zunächst die durchschnittliche Entfernung pro Sendung für einzelne EMEA-Länder mit wesentlichen Transportmengen. Für die Region Nordamerika konnten die Strecken pro Sendung, basierend auf einer Geodaten-Entfernungsberechnung, für einen Teil der insgesamt transportierten Güter herangezogen werden. Diese Strecken wurden mit den jeweiligen Tonnen der transportierten Güter sowie dem entsprechenden Emissionsfaktor multipliziert. Die berechneten Emissionen dienten wiederum als Grundlage für die Hochrechnung der Gesamtemissionen der Kategorien 3.4 und 3.9 mithilfe der volumenbezogenen Transportdaten aus unserem Hyperion Financial Management-System (HFM) und GBW für die jeweiligen globalen Regionen. Die berechneten Gesamtemissionen wurden am Ende anhand der International Commercial Terms (Incoterms) auf die Kategorien 3.4 und 3.9 aufgeteilt.

ANHANG

GRI-Index

Anwendungserklärung	Brenntag hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.-31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.		
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021		
GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
Universelle Standards			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil	NfB, S. 95	Brenntag SE, Messeallee 11, 45131 Essen
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Konzernabschluss, S. 197	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NfB, S. 93	2022, jährliche Berichterstattung, Brenntag SE Sustainability Brenntag Group Nadine Kolter T +49 (0) 201 6496 1569 sustainability@brenntag.de
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NfB, S. 92-94	
2-5	Externe Prüfung	NfB, S. 92, 143-144	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NfB, S. 95 Lagebericht, S. 147	www.brenntag.com
2-7	Angestellte	NfB, S. 110 Lagebericht, S. 167	Mitarbeitende Brenntag
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Mitarbeitende Brenntag
Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Berichts des Aufsichtsrats, S. 18 Erklärung zur Unternehmensführung, S. 32 An unsere Aktionäre, S. 9	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung, S. 32	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung, S. 32	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NfB, S. 98	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NfB, S. 91-92	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NfB, S. 92-93	Sowohl der Vorstand als auch daran anschließend der Aufsichtsrat befassen sich mit der Berichterstattung. Der Vorstand beschließt und der Aufsichtsrat stimmt zu.
2-15	Interessenkonflikte	NfB, S. 102	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NfB, S. 101	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NfB, S. 98, 101, 119	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Vergütungsbericht, S. 49	Der Vorstand und Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Erreichung der jährlichen Ziele durch eine interne Scorecard. Bei möglicher Abweichung der Zielerreichung werden entsprechende Maßnahmen initiiert.
2-19	Vergütungspolitik	NfB, S. 108 Vergütungsbericht, S. 49	

ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NfB, S. 108 Vergütungsbericht, S. 49	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungsbericht, S. 49	
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NfB, 90–91, 95, 97	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NfB, S. 102	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NfB, S. 102–103	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NfB, S. 101–102	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NfB, S. 101	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NfB, S. 101–102	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NfB, S. 95, 107, 111, 112, 116	Mitgliedschaften Brenntag
Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NfB, S. 98	
2-30	Tarifverträge		Aufgrund der zahlreichen internationalen Standorte und der damit verbundenen Vielzahl von verschiedenen Arbeitsregelungen nimmt Brenntag keine konsolidierte konzernweite Erfassung vor.
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NfB, S. 93, 99	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NfB, S. 94	
201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Lagebericht, S. 152	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen im Überblick, S. 2 Konzernabschluss, S. 185 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 186 Anhang, S. 216	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss, S. 231	
204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 112–114	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Der lokale und regionale Einkauf spielt im Geschäftsmodell eines Chemiedistributors insbesondere im Commodity-Bereich eine Rolle.
205: Antikorruption 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 101–102	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Im Rahmen interner Audits wurden im Berichtsjahr insgesamt 24 Brenntag-Gesellschaften unter anderem hinsichtlich der Korruptionsrisiken überprüft.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NfB, S. 101–102	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Freiwillige Berichterstattung, da wettbewerbswidriges Verhalten laut Wesentlichkeitsanalyse 2022 kein wesentliches Thema ist
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Lagebericht, S. 169, 178	

ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
207: Steuern 2019			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 103	Freiwillige Berichterstattung, da Steuern laut Wesentlichkeitsanalyse 2022 kein wesentliches Thema sind
207-1	Steuerkonzept	NfB, S. 103	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	NfB, S. 103	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	NfB, S. 103	
302: Energie 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 116-120	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NfB, S. 118	
302-3	Energieintensität	NfB, S. 118	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	NfB, S. 116-120	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NfB, S. 116-120	
303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 122	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	NfB, S. 122	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	NfB, S. 122	
303-3	Wasserentnahme	NfB, S. 122	
305: Emissionen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 116	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NfB, S. 117-119	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NfB, S. 117-119	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NfB, S. 119-120	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	NfB, S. 118, 120	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	NfB, S. 118, 120	
306: Abfall 2020			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 121	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfall-bezogene Auswirkungen	NfB, S. 121	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	NfB, S. 121	
306-3	Angefallener Abfall		Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement von jedem Standort selbst übernommen.
308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 112-114	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NfB, S. 112-114	
401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 108-111	
401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	NfB, S. 109	Mitarbeitende Brenntag
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NfB, S. 108	Aufgrund der dezentralen und internationalen Aufstellung unseres Unternehmens ist eine vollständige Aufzählung der vorhandenen betrieblichen Leistungen für unsere Mitarbeitenden nicht möglich.
402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
3-3	Management der wesentlichen Themen		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Brenntag unterrichtet seine Beschäftigten über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend unter Einhaltung der jeweils maßgeblichen nationalen und internationalen Informationsfristen.

ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 106	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, S. 107	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NfB, S. 107-108	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		Brenntag verfolgt hier einen dezentralen Ansatz. Große Standorte verfügen teilweise über lokale arbeitsmedizinische Dienste, anderenfalls hat jeder Standort eine direkte Ansprechperson für arbeitsmedizinische Fragen.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, S. 106-107	Leiharbeitende nehmen auch an der BEST-Mitarbeitenden-Befragungen teil.
403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, S. 106	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NfB, S. 106-108	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	NfB, S. 106-107	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	NfB, S. 108	Alle Mitarbeitenden sind vom globalen QSHE-Managementsystem abgedeckt.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NfB, S. 107-108	Leiharbeitende sind im Unfall-Reporting inkludiert.
404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 111	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NfB, S. 111	Brenntag bietet seinen Mitarbeitenden sowohl zielgruppenspezifische als auch individuelle Maßnahmen und Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, die in klassischen Präsenzveranstaltungen oder Online-Schulungen durchgeführt werden. Das globale E-Learning-Management-System bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten eigenständig und effizient weiterzuentwickeln.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		Für alle Brenntag-Mitarbeitenden finden jährliche Feedback-Gespräche statt, in denen die Leistungen der Mitarbeitenden reflektiert, Ziele und persönliche Erwartungen sowie individuelle Entwicklungsmaßnahmen besprochen werden.
405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 109-111	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NfB, S. 109-111 Erklärung zur Unternehmensführung, S. 44	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Einstellung, Vergütung und Entwicklung der Mitarbeitenden erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten für die jeweiligen Aufgaben.
406: Nichtdiskriminierung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 109-111	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Brenntag berichtet über die Gesamtzahl der bestätigten Fälle. Die genaue Zahl der Beschwerden nach Art nennt Brenntag aus Vertraulichkeitsgründen nicht, weshalb das Unternehmen nicht explizit über die Anzahl der Beschwerden bezüglich Diskriminierung berichten kann.

ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 101-102	Im Rahmen unserer TFS-Mitgliedschaft fordert Brenntag seine Lieferanten zu Nachhaltigkeits-Assessments auf, die auch die Prüfung der Einhaltung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivvereinbarungen beinhalten. Zudem sind der Schutz der Menschenrechte, Gleichbehandlung und faire Arbeitsbedingungen sowohl im Brenntag-Verhaltens- und Ethikkodex als auch in unserem Lieferantenkodex festgeschrieben.
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	NfB, S. 101-102	
408: Kinderarbeit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 101-102, 112-114	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NfB, S. 112-114	
409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 101-102, 112-114	
409-1	Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	NfB, S. 112-114	
410: Sicherheitspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Brenntag setzt an diversen Standorten Sicherheitspersonal ein und nutzt Dienstleister zur Erbringung von Sicherheitsleistungen. Die Achtung der Menschenrechte ist in dieser Hinsicht ein entscheidender Faktor, der sich auch in den Verhaltenskodexen von genutzten Anbietern wiederfindet. Brenntag hat begonnen Sicherheitsmaßnahmen zentral zu steuern, unter anderem um das Engagement zur Einhaltung der Menschenrechte zu erhöhen und entsprechende Daten zur Umsetzung der Maßnahmen zu erheben.
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		
411: Rechte der indigenen Völker 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 101-102, 112-114	Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte indigener Völker verletzt wurden		
413: Lokale Gemeinschaften 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Brenntag nimmt keine systematische Bewertung hinsichtlich der Auswirkungen seines gesellschaftlichen Engagements vor.
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		
414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 112-113	Im Rahmen der QSHE-Konzernrichtlinien hat Brenntag auch Prozesse und Kriterien für die Zusammenarbeit mit Subunternehmern definiert, die an den Brenntag-Standorten Bau-, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen ausführen. Sie zielen darauf ab, Unfälle und Vorfälle zu verhindern, die sichere Ausführung der Tätigkeiten zu ermöglichen und die Gesundheit der Subunternehmer zu schützen.
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	NfB, S. 112-113	
416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 106-107	Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
416-1	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		

ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
417: Marketing und Kennzeichnung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die von Brenntag hergestellten u./o. transportierten Produkte unterliegen in allen Ländern, in denen wir tätig sind, gesetzlichen Vorschriften zur Kennzeichnung und Angabe von Inhaltsstoffen, deren ökologischen Auswirkungen sowie zu Hinweisen zur sicheren Anwendung und Entsorgung.
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NfB, S. 103, 104, 107	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
418: Schutz der Kundendaten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 102	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden von Kunden oder Aufsichtsbehörden. Ebenso hat Brenntag keinen Verlust oder Diebstahl von Kundendaten identifiziert.

3.20 GRI-Index

TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarkstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet Brenntag bereits folgende Informationen:

Governance

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung der Unternehmensführung zu klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Aufsichtsführung des Vorstands bei klimabezogenen Risiken und Chancen	C1.1.A C1.1.b C1.3 C1.3a
	b) Rolle des Vorstands und der Senior Executives bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	C1.2 C1.2a
Zugehörige Kapitel	NfB, S. 95 NfB, S. 116	

ANHANG

Strategie

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	a) Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen für die Organisation b) Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung c) Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich eines 2-°C- oder ambitionierteren Szenarios)	C2.1a C2.2 C2.2a C2.4a C2.3 C3.3 C3.4 C2.4a C3.1 C3.2a C3.2b
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, S. 95 NfB, S. 116	

Risikomanagement

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von klimabezogenen Risiken	a) Prozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken b) Prozesse zur Handhabung klimabezogener Risiken c) Integration der Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	C2.1 C2.2 C2.1 C2.2 C2.1 C2.2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, S. 116 Lagebericht, S. 169	

Kennzahlen und Ziele

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung von Kennzahlen und Zielen zur Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend der Strategie und der Prozesse zum Risikomanagement b) Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen und diesbezügliche Risiken c) Ziele zum Management von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie Grad der Zielerreichung	C4.1 C4.2 C9.1 C6.1 C6.3 C6.5 C4.1 C4.1a C4.2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, S. 116 NfB, S. 121	

3.21 TCFD-Index

Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens von Brenntag unter: [CDP Brenntag](#)

ANHANG

SASB-Index

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Treibhausgasemissionen	Weltweite Brutto-Scope-1-Emissionen, Anteil der in Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckten Emissionen	RT-CH-110a.1 TR-RO-110a.1	NfB, S. 117-119 In der Berechnung der Scope-1-Emissionen sind alle Treibhausgase enthalten, die durch den Verbrauch der entsprechenden Energieträger entstehen, d. h. CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O. Der Anteil von CH ₄ und N ₂ O an den Gesamtemissionen beträgt ca. 1%. Bei Brenntag sind keine der Emissionen von Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckt.
	Erörterung der kurz- und langfristigen Strategie oder Planung zur Senkung von Scope-1-Emissionen, Ziele für Emissionssenkungen und einer Leistungsanalyse anhand dieser Ziele	RT-CH-110a.2 TR-RO-110a.2	NfB, S. 116-119
	(1) Gesamter Kraftstoffverbrauch, (2) Anteil Erdgas, (3) Anteil erneuerbar	TR-RO-110a.3	NfB, S. 118
Luftqualität	Luftemissionen der folgenden Schadstoffe: (1) NO _x (außer N ₂ O), (2) SO _x , (3) flüchtige organische Verbindungen (VOC), (4) gefährliche Luftschadstoffe (HAP) und (5) Feinstaub (PM10)	RT-CH-120a.1 TR-RO-120a.1	Nicht relevant für Brenntag als Distributeur.
Energiemanagement	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien, (4) gesamte selbst erzeugte Energie	RT-CH-130a.1	NfB, S. 118
Wassermanagement	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	RT-CH-140a.1	Derzeit wird die Wasserentnahme nicht konzernweit erfasst und konsolidiert.
	Anzahl von Fällen der Nichteinhaltung von Wasserqualitätsgenehmigungen, -standards und -vorschriften	RT-CH-140a.2	Keine zentralen Informationen vorhanden.
	Beschreibung der Wassermanagementrisiken und Erörterung von Strategien und Aktionen zur Minimierung dieser Risiken	RT-CH-140a.3	Keine zentralen Informationen vorhanden.
Umgang mit gefährlichen Abfällen	Menge der erzeugten gefährlichen Abfälle, Anteil der wiederverwerteten Abfälle	RT-CH-150a.1	Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement von jedem Standort selbst übernommen.
Beziehungen zur Gemeinschaft	Erörterung der Engagement-Prozesse beim Umgang mit Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Interessen der Gemeinschaft	RT-CH-210a.1	NfB, S. 98 , S. 106-108 , S. 112-114

ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft	1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und 2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	RT-CH-320a.1	NfB, S. 107–108 Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	Beschreibung der Aktionen zur Bewertung, Überwachung und Reduzierung der Exposition der Arbeitnehmer und Vertragsarbeitnehmer gegenüber langfristigen (chronischen) Gesundheitsrisiken	RT-CH-320a.2	NfB, S. 106–108
Produktdesign für Gebrauchsphaseneffizienz	Erlöse aus Produkten, die auf Ressourceneffizienz in der Gebrauchsphase ausgelegt sind	RT-CH-410a.1	NfB, S. 104 , S. 121–122
Sicherheit und Umweltschutz im Zusammenhang mit Chemikalien	(1) Anteil der Produkte, die gesundheits- und umweltgefährdende Substanzen der Kategorie 1 und 2 gemäß dem Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, GHS) enthalten, (2) Anteil solcher Produkte, die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden	RT-CH-410b.1	(1) EMEA ¹⁾ : 69 % Nordamerika: 45 % (2) EMEA ¹⁾ : 94 % ²⁾ Nordamerika: 100 %
	Erörterung der Strategie zur (1) Handhabung von bedenklichen Chemikalien und (2) Entwicklung von Alternativen, die geringere Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und / oder die Umwelt haben	RT-CH-410b.2	NfB, S. 103–104
Genetisch veränderte Organismen	Anteil von Produkten nach Erlösen, die genetisch veränderte Organismen (GVO) enthalten	RT-CH-410c.1	Nicht relevant
Management des rechtlichen und regulatorischen Umfelds	Erörterung der Haltung des Unternehmens in Bezug auf staatliche Vorschriften und / oder Regulierungsvorschläge zu ökologischen und sozialen Faktoren mit Auswirkungen auf die Branche	RT-CH-530a.1	Lagebericht, S. 172–179 NfB, S. 103–104
Betriebssicherheit, Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle	Process Safety Incidents Count (Anzahl der Prozesssicherheitsvorfälle, PSIC), Process Safety Total Incident Rate (Gesamtrate der Prozesssicherheitsvorfälle, PSTIR) und Process Safety Incident Severity Rate (Rate des Schweregrads der Prozesssicherheitsvorfälle, PSISR)	RT-CH-540a.1	NfB, S. 106–108
Aktivitätskennzahl	Produktion nach meldepflichtigem Segment	RT-CH-000.A	Nicht berichtet

¹⁾ Polen, Litauen, Estland und Lettland sowie Italien sind nur teilweise vertreten. Bei Brenntag Benelux und Multisol sind Angaben aus Ländern in Afrika enthalten, in denen die beiden Landesgesellschaften tätig sind.

²⁾ Anteil solcher Produkte (mit mindestens einem Stoff), die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden.

ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Arbeitsbedingungen für Fahrer	(1) Gesamtrate der erfassungs- pflichtigen Vorfälle und (2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	TR-RO-320a.1	NfB, S. 107–108 Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizini- sche Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	(1) Freiwillige und (2) unfreiwillige Fluktuationsrate für alle Arbeitnehmer	TR-RO-320a.2	NfB, S. 109 Mitarbeitende Brenntag
	Beschreibung des Umgangs mit kurz- und langfristigen Gesundheits- risiken der Fahrer	TR-RO-320a.3	NfB, S. 106–108 Gesundheitsrisiken für bestimmte Funktionen werden nur lokal bewertet.
Unfall- und Sicherheitsmanagement	Zahl der Verkehrsunfälle und -vorfälle	TR-RO-540a.1	NfB, S. 107–108 Drei Verkehrsunfälle mit Nutzfahrzeugen
	Perzentile des Sicherheitsmesssystems BASIC für: (1) Unsicheres Fahren, (2) Konformität in Bezug auf Arbeitszeiten, (3) Gesundheitszustand des Fahrers, (4) Betäubungsmittel / Alkohol, (5) Fahrzeugwartung und (6) Konformität bei Gefahrgütern	TR-RO-540a.2	Nicht berichtet
	(1) Anzahl und (2) gesamtes Volumen der Umweltver- schmutzungen und Freisetzungen in die Umwelt	TR-RO-540a.3	NfB, S. 107–108

3.22 SASB-Index

Prüfvermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Brenntag SE, Essen, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

ANHANG

genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Beurteilung der CO₂ Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüferin

ppa. Benjamin Wolf

4 Lagebericht

des Brenntag-Konzerns und der Brenntag SE

146 — 184

147	Vorbemerkung	180	Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB
147	Grundlagen des Konzerns	180	Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
147	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	180	Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
148	Ziele und Strategie	180	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
148	Transformationsprogramm	180	Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
149	Finanzielles Steuerungssystem	180	Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
152	Wirtschaftsbericht	180	Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung
152	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	181	Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
152	Geschäftsverlauf	183	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
154	Ertragslage	183	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
160	Finanzlage	184	Erklärung zur Unternehmensführung
164	Vermögenslage	184	Nichtfinanzielle Erklärung
165	Jahresabschluss der Brenntag SE		
165	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE		
166	Gewinnverwendung der Brenntag SE		
167	Mitarbeitende		
168	Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz		
168	Nachhaltigkeitsmanagement		
169	Prognose-, Chancen- und Risikobericht		
169	Prognosebericht		
169	Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems		
172	Chancen- und Risikobericht		
179	Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage		

Vorbemerkung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen. Die Angaben sind von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden

nachfolgend thematisch den wesentlichen Elementen des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems zugeordnet; sie sind zudem von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend gekennzeichnet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen seitens der Lieferanten.

Brenntag ist der verlässliche Partner der Chemieproduzenten (seinen Lieferanten) und seiner rund 180.000 Kunden¹⁾. Das Unternehmen verbindet Produkte, Wissen und Innovationen miteinander und schafft in seinen Netzwerken auf vielfältige Weise Mehrwert. Brenntag fördert nachhaltige Produkte und verbindet die Bedürfnisse der Industrie mit den Bedürfnissen der Menschen und der Umwelt. Als Weltmarktführer hat Brenntag die Vision, die Zukunft der Branche zu gestalten.

Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch werden Skaleneffekte realisiert und kann ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen angeboten werden. Die erworbenen Produkte werden in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Insgesamt liefert Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien²⁾ und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung und Abwicklung der Gebinderückgabe.

Darüber hinaus bietet Brenntag maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen sowie umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen, wie digitale Vertriebskanäle und Produktplattformen. Dieses Know-how ermöglicht es dem Unternehmen, gemeinsam mit seinen Kunden und Lieferanten Produkte und Lösungen zu entwickeln, die nachhaltig sind.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden und Lieferanten einzugehen, führt Brenntag seine Geschäfte in zwei globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Zu Brenntag Specialties gehören die Segmente EMEA, Americas und APAC. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Essentials wird über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

¹⁾ In der Anzahl der Kunden sind die Kunden enthalten, die im Berichtsjahr mindestens einmal bei Brenntag gekauft haben. Entscheidungskriterium ist „Sold-To“, eine „Sold-To“-Partei ist die rechtliche Einheit, die für die Bestellung verantwortlich ist und die Verbindung mit der Zweigstelle des Zulieferers aufnimmt.

²⁾ Als Chemikalien werden chemische Substanzen inklusive der Qualitätsstufe sowie des Konzentrationsgrads (bei verdünnten Produkten) bzw. der Produktform (im Falle von Feststoffen) erfasst.

Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung des Brenntag-Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Ziele und Strategie

Brenntag hat es sich zum Ziel gesetzt, die Position als globaler Marktführer in einem sich agil verändernden weltweiten Marktumfeld zu stärken und weiter auszubauen sowie seine Branche als bevorzugter Partner für Kunden und Lieferanten anzuführen.

Das Transformationsprogramm „Project Brenntag“ konzentrierte sich auf die Umsetzung der neuen operativen Geschäftsstruktur mit zwei globalen Geschäftsbereichen und klarer Kundensegmentierung, die Optimierung des Standortnetzwerks und die strukturelle Verbesserung der Produktivität. „Project Brenntag“ diene als Grundlage für das Unternehmen, ein verbessertes, nachhaltiges organisches Ergebniswachstum zu erzielen.

Die im November 2022 vorgestellte „Strategy to Win“ beinhaltet differenzierte Wachstumsstrategien für die beiden Geschäftsbereiche. Darüber hinaus soll mit Digital.Data.Excellence (DiDEX) die Effizienz, das Wachstum und die Exzellenz in der gesamten Organisation gesteigert werden. Mit seiner umfassenden und ehrgeizigen Strategie will Brenntag das Wachstum des Markts übertreffen. Brenntag strebt an, eine entscheidende Rolle im Bereich der nachhaltigen globalen Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen zu spielen.

Die neue „Strategy to Win“ enthält vier zentrale Eckpfeiler:

- Mit **differenzierten Strategien der Geschäftsbereiche** und unter Nutzung der globalen Aufstellung und Reichweite des Unternehmens wird Brenntag die Profile seiner beiden Geschäftsbereiche weiter schärfen und deren Wachstum über dem Marktdurchschnitt vorantreiben. **Brenntag Specialties** soll der globale Servicepartner erster Wahl für innovative und nachhaltige Lösungen werden. Brenntag Specialties soll das Angebot an Mehrwertdienstleistungen erweitern, das umfassendste und

nachhaltigste Portfolio anbieten, seine globale Präsenz ausbauen, sich auf wachstumsstarke Kunden und Branchen konzentrieren und Akquisitionen vorantreiben.

Brenntag Essentials soll zum unangefochtenen Marktführer werden, der die Zukunft der Distribution im Industriechemikalienbereich gestaltet. Die breite geografische, branchenspezifische und produktbezogene Aufstellung trägt zur Stabilität und zum Wachstum des Unternehmens bei.

- Digital.Data.Excellence (DiDEX) soll als Wachstumsmotor zur grundlegenden Transformation Brenntags zu einem **daten- und technologieorientierten Unternehmen und Branchenführer** beitragen. Brenntag hat den Anspruch, zum unkompliziertesten Geschäftspartner im Ökosystem der Chemiedistribution zu werden, Wert aus seinen Daten zu generieren, seine digitale Geschäftsarchitektur zu modernisieren und dadurch die effizienteste und agilste Lieferkette bereitzustellen.
- Brenntag plant, eine führende Rolle in der verantwortungsvollen Distribution nachhaltiger Chemikalien und Inhaltsstoffe einzunehmen und die **Nachhaltigkeitsagenda** der Branche zu gestalten. Dazu gehört, bis 2025 100 % umweltfreundliche Energien zu nutzen und bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen (siehe auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht in einem separaten Kapitel dieses Geschäftsberichts 2022).
- Um das organische Wachstum zu stärken, plant Brenntag, durch wertschöpfende **M&A-Aktivitäten** die Marktkonsolidierung weiter voranzutreiben. Unter Beibehaltung der finanziellen Disziplin konzentriert sich Brenntag dabei auf den Ausbau seiner Position in Schwellenländern in beiden Geschäftsbereichen, die Verbesserung der strategischen Fähigkeiten und Marktpositionen, die Ergänzung des bestehenden Portfolios und die Verbesserung der technischen Fähigkeiten.

Transformationsprogramm

Das mehrjährige Programm zur Transformation und Weiterentwicklung „Project Brenntag“ hat seit seiner Einführung und bis Ende 2022 ein zusätzliches jährliches operatives EBITDA in Höhe von rund 249 Mio. EUR generiert, was bereits das Ziel von 220 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023 übertrifft. Alle Initiativen des Programms sind auf einem guten Weg: 100 Standorte in allen Regionen wurden geschlossen und mehr als 1.300 Arbeitsplätze sozialverträglich strukturell abgebaut. Die seit Beginn mit „Project Brenntag“ zusammenhängenden Aufwendungen beliefen sich kumuliert auf rund 89 Mio. EUR. Brenntag erwartet im Jahr 2023 weitere finanzielle Beiträge aus den laufenden Initiativen von „Project Brenntag“. Die Effekte dieser Maßnahmen werden in das nächste Kapitel der Brenntag-Transformation einfließen. Den

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Projektfortschritt und die Effekte der Transformation ermittelt und überwacht Brenntag unter Einsatz eines auf diese Belange abgestimmten Projektmanagement- und Controllingsystems.

Im Rahmen dieses nächsten Transformationsschrittes wird Brenntag zur Steigerung der Effizienz, des Wachstums und der Exzellenz in der gesamten Organisation gezielt in seine Digital.Data.Excellence (DiDEX)-Fähigkeiten investieren und sich auf die folgenden fünf Säulen konzentrieren:

- 1) Entwicklung zu dem Partner in der Chemiedistribution mit den reibungslosesten Geschäftsbeziehungen

Bei Brenntag stehen die Kunden und Lieferpartner im Mittelpunkt des täglichen Handelns. Als Omni-Channel-Partner entwickelt Brenntag virtuelle Plattformen wie Brenntag Connect weiter und bietet neue Dienstleistungen wie Track & Trace an, die vollständig digital sind. Die Brenntag-Excellence-Initiative zielt auf den Aufbau einer stabilen, effizienten und schlanken Organisation in Verbindung mit dynamischen und schnellen Prozessen. Sie wird Brenntag dabei helfen, den Austausch von Best Practices und die Standardisierung zu fördern. Brenntag Excellence wird alle lokalen Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung global bündeln und noch effizienter machen. Die Initiative unterstützt die Umsetzung der neuen Geschäftsstruktur und der Digitalisierung und ermöglicht so weiteres Wachstum, stärkere Kunden- und Lieferantenorientierung sowie mehr Agilität.

- 2) Erschließung des Potenzials von Daten

Mithilfe von speziellen Tools und Business Intelligence wird Brenntag seine einzigartigen globalen Markt-, Kunden- und Lieferkettenerkenntnisse sowie verfügbaren Daten effektiver nutzen, um Kunden besser zu bedienen, Prozesse besser zu verwalten und Mehrwert zu schaffen.

- 3) Schaffung einer skalierbaren Informations-Technologieplattform

Brenntag baut eine umfassende, skalierbare, modulare globale Plattform auf und arbeitet dabei mit führenden Technologieunternehmen zusammen. Diese globale Plattform wird eine verbesserte digitale Umgebung und eine bessere IT-Infrastruktur für die verschiedenen Funktionen und Geschäftsbereiche des Unternehmens entlang der gesamten Lieferkette bieten.

- 4) Digitale, daten- und prozessbezogene Fähigkeiten und Talente

Im Fokus der Transformation steht zudem die Stärkung der digitalen Kompetenzen und die Weiterentwicklung der Brenntag-Mitarbeitenden, um sie mit den für die Transformation nötigen und richtigen Fähigkeiten auszustatten. Darüber hinaus wird der Mitarbeitendenstamm um neue Talente in den Bereichen Digital und Daten auf der Grundlage eines weiterentwickelten Employer Brandings, neuer Karrierewege und der Unternehmenskultur in digitalen Aspekten ausgebaut.

- 5) Wertschöpfung und Wandel

Mit der DiDEX-Transformation werden agile Arbeitsweisen und Best Practices implementiert. Die Transformationserfahrung aus „Project Brenntag“ bildet eine gute Basis, um die Wertschöpfung auch in diesem Transformationsschritt zu gewährleisten.

Insgesamt soll das umfassende DiDEX-Programm einen nachhaltigen zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITA leisten und bis Ende 2026 das volle jährliche Potenzial von insgesamt 200 Mio. EUR erreichen. Die Investitionen im Zusammenhang mit der DiDEX-Transformation werden sich voraussichtlich auf rund 350 Mio. EUR belaufen.

Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns ermöglicht es, die Erreichung der strategischen Ziele zu messen. Es basiert auf den Key-Performance-Indikatoren Rohertrag, operatives EBITDA, operatives EBITA und Free Cashflow und deren Wachstum. Darüber hinaus werden die Kapitalrentabilität sowie die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals gemessen und strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen festgelegt.

Im Folgenden werden die einzelnen, zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen erläutert. Diese umfassen auch alternative Leistungskennzahlen, die in den IFRS nicht definiert sind, wie z. B. das operative EBITA oder den Free Cashflow, sodass gleich bezeichnete Kennzahlen anderer Unternehmen abweichend definiert sein können. Diese alternativen Kennzahlen werden stetig und einheitlich ermittelt, sodass eine geschäftsjahresübergreifende Vergleichbarkeit gegeben ist. Daneben werden teilweise auch Akquisitionseffekte bereinigt. In diesen Fällen wird von organischem Wachstum gesprochen.

Rohhertrag

Der Rohhertrag ist für Brenntag als Chemiedistributeur ein wichtiger Faktor zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Der Rohhertrag ist definiert als Differenz der Außenumsatzerlöse und der Materialaufwendungen. Das Ziel ist es, mit dem Wachstum des Rohhertrags die Entwicklung makroökonomischer Referenzgrößen zu übertreffen. Um eine sinnvolle Messung der Performance auf Ebene des Konzerns oder einer Region zu gewährleisten, wird das Wachstum des Rohhertrags um Währungsumrechnungseffekte bereinigt.

Operatives EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Diese Kennzahl wird zur Steuerung der Segmente verwendet, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Bei dem operativen EBITDA handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Operatives EBITA

Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich entschieden das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Im Gegensatz zum operativen EBITDA werden beim operativen EBITA auch die Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte betrachtet. Für Brenntag ist dies vor allem wichtig, um die unterschiedlichen Abschreibungsprofile zwischen Brenntag Specialties und Brenntag Essentials zu berücksichtigen. Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht

separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Diese sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten. Des Weiteren ermöglicht die Verwendung des operativen EBITA eine bessere Vergleichbarkeit innerhalb der Peergroup. Das Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg.

Generierung von liquiden Mitteln

Der Free Cashflow ist wie folgt definiert:

Operatives EBITDA

- **Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen**
- + / - **Änderungen des Working Capitals**
- **Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten**
- = **Free Cashflow**

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Der Free Cashflow ist für Brenntag eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

Zusätzliche Kennzahlen

Neben diesen bisher genannten finanziellen Kennzahlen verwendet Brenntag weitere Leistungsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivität zu messen.

Im Brenntag-Konzern wird die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) gemessen. Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Operatives EBITA}}{\text{(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals + durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten - durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel)}}$$

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die durchschnittlichen Bilanzwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Die Rohertragsrentabilität (sog. „Conversion Ratio“) wird als Kennzahl zur Messung der Effizienz eines Segments oder des Konzerns berechnet. Dabei wird das operative EBITA einer Periode in Bezug zum Rohertrag der gleichen Periode gesetzt. Die Kennzahl wird vor allem zur Beurteilung von längerfristigen Trends eingesetzt und dient weniger zur Analyse kurzfristiger Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen.

Im Rahmen des Bestrebens, steigende Cashflows zu erwirtschaften, analysiert Brenntag die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals. Diese ist wie folgt definiert:

$$\text{Umschlagshäufigkeit des Working Capitals} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{durchschnittliches Working Capital}}$$

Dabei ist das durchschnittliche Working Capital für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital zu den folgenden fünf Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Um abzuschätzen, ob ein Investitionsprojekt Wert für Brenntag generieren wird, wird der modifizierte interne Zinsfuß sowie die Amortisationsdauer (sog. „Payback Period“) als Maß für das Risiko des Projekts betrachtet. Ein Projekt wird grundsätzlich nur dann genehmigt, wenn der modifizierte interne Zinsfuß über der Mindestanforderung liegt und die Kombination aus Verzinsung und Payback attraktiv erscheint. Diese Mindestanforderung beim modifizierten internen Zinsfuß variiert je nach Risiko des Projekts und hängt unter anderem vom jeweiligen Länderrisiko ab.

Neben diesen Kennzahlen sind auch strategische Zielsetzungen sowie finanzielle Mindestanforderungen festgelegt, die generell berücksichtigt werden müssen, wenn eine Akquisition durchgeführt wird. Akquisitionsobjekte müssen insbesondere in der Lage sein, die Mindestanforderung an eine Verzinsung in Form von Free Cashflows auf das eingesetzte Kapital zu erfüllen. Auch hier hängt die Mindestanforderung an die Verzinsung unter anderem vom Länderrisiko der Akquisition ab.

Darüber hinaus setzt Brenntag auf den Net Debt Leverage, um kontinuierlich die Angemessenheit der Kapitalstruktur des Unternehmens zu überprüfen. Dabei wird die Differenz aus den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und den liquiden Mitteln in Bezug zum operativen EBITDA gesetzt.

Weitere Kennzahlen wie Steuerquote und Ergebnis je Aktie (Earnings per Share; EPS) werden nur für den Konzern insgesamt verwendet. Sie werden nicht genutzt, um die Leistung der Brenntag-Segmente zu messen, da Faktoren wie Zinsen oder Steuern weniger die operative Ertragskraft der Segmente widerspiegeln, sondern vor allem auf zentralen Entscheidungen beruhen.

Bereinigung von Wechselkurseffekten

Zum Zwecke der Konzernrechnungslegung werden die Ergebnisse aller Konzernunternehmen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Diese Umrechnung der Ergebnisgrößen erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Kursen der Berichtsperiode.

Daher können die Ergebnisse und insbesondere die Veränderung zwischen Berichtsperioden neben Veränderungen der operativen Leistung auch durch Umrechnungseffekte von funktionalen Währungen in die Konzernwährung Euro beeinflusst sein (Translationseffekte). Da Brenntag die Beurteilung der operativen Leistung der Konzernunternehmen und insbesondere der Veränderung der operativen Leistung zwischen Berichtsperioden frei von Verzerrungen durch Translationseffekte für wesentlich hält, werden um diese Effekte bereinigte Veränderungen zusätzlich angegeben.

Dabei sind wechsellkursbereinigte Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Ergebnissen oder anderen Kennzahlen anzusehen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Industrieproduktion stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 deutlich langsamer als in vorherigen Jahren mit global nur 2,3% im Vergleich zum Vorjahr. Der Ukraine-Krieg, steigende Lebensmittel- und Energiepreise sowie eine anhaltend angespannte Corona-Situation in China prägten die weltweite konjunkturelle Entwicklung. Hohe Inflationsraten belasteten den privaten Konsum und die Investitionsmöglichkeiten der Unternehmen. Neben den Rohstoffpreisanstiegen verschärften sich auch die Lieferkettenstörungen. Ausgehend von den schwierigen Rahmenbedingungen sank der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) auf 48,6 und fiel damit unter die neutrale Marke von 50.

Im Euroraum wuchs die Industrieproduktion im Jahr 2022 mit etwa 1,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht, die Wachstumsraten fielen allerdings in den Mitgliedstaaten zum Teil deutlich auseinander. Grund für die anhaltende Schwäche waren insbesondere Lieferengpässe und hohe Energiepreise, die sich im Zuge des Kriegs in der Ukraine nochmals verschärften. Die Inflation kletterte im Jahr 2022 im Euro-Währungsgebiet auf 8,0% an. Ähnlich wie die Eurozone war auch die amerikanische Wirtschaft vor allem in der zweiten Jahreshälfte von hoher Inflation (8,0%) gezeichnet. Die industrielle Produktion verzeichnete in den USA im Jahr 2022 insgesamt einen Rückgang von -0,4%. In Lateinamerika verlief die konjunkturelle Entwicklung weiterhin uneinheitlich, insgesamt aber stabiler als in den USA und im Euroraum. Insgesamt expandierte die lateinamerikanische Wirtschaft im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wachstum der Industrieproduktion um ca. 3,8%. Auch in den asiatischen Schwellenländern (ohne China und Japan) konnte im Jahr 2022 ein Wachstum erzielt werden und die Produktion wuchs um 3,2% gegenüber dem Vorjahreswert. In China nahmen die COVID-19-Infektionszahlen im Jahr 2022 einen erneut stark steigenden Verlauf, auf den zunächst mit umfangreichen Eindämmungsmaßnahmen gegen sich ausbreitende Ausbrüche reagiert wurde, welche die wirtschaftliche Dynamik massiv behinderten. Im Dezember 2022 wurden Lockerungen der Null-Covid-Strategie vorgenommen. Zum Jahresende befanden sich die Infektionszahlen auf dem Weg zu neuen Höchstwerten. Aufgrund der massiven Einschränkungen vor allem im ersten Halbjahr 2022 wuchs die Industrieproduktion in China im Jahr 2022 nur um ca. 3,4% gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf im Jahr 2022

Das Jahr 2022 war maßgeblich vom Ukraine-Krieg beeinflusst. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Sanktionen sowie die geopolitischen Unsicherheiten haben direkte und indirekte Auswirkungen auf den internationalen Handel. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der Brenntag SE Anfang März 2022 beschlossen, alle Importe nach und Exporte aus Russland und Belarus auszusetzen. Darüber hinaus hat der Vorstand entschieden, die Geschäfte aller Brenntag-Gesellschaften in Russland und Belarus einzustellen. Die Beschlüsse sind bis auf Weiteres gültig.

Brenntag beobachtet die Situation und die Entwicklungen in der Region sowie die internationalen Maßnahmen weiterhin genau, um bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen zu können.

Im März 2022 hat Brenntag die in Israel ansässige Gesellschaft Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. mit Sitz in Netzer Sereni und deren Tochtergesellschaft Biochem Trading 2011 Ltd. übernommen. Die erworbenen Unternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 39 Mio. EUR. Brenntag baut damit das Angebot an Spezialprodukten und Dienstleistungen für Lieferanten und Kunden in den wachstumsstarken Märkten Food & Nutrition sowie Personal Care weiter aus und schafft damit den Markteintritt in Israel.

Anfang April 2022 wurde der Vertrag mit Dr. Christian Kohlpaintner bis Ende 2025 verlängert. Damit bestätigt der Aufsichtsrat Dr. Christian Kohlpaintner vorzeitig für drei weitere Jahre als Vorstandsvorsitzenden der Brenntag SE und stellt die Weichen für die Kontinuität bei der Fortsetzung der eingeleiteten Unternehmenstransformation.

Im August 2022 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Prime Surfactants Limited und deren Tochtergesellschaft Prime Example Ltd. mit Sitz in Leeds, Großbritannien, erworben. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das erworbene Unternehmen einen Umsatz von rund 17 Mio. Britischen Pfund. Mit einer führenden Position bei Tensiden im britischen Kosmetikmarkt stellt Prime Surfactants Limited eine gute Ergänzung zur Brenntag-Specialties-Geschäftseinheit Personal Care und HI&I dar.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Ebenfalls im August 2022 hat Brenntag die erste Schuld-scheintransaktion über rund 640 Mio. EUR abgeschlossen. Die Muttergesellschaft Brenntag SE hat die Schuldscheine mit insgesamt sieben Tranchen begeben, die Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren haben und sowohl variabel als auch fest verzinst sind. Neben Euro-Tranchen in Höhe von 390 Mio. EUR wurden dabei auch Tranchen in US-Dollar in Höhe von rund 250 Mio. USD ausgegeben.

Im November 2022 hat Brenntag das Unternehmen TechManagement Service, LLC mit Hauptsitz in Odessa, Texas, USA, erworben. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das übernommene Unternehmen einen Umsatz von 85 Mio. USD. Neben dem Hauptsitz und seiner Mischanlage in Odessa verfügt Tech Management über zehn weitere Betriebsanlagen in West Texas, New Mexico und Oklahoma. Die Formulierungs- und Mischungsexpertise sowie die hochmodernen Laboreinrichtungen des erworbenen Unternehmens waren eine willkommene Ergänzung des Brenntag-Energieservicegeschäfts in Nordamerika.

Brenntag hat im Dezember 2022 den Geschäftsbereich Life Science und Coatings von Ravenswood übernommen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bayswater, Australien, und betreibt weitere Standorte in Australien und Neuseeland. Das erworbene Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 50 Mio. AUD. Mit dieser Akquisition erweitert Brenntag seine Präsenz in Australien und Neuseeland und unterstützt die Strategie im Bereich Nutrition sowie das Bestreben von Brenntag, das Dienstleistungsportfolio zu erweitern, indem zusätzliche Fähigkeiten im Bereich Blending angeboten werden.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Der Brenntag-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein operatives EBITDA von 1.808,6 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 34,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 26,7 %. Damit hat Brenntag im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragende operative Ergebnisse erzielt. Das operative EBITA betrug 1.511,7 Mio. EUR, was einem Anstieg von 39,7 % entspricht (wechsellkursbereinigt: 31,5 %).

Das Jahr 2022 war erneut von außergewöhnlichen Einflussfaktoren geprägt. Die COVID-19-Pandemie führte vor allem in China weiterhin zu erheblichen Einschränkungen des beruflichen und privaten Lebens, und viele globale Lieferketten leiden bis heute an den Folgen der Pandemiejahre. Darüber hinaus führte der Angriff Russlands auf die Ukraine zu erheblichen Engpässen im weltweiten Warenverkehr. Die Folge

waren eingeschränkte Verfügbarkeiten für viele Produkte und eine Inflation, wie es sie seit vielen Jahrzehnten nicht gegeben hat. In diesem außergewöhnlichen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ist es Brenntag gelungen, im Geschäftsjahr 2022 die operativen Tätigkeiten vollständig aufrechtzuerhalten, die Kunden mit den benötigten Produkten zu beliefern sowie den Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Brenntag nimmt als Marktführer auch in Zeiten großer Unwägbarkeiten eine wichtige Rolle in den globalen Distributionsmärkten ein und genießt hohes Vertrauen. Wieder einmal zahlten sich insbesondere das breite und international diversifizierte Kunden- und Produktportfolio von Brenntag sowie die engen Beziehungen zu den Lieferanten aus.

Der Geschäftsbereich Brenntag Specialties konnte die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr signifikant steigern. Alle Segmente des Geschäftsbereichs haben ein beträchtliches Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet.

Ebenfalls eine deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr konnte im Geschäftsbereich Brenntag Essentials erzielt werden. Dabei haben insbesondere die Segmente Brenntag Essentials EMEA und Brenntag Essentials Nordamerika erhebliche Beiträge zum Wachstum des Geschäftsbereichs geleistet.

Die Umsetzung von „Project Brenntag“ war im Geschäftsjahr 2022 überaus erfolgreich. Mit einem Wertbeitrag von rund 249 Mio. EUR zum operativen EBITDA wurde das Ziel, zusätzlich 220 Mio. EUR zu generieren, bereits ein Jahr früher als geplant erreicht. Die seit Beginn mit „Project Brenntag“ zusammenhängenden Aufwendungen beliefen sich kumuliert auf rund 89 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Konzern aufgrund von erheblichen Preissteigerungen in den Beschaffungsmärkten und auch auf den Absatzmärkten einen Aufbau des Working Capitals verzeichnet. Aufgrund von Anspannungen in der Lieferkette ist die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zudem im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Auszahlungen für Investitionen betrugen im Geschäftsjahr 2022 267,2 Mio. EUR und lagen signifikant über dem Vorjahreswert (2021: 199,3 Mio. EUR). Dabei wurde insbesondere in das weltweite Standortnetzwerk investiert.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Brenntag mit 1.005,1 Mio. EUR einen hohen Free Cashflow erzielt, der signifikant über dem Vorjahreswert liegt und dem Konzern finanziellen Spielraum bietet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Auf der Basis der sehr guten operativen Ergebnisse konnte Brenntag im Geschäftsjahr 2022 auch ein signifikant höheres Ergebnis nach Steuern von 902,5 Mio. EUR erzielen.

Aufgrund der nachhaltigen Beziehungen zu den Lieferanten und Kunden, des breiten Angebotsspektrums und der Anpassungsfähigkeit der Organisation ist Brenntag sowohl aktuell als auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Brenntag konnte seine Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit dem erzielten operativen Ergebnis ist Brenntag sehr zufrieden. Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen.

Ertragslage

Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
			in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	19.429,3	14.382,5	35,1	27,7
Rohertrag	4.319,0	3.379,0	27,8	20,3
Operativer Aufwand	-2.510,4	-2.034,4	23,4	16,1
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6	34,5	26,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-296,9	-262,7	13,0	6,6
Operatives EBITA	1.511,7	1.081,9	39,7	31,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-19,8	-228,7	-	-
EBITA	1.491,9	853,2	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-109,5	-110,8	-	-
Finanzergebnis	-147,5	-92,1	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.234,9	650,3	-	-
Ertragsteuern	-332,4	-188,9	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	902,5	461,4	-	-

4.01 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 19.429,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 35,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 27,7 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg basiert vor allem auf signifikant höheren Absatzpreisen pro Mengeneinheit.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen **Rohertrag** von 4.319,0 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 27,8 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen signifikanten Zuwachs von 20,3 % dar. Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser positiven Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Die Steigerung des Rohertrags beruht zum größten Teil auf organischem Wachstum des Geschäfts, wurde jedoch auch durch die abgeschlossenen Akquisitionen positiv unterstützt.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2022 bei 2.510,4 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 einem Anstieg von 23,4 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand um 16,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Kostenanstieg war unter anderem bedingt durch stark gestiegene Energie- und Transportkosten sowie höhere Aufwendungen für Personal und Beratung.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 1.808,6 Mio. EUR und lag damit um 34,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Wechselkursbereinigt wurde damit ein überaus erfreuliches Ergebnisswachstum von 26,7 % erzielt. Die operativen Kosten sind weniger stark angestiegen als die Roherträge, sodass ein überproportionales Wachstum des operativen EBITDA

WIRTSCHAFTSBERICHT

verzeichnet werden konnte. Das Wachstum des Brenntag-Konzerns resultierte – vorwiegend organisch getrieben – aus starken Ergebnissteigerungen in beiden Geschäftsbereichen. Die globalen Lieferketten waren weiterhin stark angespannt, und die Entwicklung der Energiepreise, vor allem getrieben vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine, stellte für den internationalen Handel eine zusätzliche Herausforderung dar. In einem nach wie vor angespannten Marktumfeld zahlten sich ein weiteres Mal die engen Beziehungen zu Kunden und Lieferanten sowie ein breites Produktportfolio und die weltweite Logistikkompetenz aus.

Die **Abschreibungen der Sachanlagen und der Nutzungsrechte** betrugen im Geschäftsjahr 2022 296,9 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 34,2 Mio. EUR.

Das **operative EBITA** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1.511,7 Mio. EUR und verzeichnet damit einen Anstieg von 39,7 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Ergebniswachstum von 31,5 % gegenüber dem Vorjahresniveau.

Die **Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich auf 109,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 verzeichnete Brenntag eine Verringerung in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Allerdings wurde eine Wertminderung auf den Goodwill des Segments Brenntag Essentials Lateinamerika in Höhe von 38,1 Mio. EUR vorgenommen. Ursächlich für die außerplanmäßige Abschreibung waren insbesondere die geringeren Ertragserwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbunden mit den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Länderrisikoprämien. Im Vorjahr wurde eine Wertminderung im Zusammenhang mit Änderungen im IT-Portfolio des Konzerns in Höhe von 51,9 Mio. EUR vorgenommen.

Das **Ergebnis aus Sondereinflüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ und anderen strategischen Projekten	-36,7	-34,7
Auflösung / Zuführung von Rückstellungen für Verbrauchsteuern	19,0	-175,5
Auflösung / Zuführung Rückstellung für rechtliche Risiken	-2,1	-24,0
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien	-	5,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-19,8	-228,7

4.02 Ergebnis aus Sondereinflüssen

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ und anderen strategischen Projekten beinhalten Beratungs- und Einmalaufwendungen, die zur Erreichung der gewünschten Zielstruktur nötig sind, z. B. Aufwendungen im Zusammenhang mit Standortschließungen und Abfindungen.

Für die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Verbrauchsteuern sind im Jahr 2022 Steuerbescheide mit Leistungsgebot für Energiesteuer ergangen, die zu einer geringeren als der erwarteten Steuerschuld geführt haben. Aus der Auflösung der entsprechenden Rückstellungen resultierte ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 19,0 Mio. EUR.

Für die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für mögliche Verstöße gegen Exportkontrollvorschriften ist eine Teilentscheidung der Behörden ergangen, die zu einer Auflösung der Rückstellung in Höhe von 10,8 Mio. EUR führte. Des Weiteren wurden für rechtliche Risiken aus dem Vertrieb von bestimmten Mineralien in Nordamerika Rückstellungen in Höhe von 12,9 Mio. EUR gebildet.

Das **Finanzergebnis** lag im Geschäftsjahr 2022 bei -147,5 Mio. EUR (2021: -92,1 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen vier Effekte zur Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf -92,1 Mio. EUR (2021: -59,5 Mio. EUR) verschlechtert. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus durch die Zentralbankmaßnahmen weltweit in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Inflation zurück. Zudem hat sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ein deutlich größerer Aufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergeben, was vor allem auf die allgemein höheren Währungskursschwankungen zurückzuführen ist. Drittens hat die erstmalige Einstufung der Türkei als Hochinflationsland zu einer Belastung des Finanzergebnisses in Höhe von 18,3 Mio. EUR geführt, wovon 2,0 Mio. EUR im Zinsergebnis erfasst wurden. Des Weiteren hat sich aus der Bewertung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ein gegenläufiger Effekt ergeben, da diese im Geschäftsjahr 2022 zu einem deutlich geringeren Aufwand im Vergleich zum Vorjahr geführt hat (2022: Aufwand von 7,6 Mio. EUR; 2021: Aufwand von 28,3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2022 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 143,5 Mio. EUR auf 332,4 Mio. EUR gestiegen. Dies ist auf die gestiegenen Gewinne sowie Sondereinflüsse im Jahr 2022 zurückzuführen.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 902,5 Mio. EUR (2021: 461,4 Mio. EUR).

WIRTSCHAFTSBERICHT

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITA	1.511,7	1.081,9	429,8	39,7
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.543,1	3.802,8	740,3	19,5
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	3.120,2	2.363,4	756,8	32,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-882,2	-645,7	-236,5	36,6
ROCE	22,3 %	19,6 %	-	-
ROCE nach Sondereinflüssen	22,0 %	15,5 %	-	-

4.03 Return on Capital Employed (ROCE)

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen **ROCE** von 22,3 %, was einem Anstieg um 2,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die signifikante Steigerung des

operativen EBITA zurückzuführen. Der ROCE konnte auch ohne Bereinigung der Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2022 auf 22,0 % (2021: 15,5 %) gesteigert werden.

Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	Brenntag Group
Rohertrag				
2022	1.678,3	2.608,6	32,1	4.319,0
Veränderung zu 2021 in %	30,8	26,2	11,1	27,8
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	24,8	17,7	11,1	20,3
Operatives EBITDA				
2022	779,6	1.153,3	- 124,3	1.808,6
Veränderung zu 2021 in %	37,4	36,8	88,6	34,5
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	32,1	27,6	88,9	26,7
Operatives EBITA				
2022	738,0	910,8	- 137,1	1.511,7
Veränderung zu 2021 in %	38,0	47,0	88,8	39,7
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	32,9	36,7	89,1	31,5

4.04 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

WIRTSCHAFTSBERICHT

Brenntag Specialties

in Mio. EUR	EMEA	Americas	APAC	Brenntag Specialties
Rohrertrag				
2022	725,0	664,3	289,0	1.678,3
Veränderung zu 2021 in %	22,0	44,7	25,9	30,8
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	23,8	29,4	17,8	24,8
Operatives EBITDA¹⁾				
2022	335,0	297,2	148,6	779,6
Veränderung zu 2021 in %	21,2	64,8	32,9	37,4
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	24,1	47,7	23,8	32,1
Operatives EBITA¹⁾				
2022	323,9	281,3	134,0	738,0
Veränderung zu 2021 in %	20,1	65,6	38,9	38,0
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	23,0	48,4	29,5	32,9

4.05 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Specialties

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Americas und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **Rohrertrag** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1.678,3 Mio. EUR, was einem Anstieg um 30,8 % über das Niveau des Vorjahres entspricht. Wechselkursbereinigt ergab sich eine Steigerung um 24,8 %. Brenntag Specialties profitierte hierbei vor allem von einem signifikant höheren Rohrertrag pro Mengeneinheit. Diese breite positive Entwicklung des Rohertrags wurde von nahezu allen Fokusindustrien unterstützt. Besonders gut entwickelten sich die Fokusindustrien im Bereich Life Science.

Insgesamt erwirtschaftete der Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Geschäftsjahr 2022 ein **operatives EBITDA** von 779,6 Mio. EUR und lag damit um 37,4 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 32,1 % gestiegen. Alle Segmente des Geschäftsbereichs Brenntag Specialties haben zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen. Es basiert zum größten Teil auf beträchtlichem organischem Wachstum und wurde zusätzlich positiv unterstützt von den abgeschlossenen Akquisitionen. Im Jahresverlauf 2022 gab es in den einzelnen Specialties-Segmenten Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten, die sich unter anderem in Containerknappheiten

sowie der mangelnden Verfügbarkeit von Transportkapazitäten widerspiegeln. In nahezu allen Segmenten waren steigende Energie- und Transportkosten zu verzeichnen. In den Specialties-Segmenten Americas und APAC wurde das operative EBITDA dennoch überproportional zum Rohrertrag gesteigert. Die inflationsbedingten Kostensteigerungen konnten entsprechend weitergeben werden. Besonders hervorzuheben sind die Segmente Americas und EMEA, die absolut gesehen die positiven Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr am stärksten vorangetrieben haben. Das Segment APAC hat im Jahresverlauf ebenfalls signifikante Wachstumsraten erzielt.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2022 bei 738,0 Mio. EUR und damit um 38,0 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 32,9 %.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Brenntag Essentials

in Mio. EUR	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	APAC	Brenntag Essentials
Rohertrag					
2022	969,6	1.342,5	176,9	119,6	2.608,6
Veränderung zu 2021 in %	20,9	34,3	16,7	5,7	26,2
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	20,2	20,0	5,0	-2,0	17,7
Operatives EBITDA ¹⁾					
2022	474,7	578,1	60,7	41,4	1.153,3
Veränderung zu 2021 in %	43,5	39,4	14,1	-8,0	36,8
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	42,6	24,6	2,9	-14,5	27,6
Operatives EBITA ¹⁾					
2022	367,5	468,5	42,8	33,6	910,8
Veränderung zu 2021 in %	65,2	47,4	10,6	-18,6	47,0
Veränderung zu 2021 Wechselkursbereinigt in %	63,9	31,7	-	-24,5	36,7

4.06 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Essentials

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **Rohertrag** des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials wuchs im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 26,2 % auf 2.608,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Rohertrag 17,7 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Ursächlich dafür waren höhere Roherträge pro Mengeneinheit in allen Segmenten des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials. Die Essentials-Segmente EMEA und Nordamerika haben im Geschäftsjahr 2022 erhebliche Wachstumsraten in Bezug auf den Rohertrag erzielt. Im Segment Nordamerika konnten zudem höhere Absatzmengen erzielt werden. Belastungen auf das operative Geschäft ergaben sich auch in diesem Geschäftsbereich durch die Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Geschäftsbereich Brenntag Essentials ein **operatives EBITDA** von 1.153,3 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 36,8 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 27,6 %. Brenntag Essentials sah sich einem starken Inflationsdruck auf den Kosten ausgesetzt, insbesondere im Bereich Transport und Energie, war aber in der Lage, diese weitgehend weiterzugeben. In den Segmenten EMEA und Nordamerika konnte das operative EBITDA dennoch überproportional zum Rohertrag gesteigert werden. Die positive Entwicklung des operativen EBITDA in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Lateinamerika beruht fast

ausschließlich auf organischem Wachstum. Das operative EBITDA des Segments APAC lag deutlich unter dem des Vorjahres. Ursächlich dafür waren Nachfragerückgänge in allen APAC-Regionen, insbesondere in China. Trotz bestehender Knappheiten am Markt gelang es dennoch jederzeit, die Kunden zuverlässig mit den Produkten zu versorgen.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Essentials lag im Geschäftsjahr 2022 bei 910,8 Mio. EUR. Damit stieg das operative EBITA 47,0 % über das Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt ergab sich eine Steigerung um 36,7 %.

Alle sonstigen Segmente

In allen sonstigen Segmenten wurde im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein hoher Kostenanstieg verzeichnet. Maßgebliche Treiber dafür waren unter anderem höhere Beratungsaufwendungen, vor allem in den Bereichen IT, Brenntag Excellence und weiteren strategischen Projekten, sowie deutlich gestiegene Mietaufwendungen, insbesondere im Bereich Software und Lizenzen.

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH, die einzige operative Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, hat im Geschäftsjahr 2022 das operative EBITDA des Vorjahres signifikant übertroffen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Insgesamt belief sich das **operative EBITDA** der sonstigen Segmente im Geschäftsjahr 2022 auf – 124,3 Mio. EUR und lag damit um 58,4 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Das **operative EBITA** der sonstigen Segmente betrug im Geschäftsjahr 2022 – 137,1 Mio. EUR und lag damit 64,5 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres.

Prognose-Ist-Vergleich

Die Entwicklung im Vergleich zur im letztjährigen Finanzbericht veröffentlichten Prognose wird im Folgenden nur dort erläutert, wo sich Abweichungen ergaben.

Angesichts des globalen Einflusses des Kriegs in der Ukraine und der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaft ist Brenntag mit der Entwicklung des operativen EBITDA überaus zufrieden. Dabei ist die prognostizierte Ergebnisgröße inklusive des Beitrags der abgeschlossenen Akquisitionen und ohne nach dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung auftretende Translationseffekte aus Fremdwährungen zu verstehen. Brenntag konnte im bisherigen Verlauf der Pandemie die Stärke und Belastbarkeit seines Geschäftsmodells unter Beweis stellen. Für das Jahr 2022 hatte Brenntag zunächst ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.450,0 Mio. EUR und 1.550,0 Mio. EUR prognostiziert. Am 13. Juni 2022 hat der Vorstand der Brenntag SE beschlossen, diese Prognosebandbreite auf 1.750,0 Mio. EUR bis 1.850,0 Mio. EUR zu erhöhen. Mit der Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse zum zweiten und dritten Quartal wurde jeweils die obere Hälfte dieser Prognosebandbreite bestätigt. Die Anpassungen basierten jeweils auf den starken Ergebnissen der bereits abgeschlossenen Quartale 2022, den positiven Ergebnistrends im jeweils laufenden Quartal und den Wachstumsaussichten für den Rest des Jahres. Ebenfalls in der Prognose berücksichtigt wurde die jeweilige Erwartung zum weiteren Fortgang der Marktbedingungen. Die Prognosen basierten auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Zum Jahresende erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 1.808,6 Mio. EUR und lag damit in der prognostizierten Bandbreite.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 ging Brenntag von einer leicht verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Tatsächlich ist die Umschlagshäufigkeit beim Working Capital signifikant gesunken.

Im Rahmen der Vorjahresprognose rechnete Brenntag mit Investitionen in Höhe von 290 Mio. EUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Investitionen mit 267,2 Mio. EUR deutlich unter der ursprünglichen Prognose. Dies ist insbesondere auf Verzögerungen bei den Projekten zur Standortoptimierung zurückzuführen.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Da der bestehende Kredit im Januar 2024 ausgelaufen wäre, hat Brenntag im Februar 2023 einen neuen syndizierten Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt 1,5 Mrd. EUR mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Der neue Kredit hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2028. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Credit Rating abhängigen Margen und ist in zwei variable Kreditlinien – einer Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR und einer USD-Kreditlinie in Höhe von 525,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31.12.2022: 492,2 Mio. EUR) – unterteilt. Des Weiteren ist die Höhe der Marge auch zum ersten Mal an die Erreichung von bestimmten Nachhaltigkeitszielen des Brenntag-Konzerns geknüpft. Da Brenntag zu Beginn des Jahres 2023 ausstehende Verbindlichkeiten unter dem alten syndizierten Kredit zurückgeführt hat, belief sich der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem neuen syndizierten Kredit zum Zeitpunkt der Refinanzierung im Februar 2023 auf rund 180 Mio. EUR (im Vergleich: zum 31.12.2022 betrug der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten unter dem alten Kredit noch 547,6 Mio. EUR). Die USD-Kreditlinie war hierbei nur zu etwas mehr als einem Drittel in Anspruch genommen. Die Kreditlinie über 1 Mrd. EUR hingegen blieb größtenteils unbeanspruch und steht für weitere Inanspruchnahmen jederzeit zur Verfügung. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3,0 Mrd. EUR. Die Anleihe 2029 wurde vor allem zur frühzeitigen Refinanzierung der im Dezember 2022 fälligen Optionsanleihe 2022 begeben. Ein Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 wurde deshalb mittels eines langlaufenden Derivats (Cross-Currency-Interest-Rate-Swap) bereits im Jahr 2021 in US-Dollar getauscht.

Des Weiteren hat Brenntag im August 2022 eine Schuldscheintransaktion über rund 640,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Brenntag SE hat die Schuldscheine mit insgesamt sieben Tranchen begeben, die Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren haben und jeweils variabel oder fest verzinst sind. Neben Euro-Tranchen in Höhe von 390,0 Mio. EUR wurden dabei auch Tranchen in US-Dollar in Höhe von 250,0 Mio. USD begeben.

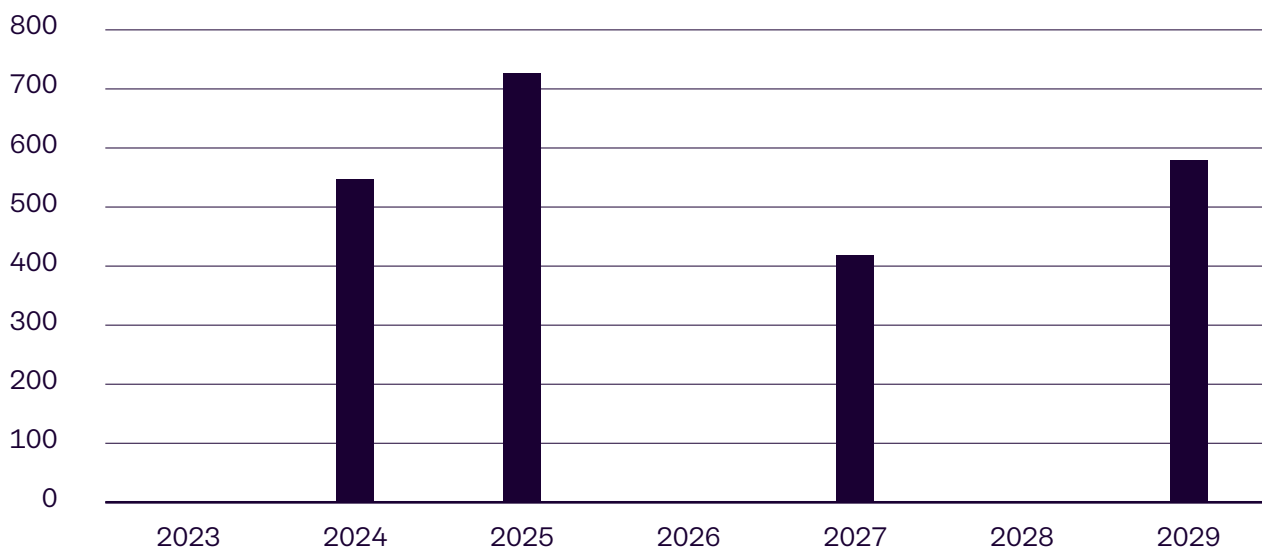
Im Dezember 2022 hat Brenntag die Optionsanleihe 2022 in Höhe von 500,0 Mio. USD zurückgeführt. Da der Kurs der Brenntag-Aktie zum Ende der Ausübungsfrist im November 2022 unter dem Ausübungspreis lag, hatten die Optionen keinen positiven inneren Wert und wurden nicht ausgeübt. Damit sind keine neue Aktien entstanden.

Neben den vier vorgenannten Finanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen und der teilweise festverzinslichen Schuldscheine sind zum 31. Dezember 2022 knapp unter 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für geplante Investitionen und Projekte sowie für Dividenden und für Akquisitionen in dem angenommenen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios¹⁾
in Mio. EUR zum 31. Dezember 2022:



4.07 Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios

¹⁾ Syndizierter Kredit, Schuldscheindarlehen, Anleihe 2025 und Anleihe 2029 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten. Hinweis: Da sich die Darstellung auf den 31. Dezember 2022 bezieht, ist hier noch der bisherige syndizierte Kredit (mit Fälligkeit im Jahr 2024) enthalten, der aber inzwischen durch eine neue Kreditvereinbarung mit Fälligkeit 2028 ersetzt wurde (siehe auch Erläuterungen oben).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 267,2 Mio. EUR (2021: 199,3 Mio. EUR).

Für die Erbringung der Leistungen investiert Brenntag regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge des Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legt Brenntag Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an die Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen sind folgende Projekte hervorzuheben:

Zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz wird an einem Standort in Santa Fe, Kalifornien, USA, mit einem Volumen in Höhe von 14,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 in die Erweiterung der Lager-, Verarbeitungs- und Verpackungskapazitäten sowie die Entladekapazitäten ganzer Waggons investiert. Das Projekt wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 abgeschlossen.

Des Weiteren wurden in der Golfküstenregion von Louisiana, USA, Investitionen in Höhe von 5,0 Mio. EUR im Jahr 2022 getätigt, um die Konsolidierung mehrerer veralteter, unzusammenhängender Altanlagen – einschließlich Büroräumen, Mischanlagen, Tanklagern und Lagern – in einer einzigen Anlage in Maurice, Louisiana, zu erleichtern. Ebenso wichtig ist, dass diese Investition in die erweiterte Anlage Brenntag in der Golfküstenregion für das Wachstum in den nächsten Jahrzehnten positioniert. Das Projekt wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein.

Weitere Investitionen in Höhe von 8,2 Mio. EUR wurden im Geschäftsjahr 2022 getätigt, um ein Werk in Toledo, Ohio, USA, durch den Ausbau eines Lösemitteltanklagers im Freien und die Erweiterung der Schienenkapazität für den Umschlag anorganischer und korrosiver Produkte fit zu machen. Diese Infrastrukturverbesserungen werden nicht nur die Wettbewerbsposition dieses Standorts verbessern, sondern auch die Konsolidierung von zwei bestehenden Standorten gemäß den Zielen des Projekts Site Network Optimization ermöglichen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2022 abgeschlossen.

Zusätzlich wurden in Lutterworth, UK, eine Gewerbeimmobilie und ein Grundstück neben dem bestehenden Werk erworben. Die Investition ermöglicht eine erhebliche künftige Modernisierung und Erweiterung der Standortkapazitäten sowie eine

WIRTSCHAFTSBERICHT

strategische Positionierung als wichtiges Drehkreuz. Die Investition in die Immobilie belief sich im Jahr 2022 auf insgesamt 11,2 Mio. EUR. Das Projekt wird voraussichtlich 2025 vollständig abgeschlossen sein.

Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 8,0 Mio. EUR (2021: 20,0 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in EMEA und Asien-Pazifik.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

Cashflow

in Mio. EUR	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	956,7	388,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-401,4	-608,5
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-156,7	-420,5
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-267,2	-199,3
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	22,5	11,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-225,8	174,1
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	-224,0	-208,6
davon Aufnahme Schuldscheindarlehen	640,0	-
davon Tilgung / Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-540,2	401,3
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	-101,6	-18,6
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	329,5	-45,8

4.08 Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 956,7 Mio. EUR (2021: 388,6 Mio. EUR) und wurde durch den Anstieg des Working Capitals um 385,7 Mio. EUR (2021: 575,3 Mio. EUR) beeinflusst.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 401,4 Mio. EUR (2021: 608,5 Mio. EUR) entfällt mit 267,2 Mio. EUR (2021: 199,3 Mio. EUR) auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten des Geschäftsjahres 2022 enthalten im Wesentlichen die Auszahlungen für die Anteile an der im November 2022 erworbenen TechManagement Energy Services, LLC mit Hauptsitz in Odessa, Texas, USA, sowie den im Dezember 2022 übernommenen Geschäftsbereich Life Science und Coatings von Ravenswood mit Hauptsitz in Bayswater, Australien. Darüber hinaus sind auch Mittelzuflüsse aus Rückzahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen des Vorjahres enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 225,8 Mio. EUR (2021: Mittelzufluss 174,1 Mio. EUR) und enthält neben der Aufnahme und Tilgung von Bankkrediten sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten vor allem die Zuflüsse aus dem im August 2022 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von rund 640,0 Mio. EUR und Abflüsse aufgrund der Tilgung der im Dezember 2022 fälligen Optionsanleihe 2022 in Höhe von 445,8 Mio. EUR. Für die Dividende an die Brenntag-Aktionäre sind weitere 224,0 Mio. EUR und für die Tilgung der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen 49 % der Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD in Singapur weitere 96,4 Mio. EUR abgefließen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Free Cashflow

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6	464,0	34,5
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-267,2	-199,3	-67,9	34,1
Veränderung Working Capital	-385,7	-575,3	189,6	-33,0
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-150,6	-130,5	-20,1	15,4
Free Cashflow	1.005,1	439,5	565,6	128,7

4.09 Free Cashflow

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1.005,1 Mio. EUR und verzeichnete somit ein Wachstum um 128,7 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2021.

Wesentlich verantwortlich hierfür ist der signifikante Anstieg des operativen EBITDA sowie auch die geringere Steigerung der Working-Capital-Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen in die Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns lagen signifikant über dem Vorjahresniveau.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.920,3	52,1	4.958,1	48,6
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.676,8	23,5	2.290,2	22,5
davon Vorräte	1.773,8	15,6	1.621,9	15,9
Langfristig gebundenes Vermögen	5.452,7	47,9	5.237,4	51,4
Bilanzsumme	11.373,0	100,0	10.195,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	3.238,0	28,5	3.526,1	34,5
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,0	16,4	1.802,3	17,7
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	429,7	3,8	789,4	7,7
Langfristige Finanzierungsmittel	8.135,0	71,5	6.669,4	65,5
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.666,1	23,4	1.985,9	19,5
davon Eigenkapital	4.802,7	42,2	3.995,3	39,2
Bilanzsumme	11.373,0	100,0	10.195,5	100,0

4.10 Vermögenslage

Der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung entsprach einem Abfluss von 385,7 Mio. EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 7,5 deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (8,3).

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	551,9	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,9	165,2
Schuldscheindarlehen	627,1	-
Anleihe 2025	599,2	598,2
Anleihe 2029	497,5	497,1
Optionsanleihe 2022	-	437,0
Derivative Finanzinstrumente	56,9	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	111,0	92,1
Summe	2.661,5	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	434,3	445,6
Flüssige Mittel	1.046,1	705,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.049,7	2.070,3

4.11 Netto-Finanzverbindlichkeiten

Jahresabschluss der Brenntag SE

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	2022	2021
Umsatzerlöse	64,8	35,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	193,4	110,4
Materialaufwand	-32,1	-22,0
Personalaufwand	-54,4	-53,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3,3	-34,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-355,6	-137,7
Finanzergebnis	446,2	328,5
Ergebnis vor Steuern	259,0	227,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,3	14,1
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	250,7	241,5
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen / Einstellung in die Gewinnrücklagen	58,3	-17,5
Bilanzgewinn	309,0	224,0

4.12 Brenntag SE / Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen. Davon entfallen 62,5 Mio. EUR (2021: 33,8 Mio. EUR) auf Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen aus erbrachten IT-Dienstleistungen und sonstigen Managementleistungen sowie der Personalgestellung resultieren.

Andere aktivierte Eigenleistungen betreffen Eigenleistungen, die bei der Einführung und der Inbetriebsetzung von Software angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 83,0 Mio. EUR auf 193,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und Währungskursgewinnen zurückzuführen.

Beim Materialaufwand handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Anstieg des Materialaufwands um 10,1 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der IT-Sicherheit sowie aus gestiegenen Implementierungs- und Lizenzkosten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 0,5 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR ist auf die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Im Vorjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 31,5 Mio. EUR an und resultierten aus Änderungen im IT-Portfolio im Zuge der Umsetzung von „Project Brenntag“.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 217,9 Mio. EUR auf 355,6 Mio. EUR. Die Erhöhung ist unter anderem auf höhere Beratungsaufwendungen, vor allem aus den Bereichen IT, Brenntag Excellence und weiteren strategischen Projekten, sowie Aufwendungen aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und Währungskursverlusten zurückzuführen.

Wie im Vorjahr ist das Finanzergebnis im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Gewinnabführung seitens der Brenntag Holding GmbH, Essen, in Höhe von 431,9 Mio. EUR (2021: 323,5 Mio. EUR). Das Zinsergebnis in Höhe von + 14,3 Mio. EUR (2021: + 5,0 Mio. EUR) wird zum überwiegenden Teil durch konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmt.

Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2022 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und deutschen Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern übersteigen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Das zukünftige Ergebnis der Brenntag SE hängt – entsprechend ihrer Funktion als Holding – im Wesentlichen von der Vereinnahmung konzerninterner Dividenden und somit unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und von Entscheidungen über Dividendenausüttungen ab. Brenntag geht für das Jahr 2023 von einem Jahresüberschuss der Brenntag SE in vergleichbarer Höhe zum abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Bei Brenntag werden konzerninterne Gewinne unter Berücksichtigung lokaler Finanzierungserfordernisse und weiterer Beschränkungen ausgeschüttet. Sofern in einem Geschäftsjahr keine Ausschüttung konzerninterner Dividenden an die Brenntag SE erfolgt, stehen für eine angemessene Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre ausreichend Rücklagen zur Verfügung.

JAHRESABSCHLUSS DER BRENNTAG SE

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	2.550,5	2.545,1
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	2.036,4	1.424,3
Gesamtvermögen	4.586,9	3.969,4
Eigenkapital	2.792,7	2.766,0
Rückstellungen	113,0	82,8
Verbindlichkeiten	1.681,2	1.120,6
Gesamtkapital	4.586,9	3.969,4

4.13 Brenntag SE / Bilanz nach HGB (Kurzfassung)

Das Anlagevermögen der Brenntag SE in Höhe von 2.550,5 Mio. EUR (31.12.2021: 2.545,1 Mio. EUR) umfasst nahezu ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 612,1 Mio. EUR auf 2.036,4 Mio. EUR. Der Anstieg betrifft vor allem Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen, die 1.747,6 Mio. EUR (31.12.2021: 1.250,2 Mio. EUR) betrugen.

Das Eigenkapital der Brenntag SE stieg um 26,7 Mio. EUR auf 2.792,7 Mio. EUR an. Dieser Anstieg resultiert – bei der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 224,0 Mio. EUR – aus dem im Geschäftsjahr 2022 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 250,7 Mio. EUR.

Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 113,0 Mio. EUR (31.12.2021: 82,8 Mio. EUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und sonstige Personalaufwendungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 5,8 Mio. EUR auf 45,3 Mio. EUR. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erhöhten sich um 27,3 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1.681,2 Mio. EUR (31.12.2021: 1.120,6 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr um 84,0 Mio. EUR auf 1.032,0 Mio. EUR sanken.

Das gezeichnete Kapital betrug insgesamt 154,5 Mio. EUR (31.12.2021: 154,5 Mio. EUR) und ist, wie im Vorjahr, in 154.500.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene vollständige Jahresabschluss der Brenntag SE wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und kann als Sonderdruck bei der Brenntag SE angefordert werden.

Gewinnverwendung der Brenntag SE

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 250.694.014,54 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 58.305.985,46 EUR aus den anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 309.000.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2023 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 309.000.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2022 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Mitarbeitende

Brenntag beschäftigte zum 31. Dezember 2022 weltweit 17.540 Mitarbeitende inklusive der 318 Mitarbeitenden der im Jahr 2022 neu akquirierten Firmen. 90 % der Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig. Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d. h., Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen. Ohne Berücksichti-

gung der Neuakquisitionen hat sich die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 14 Mitarbeitende bzw. 0,1 % verringert. Die auf freiwilligen Austritten basierende Fluktuationsrate der Mitarbeitenden lag im Konzerndurchschnitt bei 9,4 % (2021: 9,3 %).

Kopfzahlen	31.12.2022		31.12.2021	
	abs.	in %	abs.	in %
Brenntag Specialties	4.527	25,8	4.534	26,3
Brenntag Essentials	10.811	61,6	10.329	59,9
Alle sonstigen Segmente	2.202	12,6	2.373	13,8
Brenntag-Konzern	17.540	100,0	17.236	100,0

4.14 Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

Bei den oben genannten Mitarbeitendenzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Logistikfunktionen in allen Regionen außer Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugeordnet werden (in der Region Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties). Um diesem Umstand in den Segmentergebnissen Rechnung zu tragen, werden die jeweils anderen Geschäftsbereiche in Höhe der durch sie in Anspruch genommenen Logistikdienstleistungen belastet. Gleiches gilt auch für die durch Essentials bzw. Specialties in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Bereich Business Services.

Weitere Informationen können dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Geschäftsbericht 2022 entnommen werden.

Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Gesundheitsschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit, Kundenzufriedenheit sowie Respekt vor der Umwelt und der langfristige Erhalt natürlicher Ressourcen sind für Brenntag als Grundsatz von zentraler Bedeutung.

Die weltweite Geschäftstätigkeit von Brenntag und die hochdiversifizierte Kunden- und Lieferantenstruktur bringen eine große Vielfalt an Rahmenbedingungen (Gesetzgebungen, Kulturkreise, Industriestandards und weitere Vorgaben) für die Aktivitäten des Unternehmens mit sich. Die Kombination aus chemischer Prozesssicherheit und typischen Arbeitsschutzthemen, die sich aus Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben, erhöht die Komplexität bei Brenntag zusätzlich.

Um den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, basiert die **QSHE-Strategie** (QSHE: Quality, Safety, Health, and Environment) von Brenntag auf den folgenden vier Säulen:

- Kultur
- Team
- Managementsystem
- Monitoring & Controlling

Weitere Informationen zum Thema „Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ sowie quantitative Angaben zu relevanten Steuerungskennzahlen werden im Rahmen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts veröffentlicht.

Nachhaltigkeitsmanagement

Weltmarktführer zu sein bedeutet, weltweit Verantwortung zu tragen. Brenntag ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat in den vergangenen Jahren die Nachhaltigkeitsorganisation und -aktivitäten kontinuierlich ausgebaut. Es wurden ein globales Nachhaltigkeitsprogramm und umfangreiche Governance-Strukturen etabliert, um die Integration von zahlreichen ESG-Themen in den Geschäftsprozessen weiter voranzutreiben.

Verantwortungsvolle und nachhaltige Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen ist ein elementarer Bestandteil der Strategie von Brenntag und bildet die Grundlage für die Zukunft von Brenntag als global führendes Unternehmen. Weitere Informationen können dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht entnommen werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Brenntag-Konzern erwartet, dass auch im Geschäftsjahr 2023 der Krieg in der Ukraine und geopolitische Spannungen zu angespannten Lieferketten sowie einem hohen Inflationsdruck führen werden. Dabei ist es denkbar, dass es aufgrund einer geringeren Nachfrage trotz allgemeiner Preissteigerungen zu Preissenkungen in den Lieferketten von Brenntag kommen kann. Dies resultiert in einer weiterhin überdurchschnittlichen Unsicherheit hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2023. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2023 rückläufig entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von -0,7 % im Jahr 2023.

Auf Ebene des Brenntag-Konzerns ist das operative EBITA zukünftig die zentrale Ergebnisgröße. Vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit geht Brenntag davon aus, dass das operative EBITA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 1.300 Mio. EUR und 1.500 Mio. EUR liegen wird. Darin sind die Effekte im Zuge der Umsetzung unserer divisionalen Strategien, erste Erfolge unserer Digitalisierungsstrategie sowie weitere Maßnahmen im Rahmen von „Project Brenntag“ inkludiert. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse. Für das operative EBITDA erwartet Brenntag erneut eine Bandbreite zwischen 1.600 Mio. EUR und 1.800 Mio. EUR.

Nachdem die Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials im Jahr 2022 außerordentlich gute Ergebnisse erreichen konnten, erwartet der Brenntag-Konzern im Jahr 2023 einen Rückgang des operativen EBITA in beiden Geschäftsbereichen. Dabei wird erwartet, dass der relative Rückgang des operativen EBITA für den Bereich Brenntag Essentials im Jahr 2023 geringer ausfällt als im Bereich Brenntag Specialties. Diese Erwartungen für die beiden Geschäftsbereiche gelten in gleicher Form für das operative EBITDA.

Der prognostizierte Rückgang des operativen EBITA liegt leicht über dem erwarteten Rohertragsrückgang, was darauf zurückzuführen ist, dass ein höherer operativer Aufwand bei der Erbringung der Leistung erwartet wird und im Rahmen der Initiativen im Bereich Strategie und Digitalisierung Anfangsaufwand anfallen wird. Brenntag geht davon aus, dass der Rückgang des Rohertrags des Konzerns auf einen Rückgang

des Rohertrags in beiden Geschäftsbereichen zurückzuführen ist, wobei erwartet wird, dass der Rückgang von Brenntag Essentials relativ unter dem von Brenntag Specialties liegt.

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals gesunken ist, rechnet Brenntag damit, dass eine moderat verbesserte Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres erreicht werden wird. Für das Jahr 2023 erwartet Brenntag aus der geplanten Geschäftstätigkeit und der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals insgesamt einen Abbau des Working Capitals.

Brenntag plant Investitionsausgaben von etwa 350 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Unter anderem wird das globale Standortnetzwerk weiterhin optimiert, um Lücken in dem Netzwerk zu schließen, Größenvorteile zu nutzen und neue zentrale Knotenpunkte als Wachstumstreiber zu installieren sowie Verbesserungen in bestehenden Standorten zu erreichen. Dabei wird auch verstärkt in die Sicherheit und Nachhaltigkeit der Standorte investiert. Weitere Investitionen entfallen auf Maßnahmen im Zuge der Digitalisierungsstrategie von Brenntag.

Insgesamt geht Brenntag unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2023 etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird, vor allem aufgrund eines geringeren Mittelabflusses durch den Aufbau von Working Capital. Dementsprechend wird erneut ein hoher Free Cashflow erwartet, mit dem weiterhin die Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik sichergestellt und gleichzeitig die Liquidität auf einem angemessenen Niveau gehalten werden kann.

Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems

Das Ziel des Risikomanagements ist es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden. Daher besteht das Risikomanagementsystem aus einem Risikoberichtswesen (Früherkennungssystem), einem Controlling und einem internen Überwachungssystem sowie individuellen Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken und zur Begrenzung der bekannten Risiken. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Risikoberichterstattung (Früherkennungssystem)

Brenntag identifiziert und analysiert fortlaufend die Risiken in den Konzerngesellschaften und verbessert konzernweit ständig die internen Arbeitsabläufe und die eingesetzten IT-Systeme.

Die originäre Risikoverantwortung liegt auf der Ebene der rechtlichen Einheiten im Brenntag-Konzern. Dies beinhaltet die Identifizierung von Risiken sowie die Abschätzung ihrer Auswirkungen. Zudem müssen geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken sichergestellt werden.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung bilden die halbjährlich vorgenommenen Risikoinventuren, die bei den Konzerngesellschaften und auf oberster Konzernebene durchgeführt und dokumentiert werden. Daneben besteht die Anweisung, plötzlich auftretende wesentliche Risiken sofort an die Konzernzentrale zu melden (Ad-hoc-Reporting).

Im Rahmen der Risikoinventuren werden Einschätzungen zu bestehenden Risiken abgefragt. Zur Systematisierung dieser Abfrage werden standardisierte Risikokataloge eingesetzt,

welche die typischen Risiken des Brenntag-Konzerns exemplarisch abbilden. Dabei werden thematisch zusammenhängende Einzelrisiken in Risikokategorien zusammengefasst. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihres möglichen Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in jeweils fünf abgestuften Ausprägungen beurteilt.

Dabei wird zunächst das Bruttoisiko bewertet. Das Bruttoisiko bezieht sich auf das maximale Schadensausmaß ohne Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, sind diese Maßnahmen in Risikoprofilen darzustellen und hinsichtlich ihrer Effektivität zu bewerten. Das Restrisiko (Nettorisiko) ergibt sich dann aus dem Bruttoisiko abzüglich der Effekte, die sich aus den Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergeben.

Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Schadensausmaß in Bezug auf die Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow klassifiziert Brenntag die Nettorisiken als „hoch“, „mittel“ oder „gering“, woraus sich die folgende Risikomatrix ergibt:

Mögliches Schadensausmaß		Eintrittswahrscheinlichkeit				
		Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
qualitativ	in Mio. EUR	(< 6 %)	(6–15 %)	(16–30 %)	(31–70 %)	(> 70 %)
Kritisch	> 1.200	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
Hoch	> 600–1.200	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
Mittel	> 240–600	Gering	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch
Gering	> 120–240	Gering	Gering	Mittel	Mittel	Mittel
Unwesentlich	≤ 120	Gering	Gering	Gering	Mittel	Mittel

4.15 Risikobewertungsmatrix

Die Einzelmeldungen werden auf regionaler Ebene und für den Konzern konsolidiert und dem Vorstand präsentiert. Die Gesamtrisikoposition wird durch Aggregation aller Risiken ermittelt. Für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit haben wir diesen mit der Einhaltung eines Grenzwerts für den sog. Leverage (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) verglichen. Die Risikoberichterstattung erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen. Die Einschätzung der Risiken pro Risikokategorie sowie die Erläuterung der jeweiligen Chancen und Risiken werden ausführlich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung der Risiken der Konzerngesellschaften wird regelmäßig von der Abteilung Internal Audit Brenntag Group geprüft. Zusätzlich beurteilt der Abschlussprüfer als unabhängige

externe Instanz im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung die grundsätzliche Eignung des Risikofrüherkennungssystems.

Controlling

Die Abteilung Corporate Controlling bereitet die aus monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen resultierenden Erkenntnisse zeitnah auf und kann auf diese Weise Risiken und Chancen erkennen und kommunizieren. Dies umfasst auch die Analyse von Ursachen festgestellter Plan-Ist-Abweichungen. Auf Basis festgestellter Planabweichungen prüft die Abteilung Corporate Controlling im Rahmen von Prognosen regelmäßig die Erreichbarkeit der Ziele und zeigt Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang auf. Die hierbei betrachteten Finanzindikatoren sind im Wesentlichen die im Kapitel „Finanzielles Steuerungssystem“ dargestellten, allen

voran das operative EBITDA, das durch das operative EBITA abgelöst wird.

Die kontinuierliche Evaluierung von Chancen- und Risikopotenzialen in allen Segmenten ist zudem ein elementarer Teil der Strategie von Brenntag, die im Kapitel „Ziele und Strategie“ ausführlich dargestellt ist. Im Rahmen der regelmäßigen Strategieentwicklung analysiert Brenntag die marktseitige Chancen- und Risikosituation der einzelnen Brenntag-Segmente und leitet Ziele und wertsteigernde Maßnahmen ab, die dazu dienen, Risiken einzudämmen und Chancen wahrzunehmen. Gespräche zur Geschäftsentwicklung dienen schließlich der regelmäßigen Überprüfung der Situationsanalyse sowie der operativen Geschäftsplanung.

Internes Überwachungssystem

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Risikomanagements des Brenntag-Konzerns bildet das interne Überwachungssystem, welches aus den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, den internen Kontrollen und der internen Revision besteht.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle zentralen und dezentralen Richtlinien und Regularien, welche vom Vorstand und den regionalen sowie lokalen Geschäftsleitungen verabschiedet wurden, mit der Maßgabe,

- die Effektivität und Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe,
- die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Finanzberichterstattung sowie
- die konzernweite Einhaltung von gültigen Gesetzen und Regularien (Compliance)

sicherzustellen.

Die Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe und die Effektivität der in den dezentralen Einheiten eingerichteten internen Kontrollsysteme sowie die Sicherheit der verwendeten Systeme werden regelmäßig von der Abteilung Internal Audit Brenntag Group überprüft. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen wird zeitnah berichtet. Damit gewährleistet Brenntag die kontinuierliche Information des Vorstands über bestehende Schwächen und daraus eventuell resultierende Risiken sowie die Ableitung adäquater Empfehlungen zur Behebung der Schwächen.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB, § 315 Abs. 4 HGB)

Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt durch die Abteilung Corporate Accounting. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, welche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusserstellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware (SAP SEM-BCS), welche umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, z. B. für den jährlichen Impairmenttest zur Goodwill-Bewertung sowie für Umwelt- und Pensionsgutachten zur Ermittlung der entsprechenden Rückstellungen, wird auch auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es weitere konzernweit verbindliche Richtlinien, die konkrete Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben, vor allem die „Interne Kontrollrichtlinie“, die Vorgaben für durchzuführende Kontrollroutinen sowie zu Funktionstrennungen, Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsberechtigungen enthält, die „Transferpreisrichtlinie“ sowie die „Finanzrichtlinie“.

Die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien bei den Tochtergesellschaften wird regelmäßig durch die Abteilung Internal Audit Brenntag Group überprüft.

Darüber hinaus wurden die Quartalsabschlüsse 2022 einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Zusammenfassende Beurteilung des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems:

Der Vorstand hat aus seiner fortlaufenden Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement im Geschäftsjahr 2022 in Teilbereichen Verbesserungspotenziale identifiziert. Auf festgestellte Risiken hat der Vorstand mit unmittelbaren Maßnahmen und organisatorischen Anpassungen reagiert. Unter Berücksichtigung dieser Initiativen liegen dem Vorstand zusammenfassend keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements sprechen.¹⁾

¹⁾ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben im Sinne der Erläuterungen in der Vorbemerkung zu diesem Lagebericht.

Chancen- und Risikobericht

Die Strategie von Brenntag ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft des Konzerns werden regelmäßig Projekte, insbesondere die strategischen Initiativen (siehe Kapitel „Ziele und Strategie“), implementiert. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Ausnutzung von Chancen zur Steigerung des Rohertrags, daneben aber auch um die Optimierung von Kostenpositionen.

Um mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken zu begrenzen bzw. ganz auszuschließen, wurden für Schadensfälle und Haftungsrisiken von Brenntags Unternehmensgröße – soweit möglich – angemessene Versicherungen abgeschlossen.

Nachfolgend werden die Risiken und Chancen beschrieben, die die Geschäftsentwicklung und die Finanz- und Ergebnislage des Brenntag-Konzerns beeinflussen könnten. Gleichartige, organisatorisch oder funktional zusammenhängende Risiken wurden in Risikokategorien systematisch zusammengefasst. Die getroffenen Einschätzungen pro Risikokategorie beziehen sich auf das Nettorisiko. Sofern nicht gesondert herausgestellt, bzw. aus dem Zusammenhang offensichtlich, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zu den Risiken und Chancen auf sämtliche Segmente von Brenntag.

Im Rahmen des Konzern-Risikomanagements werden auch für Environmental, Social, Governance (ESG) relevante Aspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung und deren Risiken analysiert. Eine Überführung der Risiken in den nichtfinanziellen Bericht erfolgt gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, sofern Risiken schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben und ihr Eintritt sehr wahrscheinlich ist.

Übersicht über die Einschätzung der Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2022:

Risikokategorie	Mögliches Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamtrisiko
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität	Mittel	Wahrscheinlich	Mittel
Marktrisiken	Hoch	Möglich	Mittel
Betriebliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz & Qualitätsmanagement	Hoch	Möglich	Mittel
Informationstechnologische Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Personalrisiken	Mittel	Möglich	Mittel
Akquisitionsrisiken	Mittel	Möglich	Mittel
Compliance-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel
Rechtliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel

4.16 Übersicht Unternehmensrisiken

■ **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität:** Brenntag ist aufgrund der Internationalität des Geschäfts einer Reihe wirtschaftlicher, politischer und sonstiger Risiken ausgesetzt und es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass negative Entwicklungen in einzelnen Regionen oder Ländern die Geschäfts- oder Finanzlage beeinträchtigen könnten. So könnten Naturkatastrophen, Pandemien oder die Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Lage in Regionen oder Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, einen negativen Einfluss auf das Geschäft und das Betriebsergebnis haben. Oft handelt es sich bei Ländern und Regionen mit instabiler wirtschaftlicher und politischer Lage um sog. Schwellenländer,

welche große Chancen durch überdurchschnittliches Wachstum bieten. Insgesamt bietet die Internationalität des Geschäfts einen Risikoausgleich. Zudem wird ein Großteil des Geschäfts in stabilen Volkswirtschaften betrieben.

Auch konjunkturelle Schwächephasen könnten sich negativ auf Umsatz und Rohertrag von Brenntag auswirken. Neben Absatzrisiken aus einer hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Ländern sowie hohen Verschuldungsgraden von öffentlichen Haushalten können eine nachdrückliche wirtschaftliche Abschwächung insbesondere in Europa oder China, eine Verschärfung protektionistischer Tendenzen und eine mögliche

Eskalation geopolitischer Spannungen zu Nachfragerückgängen führen. Das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich durch den Ukraine-Krieg beeinflusst. Brenntag verurteilt den Angriff Russlands auf die Ukraine und den Krieg auf das Schärfste. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Sanktionen sowie die geopolitischen Unsicherheiten haben direkte und indirekte Auswirkungen auf den internationalen Handel. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der Brenntag SE Anfang März 2022 beschlossen, alle Importe nach und Exporte aus Russland und Belarus auszusetzen. Darüber hinaus hat der Vorstand entschieden, die Geschäfte aller Brenntag-Gesellschaften in Russland und Belarus einzustellen. Die Beschlüsse sind bis auf Weiteres gültig und werden kontrolliert umgesetzt. Brenntag beobachtet die Situation und die Entwicklungen des Ukraine-Kriegs sowie die internationalen Maßnahmen weiterhin sehr genau und steht in engem Kontakt und Austausch mit den Industriepartnern und Verbänden sowie mit den Behörden. Es ist davon auszugehen, dass die allgemeinen geopolitischen, makroökonomischen und betrieblichen Bedingungen herausfordernd bleiben werden. Die globalen Lieferketten sind weiterhin stark angespannt und die Entwicklung der Energiepreise, vor allem getrieben vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine, stellen für den internationalen Handel eine zusätzliche Herausforderung dar. Wesentliche Einflussfaktoren auf den Ausblick sind weitere Entwicklungen und Folgen aus steigenden Energie- und Versorgungskosten in Europa, aus der Inflationsentwicklung in den USA und Europa sowie aus den Lockdowns und der Pandemiesituation in China. Brenntag arbeitet derzeit an Gegenmaßnahmen, um den Anstieg der Betriebskosten unter Kontrolle zu halten, und plant verschiedene Szenarien in Abhängigkeit von möglichen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der staatlichen Stellen.

Der enge Austausch mit den Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es zudem, etwaige Auswirkungen auf das Geschäft und die Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. In einem rezessiven Umfeld könnten sich bedingt durch niedrigere Profitabilität bei Kunden erhöhte Forderungsausfälle ergeben. Der hohe Diversifizierungsgrad, sowohl regional als auch in Bezug auf Branchen, Lieferanten, Produkte und Kunden, führt jedoch zu einer großen Robustheit des Geschäfts von Brenntag.

Die letzten beiden Jahre wurden durch die COVID-19-Pandemie erheblich beeinträchtigt. Insbesondere die Lockdown-Maßnahmen und Null-Covid Strategie in China haben im Jahr 2022 zu schwerwiegenden Reibungen in der Produktion und zu Anspannungen in den globalen Lieferketten geführt. In dieser Phase entstanden besondere Herausforderungen, die eine schnelle Anpassung und Flexibilität der Unternehmen z. B. bei der Beschaffung von Gütern erforderten. Darüber hinaus haben sich industrielle Veränderungsprozesse beschleunigt,

die nur schwer vorherzusehen sind. In den letzten Wochen des Geschäftsjahres hat sich die Situation in China verändert. Die chinesische Regierung hat das Ende der Null-Covid-Strategie verkündet und die Beschränkungen gelockert. Aufgrund einer mehrheitlich ungeimpften Bevölkerung und unwirksamer Impfstoffe sieht sich China mit stark steigenden Infektionszahlen konfrontiert, die wiederum zu Schließungen von Häfen und wichtigen Produktionsanlagen sowie zu neuen Mutationen des Virus führen könnten. Durch die breite geografische Aufstellung und die engen Lieferantenbeziehungen hat Brenntag die Risiken der Pandemie bisher vergleichsweise gut überstanden. In der Vergangenheit konnte Brenntag insbesondere von der diversifizierten Ausrichtung hinsichtlich des Produktportfolios und hinsichtlich der globalen Lieferanten- und Kundenbeziehungen profitieren. Sie stellten in schwierigen Phasen einen natürlichen Schutz vor lokalen Hotspots im Infektionsgeschehen dar. Dieses Netzwerk bildete somit die Grundlage dafür, die Risiken der Pandemie für das tägliche Geschäft einzugrenzen. Dennoch ist eine Belastung globaler Lieferketten abzusehen und damit einhergehend das Risiko weiter steigender Rohstoffpreise sowie die Gefahr, dass diese Mehrkosten nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Um eine Rohstoffversorgung zum bestmöglichen Preis zu gewährleisten, werden kontinuierlich die Supply Chains analysiert und vereinzelt Lagerbestände als Sicherheitspuffer aufgebaut. Dies schürt wiederum das Risiko, dass im Falle einer Entspannung am Rohstoffmarkt die Vorräte zu hochpreisig sind und unter Wert verkauft werden müssen. Gleichzeitig könnten Kunden anfangen, die Produkte durch günstigere Alternativen zu substituieren.

Brenntag analysiert weiterhin kontinuierlich alle für das Geschäft relevanten Risiken und ergreift kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Absatzseitige Chancen und Risiken aus politischen Maßnahmen können sich durch verschärfte Standards und zunehmende Regulierungen wie z. B. in der Chemikalienverordnung REACH und der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS) ergeben. Auf Basis der globalen Expertise und des breiten Produkt- und Serviceportfolios ist Brenntag ausgezeichnet positioniert, um die Kunden jederzeit bedarfsgerecht bedienen zu können.

■ Marktrisiken und -chancen:

Die strategische Weiterentwicklung von Brenntag orientiert sich an den aktuellen globalen, regionalen und lokalen marktspezifischen Wachstumstreibern.

Das Geschäft von Brenntag wird durch die auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten globalen Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials geführt. Wesentliche absatzseitige Chancen, die für Brenntag von

strategischer Bedeutung sind, bestehen darauf basierend in der flexiblen und effizienten Vermarktung von Prozesschemikalien sowie in den von Brenntag Specialties konzentrierten großen, global relevanten Fokusindustrien Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Zudem kann Brenntag aufgrund seines geografisch weitreichenden Netzwerks sowie seines umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios den zunehmenden Bedarf der Kunden an überregionalen und globalen Gesamtlösungen einzigartig begleiten. Auch die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen, Mischungen und Dienstleistungen sowie alternative Vertriebswege eröffnen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten. Der globale Austausch und die Möglichkeit, im Rahmen des „Best-Practice-Ansatzes“ voneinander lernen zu können, werden dabei in den Fokus gerückt und stellen damit für die Zukunft wichtige Erfolgspotenziale dar.

Als internationaler Konzern sieht Brenntag in allen regionalen Märkten Chancen zum Ausbau seiner führenden Marktposition. Überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten bietet die kontinuierliche Ausweitung der geografischen Präsenz in den aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik. Chancen, die sich durch die Akquisition von Unternehmen und die aktive Konsolidierung des fragmentierten Chemiedistributionsmarkts eröffnen, sollen dabei auch zukünftig optimal genutzt werden. Chancen bestehen in der zunehmenden Digitalisierung, die in einem ganzheitlichen Ansatz in allen Geschäftsbereichen angegangen und umgesetzt wird.

Beschaffungsseitig ermöglicht die Geschäftsstruktur von Brenntag die Erreichung von Skaleneffekten. Weitere Potenziale bietet die Optimierung des lokalen Produktportfolios durch entsprechende Vertriebspartnerschaften mit Chemikalienherstellern für neue Produkte oder Produktgruppen. Zudem sollen auch künftig aktiv Potenziale realisiert werden, die durch das Auslagern von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen. Das globale Distributionsnetzwerk sowie die erfahrene, professionelle Organisation auf allen Ebenen des Konzerns sind dabei wesentliche Schlüssel zur Erschließung dieser Potenziale.

Die neue „Strategy to Win“ wurde entsprechend ausgestaltet, um die aufgezeigten Chancen optimal zu nutzen (siehe dazu auch Kapitel „Ziele und Strategie“). Für die beiden Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials wurden jeweils spezifische Strategien definiert, die auf die besonderen Potenziale ihrer jeweiligen Märkte eingehen.

Den zunehmenden Bedarf der Kunden an nachhaltigen Lösungen und Produkten plant Brenntag zu nutzen, um durch die von Brenntag angestrebte Vorreiterrolle in verantwortungsvoller

und nachhaltiger Chemiedistribution die Position als Marktführer weiter zu stärken. Durch die grundlegende Transformation hin zu einem daten- und technologiegetriebenen Unternehmen sollen darüber hinaus die Potenziale digitaler Lösungen in allen Brenntag-Geschäftsmodellen ausgeschöpft und gleichzeitig effizientere und verlässlichere Lieferketten ermöglicht werden. Zuletzt möchte Brenntag mit anhaltenden M&A-Aktivitäten die Wachstumschancen vor allem in Asien-Pazifik und in attraktiven Marktsegmenten nutzen.

Lokal schafft Brenntag über die operativen Aktivitäten die entsprechenden Voraussetzungen dafür, dass die Chancen, die sich aus den marktseitigen Rahmenbedingungen ergeben, effektiv und effizient genutzt werden.

In einzelnen von Brenntag bedienten lokalen Märkten ist eine wachsende Konkurrenz durch andere Chemiedistributoren zu beobachten. Die verstärkte Wettbewerbsintensität unter anderem aufgrund zunehmender überregionaler Aktivitäten und der Konsolidierung der Wettbewerber sowie des Aufbaus neuer, auch digitaler Vertriebskanäle ist ein Risiko, das die Umsatz- und Ergebnislage negativ beeinflussen könnte. Brenntag arbeitet deshalb ständig an einer Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Das lokale Geschäft könnte zudem durch die Migration von Abnehmern in Länder mit niedrigem Kostenniveau belastet werden. In der umfassenden globalen Präsenz sieht Brenntag jedoch einen entscheidenden Faktor zum Ausgleich dieser lokalen Risiken.

Das Beschaffungsrisiko für strategisch wichtige Rohstoffe wird – soweit möglich – über langfristige Verträge und / oder Partnerschaften mit verschiedenen Lieferanten und alternative Bezugsquellen abgefangen. Die Einkaufspreise können aber je nach Marktsituation erheblich schwanken und die Kostenstrukturen belasten. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit wird diesen Risiken durch angepasste Verkaufspreise, internationale Beschaffung sowie ein konsequentes Kostenmanagement entgegengewirkt.

Dem aus künftigen Marktentwicklungen resultierenden Risiko wird mit kontinuierlicher Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie regelmäßigen Strategiegesprächen begegnet.

■ Betriebliche Risiken:

Das Geschäft von Brenntag ist operativen Risiken ausgesetzt. Brenntag ist als Chemiedistributeur den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen oder unerwarteten technischen Schwierigkeiten, z.B. durch den fehlerhaften Umgang mit Chemikalien oder mit Maschinen und Apparaturen am Standort sowie beim Transport, ausgesetzt. Störungen und Ausfälle an den Lagerstandorten oder während des Transports können zu Lieferverzögerungen und Umsatzrückgängen führen. Diesem Risiko begegnet Brenntag durch

umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an den Standorten und regional einheitlich definierte Qualitäts- und Sicherheits-handbücher sowie durch gezieltes Training der Mitarbeitenden zum korrekten Umgang mit Chemikalien und flächendeckende Sicherheitskampagnen an den Standorten. Außerdem hat Brenntag für Standorte, an denen aufgrund der lokalen geografischen Standortstruktur und / oder Portfoliostruktur im Falle einer Störung Betriebsunterbrechungen drohen könnten, eine entsprechende Betriebsunterbrechungsversicherung sowie für alle Standorte eine Mehrkostenversicherung abgeschlossen.

Risiken können sich auch ergeben, wenn erworbene und an Kunden weiterveräußerte Produkte nicht der definierten und vereinbarten Qualität entsprechen oder die Veräußerung im Einzelfall Beschränkungen unterliegt. Aus dem Vertrieb bestimmter Produkte, wie z. B. Mineralien, können besondere Haftungsrisiken resultieren. Allerdings wurden Prozesse etabliert, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden und eine angemessene Qualität aufweisen und deren Weiterveräußerung den rechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt.

■ Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen:

Das Geschäft von Brenntag ist generell Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Durch die Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen kann es durch die Veränderung von Wechselkursen zu positiven und auch negativen Umrechnungseffekten auf das Konzernergebnis kommen. Insbesondere eine Veränderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar kann einen erheblichen Effekt haben, da ein maßgeblicher Teil der Geschäfte im US-Dollar-Raum abgewickelt wird. Brenntag hat beschlossen, Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken), nicht zu sichern. Demgegenüber werden Transaktionsrisiken, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten auf Ebene einer Tochtergesellschaft entstehen – soweit wirtschaftlich sinnvoll –, abgesichert. Dies basiert auf einer konzernweit gültigen Finanzrichtlinie, in der grundsätzliche Vorgaben und Zielsetzungen, Schwellenwerte sowie die einzusetzenden Hedging-Instrumente festgelegt sind. Die Konzerngesellschaften sind danach angehalten, die Risiken offener Netto-Währungspositionen mittels geeigneter Instrumente wie Forward- und Swap-Kontrakten auszugleichen bzw. innerhalb bestimmter Grenzen zu halten. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind individuell mit der Treasury-Abteilung zu vereinbaren.

Besondere Belastungen können sich in diesem Zusammenhang auch durch ungünstige politische Entwicklungen und finanzpolitische Entscheidungen in einzelnen Ländern ergeben.

Risiken bezüglich der Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern getätigt werden, deren Bonität als gut eingestuft wird. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit wird von einer großen Anzahl von internationalen Banken zur Verfügung gestellt, sodass hier die Verfügbarkeit durch eine hohe Diversifizierung gewährleistet ist. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Das Risiko ist begrenzt durch die Vielzahl an Kunden in unterschiedlichen Ländern; selbst auf den größten Key-Account-Kunden entfallen nur rund 2% des Konzernumsatzes. Zudem werden teilweise Kreditversicherungen zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Der Brenntag-Konzern ist zu einem Teil mit Fremdkapital finanziert. Brenntag ist überzeugt, dass die Kreditverträge und verfügbaren Kreditlinien, die begebenen Anleihen sowie die verfügbaren liquiden Mittel den zukünftigen Liquiditätsbedarf des Konzerns, auch bei unerwarteten Bedarfssteigerungen, ausreichend abdecken. Wie vergleichbare Kreditverträge ist auch der syndizierte Kredit mit marktüblichen Covenants ausgestattet. Insbesondere hatte Brenntag sich in dem am 31. Dezember 2022 noch bestehenden Vertrag zur Einhaltung eines Grenzwerts für den sog. Leverage (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) verpflichtet. Dieser Vertrag wurde Anfang des Jahres 2023 durch einen neuen syndizierten Kredit ersetzt, der diese Regelung nicht mehr enthält. Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Regelungen des Kreditvertrages hätte der von den Kreditgebern eingesetzte Verwalter die Möglichkeit, die Kredite fällig zu stellen, wenn ihm dies zur Sicherung der Interessen der Kreditgeber notwendig erscheint. Da die wesentlichen Finanzierungsinstrumente des Konzerns (syndizierter Kredit und zwei Anleihen) mit sog. Drittverzugs Klauseln ausgestattet sind, könnte sich eine Vertragsverletzung oder Fälligkeitsstellung auch negativ auf die jeweils anderen Finanzierungsinstrumente auswirken.

Die Bedingungen und Konditionen der Finanzierungsinstrumente werden unter anderem vom Kreditrating des Konzerns beeinflusst. Eine Veränderung des Ratings, welches von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's für Brenntag vergeben wird, kann Einfluss auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Das Rating kann sich sowohl positiv als auch negativ auswirken. Die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag wird durch beide Ratingagenturen unverändert mit einem sog. Investment-Grade-Rating bestätigt: Moody's bewertet Brenntag derzeit mit „Baa2“ und stabilem Ausblick, während Standard & Poor's das Brenntag-Rating mit „BBB“ und positivem Ausblick bewertet.

Ein Teil der Finanzierung von Brenntag basiert auf variablen Zinssätzen, die grundsätzlich Marktzinsschwankungen unterliegen. Hieraus ergibt sich sowohl die Chance, an sinkenden Marktzinsen zu partizipieren, als auch das Risiko von höheren Zinsaufwendungen durch ansteigende Marktzinsen. Im Rahmen des Zinsrisikomanagements wird die Aufteilung zwischen variabler und fester Verzinsung festgelegt. Zur Absicherung von Risiken aus der Finanzierung können derivative Instrumente, wie Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsswaps oder kombinierte Instrumente zum Einsatz kommen. Finanzwirtschaftliche Risiken im Zinsbereich werden überwiegend durch die Treasury-Abteilung in der Konzernzentrale gemanagt. Soweit einzelne Gesellschaften finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft selbst absichern, geschieht dies in Absprache mit der und unter Überwachung durch die Konzernzentrale. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich über die Einzelgesellschaften hinweg. Weitere Informationen zu den finanzwirtschaftlichen Risiken sind dem Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ im Konzernanhang zu entnehmen.

Der Brenntag-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden aus Pensionszusagen. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen unterliegt Kapitalmarktrisiken, da ein Teil des Vermögens in Fonds und Aktien angelegt ist. Veränderungen relevanter Parameter, wie ein Anstieg der Lebenserwartung oder der Gehälter, können zu höheren Zahlungsmittelabflüssen und zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung führen. Regional begrenzt wird auch in leistungsorientierte Pensionspläne eingezahlt, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. „Multi-Employer-Pläne“). Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Eine ausführliche Darstellung der Risiken aus Pensionsverpflichtungen erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses (Kapitel: „Gewinn- und Verlustrechnung, 26. Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“).

■ Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz:

Den sich aus dem Umgang mit Chemikalien für die Sicherheit, Gesundheit und Umwelt ergebenden Risiken wird begegnet, indem Sicherheitsvorkehrungen in den Standorten auf hohem Niveau vorgenommen werden und konzernweit nach dem Prinzip „Safety First“ gehandelt wird. Dies ist Teil der QSHE-Strategie von Brenntag (QSHE: Quality, Safety, Health, and Environment). Informationen zur QSHE-Strategie werden im Rahmen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichtes veröffentlicht. Die Überwachung der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Teil der

ESG-Strategie. Der Vorstand legt zu Beginn des Jahres die ESG-Ziele fest und wird einmal im Quartal über deren Erreichung informiert.

Als Chemiedistributeur bewegt sich Brenntag generell in einem komplexen regulatorischen Umfeld. Verordnungskonforme Betriebs- und Geschäftsabläufe werden durch den Einsatz länderübergreifender Teams regulatorischer Spezialisten sichergestellt. Auch hier sieht Brenntag sich aufgrund der Größe und vorhandener zentraler Systeme und Expertise gut positioniert.

Umwelt- und Klimaschutz spielen bei Brenntag seit jeher eine wichtige Rolle. Weltweit ist es das Ziel von Brenntag, Ressourcen zu schonen, sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Der Klimawandel kann für Brenntag zu verschiedenen Risiken, aber auch Chancen führen. Brenntag hat Standorte auf der ganzen Welt, und es ist vermehrt mit akuten Risiken infolge von Extremwetterereignissen wie Wirbelstürmen oder Überschwemmungen zu rechnen. Um die Standorte von Brenntag besser auf solche Klimaveränderungen vorzubereiten, hat das Unternehmen im Jahr 2022 ein Pilotprojekt durchgeführt. Darin wurde die Exposition aller Standorte gegenüber physischen Risiken in drei unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien analysiert. Weitere Informationen können dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Geschäftsbericht 2022 entnommen werden. Gefährdete Standorte bereiten sich bei entsprechenden Wetterlagen vor, indem im Vorfeld vor allem kritische Produkte und empfindliches Equipment aus den besonders gefährdeten Lagerbereichen entfernt bzw. gesichert werden. Sollten nach solchen Ereignissen Standorte zeitweise außer Betrieb sein, werden Pläne erstellt, die die Belieferung der Kunden aus anderen Standorten des Brenntag-Netzwerks sicherstellen. Darüber hinaus wird der weltweite Kampf gegen den Klimawandel einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen im Markt führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO₂-Steuern.

Die CO₂-Emissionen bis 2045 auf „netto null“ zu reduzieren, ist eines der ESG-Ziele, durch die Brenntag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und seiner Verantwortung nachkommen möchte. Außerdem wird die Nachhaltigkeitskomponente zukünftig eine wichtige Steuerungsgröße für das Produktportfolio von Brenntag, sodass Brenntag in Bezug auf die genannten Marktveränderungen gut aufgestellt sein wird. Die bedeutende Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette als Distributeur, der zahlreiche Hersteller von Chemikalien und Inhaltsstoffen mit einer Vielzahl von Nutzern verbindet, erlaubt es, die sich daraus ergebenden Chancen besonders schnell zu nutzen.

■ Informationstechnologische Risiken und Chancen:

IT-Risiken entstehen einerseits durch die Abhängigkeit der Geschäftsprozesse und die zunehmende Integration der Systeme, andererseits durch externe IT-Sicherheitsrisiken, wie die zunehmende Bedrohungslage durch Cyberkriminalität (z. B. Manipulation und Diebstahl von Daten durch sog. Hackerangriffe). Diese Risiken können zu Netzausfällen sowie der Verlangsamung oder Störung von Systemen führen; Daten können durch Fehler im Systembetrieb, Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht, gestohlen oder zerstört werden. Diesen Risiken begegnet Brenntag durch Schulungen der Mitarbeitenden, laufende Investitionen in Hard- und Software, die permanente Aktualisierung der Systeme, insbesondere die Einspielung von Sicherheits-Patches, den Einsatz von Virenskannern, Firewall-Systemen, Datensicherungsmaßnahmen sowie Berechtigungs- und Zugangskontrollen. Diese IT-Sicherheitsmaßnahmen werden durch konzernweite IT-Sicherheitsstandards und IT-Richtlinien überwacht. Auf der anderen Seite eröffnet die zunehmende Nutzung von IT-Systemen und Datenanalysen Effizienzgewinne in den operativen Abläufen und in der verbesserten Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Darüber hinaus verbessert die IT-gestützte Abwicklung der Geschäftsprozesse generell die Qualität und Sicherheit der internen Kontrollen sowie den Datenschutz.

Brenntag investiert ständig in die Weiterentwicklung und Sicherheit der eingesetzten Software, insbesondere in ERP-Systeme und digitale Plattformen. Dadurch eröffnen sich Chancen zur verbesserten Unterstützung der Geschäftsprozesse. Andererseits ergeben sich im Rahmen der Implementierungs- und Entwicklungsprozesse Risiken (z. B. durch im Zeitablauf möglicherweise veränderte Anforderungen), denen Brenntag durch ständige Überwachung und gegebenenfalls Anpassung der Implementierungspläne und -lösungen begegnet.

■ Personalrisiken und -chancen:

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch den stetig steigenden Fachkräftemangel, besonders im Bereich Vertrieb, Logistik und IT, ergeben, wodurch Brenntag Leistungsträgerinnen und -träger sowie Mitarbeitende in Schlüsselpositionen verlieren oder nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeitende für offene Stellen im Konzern finden kann. Brenntag begegnet diesen Risiken durch die globale Positionierung als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution und durch die Förderung einer langfristigen Personalbindung. Durch Brenntags globale Arbeitgebermarke sowie weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen, die den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit bieten, länderspezifische Gesetzgebungen und Besonderheiten zu berücksichtigen, werden diese Risiken weiter begrenzt. Informationen über Brenntag-Personalkonzepte werden im Kapitel „Soziales“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts 2022 dargestellt. Kombiniert mit weiteren

Frühwarnindikatoren können mögliche Veränderungen in der Unternehmensverbundenheit der Mitarbeitenden frühzeitig erkannt werden und bei Bedarf entsprechende Steuerungsmaßnahmen initiiert werden.

■ Akquisitionsrisiken und -chancen:

An jede Akquisitionsentscheidung werden im Brenntag-Konzern Mindestrenditeanforderungen gestellt. Von zentraler Bedeutung bei Akquisitionen sind Unternehmensbewertungen, in welche die Erkenntnisse aus der Untersuchung von Unternehmensdaten (Due Diligence) einfließen. Damit werden systematisch alle wesentlichen Risiken und Chancen erfasst und eine angemessene Kaufpreisbewertung wird vorgenommen. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich die Risiken der Integration von Mitarbeitenden und Geschäft. Wesentliche Integrationsrisiken umfassen im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitenden des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden. Die Erreichung des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie die Realisierung der geplanten Synergien aus der Transaktion sind weitere wesentliche Risikofelder. Mit adäquaten Transaktionsstrukturen, frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen im Genehmigungsprozess, unterstützt durch externe Berater, und spezifischen Vertragskonstruktionen (z. B. Incentivierungs-, Gewährleistungs- und Zurückbehaltungsregelungen) versucht Brenntag, diesbezügliche Risiken zu begrenzen. In der Vergangenheit lag der M&A-Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Bei Akquisitionen in den Emerging Markets wie Asien, Lateinamerika und Osteuropa sind relativ höhere Kaufpreise bei gleichzeitig höheren Risiken (z. B. Compliance-Risiken, erhöhter Finanzierungsbedarf für Working Capital, Integrationsrisiken, Fremdwährungsrisiken) typisch für Zielunternehmen in diesen Ländern. Dafür bestehen in diesen Ländern aber auch deutlich höhere Chancen aufgrund höherer Wachstumsraten.

■ Compliance-Risiken:

Compliance umfasst das regelkonforme Verhalten im geschäftlichen Umfeld. Jede Form von Korruption und Bestechung ist bei Brenntag verboten. Die für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Regeln zum fairen Umgang untereinander sowie mit Geschäftspartnern sind im Verhaltenskodex festgelegt. Risiken können sich insoweit aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Regeln ergeben. Brenntags Verhaltenskodex gilt weltweit verbindlich im gesamten Konzern für alle Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden haben die Regelungen des Verhaltenskodex einzuhalten und sind verpflichtet, sich über seinen Inhalt zu informieren sowie an entsprechenden Schulungen teilzunehmen.

Einen Schwerpunkt der Compliance-Tätigkeit bilden bei Brenntag die Überwachung der Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben sowie die Bestechungs- und Korruptionsprävention. Die Sensibilisierung und umfassende Schulung der Mitarbeitenden zu diesen Themen erfolgen insbesondere durch die flächendeckende Ausrollung von E-Learning-Programmen.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution und global agierendes Unternehmen unterhält Brenntag Geschäftsaktivitäten in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen, die ihnen durch die USA, die EU oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Dabei gilt es für Brenntag, alle anwendbaren Außenhandels- und Zollgesetze in den Ländern einzuhalten, wie z. B. die Beschränkungen des Ex- bzw. Imports bestimmter Waren, Dienstleistungen und Technologien in bzw. aus Ländern, die Sanktionen oder Embargos unterliegen. Das Gleiche gilt für die Prüfung von Unternehmen oder Personen gegen anwendbare Sanktionslisten. Darüber hinaus müssen Brenntag-Mitarbeitende alle geltenden Handelsbeschränkungen einhalten, die aus internationalen Embargos herrühren, die typischerweise den Zahlungs- und Kapitalverkehr mit bestimmten Ländern beschränken oder verbieten. Dieser Verpflichtung kommt Brenntag unter anderem durch den Einsatz einer automatisierten, IT-basierten Screening-Lösung nach. Dabei werden Kunden und Lieferanten mithilfe einer speziellen Software regelmäßig gegen die Sanktionslisten der Vereinten Nationen, der Europäischen Union sowie der USA und verschiedener weiterer Länder geprüft, in denen Brenntag tätig ist. Ziel ist das Identifizieren von sanktionierten Unternehmen und Personen sowie die Einhaltung der verschiedenen Sanktionsvorschriften.

Brenntag achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte entlang seiner Wertschöpfungskette. Die Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte erfolgt im Rahmen von Lieferantenbewertungen und Auditierungen, welche systematisch über ein Bewertungsportal eines etablierten Anbieters von Nachhaltigkeitsbewertungen durchgeführt werden.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag Gesetzen und Bestimmungen in Bezug auf Datenschutz. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können zu erheblichen Strafen und Bußgeldern führen. Weiterhin könnten Datenschutzverstöße zu erheblichen Reputationsschäden führen und dafür sorgen, dass Vertrauen verloren geht. Um diese Risiken zu mindern, wurde eine globale Datenschutzrichtlinie eingeführt. Darüber hinaus überwachen sowohl die zentrale Datenschutzabteilung als auch lokale Datenschutzkoordinatoren kontinuierlich die Einhaltung des Datenschutzes.

■ Rechtliche Risiken:

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften BRENNTAG GmbH und BCD Chemie GmbH fanden bzw. finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. In deren Folge sind im Geschäftsjahr 2021 Steuerbescheide für Alkoholsteuer für die Jahre 2014 bis 2016 in Höhe von 94,0 Mio. EUR ergangen und die entsprechenden Steuern wurden entrichtet. Gegen die Bescheide wurden Rechtsmittel eingelegt. Für die offenen Prüfungsjahre traf Brenntag im Jahr 2021 bilanzielle Vorsorge in Höhe von 81,5 Mio. EUR. Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt bestanden Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden. Brenntag geht davon aus, dass die von uns eingelegten Rechtsbehelfe in den überwiegenden Fällen Erfolg haben werden. Die Behörden haben ihre Prüfungen der BCD Chemie GmbH für die Jahre 2016 bis 2017 sowie der BRENNTAG GmbH für die Jahre 2017 bis 2018 fortgesetzt. Durch die Prüfungsanordnung im Jahre 2022 wird

zudem auch das Jahr 2021 für die BRENNTAG GmbH geprüft. Bislang liegen keine wesentlichen Prüfungsfeststellungen vor.

Die Prüfung der Energiesteuer der BRENNTAG GmbH für die Jahre 2016 und 2017 wurde im Jahr 2022 abgeschlossen und Steuerbescheide über insgesamt 2,5 Mio. EUR erlassen, was zu Auflösungen der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen in Höhe von 19,0 Mio. EUR geführt hat.

Ob weitere Steuerfestsetzungen erfolgen werden, ist derzeit – auch vor dem Hintergrund des vorstehend genannten Rechtsbehelfs – nicht abschließend absehbar. Die für offene Prüfungsjahre gebildete bilanzielle Vorsorge beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 60,0 Mio. EUR. Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten hat Brenntag untersucht, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen. Im Ergebnis wurden bei dieser Untersuchung keine Umstände bekannt, die eine Risikovorsorge für vergleichbare Sachverhalte bedingen. Erste organisatorische Optimierungen wurden bereits umgesetzt.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist – insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen – mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für den Brenntag-Konzern kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolage des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Nach unserer Einschätzung weisen die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern können.

Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 154.500.000 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, und soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Vereinbarungen, welche Beschränkungen von Stimmrechten oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Brenntag SE nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2022 sind der Gesellschaft keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG, die der Brenntag SE im Berichtszeitraum zugegangen sind, betreffen Überschreitungen von Stimmrechtsanteilen der Meldeschwellen 3 % und 5 % und können auf der Homepage der Gesellschaft unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Brenntag SE verfügt nicht über ein allgemeines Mitarbeitendenbeteiligungsprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Die Mitglieder des Vorstands werden danach vom Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre bestellt, wobei der entsprechende Beschluss über die Bestellung gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Brenntag SE mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung der Brenntag SE aus einer oder

mehreren Personen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2022 bestand der Vorstand der Brenntag SE aus fünf Mitgliedern.

Die Satzung der Brenntag SE bestimmt in § 20 in Abweichung zu den §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, dass in den Fällen, in denen eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals genügt. Dies gilt jedoch nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, da § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG für abändernde Satzungsregelungen über den Unternehmensgegenstand nur größere Mehrheiten als drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erlaubt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Brenntag SE dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2018 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung der Brenntag SE im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nach Durchführung einer jeden Kapitalerhöhung und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der

Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wirksam und gilt bis zum 8. Juni 2027. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall

zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen

Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Maßgebend für die Grenze von 10% ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigelegt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022“). Grundlage war die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014“).

Die der Optionsanleihe 2022 beigelegten Optionsscheine berechtigten zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Eine Ausübung hat zum Ausübungstichtag Anfang Dezember 2022 nicht stattgefunden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept von Brenntag ist zum Bilanzstichtag die konzernweite Kreditvereinbarung, die mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen wurde. Die Höhe des Kreditvolumens ergibt sich aus der Darstellung unter dem Kapitel „Kapitalstruktur“. Die Rahmenbedingungen sind im Wesentlichen in einem syndizierten Kreditvertrag (Syndicated Facilities Agreement) festgeschrieben, der im Januar 2017 vereinbart worden ist. Die Vereinbarung sieht ein Kündigungsrecht der Kreditgeber für den Fall vor, dass ein Investor oder mehrere gemeinsam handelnde Investoren direkt oder indirekt mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder der Stimmrechte an der Brenntag SE erwerben. Dem Kündigungsrecht im Falle der Kontrollübernahme geht eine 30 Tage währende Verhandlungsfrist über die Fortführung der Kreditverträge voraus. Können sich die beteiligten Parteien in dieser Zeit nicht auf eine Fortführung der Kreditverträge einigen, steht jedem Kreditgeber innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit offen, seine Beteiligung mit einer Frist von weiteren mind. 30 Tagen zu beenden und insoweit ausstehende Beträge fällig zu stellen.

Die im November 2015 von der Brenntag Finance B.V. begebenen Optionsschuldverschreibungen über 500,0 Mio. USD mit Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 (Optionsanleihe 2022) enthielten unter § 5 der Anleihebedingungen und § 7 der Optionsscheinbedingungen Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger konnten eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung nach einer vereinbarten Frist verlangen, wenn eine Person oder mehrere Personen, die im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG abgestimmt handeln, 50 % oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten. Nach den Bedingungen der mit den Schuldverschreibungen begebenen Optionsscheine konnte es im Fall eines Kontrollwechsels dazu kommen, dass die Inhaber der Optionsscheine während einer bestimmten Frist nach dem Kontrollwechsel das Recht erhielten, Aktien zu einem niedrigeren Ausübungspreis zu beziehen. Das Ausmaß der Anpassung des Ausübungspreises sank dabei während der Laufzeit der Optionsscheine und war näher in den Bedingungen der Optionsscheine geregelt. Analog zu den Anleihebedingungen lag ein Kontrollwechsel vor, wenn eine Person oder mehrere Personen, die im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG abgestimmt handeln, 50 % oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten.

Die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V. begebene Anleihe 2025 über 600,0 Mio. EUR enthält unter § 5 der Anleihebedingungen ebenfalls Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn es in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu einer Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) gekommen ist.

Des Weiteren enthalten die Anleihebedingungen der im September 2021 platzierten und im Oktober 2021 ausgezahlten Anleihe 2029 über 500,0 Mio. EUR der Brenntag Finance B.V. (Erstmission unter dem neu etablierten Anleihen-Emissions-Programm) unter § 5 ebenfalls eine Regelung zu einem Kontrollwechsel. Demnach können die Anleihegläubiger auch hier eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) erfolgt ist.

Zudem enthält der Schuldscheindarlehensvertrag der von der Brenntag SE im August 2022 platzierten Schuldscheintransaktion in Höhe von rund 640 Mio. EUR unter § 5 Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Auch hier können die Darlehensgeber vorzeitige Rückzahlung verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (wie im Darlehensvertrag definiert) erfolgt ist.

Weitere Informationen sowie die Anleihebedingungen der jeweiligen Anleihen sind auf der Webseite www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Corporate Governance ist auf der Website www.brenntag.com im Bereich Investor Relations sowie im Kapitel „An unsere Aktionäre“ zu finden.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die nach §§ 289b und 315b HGB abzugebende nichtfinanzielle Erklärung steht als zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht in einem separaten Kapitel des Geschäftsberichts 2022 zur Verfügung.

5 Konzernabschluss

185 — 272

186	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
187	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
188	Konzernbilanz
190	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
191	Konzern-Kapitalflussrechnung
192	Anhang
192	Finanzkennzahlen nach Segmenten
194	Konzern-Finanzkennzahlen
195	Allgemeine Informationen
196	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
204	Bilanzierung und Bewertung
212	Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
217	Erläuterungen zur Konzernbilanz
265	Anlage
265	Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2022

KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	1.)	19.429,3	14.382,5
Materialaufwand	2.)	- 15.110,3	- 11.003,5
Rohhertrag		4.319,0	3.379,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.)	92,4	49,0
Personalaufwand	4.)	- 1.380,1	- 1.205,3
Plan- und außerplanmäßige Abschreibungen	18.) / 19.) / 20.)	- 406,4	- 373,5
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen	13.)	- 15,0	- 7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.)	- 1.227,5	- 1.099,3
Betriebsergebnis		1.382,4	742,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	21.)	1,6	1,0
Zinserträge		16,7	4,5
Zinsaufwendungen	6.)	- 108,8	- 64,0
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	- 7,6	- 28,3
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten	8.)	- 16,3	-
Sonstiges finanzielles Ergebnis	9.)	- 33,1	- 5,3
Finanzergebnis		- 147,5	- 92,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.234,9	650,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	- 332,4	- 188,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		902,5	461,4
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		886,8	448,3
Nicht beherrschende Anteile		15,7	13,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	11.)	5,74	2,90
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	11.)	5,74	2,89

5.01 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		902,5	461,4
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	26.)	64,0	26,2
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	26.)	- 19,9	- 7,1
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		44,1	19,1
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften	28.)	94,2	179,4
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage	33.)	- 0,4	- 9,6
Neubewertung Cross Currency Interest Rate Swaps	33.)	- 46,3	- 21,5
Reklassifizierung von Verlusten aus Sicherungsinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	33.)	36,7	13,4
Kosten der Sicherung	33.)	1,5	7,2
Reklassifizierung von Kosten der Sicherung in die Gewinn- und Verlustrechnung	33.)	- 0,8	- 0,2
Latente Steuer auf diese Posten	33.)	- 0,3	0,3
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		84,6	169,0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		128,7	188,1
Gesamtergebnis		1.031,2	649,5
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		1.012,3	629,2
Nicht beherrschende Anteile	28.)	18,9	20,3

5.02 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

AKTIVA

in Mio. EUR

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	12.)	1.046,1	705,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.)	2.676,8	2.290,2
Sonstige Forderungen	14.)	272,6	230,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.)	20,2	22,8
Ertragsteuerforderungen		117,3	84,0
Vorräte	16.)	1.773,8	1.621,9
		5.906,8	4.954,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	17.)	13,5	4,1
		5.920,3	4.958,1
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	18.)	1.358,1	1.236,4
Immaterielle Vermögenswerte	19.)	3.459,3	3.358,8
Nutzungsrechte	20.)	426,3	436,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.)	5,4	4,1
Sonstige Forderungen	14.)	40,7	44,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.)	24,4	26,1
Latente Steuern	10.)	138,5	131,0
		5.452,7	5.237,4
Bilanzsumme		11.373,0	10.195,5

KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.)	1.862,0	1.802,3
Finanzverbindlichkeiten	23.)	319,7	677,7
Leasingverbindlichkeiten	20.)	110,0	111,7
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	664,9	573,1
Sonstige Rückstellungen	25.)	154,8	187,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	25,0	89,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		97,6	84,3
		3.234,0	3.526,1
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17.)	4,0	-
		3.238,0	3.526,1
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	23.)	2.341,8	1.652,0
Leasingverbindlichkeiten	20.)	324,3	333,9
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	4,9	6,5
Sonstige Rückstellungen	25.)	166,1	146,6
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	26.)	119,1	183,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	104,3	126,5
Latente Steuern	10.)	271,8	225,3
		3.332,3	2.674,1
Eigenkapital	28.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		3.035,0	2.283,3
Kumuliertes übriges Ergebnis		71,6	- 15,0
Anteile Aktionäre der Brenntag SE		4.752,5	3.914,2
Nicht beherrschende Anteile		50,2	81,1
		4.802,7	3.995,3
Bilanzsumme		11.373,0	10.195,5

5.03 Konzernbilanz

ENTWICKLUNG DES
KONZERN-EIGENKAPITALS

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage
31.12.2020	154,5	1.491,4	2.080,6	- 182,4	5,6
Dividenden	-	-	- 208,6	-	-
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Eigentümern	-	-	- 56,1	-	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	448,3	-	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	19,1	172,2	- 9,6
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-	-	467,4	172,2	- 9,6
31.12.2021	154,5	1.491,4	2.283,3	- 10,2	- 4,0
Dividenden	-	-	- 224,0	-	-
Transaktionen mit Eigentümern ¹⁾	-	-	44,8	5,2	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	886,8	-	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	44,1	91,0	- 0,4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-	-	930,9	91,0	- 0,4
31.12.2022	154,5	1.491,4	3.035,0	86,0	- 4,4

in Mio. EUR	Cashflow-Hedge- Rücklage	Latente Steuer Cashflow-Hedge- Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2020	-	-	3.549,7	61,9	3.611,6
Dividenden	-	-	- 208,6	- 0,4	- 209,0
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	7,5	7,5
Transaktionen mit Eigentümern	-	-	- 56,1	- 8,2	- 64,3
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	448,3	13,1	461,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	- 1,1	0,3	180,9	7,2	188,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	- 1,1	0,3	629,2	20,3	649,5
31.12.2021	- 1,1	0,3	3.914,2	81,1	3.995,3
Dividenden	-	-	- 224,0	- 1,4	- 225,4
Transaktionen mit Eigentümern ¹⁾	-	-	50,0	- 48,4	1,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	886,8	15,7	902,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	- 8,9	- 0,3	125,5	3,2	128,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	- 8,9	- 0,3	1.012,3	18,9	1.031,2
31.12.2022	- 10,0	-	4.752,5	50,2	4.802,7

5.04 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

¹⁾ Darin Erwerb der restlichen Anteile (49 %) an der TEE HAI CHEM PTE LTD in Singapur in Q2 2022 (zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 28.)

KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
	29.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		902,5	461,4
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten		16,3	-
Abschreibungen	18.) / 19.) / 20.)	406,4	373,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	332,4	188,9
Ertragsteuerzahlungen		- 344,9	- 222,5
Zinsergebnis	6.)	92,1	59,5
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)	29.)	- 110,6	- 49,5
(davon Zinszahlungen für Leasing)	20.)	(- 11,2)	(- 10,9)
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,3	0,1
Vorräte		- 94,1	- 486,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 306,8	- 501,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15,2	412,2
Veränderungen des Working Capitals		- 385,7	- 575,3
Veränderungen der sonstigen betrieblichen Vermögenswerte und Schulden		50,0	- 13,2
Veränderungen der Rückstellungen		- 19,9	149,1
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	7,6	28,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		10,2	- 11,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		956,7	388,6
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,8	2,5
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		21,7	8,8
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	29.)	- 156,7	- 420,5
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		- 267,2	- 199,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		- 401,4	- 608,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	29.)	- 98,4	- 16,5
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		- 224,0	- 208,6
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		- 3,2	- 2,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	29.)	808,0	933,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 139,4	- 119,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		- 568,8	- 412,6
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		- 225,8	174,1
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		329,5	- 45,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		13,0	24,5
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte		- 1,4	-
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang	12.)	705,0	726,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahresende	12.)	1.046,1	705,0

5.05 Konzern-Kapitalflussrechnung

Anhang

Finanzkennzahlen nach Segmenten

Der Brenntag-Konzern wird in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC.

Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft. Die Überleitung von den berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember
in Mio. EUR

	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2022	7.947,4	10.720,9	761,0	19.429,3
2021	6.003,3	7.815,4	563,8	14.382,5
Veränderung währungsbereinigt in %	26,2	28,3	35,0	27,7
Rohhertrag				
2022	1.678,3	2.608,6	32,1	4.319,0
2021	1.283,2	2.066,9	28,9	3.379,0
Veränderung währungsbereinigt in %	24,8	17,7	11,1	20,3
Operatives EBITDA				
2022	779,6	1.153,3	- 124,3	1.808,6
2021	567,5	843,0	- 65,9	1.344,6
Veränderung währungsbereinigt in %	32,1	27,6	88,9	26,7
Operatives EBITA (Segmentergebnis)				
2022	738,0	910,8	- 137,1	1.511,7
2021	534,9	619,6	- 72,6	1.081,9
Veränderung währungsbereinigt in %	32,9	36,7	89,1	31,5

5.06 Überleitung von den berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern 2022/2021

ANHANG

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs **Brenntag Specialties** stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2022	3.369,0	3.148,8	1.429,6	-	7.947,4
2021	2.753,0	2.170,0	1.080,3	-	6.003,3
Veränderung währungsbereinigt in %	23,8	30,0	23,8	-	26,2
Rohhertrag					
2022	725,0	664,3	289,0	-	1.678,3
2021	594,5	459,2	229,5	-	1.283,2
Veränderung währungsbereinigt in %	23,8	29,4	17,8	-	24,8
Operatives EBITDA					
2022	335,0	297,2	148,6	-1,2	779,6
2021	276,5	180,3	111,8	-1,1	567,5
Veränderung währungsbereinigt in %	24,1	47,7	23,8	20,0	32,1
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}					
2022	323,9	281,3	134,0	-1,2	738,0
2021	269,6	169,9	96,5	-1,1	534,9
Veränderung währungsbereinigt in %	23,0	48,4	29,5	20,0	32,9

5.07 Segmentberichterstattung globaler Geschäftsbereich Specialties 2022/2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Nord- und Lateinamerika.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden, das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente, bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

ANHANG

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs **Brenntag Essentials** stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2022	4.292,6	4.779,7	861,4	787,2	-	10.720,9
2021	3.186,7	3.268,5	634,5	725,7	-	7.815,4
Veränderung währungsbereinigt in %	33,7	30,7	22,5	0,6	-	28,3
Rohertrag						
2022	969,6	1.342,5	176,9	119,6	-	2.608,6
2021	802,2	999,9	151,6	113,2	-	2.066,9
Veränderung währungsbereinigt in %	20,2	20,0	5,0	-2,0	-	17,7
Operatives EBITDA						
2022	474,7	578,1	60,7	41,4	-1,6	1.153,3
2021	330,8	414,7	53,2	45,0	-0,7	843,0
Veränderung währungsbereinigt in %	42,6	24,6	2,9	-14,5	128,6	27,6
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}						
2022	367,5	468,5	42,8	33,6	-1,6	910,8
2021	222,4	317,9	38,7	41,3	-0,7	619,6
Veränderung währungsbereinigt in %	63,9	31,7	-	-24,5	128,6	36,7

5.08 Segmentberichterstattung globaler Geschäftsbereich Essentials 2022/2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden, das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente, bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2022	2021
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹⁾	- 267,2	- 199,3
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	- 385,7	- 575,3
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	- 150,6	- 130,5
Free Cashflow	1.005,1	439,5

5.09 Free Cashflow

¹⁾ Im Vorjahr: Zugänge zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten; Vorjahreswert zur Vergleichbarkeit angepasst.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

ANHANG

in Mio. EUR	2022	2021
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 296,2	- 258,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	- 0,7	- 4,3
Operatives EBITA (Segmentergebnis)¹⁾	1.511,7	1.081,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	- 19,8	- 228,7
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ und anderen strategischen Projekten)	(- 36,7)	(- 34,7)
(davon Auflösung / Zuführung von Rückstellungen für Verbrauchsteuern)	(19,0)	(- 175,5)
(davon Auflösung / Zuführung Rückstellung für rechtliche Risiken)	(- 2,1)	(- 24,0)
(davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien)	(-)	(5,5)
EBITA	1.491,9	853,2
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	- 71,4	- 58,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 38,1	- 51,9
EBIT	1.382,4	742,4
Finanzergebnis	- 147,5	- 92,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.234,9	650,3

5.10 Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag

¹⁾ Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden, das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Das operative EBITA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asia Pacific) beträgt 1.648,8 Mio. EUR (2021: 1.154,5 Mio. EUR), das operative EBITA aller sonstigen Segmente beträgt -137,1 Mio. EUR (2021: -72,6 Mio. EUR).

²⁾ Darin sind für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 48,2 Mio. EUR (2021: 37,2 Mio. EUR) enthalten.

in Mio. EUR	2022	2021
Operatives EBITA (Segmentergebnis)	1.511,7	1.081,9
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.543,1	3.802,8
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	3.120,2	2.363,4
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	- 882,2	- 645,7
ROCE¹⁾	22,3%	19,6%
ROCE¹⁾ nach Sondereinflüssen	22,0%	15,5%

5.11 Ermittlung ROCE

¹⁾ ROCE steht für Return on Capital Employed und ist definiert als EBITA / (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel). Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Allgemeine Informationen

Als ein führendes Unternehmen in der internationalen Chemiedistribution mit rund 600 Standorten¹⁾ bietet Brenntag seinen Kunden und Lieferanten umfangreiche Leistungen und ein globales Supply-Chain-Management sowie ein hochentwickeltes Distributionsnetz für Chemikalien in der Region EMEA, in Nord- und Lateinamerika sowie in der Region Asien-Pazifik.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vorliegende Konzernabschluss der Brenntag SE wurde vom Vorstand der Brenntag SE am 6. März 2023 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 7. März 2023 zur Billigung vorgelegt.

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Mio. Euro (Mio. EUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit der Nachkommastelle (EUR, % usw.) auftreten.

¹⁾ Die Anzahl der Standorte ist in einer zentralen Datenbank erfasst und umfasst alle operativen Brenntag-Standorte, eigene wie externe. Ausgenommen sind reine Bürogebäude, Labore und externe Standorte mit einem jährlichen Umschlag von weniger als 300 Tonnen.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Angewandte Standards

Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellt.

Zu den IFRS zählen neben den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards (International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards) die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen sämtlichen zum 31. Dezember 2022 bestehenden und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die verpflichtend anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Angesichts des Kriegs in der Ukraine hat der Vorstand der Brenntag SE entschieden, die Geschäfte aller Brenntag-Gesellschaften in Russland und Belarus bis auf Weiteres einzustellen.

Die Brenntag-Gesellschaften in Russland weisen zum 31. Dezember 2022 flüssige Mittel in Höhe von 15,5 Mio. EUR aus (davon 2,6 Mio. EUR in EUR, 1,4 Mio. EUR in Rubel sowie 11,5 Mio. EUR in US-Dollar), über die Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen kann. Zum 31. Dezember 2021 betrugen die flüssigen Mittel der Brenntag-Gesellschaften in Russland 4,1 Mio. EUR.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

Erstanwendung 2022

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich des Verweises auf das Rahmenkonzept
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) bezüglich des Ausweises von Erlösen, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage entstehen
- Änderungen an IAS 37 (Rückstellungen) bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)

Die Änderungen an IFRS 3 betreffen die Aktualisierung des Verweises auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) und die Ergänzung des IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen die Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen) oder IFRIC 21 (Abgaben) anzuwenden hat, mit Ausnahme erworbener Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Vorschriften des IFRS 3.23 gelten, wonach diese selbst dann anzusetzen sind, wenn ein Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen unwahrscheinlich ist. Für erworbene Eventualforderungen wurde ein explizites Ansatzverbot ergänzt.

Die Änderungen an IAS 16 sehen das Verbot vor, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die aus der Veräußerung von Produkten entstehen, die vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlage mit dieser produziert werden. Erlöse sowie Aufwendungen für die Produktion, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage z. B. im Rahmen von Testläufen entstehen, müssen in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden. Die Änderungen an IAS 37 bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten belastender Verträge konkretisieren, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die einem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend im Sinne des IAS 37 ist, zu berücksichtigen sind. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags handeln (z. B. Arbeitskosten oder Materialien) oder um andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen (z. B. Abschreibungen von Sachanlagevermögen, das bei der Erfüllung des Vertrags verwendet wird).

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards und den jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Voraussichtliche Erstanwendung 2023

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2 (Angaben von Rechnungslegungsmethoden)
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 12 zum Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld

ANHANG

Das Regelwerk IFRS 17 wird am 1. Januar 2023 in Kraft treten und löst den seit 2005 geltenden Interimsstandard IFRS 4 ab. Der neue Standard regelt die Grundsätze in Bezug auf Identifikation, Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Anhangangaben für Versicherungsverträge bei Versicherungsgebern.

Die Änderungen an IAS 1 sind Teil der „Disclosure Initiative“ des IASB, deren grundlegendes Ziel es ist, die Qualität der Finanzberichterstattung zu verbessern. Hierzu gehört es auch, den Anhang von IFRS-Abschlüssen von für die Abschlussadressaten irrelevanten Informationen zu befreien. Zukünftig sind nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 beinhalten Klarstellungen, um Unternehmen dabei zu helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden.

Grundsätzlich regelt die „Initial Recognition Exception“ (IRE) ein Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld in einem Geschäftsvorfall, der weder ein Unternehmenszusammenschluss ist noch das bilanzielle oder das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Durch die Änderungen an IAS 12 werden die IRE eingeschränkt. Dies bedeutet, dass insbesondere bei Leasing (Ansatz des Right of Use Asset und einer Leasingverbindlichkeit) und bei Rückbauverpflichtungen (Zuaktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld) sowohl aktive (sofern bzw. soweit werthaltig) als auch passive latente Steuern anzusetzen sind – soweit betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen. Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig.

Voraussichtliche Erstanwendung 2024

- Änderungen an IAS 1 bezüglich der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Endorsement noch ausstehend

- Änderungen an IFRS 16 bezüglich Leasingverbindlichkeit in einem Sale-and-lease-back-Endorsement noch ausstehend

Die eng gefasste Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Bei der Beurteilung, ob ein (substantielles) Recht vorhanden ist, ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen sein Recht auch ausüben wird. Eine diesbezügliche Absicht des Managements hat keinen Einfluss auf die Klassifizierung.

Nach den Änderungen an IFRS 16 ist die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht realisiert wird.

Brenntag prüft derzeit die aus den geänderten Standards resultierenden Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aus heutiger Sicht ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2022 werden die Brenntag SE sowie darüber hinaus 27 inländische (31.12.2021: 28) und 193 ausländische (31.12.2021: 203) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	1	28
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	203	7	17	193
Summe konsolidierte Gesellschaften	232	7	18	221

5.12 Veränderungen Konsolidierungskreis

ANHANG

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie eine Gründung. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften und Liquidationen.

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2021: drei) erfasst.

Der vollständige Anteilsbesitz für den Brenntag-Konzern gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang aufgelistet.

Brenntag übt bei zwei (31.12.2021: zwei) Tochtergesellschaften, bei denen Brenntag nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, beherrschenden Einfluss auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten aus. Bei den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB einzeln aufgeführten strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Leasing- sowie eine Vertriebsgesellschaft.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Brenntag hat im März 2022 sämtliche Anteile an der im israelischen Netzer Sereni ansässigen Gesellschaft Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. und deren Tochtergesellschaft Biochem Trading 2011 Ltd. übernommen. Brenntag baut damit das Angebot an Spezialprodukten und Dienstleistungen für Lieferanten und Kunden in den wachstumsstarken Märkten Food & Nutrition sowie Personal Care weiter aus und schafft damit den Markteintritt in Israel.

Im August 2022 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Prime Surfactants Limited und deren Tochtergesellschaft Prime Example Ltd mit Sitz in Leeds, Großbritannien, erworben. Mit einer führenden Position bei Tensiden im britischen Kosmetikmarkt stellt Prime Surfactants Limited eine gute Ergänzung zur Brenntag Specialties-Geschäftseinheit Personal Care und HI&I dar.

Im November 2022 hat Brenntag das Unternehmen TechManagement Energy Services, LLC (TechManagement) mit Hauptsitz in Odessa, Texas, USA, erworben. Neben dem Hauptsitz und seiner Mischanlage in Odessa verfügt TechManagement über zehn weitere Betriebsanlagen in West Texas, New Mexico und Oklahoma. Die Formulierungs- und Mischungsexpertise sowie die hochmodernen Laboreinrichtungen des erworbenen Unternehmens sind eine willkommene Ergänzung des Brenntag-Energieservicegeschäfts in Nordamerika.

Brenntag hat im Dezember 2022 den Geschäftsbereich Life Science und Coatings von Ravenswood übernommen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bayswater, Australien, und betreibt weitere Standorte in Australien und Neuseeland. Mit dieser Akquisition erweitert Brenntag seine Präsenz in Australien und Neuseeland und unterstützt die Strategie im Bereich Nutrition sowie das Bestreben von Brenntag, das Dienstleistungsportfolio zu erweitern, indem zusätzliche Fähigkeiten im Bereich Blending angeboten werden.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Tech Management	Ravenswood	Übrige Gesellschaften	Summe
Kaufpreis	78,4	52,6	53,2	184,2
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	4,8	10,0	14,8
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	-	-	3,9	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	25,8	10,8	23,5	60,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17,5	6,8	9,8	34,1
Langfristige Vermögenswerte	28,2	13,8	17,7	59,7
Schulden				
Kurzfristige Schulden	9,0	2,5	24,7	36,2
Langfristige Schulden	3,0	4,9	5,1	13,0
Nettovermögen	59,5	24,0	25,1	108,6
davon Anteil Brenntag	59,5	24,0	25,1	108,6
davon nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Goodwill	18,9	28,6	28,1	75,6
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	18,9	-	-	18,9

5.13 Erworbenes Nettovermögen 2022

ANHANG

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Insbesondere die Einschätzung der Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen kann dabei Einfluss auf den Fair Value der Kundenbeziehungen haben.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) der im Geschäftsjahr 2022 übernommenen Gesellschaften ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und

Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z. B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die im Geschäftsjahr 2022 erworbenen Geschäftseinheiten jeweils folgende Umsatzerlöse sowie folgendes Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielt:

in Mio. EUR	Tech Management	Ravenswood	Übrige Gesellschaften	2022
Umsatzerlöse	23,8	3,4	47,7	74,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,2	0,1	1,4	0,3

5.14 Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erworbener Geschäfte seit Erwerb

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2022 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 19.750 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 889 Mio. EUR betragen.

Buchwerte und jährliche Abschreibungen der in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte der 2022 erworbenen Geschäftseinheiten stellen sich – zum Kurs des jeweiligen Erwerbsstichtages – wie folgt dar:

in Mio. EUR	Tech Management	Ravenswood	Übrige Gesellschaften	Vorläufiger Fair Value
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte				
Kundenbeziehungen	9,8	10,2	15,1	35,1
Jährliche Abschreibung	2,5	2,6	3,1	8,2
Trademark	1,0	0,4	0,9	2,3
Jährliche Abschreibung	1,0	0,1	0,3	1,4

5.15 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2021 erworbenen ersten Tranche (67 %) von Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co. Ltd., einem Spezialitäten-Distributeur für Lebensmittelinhaltsstoffe mit Sitz in Peking, China, sowie einer Tochtergesellschaft ist abgeschlossen.

Änderungen an Kaufpreis, erworbenem Nettovermögen und Goodwill ergaben sich nicht.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2021 erworbenen und in Wilmington/Delaware, USA, ansässigen Storm Chaser Holding Corporation und deren Tochtergesellschaften („JM Swank“) ist abgeschlossen.

ANHANG

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	256,1	0,1	256,2
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	0,6	-	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	40,0	-	40,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34,8	-	34,8
Langfristige Vermögenswerte	70,9	-0,2	70,7
Schulden			
Kurzfristige Schulden	40,5	-0,2	40,3
Langfristige Schulden	11,5	-	11,5
Nettovermögen	94,3	-0,4	93,9
davon Anteil Brenntag	94,3	-	94,3
davon nicht beherrschende Anteile	-	-	-
Goodwill	161,8	0,5	162,3
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	-

5.16 Erworbenes Nettovermögen JM Swank 2021

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Matrix Chemical, LLC ist abgeschlossen. Der auf Lösungsmittel spezialisierte Distributeur ist der größte Aceton-Lieferant in Nordamerika.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	45,6	-	45,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	35,1	-	35,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,4	-	36,4
Langfristige Vermögenswerte	8,3	-	8,3
Schulden			
Kurzfristige Schulden	39,1	0,1	39,2
Langfristige Schulden	3,5	-	3,5
Nettovermögen	37,2	0,1	37,3
davon Anteil Brenntag	37,2	0,1	37,3
davon nicht beherrschende Anteile	-	-	-
Goodwill	8,4	-	8,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	8,4	-	8,4

5.17 Erworbenes Nettovermögen Matrix Chemical 2021

ANHANG

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der übrigen im Geschäftsjahr 2021 übernommenen Gesellschaften und Geschäfte (die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l. mit Sitz in Cernusco Sul Naviglio, Comelt S.p.A. mit Sitz in Assago und Aquadepur S.R.L. mit Sitz in Cogliate (Comelt) sowie ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex,

England, und Alpha Chemical Ltd., mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada) wurde abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	58,4	0,1	58,5
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	1,3	-	1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	14,7	-	14,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,0	-	4,0
Langfristige Vermögenswerte	22,4	-	22,4
Schulden			
Kurzfristige Schulden	13,1	-	13,1
Langfristige Schulden	13,1	-	13,1
Nettovermögen	16,2	-	16,2
Goodwill	42,2	0,1	42,3
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	-

5.18 Erworbenes Nettovermögen 2021: Übrige Unternehmenszusammenschlüsse

Der Goodwill aus den in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Tech Manage- ment	Ravens- wood	Übrige	Goodwill
31.12.2021	66,8	169,8	8,8	-	-	43,0	288,4
Kursdifferenzen	-1,5	10,5	0,5	-1,3	-2,1	-2,0	4,1
Unternehmenszusammenschlüsse 2022	-	-	-	18,9	28,6	27,9	75,4
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums	-	0,5	-	-	-	0,1	0,6
31.12.2022	65,3	180,8	9,3	17,6	26,5	69,0	368,5

5.19 Entwicklung Goodwill

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Zahlungsmittelabfluss in 2022 ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR

Kaufpreis	184,4
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3,9
Zuzüglich Rückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	- 8,9
Abzüglich Kaufpreisverbindlichkeiten	14,9
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	156,7

5.20 Überleitung von den Anschaffungskosten zu den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Jahresabschlüsse der Brenntag SE sowie aller Beteiligungunternehmen, die von Brenntag beherrscht werden, einbezogen. Dies ist dann der Fall, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Brenntag hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Brenntag hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Renditen des anderen Unternehmens.
- Brenntag kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Die Beherrschung kann dabei auf Stimmrechten basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst somit neben Beteiligungunternehmen, bei denen die Brenntag SE direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, auch strukturierte Unternehmen, die durch vertragliche Vereinbarungen beherrscht werden.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht, und endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung von Akquisitionen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die Anschaffungskosten einer erworbenen Geschäftseinheit entsprechen dem Fair Value der hingegenen Vermögenswerte. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Contingent Considerations) werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten mit ihrem Fair Value zum Erwerbsstichtag berücksichtigt und als Verbindlichkeiten passiviert. Erlangt Brenntag die Beherrschung, erwirbt aber nicht 100 % der Anteile, werden entsprechende nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, werden die bereits gehaltenen bzw. die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, bei denen Brenntag einen maßgeblichen bzw. gemeinschaftlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften gelten dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie für vollkonsolidierte Gesellschaften, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der auf Brenntag entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wurden, soweit erforderlich, an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Brenntag angepasst.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Zum Bilanzstichtag bzw. zum Erfüllungszeitpunkt werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die im Abschluss eines Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Die Darstellungswährung des Brenntag-Konzerns ist der Euro.

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen hingegen mit dem jährlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Goodwill und Fair-Value-Anpassungen, die sich beim Erwerb von ausländischen Gesellschaften ergeben, werden der ausländischen Gesellschaft zugeordnet und ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für einige Gesellschaften in Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik ist abweichend von der lokalen Währung der US-Dollar die funktionale Währung. Nicht monetäre Posten, vor allem Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Umweltrückstellungen werden von der lokalen Währung in US-Dollar anhand des historischen Kurses zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Alle Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet, mit Ausnahme der Abschreibungen, Wertminderungen und deren Auflösungen sowie der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umweltrückstellungen. Diese werden mit denselben Kursen umgerechnet wie die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden. Die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nach der Umrechnung der Einzelabschlussposten in die funktionale Währung US-Dollar wird für die Umrechnung von US-Dollar in die Konzernwährung Euro dieselbe Methode verwendet wie für Gesellschaften, deren funktionale Währung der lokalen Währung entspricht.

Die Umrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Brasilianischer Real (BRL)	5,6386	6,3101	5,4399	6,3779
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4440	1,4393	1,3695	1,4826
Schweizer Franken (CHF)	0,9847	1,0331	1,0047	1,0812
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,3582	7,1947	7,0788	7,6282
Dänische Krone (DKK)	7,4365	7,4364	7,4396	7,4370
Britisches Pfund (GBP)	0,8869	0,8403	0,8528	0,8596
Polnischer Zloty (PLN)	4,6808	4,5969	4,6861	4,5652
Russischer Rubel (RUB)	76,8960	85,3004	72,1436	87,1527
Schwedische Krone (SEK)	11,1218	10,2503	10,6296	10,1465
Türkische Lira (TRL)	19,9649	15,2335	17,4088	10,5124
US-Dollar (USD)	1,0666	1,1326	1,0531	1,1827

5.21 Wechselkurse wesentlicher Währungen

Bilanzierung und Bewertung

Ertragsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden erfolgt entsprechend den Regelungen des IFRS 15 anhand eines Fünf-Schritte-Modells:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung realisiert, die Brenntag im Austausch für Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Gegenleistungen wie Skonti, Boni und Rabatte werden geschätzt und bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt. Sofern relevant, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen.

Umsatzerlöse aus Warenverkäufen oder Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Kontrolle an den Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Der Kontrollübergang erfolgt, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Waren und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Dies ist bei Warenverkäufen in der Regel der Fall, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird. Die Erlösrealisierung erfolgt in diesem Fall zeitpunktbezogen. Bei Lieferungen von Waren an einen Dritten mit dem Ziel des Weiterverkaufs an einen Endkunden, ohne dass der Dritte Kontrolle über die Ware erhält, erfolgt die Umsatzrealisierung erst mit Lieferung der Ware an den Endkunden. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst.

Werden Rabatte (z. B. Mengenrabatte) gewährt, erfolgt die Erlösrealisierung unter Berücksichtigung voraussichtlich erwarteter Preisminderungen. Erfahrungen der Vergangenheit finden bei der Bestimmung des Transaktionspreises Berücksichtigung. Umsatzerlöse werden nur in der Höhe realisiert, für die es hochwahrscheinlich ist, dass eine Erlösumkehr nicht erfolgt.

Wesentliche Finanzierungskomponenten bestehen aktuell im Brenntag-Konzern nicht. Zahlungsziele werden lokal verhandelt und liegen im marktüblichen Rahmen. Langfristige Leistungsverpflichtungen bestehen nicht, sodass für zum

Bilanzstichtag nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben zu Höhe und zeitlichem Anfall der zugeordneten Transaktionspreise zu machen sind (praktischer Behelf des IFRS 15.121).

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf Empfang der Zahlung feststeht.

Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente erfolgt zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten) bewertet. Der Fair Value ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte geschieht in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen nach drei Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, welche die Kriterien der beiden vorstehenden Kategorien nicht erfüllen.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente liegen nicht vor. Wertpapiere und Anteile an Unternehmen, bei denen nicht wenigstens maßgeblicher Einfluss besteht, sowie derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei der Ermittlung der Fair Values sieht der IFRS 13 eine dreistufige Hierarchie vor, die die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Values eingehenden Daten widerspiegelt:

- Stufe 1: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt.
- Stufe 2: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder anderer Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschieht mittels Wertberichtigungstabellen. Auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen werden länderspezifische Wertberichtigungen für Forderungen gleicher Ausfallrisikoklasse (z. B. Kundenindustrien) ermittelt. Basis der Einschätzung des Ausfallrisikos ist hierbei vor allem die Dauer der Überfälligkeit. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese erfolgswirksam entsprechend den jeweiligen Ausfallrisiken einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Bei Uneinbringlichkeit einer Forderung werden Bruttowert und Wertberichtigung ausgebucht.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, sobald Brenntag Vertragspartei geworden ist.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind bzw. übertragen wurden und Brenntag im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich zum größten Teil um Handelswaren. Der erstmalige Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Daneben werden im Rahmen von Weiterverarbeitungen auch Herstellungskosten aktiviert.

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IAS 2 zum niedrigeren Wert aus auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebsaufwendungen. Im Nettoveräußerungswert werden auch Effekte aus Veralterung und verminderter Marktfähigkeit berücksichtigt. Wertaufholungen von früheren Abwertungen werden durchgeführt, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte wieder gestiegen ist.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben wesentliche Komponenten einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden diese Komponenten separat bilanziert und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind.

Nach IAS 16 werden beim Erwerb oder der Herstellung von Sachanlagen zukünftige Kosten für eine Rückbauverpflichtung als Erhöhung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den betreffenden Vermögenswert und als entsprechende Rückstellung angesetzt.

Nach IAS 20 werden öffentliche Zuwendungen und Beihilfen zur Förderung von Investitionen mit dem geförderten Vermögenswert verrechnet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts als Gewinn bzw. Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Grundstücksgleiche Rechte	40 bis 50 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Ein- und Umbauten	8 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Fuhrpark	5 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

5.22 Nutzungsdauern Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die Trademark „Brenntag“, weitere Marken, Software, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Goodwill aus dem Erwerb vollkonsolidierter Tochtergesellschaften und sonstiger Geschäftseinheiten.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Fair Value am Erwerbsstichtag bewertet.

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Erworbene Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand angesetzt.

Neben dem Goodwill hat auch die Trademark „Brenntag“ eine unbegrenzte Nutzungsdauer, da für deren Werteverzehr weder in zeitlicher noch wirtschaftlicher Hinsicht eine Annahme getroffen werden kann. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software und Trademarks mit begrenzter Nutzungsdauer	3 bis 10 Jahre
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3 bis 15 Jahre

5.23 Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Leasingverhältnisse

Die Regelungen des IFRS 16 (Leasing) sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d.h., das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (Lager- und Büroräume), Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen bis zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben.

Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro-Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisiko-prämie modifiziert.

Impairmenttest bei langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 immer dann auf Wertminderungen getestet, wenn objektifizierbare Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Haben die Vermögenswerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer, sodass sie keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden sie darüber hinaus mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen getestet.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts dessen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der Verwendung eines Vermögenswerts erzielt werden können. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Falls der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder CGU), der dieser Vermögenswert zuzurechnen ist, ermittelt und dem Buchwert der CGU gegenübergestellt.

Wertminderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen eines Goodwills, zurückgenommen, wenn die Gründe für deren Existenz nicht mehr vorliegen.

Der Goodwill wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses einem Impairmenttest unterzogen. Hierbei wird der Buchwert der entsprechenden CGU deren erzielbarem Betrag gegenübergestellt.

Übersteigt der Buchwert einer CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vor. In diesem Fall würde zunächst der Goodwill der betreffenden CGU abgeschrieben. Eine verbleibende Wertminderung würde im Verhältnis der Nettobuchwerte der Vermögenswerte am Bilanzstichtag auf die Vermögenswerte der CGU verteilt. Der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts darf dabei nicht geringer werden als der höchste Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert (soweit jeweils bestimmbar) und Null.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, sofern gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und deren Höhe sich verlässlich schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zu ihrer erwarteten Inanspruchnahme aufgezinnt. Für

Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt dies unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze bzw. unter Einholung externer Gutachten.

Falls sich aufgrund der Änderung einer Schätzung die hochgerechnete Verpflichtung verringert, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst. Auflösungen von Rückstellungen für Personalaufwendungen werden im Personalaufwand erfasst. Rückstellungen, die als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst wurden, werden als sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden Rückstellungen gemäß IFRS 2 gebildet. Die Long-Term-Incentive-Programme sowie das auslaufende langfristige Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und der Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich einzustufen. Für die daraus entstehenden Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Fair Value. Diese werden als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag ist der Fair Value erneut zu bestimmen.

Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nicht gebildet, da Brenntag in diesen Fällen über die Prämienzahlung hinaus keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

Für die leistungsorientierten Pensionspläne werden Rückstellungen gemäß IAS 19 gebildet, sofern es sich nicht um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber handelt, für die keine ausreichenden Informationen vorliegen. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet. Hiernach werden unter Berücksichtigung dynamischer Bewertungsparameter die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls ermittelt und diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeitenden verteilt.

ANHANG

Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Rechnungszins, Gehaltssteigerungsrate, Rententrend, Lebenserwartung sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Von dem ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Bruttopensionsverpflichtung) wird das zu Marktwerten bewertete Vorsorgevermögen abgezogen. Beim Vorsorgevermögen handelt es sich um Vermögenswerte, bei denen der Anspruch auf diese Vermögenswerte grundsätzlich an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurde. Hieraus ergibt sich die zu bilanzierende Nettoschuld bzw. der zu bilanzierende Nettovermögenswert.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Die Lebenserwartung wird nach aktuellen Generationentafeln ermittelt.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

Komponente	Bestandteile	Ausweis
Dienstzeitaufwand	– laufender Dienstzeitaufwand – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen – Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	Personalaufwand
Netto-Zinsaufwand	– Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (DBO) – Zinsertrag aus Vorsorgevermögen	Zinsaufwand
Neubewertungskomponente	– versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der DBO aus erfahrungsbedingten Anpassungen und aus Änderungen der Bewertungsparameter – Wertänderungen auf das Vorsorgevermögen, die nicht bereits im Netto-Zinsaufwand enthalten sind	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern

5.24 Komponenten der Vorsorgekosten

Durch die Erfassung der Neubewertungskomponente im erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnis nach Steuern zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Nettoverpflichtung unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter ergeben können.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber werden wie beitragsorientierte Pensionspläne behandelt, wenn keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stehen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen) sowie sonstige Verbindlichkeiten sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten unbedingte und bedingte Kaufpreisverpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern.

Sie werden bei ihrem Ansatz erfolgsneutral mit ihrem Fair Value (Barwert der Kaufpreisverpflichtung) als Verbindlichkeit erfasst. Die Folgebewertung geschieht zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen unbedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie von Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden erfolgswirksam erfasst.

Währungskurseffekte werden erfolgswirksam oder im Falle von Net Investment Hedges erfolgsneutral erfasst.

Latente Steuern und tatsächliche Ertragsteuern

Tatsächliche Ertragsteuern der laufenden und früherer Perioden werden mit dem Betrag der erwarteten Zahlung bzw. Erstattung angesetzt.

Latente Steuern werden nach IAS 12 (Ertragsteuern) ermittelt. Sie ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen und aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (Outside Basis Differences) werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern Brenntag in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Der Ermittlung latenter Steuern wird bei inländischen Gesellschaften der kombinierte Ertragsteuersatz des deutschen Organkreises der Brenntag SE von 32 % (2021: 32 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige

lokale Steuersatz zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um Steuersätze, die aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. der bereits für künftige Zeiträume erlassenen Vorschriften in den einzelnen Ländern erwartungsgemäß anzuwenden sind.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf die gleiche Finanzbehörde beziehen, das Recht zur Aufrechnung besteht und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Optionsschuldverschreibung

Die im Dezember 2022 zurückgezahlte Optionsschuldverschreibung wurde bei Ausgabe, getrennt nach Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) und Optionsscheinen, zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bilanziert. Sie wurde in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Optionsscheine stellten Eigenkapital dar, da sie die Inhaber zum Erwerb einer festen Anzahl von Brenntag-Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis berechtigten. Sie wurden deshalb bei Ausgabe im November 2015 mit ihrem Fair Value (Optionsprämie) unter Berücksichtigung von Transaktionskosten direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Eine Folgebewertung geschah nicht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Annahmen und Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf den Wert und die Darstellung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben können. Die Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ermittlung und Abzinsung von Cashflows im Rahmen von Impairmenttests
- Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Zinssätze und sonstige Bewertungsparameter bei der Bewertung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich Umweltrisiken und bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen
- Höhe der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sowie die Ermittlung der Zinssätze (siehe den Abschnitt angewandte Standards)

- Einschätzung der Inanspruchnahme von Kauf- und Verlängerungsoptionen im Rahmen der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing).

Aufgrund der steigenden Energie- und Versorgungskosten in Europa, der Inflationsentwicklung in den USA und Europa sowie den Lockdowns und der Pandemiesituation in China bleibt die Entwicklung des Geschäfts von Brenntag und die Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Free Cashflows unverändert mit Unsicherheiten behaftet, die sich auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden – insbesondere des Goodwills – auswirken können. Der besonderen Volatilität der makroökonomischen Lage hat Brenntag mit im Vergleich zum Vorjahr erweiterten Bandbreiten im Rahmen der Sensitivitätsanalyse Rechnung getragen. Mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lateinamerika (BES), für die eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen wurde, zeigten die im Rahmen des Goodwill-Impairmenttests durchgeführten Sensitivitätsanalysen jedoch ausreichend Spielraum. Wäre der beim Goodwill-Impairmenttest zugrunde gelegte Free Cashflow unter sonst gleichen Bedingungen um 15% niedriger (Vorjahr 10% niedriger), so würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf beim Goodwill ergeben. Eine um 30% geringere Wachstumsrate (Vorjahr 20% geringer) über den gesamten Planungszeitraum würde ebenfalls unter sonst gleichen Bedingungen – wie im Vorjahr – kein Impairment nach sich ziehen. Auch aus einer Erhöhung des beim Impairmenttest des Goodwills zugrunde gelegten WACC (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten nach Steuern) um 1,5 Prozentpunkte (Vorjahr 1,0 Prozentpunkte) würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf ergeben. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lateinamerika (BES) würde sich aus den vorgenannten Sensitivitätsberechnungen ein Abwertungsbedarf bei den übrigen Vermögenswerten ergeben.

Würden sich die bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zugrunde gelegten Diskontierungszinssätze jeweils unter sonst gleichen Bedingungen um einen Prozentpunkt erhöhen bzw. reduzieren, so würde sich daraus eine um 5,8 Mio. EUR niedrigere (31.12.2021: 5,3 Mio. EUR) bzw. 6,6 Mio. EUR höhere (31.12.2021: 5,4 Mio. EUR) Rückstellung ergeben. Sensitivitätsanalysen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind im Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargestellt.

Kauf- und Verlängerungsoptionen bei Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing) werden dann angesetzt, wenn die Inanspruchnahme hinreichend sicher ist. Insofern unterliegt die Einschätzung der Inanspruchnahme einem hohen Maß an Ermessen. Bei veränderten Umständen muss die Optionsausübung neu eingeschätzt werden.

Außerdem werden Annahmen bezüglich der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen getroffen.

Die tatsächlichen Werte können von den Annahmen und Schätzungen in einzelnen Fällen abweichen. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Erkenntnis berücksichtigt.

Der weltweite Kampf gegen den Klimawandel wird einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO₂-Steuern. Hieraus können sich potentiell Auswirkungen auf rechnungslegungsbezogene Annahmen und Schätzungen ergeben. Brenntag hat ein globales Nachhaltigkeitsprogramm und umfangreiche Governance Strukturen etabliert, um die Integration von zahlreichen ESG-Themen in die Geschäftsprozesse weiter voranzutreiben. Auswirkungen auf die Bilanzierung bzw. getroffene Annahmen und Schätzungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht ergeben.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der indirekten Methode ermittelt. Geleistete und erhaltene Zinszahlungen, Steuerzahlungen und erhaltene Dividendenzahlungen werden als Bestandteile des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Auswirkungen aus dem Erwerb konsolidierter Beteiligungen und sonstiger Geschäftseinheiten im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) werden aus den einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung eliminiert und im Investitionsbereich zusammengefasst. Unter IFRS 16 (Leasing) werden geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert sind Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Zahlungsmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz. Der Einfluss wechselkursbedingter Wertänderungen auf den Zahlungsmittelfonds wird gesondert ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) basiert auf dem Managementansatz. Die Berichterstattung orientiert sich an den intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen, die von der obersten Managementebene für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation genutzt werden. Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen.

Hochinflation

Erstmals war im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) die Türkei als Hochinflationland einzustufen. Danach sind zu jedem Bilanzstichtag nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die Gesamtergebnisrechnung sowie das Eigenkapital an den zum Bilanzstichtag geltenden Preisindex anzupassen. Der Saldo dieser Anpassungen wird als Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. IAS 29 ist so anzuwenden, als ob die Türkei schon immer hochinflationär gewesen wäre. Als Index hat Brenntag den Verbraucherpreisindex des statistischen Amtes der Türkei herangezogen (Stand 31.12.2021: 687 Indexpunkte; 31.12.2022: 1.129 Indexpunkte). Effekte aus der rückwirkenden Anwendung zum 1. Januar 2022 in Höhe von 6,5 Mio. EUR sowie aus der Inflationierung des Eigenkapitals in Höhe von 17,8 Mio. EUR wurden erfolgsneutral in den Wechselkursdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Die Inflationierung hat zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse von 53,3 Mio. EUR und des Materialaufwands von 42,1 Mio. EUR sowie im Saldo der übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Erhöhung des Aufwands von 6,5 Mio. EUR geführt. Aus der Inflationierung ergab sich 2022 ein Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in Höhe von 16,3 Mio. EUR. Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag aufgrund der Anwendung des IAS 29 in Höhe von 11,6 Mio. EUR belastet. Die Vorjahresbeträge in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Tochterunternehmens in der Türkei und demzufolge auch im Konzern wurden nicht angepasst.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

1.) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 19.429,3 Mio. EUR (2021: 14.382,5 Mio. EUR) entfallen fast ausschließlich auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. EUR (2021: 1,5 Mio. EUR) mit nahestehenden Unternehmen erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 19.349,8 Mio. EUR (2021: 14.309,6 Mio. EUR) im Wesentlichen den Verkauf von Waren und mit 79,5 Mio. EUR (2021: 72,9 Mio. EUR) die Erbringung von Dienstleistungen. Der Kontrollübergang erfolgt daher für den überwiegenden Teil der Umsätze zeitpunktbezogen und hängt im Einzelnen von den mit den Kunden vereinbarten Lieferbedingungen ab. In der Regel findet der Kontrollübergang statt, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren entfallen mit 19.224,6 Mio. EUR (2021: 14.212,4 Mio. EUR) auf das Lager- bzw. Direktgeschäft. Von den übrigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren in Höhe von 125,2 Mio. EUR (2021: 97,2 Mio. EUR) entfallen 115,5 Mio. EUR (2021: 76,4 Mio. EUR) auf Konsignationsgeschäfte. Die Erlösrealisierung im Rahmen von Konsignationsvereinbarungen erfolgt mit Kontrollübergang der Waren entweder an einen Händler oder an den Endkunden.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die operativen Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Finanzkennzahlen nach Segmenten“ dieses Anhangs.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.676,8 Mio. EUR (31.12.2021: 2.290,2 Mio. EUR) entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Im Brenntag-Konzern werden aktuell keine Vertragsvermögenswerte bilanziert.

Die im Zusammenhang mit Verträgen mit Kunden stehenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten aus Gutschriften	14,6	16,3
Rückerstattungsverbindlichkeiten	29,1	19,9
Erhaltene Anzahlungen	7,5	9,7
Summe	51,2	45,9

5.25 Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

2.) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 15.110,3 Mio. EUR (2021: 11.003,5 Mio. EUR) und beinhalten die Kosten der bezogenen Waren und Leistungen. Darin wurde ein Aufwand in Höhe von 30,5 Mio. EUR (2021: 20,4 Mio. EUR) aus Wertminderungen auf Vorräte erfasst.

3.) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	7,3	4,2
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und nicht mehr benötigten Rückstellungen	40,5	14,9
Übrige betriebliche Erträge	44,6	29,9
Summe	92,4	49,0

5.26 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von 19,0 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Alkohol- und Energiesteuer.

4.) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.380,1 Mio. EUR (2021: 1.205,3 Mio. EUR). In dieser Position sind Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 1.101,5 Mio. EUR (2021: 964,5 Mio. EUR) sowie Sozialaufwendungen in Höhe von 278,6 Mio. EUR (2021: 240,8 Mio. EUR) enthalten; davon entfallen 137,7 Mio. EUR (2021: 119,5 Mio. EUR) auf Pensionsaufwendungen (einschließlich Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung). Der Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne ist nicht im Personalaufwand enthalten, sondern wird im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Personalaufwand für die aktienbasierten Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien beträgt 15,3 Mio. EUR (2021: 22,1 Mio. EUR).

ANHANG

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021 ¹⁾
Brenntag Specialties	4.426	4.714
Brenntag Essentials	10.699	10.104
Alle sonstigen Segmente	2.193	2.379
Summe	17.318	17.197

5.27 Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Einführung der neuen Geschäftsstruktur zum 1. Januar 2021 waren noch nicht alle Mitarbeitenden einem Geschäftsbereich zugeordnet. In diesen Fällen wurde die Zuordnung im Jahr 2021 entweder vereinfacht oder auf Basis von Erwartungen festgelegt. Die für das Jahr 2021 ermittelten Durchschnittswerte der Geschäftsbereiche weichen daher von den Durchschnittswerten für das Jahr 2022 ab, die auf der abgeschlossenen Zuordnung der Mitarbeitenden basieren.

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 17.540 (31.12.2021: 17.236); davon sind in Deutschland 1.685 Mitarbeitende (31.12.2021: 1.656) beschäftigt.

5.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021
Lagerausgangsfracht	- 323,8	- 271,6
Vermögensabhängige und sonstige Steuern	- 42,4	- 211,0
Instandhaltungs- und Energiekosten	- 256,8	- 182,8
Aufwendungen für Prüfung und Beratung	- 132,0	- 60,4
Aufwendungen für Leasing	- 76,0	- 52,4
Sonstige Services	- 58,9	- 43,9
Versicherungsaufwendungen	- 51,8	- 50,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	- 285,8	- 226,3
Summe	- 1.227,5	- 1.099,3

5.28 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für vermögensabhängige und sonstige Steuern beinhalteten im Vorjahr in Höhe 175,5 Mio. EUR Aufwendungen für Verbrauchsteuern aus den routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer.

6.) Zinsaufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	- 86,0	- 48,9
Ergebnis aus der Bewertung des Cross Currency Interest Rate Swaps zum Fair Value	- 7,7	- 2,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	- 1,9	- 1,3
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	- 1,2	- 0,5
Zinsaufwendungen aus Leasing	- 12,0	- 11,0
Summe	- 108,8	- 64,0

5.29 Zinsaufwendungen

7.) Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

in Mio. EUR	2022	2021
Erfolgswirksame Veränderung der Call-Option und der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	- 5,4	- 26,6
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	- 2,2	- 1,7
Summe	- 7,6	- 28,3

5.30 Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 27.).

8) Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten

Aus der Inflationierung nicht monetärer Posten, der Gesamtergebnisrechnung und des Eigenkapitals ergab sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in Höhe von 16,3 Mio. EUR.

ANHANG

9.) Sonstiges finanzielles Ergebnis

in Mio. EUR	2022	2021
Währungskursverluste aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	- 76,2	- 26,5
Währungskursgewinne aus Fremdwährungsderivaten	44,1	23,3
Übriges sonstiges finanzielles Ergebnis	- 1,0	- 2,1
Summe	- 33,1	- 5,3

5.31 Sonstiges finanzielles Ergebnis

10.) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Mio. EUR	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern	- 324,7	- 221,7
Latente Steuern	- 7,7	32,8
(davon aus temporären Differenzen)	(- 1,2)	(23,3)
(davon aus steuerlichen Verlustvorträgen)	(- 6,5)	(9,5)
Summe	- 332,4	- 188,9

5.32 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steueraufwand in Höhe von 332,4 Mio. EUR (2021: 188,9 Mio. EUR) weicht um - 62,7 Mio. EUR (2021: - 19,0 Mio. EUR) vom erwarteten Steueraufwand in Höhe von 395,2 Mio. EUR (2021: 207,9 Mio. EUR) ab. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 32 % (31.12.2021: 32 %) auf das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Der Unterschied zwischen erwartetem und effektivem Steueraufwand begründet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.234,9	650,3
Erwartete Ertragsteuern (32 % 2021: 32 %)	- 395,2	- 207,9
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage	- 1,2	- 0,7
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	110,6	67,1
Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern / Verluste ohne Bildung latenter Steuern / Nutzung von Verlustvorträgen	- 14,6	- 10,0
Änderungen des Steuersatzes und der Steuergesetze	- 0,9	0,3
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 19,0	- 25,9
Außerplanmäßige Abschreibung Goodwill Lateinamerika (BES)	- 11,2	-
Steuerfreie Erträge	6,2	1,2
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,4	0,2
Periodenfremde Steuern	1,2	- 6,9
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	- 2,1	- 8,2
Sonstige Effekte	- 6,6	1,9
Effektiver Steueraufwand	- 332,4	- 188,9

5.33 Steuerliche Überleitungsrechnung

ANHANG

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2022		31.12.2021	
in Mio. EUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und finanzielle Vermögenswerte	15,2	8,5	13,5	8,9
Vorräte	28,6	2,1	22,8	0,3
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen und Nutzungsrechte	5,4	167,5	5,2	155,7
Immaterielle Vermögenswerte	23,7	202,0	16,5	188,2
Finanzielle Vermögenswerte	9,7	19,5	11,9	6,9
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	13,9	0,4	12,3	0,4
Verbindlichkeiten	75,7	4,4	70,0	5,6
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	16,0	8,1	34,9	8,7
Sonstige Rückstellungen	16,8	1,7	16,9	1,8
Verbindlichkeiten	70,1	2,6	62,9	2,2
Sonderposten mit Rücklageanteil		4,2		3,9
Verlustvorträge	97,1	-	92,6	-
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	- 76,3	-	- 64,6	-
Konsolidierungssachverhalte	- 0,7	7,5	-	6,6
Saldierung	- 156,7	- 156,7	- 163,9	- 163,9
Latente Steuern	138,5	271,8	131,0	225,3
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	-	133,3	-	94,3

5.34 Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	13,6	22,7
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	124,9	108,3
Latente Steuerforderungen	138,5	131,0
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	268,4	224,4
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	3,4	0,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	271,8	225,3
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	133,3	94,3

5.35 Latente Steuern nach Fristigkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022	2021
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 01.01.	94,3	115,8
Währungsdifferenzen	3,9	3,3
Ertrag/Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	7,7	- 32,8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	19,8	6,7
Unternehmenszusammenschlüsse	7,6	1,3
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 31.12.	133,3	94,3

5.36 Entwicklung latenter Steuerverbindlichkeiten (netto)

ANHANG

Die bestehenden steuerlichen Verlustvorräte können noch wie folgt genutzt werden:

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Verlustvorräte	davon: Verlustvorräte ohne latente Steuern	Verlustvorräte	davon: Verlustvorräte ohne latente Steuern
Innerhalb eines Jahres	4,0	(3,9)	1,2	(1,2)
2 bis 5 Jahre	19,7	(18,3)	9,5	(9,5)
6 bis 9 Jahre	1,5	(1,2)	8,6	(8,5)
Mehr als 9 Jahre	316,8	(206,5)	297,6	(205,8)
Unbegrenzt	374,7	(343,7)	326,1	(272,5)
Summe	716,7	573,6	643,0	497,5

5.37 Steuerliche Verlustvorräte

Bei der Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorräte wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der jeweils aktuellen Mittelfristplanung abgeleitet, wobei Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme (Mindestbesteuerung) berücksichtigt werden.

Für die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorräte in Höhe von 143,1 Mio. EUR (31.12.2021: 145,5 Mio. EUR) wurden latente Steuern in Höhe von 20,8 Mio. EUR (31.12.2021: 28,0 Mio. EUR) gebildet. Darin sind 0,9 Mio. EUR (31.12.2021: 0,2 Mio. EUR) latente Steuern aus steuerlichen Verlusten der laufenden Periode enthalten. In den voraussichtlich nutzbaren Verlustvorräten sind zudem Verlustvorräte US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ in Höhe von 52,6 Mio. EUR (Steuersatz zwischen 7 % und 8 %) enthalten (31.12.2021: 44,3 Mio. EUR) sowie für „Federal Taxes“ in Höhe von 54,0 Mio. EUR (31.12.2021: 46,6 Mio. EUR).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorräte in Höhe von 573,6 Mio. EUR (31.12.2021: 497,5 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Davon entfallen auf inländische körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorräte insgesamt 341,1 Mio. EUR (31.12.2021: 269,3 Mio. EUR). Weiterhin entfallen 204,8 Mio. EUR (31.12.2021: 205,8 Mio. EUR) auf Verlustvorräte US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ (Steuersatz zwischen 7 % und 8 %).

Voraussichtlich nicht nutzbare Zinsvorräte bestehen nicht mehr (31.12.2021: 1,6 Mio. EUR nicht nutzbare Zinsvorräte ohne Bildung latenter Steuern).

Die Höhe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert worden sind, beträgt 779,5 Mio. EUR (31.12.2021: 558,1 Mio. EUR).

11.) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von 5,74 EUR (2021: 2,90 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 886,8 Mio. EUR (2021: 448,3 Mio. EUR) durch die Anzahl von 154,5 Mio. Stück Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten 2021 einen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie über dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,2474 EUR lag. Im Dezember 2022 hat Brenntag die Optionsanleihe 2022 in Höhe von 500,0 Mio. USD zurückgeführt. Da der Kurs der Brenntag-Aktie zum Ende der Ausübungsfrist im November 2022 unter dem Ausübungspreis lag, hatten die Optionen keinen positiven inneren Wert und wurden nicht ausgeübt. Damit sind keine neue Aktien entstanden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2022	2021
Anteil Aktionäre Brenntag SE am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	886,8	448,3
Anzahl Aktien Brenntag SE	154,5	154,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5,74	2,90
Anzahl potenzieller Aktien mit Verwässerungseffekt ¹⁾	-	0,4
Anzahl Aktien	154,5	154,9
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5,74	2,89

5.38 Verwässertes Ergebnis je Aktie

¹⁾ Anzahl der Aktien, die bei Ausüben der Optionsscheine maximal emittiert werden würden abzüglich der Anzahl der Aktien, die zum Durchschnittskurs der Periode mit dem Emissionsgeld erworben werden könnte.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

12.) Flüssige Mittel

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Bankeinlagen	1.029,3	689,8
Schecks und Kassenbestand	16,8	15,2
Summe	1.046,1	705,0

5.39 Flüssige Mittel

13.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	2.676,7	2.290,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	0,1	-
Summe	2.676,8	2.290,2

5.40 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den folgenden Zeitbändern überfällig und wertberichtigt:

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2022
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,4	1,4	6,0	13,9	14,7	84,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.252,8	330,9	66,7	27,3	17,7	37,5	2.732,9
Wertberichtigung	9,6	4,5	4,0	3,8	2,6	31,6	56,1

5.41 Erwartete Verlustquote der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / 31.12.2022

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2021
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,4	1,8	6,0	13,4	11,9	74,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.019,8	214,7	38,4	13,4	10,9	36,2	2.333,4
Wertberichtigung	7,1	3,8	2,3	1,8	1,3	26,9	43,2

5.42 Erwartete Verlustquote der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / 31.12.2021

ANHANG

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 823,0 Mio. EUR (31.12.2021: 685,0 Mio. EUR) durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

In EMEA und Lateinamerika ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert. In Asien Pazifik bestehen in bestimmten Ländern Warenkreditversicherungen für den überwiegenden Teil der Forderungen. In Nordamerika sowie in einzelnen Ländern von EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik bestehen entweder keine Warenkreditversicherungen, oder es ist nur ein geringerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Kumulierte Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2022	2021
Stand 01.01.	43,2	37,6
Wechselkursdifferenzen/Sonstiges	3,5	2,3
Zuführungen	17,8	10,6
Auflösungen	-3,1	-3,0
Inanspruchnahmen	-5,3	-4,3
Stand 31.12.	56,1	43,2

5.43 Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

14.) Sonstige Forderungen

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Sonstige Forderungen im Anwendungsbereich von IFRS 7:				
Forderungen aus Emballagen	10,7	(10,7)	9,7	(9,7)
Erstattungsansprüche – Umwelt	4,4	(-)	3,7	(-)
Debitorische Kreditoren	13,0	(13,0)	14,5	(14,5)
Forderungen an Versicherungen	2,3	(2,3)	1,8	(1,8)
Kautionen	7,9	(7,9)	6,5	(6,5)
Forderungen aus Provisionen und Boni	12,3	(12,3)	25,3	(25,3)
Forderungen gegen Mitarbeitende	0,8	(0,8)	0,7	(0,7)
Übrige sonstige Forderungen	57,2	(45,0)	41,3	(28,7)
Sonstige Forderungen im Anwendungsbereich von IFRS 7 gesamt	108,6	(92,0)	103,5	(87,2)
Sonstige Forderungen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7:				
Anzahlungen	40,5	(40,4)	25,5	(25,5)
Forderungen aus Umsatzsteuer	100,1	(94,8)	76,9	(72,3)
Forderungen aus sonstigen Steuern	14,6	(6,3)	16,4	(7,1)
Forderungen aus langfristigen Einkommensteuern	3,6	(-)	2,7	(-)
Aktivisch ausgewiesenes Vorsorgevermögen – Pensionen	5,3	(-)	10,3	(-)
Rechnungsabgrenzungsposten	40,6	(39,1)	39,3	(38,0)
Sonstige Forderungen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 gesamt	204,7	(180,6)	171,1	(142,9)
Summe sonstige Forderungen	313,3	(272,6)	274,6	(230,1)

5.44 Sonstige Forderungen

ANHANG

15.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2022
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	17,5	13,8	31,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete derivative Finanzinstrumente	2,7	9,2	11,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	-	1,4	1,4
Summe	20,2	24,4	44,6

5.45 Sonstige Finanzielle Vermögenswerte / 31.12.2022

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	13,2	20,5	33,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete derivative Finanzinstrumente	9,6	3,9	13,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	-	1,7	1,7
Summe	22,8	26,1	48,9

5.46 Sonstige Finanzielle Vermögenswerte / 31.12.2021

16.) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Handelswaren	1.693,0	1.559,4
Fertige Erzeugnisse	34,8	24,3
Unfertige Erzeugnisse	1,6	1,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44,4	36,4
Summe	1.773,8	1.621,9

5.47 Vorräte

17.) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen in Höhe von 9,6 Mio. EUR (31.12.2021: 4,1 Mio. EUR). Des Weiteren sind hier die Sachanlagen und übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unserer südafrikanischen Tochtergesellschaft PROTANK (Proprietary) Limited, Durban, ausgewiesen, da Brenntag die Veräußerung der Gesellschaft innerhalb eines Jahres beabsichtigt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	1,5	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,7	-
Latente Steuern	0,6	-
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10,7	4,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13,5	4,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4,0	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4,0	-

5.48 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

ANHANG

18.) Sachanlagen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2020	1.005,2	716,2	356,3	91,5	2.169,2
Wechselkursdifferenzen	43,7	38,1	13,3	7,3	102,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,4	2,0	2,1	0,1	11,6
Sonstige Zugänge	15,0	36,4	40,3	102,5	194,2
Umgliederung zur Veräußerung gehal- tener langfristiger Vermögenswerte	- 5,8	-	-	-	- 5,8
Abgänge	- 9,3	- 9,2	- 34,0	- 0,1	- 52,6
Umbuchungen	40,8	42,9	9,4	- 91,4	1,7
Stand 31.12.2021	1.097,0	826,4	387,4	109,9	2.420,7
Wechselkursdifferenzen	22,0	16,0	6,1	2,5	46,6
Unternehmenszusammenschlüsse	4,7	2,7	9,8	-	17,2
Sonstige Zugänge	31,5	53,4	50,8	120,6	256,3
Umgliederung zur Veräußerung gehal- tener langfristiger Vermögenswerte	- 11,2	- 7,4	- 0,7	-	- 19,3
Abgänge	- 15,5	- 9,5	- 33,7	- 0,6	- 59,3
Umbuchungen	40,7	50,4	15,7	- 103,4	3,4
Stand 31.12.2022	1.169,2	932,0	435,4	129,0	2.665,6
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2020	326,6	462,9	251,1	-	1.040,6
Wechselkursdifferenzen	13,1	24,6	9,8	-	47,5
Planmäßige Abschreibungen	34,4	58,8	47,2	-	140,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	4,1	0,2	-	-	4,3
Umgliederung zur Veräußerung gehal- tener langfristiger Vermögenswerte	- 1,7	-	-	-	- 1,7
Abgänge	- 7,5	- 8,2	- 31,4	-	- 47,1
Umbuchungen	0,5	- 0,3	0,1	-	0,3
Stand 31.12.2021	369,5	538,0	276,8	-	1.184,3
Wechselkursdifferenzen	7,1	12,2	5,0	-	24,3
Planmäßige Abschreibungen	36,4	70,1	51,8	-	158,3
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,7	-	-	-	0,7
Umgliederung zur Veräußerung gehal- tener langfristiger Vermögenswerte	- 3,0	- 5,4	- 0,6	-	- 9,0
Abgänge	- 11,8	- 8,1	- 31,9	-	- 51,8
Umbuchungen	- 1,6	- 1,7	4,0	-	0,7
Stand 31.12.2022	397,3	605,1	305,1	-	1.307,5
Buchwerte zum 31.12.2021	727,5	288,4	110,6	109,9	1.236,4
Buchwerte zum 31.12.2022	771,9	326,9	130,3	129,0	1.358,1

5.49 Sachanlagen

Die Restbuchwerte der außerplanmäßig abgeschrieben Sachanlagen betragen 2,2 Mio. EUR. Der Bestand an Investitionszuschüssen beläuft sich auf 1,5 Mio. EUR (31.12.2021: 1,6 Mio. EUR). Die Anlagen im Bau betragen 121,8 Mio. EUR

(31.12.2021 107,2 Mio. EUR), davon entfallen 114,0 Mio. EUR (31.12.2021 100,0 Mio. EUR) auf im Geschäftsjahr getätigte Investitionen.

ANHANG

19.) Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Goodwill	Trademarks	Kunden- beziehungen und ähnliche Rechte	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2020	2.564,7	217,6	130,5	190,3	3.103,1
Wechselkursdifferenzen	146,2	2,5	10,7	4,7	164,1
Unternehmenszusammenschlüsse	277,2	14,7	62,2	1,1	355,2
Sonstige Zugänge	-	-	0,2	19,8	20,0
Abgänge	-	-	-11,2	-2,6	-13,8
Umbuchungen	-	-	-	1,6	1,6
Stand 31.12.2021	2.988,1	234,8	192,4	214,9	3.630,2
Wechselkursdifferenzen	85,3	0,5	1,9	2,5	90,2
Unternehmenszusammenschlüsse	76,2	2,3	34,8	0,1	113,4
Sonstige Zugänge	-	-	0,1	7,9	8,0
Abgänge	-	-	-25,5	-4,4	-29,9
Umbuchungen	-	-	-	0,1	0,1
Stand 31.12.2022	3.149,6	237,6	203,7	221,1	3.812,0
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2020	-	17,3	66,8	81,1	165,2
Wechselkursdifferenzen	-	1,6	4,7	2,8	9,1
Planmäßige Abschreibungen	-	3,7	37,2	18,0	58,9
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	51,9	51,9
Abgänge	-	-	-11,2	-2,5	-13,7
Stand 31.12.2021	-	22,6	97,5	151,3	271,4
Wechselkursdifferenzen	-	-	0,2	1,5	1,7
Planmäßige Abschreibungen	-	6,7	48,2	16,5	71,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	38,1	-	-	-	38,1
Abgänge	-	-	-25,5	-4,4	-29,9
Stand 31.12.2022	38,1	29,3	120,4	164,9	352,7
Buchwerte zum 31.12.2021	2.988,1	212,2	94,9	63,6	3.358,8
Buchwerte zum 31.12.2022	3.111,5	208,3	83,3	56,2	3.459,3

5.50 Immaterielle Vermögenswerte

Der Goodwill und die Trademark „Brenntag“ sind Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Sie werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses, einem Impairmenttest unterzogen. Der Buchwert der Trademark „Brenntag“ beträgt wie im Vorjahr 196,9 Mio. EUR.

ANHANG

Der Brenntag-Konzern wird in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Specialties (BSP) und Brenntag Essentials (BES), die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Diese sind die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für den Goodwill-Impairmenttest. Der Goodwill verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
EMEA (BSP)	591,4	564,3
Americas (BSP)	693,8	652,2
APAC (BSP)	303,7	274,2
EMEA (BES)	441,5	442,4
Nordamerika (BES)	960,4	901,4
Lateinamerika (BES)	0,2	33,6
APAC ohne China und Hongkong (BES)	50,2	49,4
China und Hongkong (BES)	44,5	44,8
Alle sonstigen Segmente	25,8	25,8
Konzern	3.111,5	2.988,1

5.51 Regionale Verteilung Goodwill

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beinhalten die im Rahmen des IFRS 16 (Leasing) angesetzten Nutzungsrechte. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Dieser wird auf der Grundlage eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairmenttests gültigen Fünfjahresplanung unter Berücksichtigung des IFRS 16 (Leasing) beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus einer vom Management in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften erstellten Mittelfristplanung für die ersten drei Jahre sowie einer vom Management vorgenommenen Fortschreibung um zwei weitere Jahre zusammen. Der so ermittelte Fair Value ist in die Stufe 3 der in IFRS 13 vorgesehenen Bewertungshierarchie einzuordnen.

Die Cashflow-Prognosen für den Impairmenttest des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2022 wurden aus dem Budget für 2023 und aus den Planjahren 2024 bis 2027 abgeleitet. Die dabei zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf historischen Erfahrungen des Managements, auf Erwartungen über die künftige Markt- und Kostenentwicklung sowie der Mengen- und Preisentwicklung auf der Grundlage externer makroökonomischer Daten und dem erwarteten Ergebnisbeitrag durch das „Project Brenntag“.

Der Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung für Lateinamerika (BES) beträgt 297,4 Mio. EUR (Stufe 3 der

Fair-Value-Hierarchie) und liegt damit unter dem Buchwert. Dementsprechend wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Goodwill in Höhe von 38,1 Mio. EUR vorgenommen. Ursächlich für die außerplanmäßige Abschreibung waren insbesondere die geringeren Ertragserwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbunden mit den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Länderrisikoprämien.

Im Detailplanungszeitraum 2023 bis 2027 liegen die durchschnittlichen Wachstumsraten (CAGR) der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Brenntag Specialties bzw. Brenntag Essentials zwischen 4,0 % und 14,4 % Prozent (31.12.2021: zwischen 6,3 % und 16,8 %).

Nach den zum Teil deutlich höheren Wachstumsraten in den Jahren 2023 bis 2027 (Detailplanungszeitraum) betragen die geplanten Wachstumsraten für den Zeitraum ab 2028 in EMEA BSP 0,5 %, Americas BSP 0,75 %, APAC BSP 1,0 %, EMEA BES 0,5 %, Nordamerika BES 0,75 %, Lateinamerika BES 1,0 %, APAC ohne China und Hongkong BES 1,0 %, China und Hongkong BES 1,0 % (2021: EMEA BSP 0,5 %, Americas BSP 0,75 %, APAC BSP 1,0 %, EMEA BES 0,5 %, Nordamerika BES 0,75 %, Lateinamerika BES 1,0 %, APAC ohne China und Hongkong BES 1,0 %, China und Hongkong BES 1,0 %).

Der zur Diskontierung der so ermittelten Cashflows verwendete regionsspezifische WACC basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 2,00 % (2021: 0,10 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,00 % (2021: 7,75 %). Zur Ermittlung des risikofreien Zinssatzes werden dabei die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Schätzungen täglicher Zinsstrukturkurven zugrunde gelegt. Der verwendete Beta-Faktor sowie die Kapitalstruktur werden aus einer Peergroup abgeleitet. Beim Unlevern wurde der IFRS 16 (Leasing) durch eine rückwirkende Anpassung der Verschuldungsgrade der Peergroup-Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden regionsspezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien (nach Damodaran) angesetzt.

WACC in %	2022	2021
EMEA (BSP)	8,5	7,2
Americas (BSP)	8,2	7,0
APAC (BSP)	8,5	7,4
EMEA (BES)	8,2	7,0
Nordamerika (BES)	8,2	7,0
Lateinamerika (BES)	11,0	8,8
APAC ohne China und Hongkong (BES)	8,5	7,6
China und Hongkong (BES)	8,2	7,0
Alle sonstigen Segmente	8,2	7,0
Konzern	8,3	7,1

5.52 WACC nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

ANHANG

20.) Leasingverhältnisse

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Sonstige Nutzungsrechte	Summe
Anschaftungs-/Herstellungskosten				
Stand 31.12.2020	356,0	198,7	41,9	596,6
Wechselkursdifferenzen	16,7	12,5	0,3	29,5
Unternehmenszusammenschlüsse	20,2	5,6	0,1	25,9
Sonstige Zugänge	37,4	48,9	17,8	104,1
Abgänge	-16,1	-22,8	-9,7	-48,6
Umbuchungen	-3,0	-1,0	-	-4,0
Stand 31.12.2021	411,2	241,9	50,4	703,5
Wechselkursdifferenzen	10,5	8,4	-1,0	17,9
Unternehmenszusammenschlüsse	4,8	0,2	0,1	5,1
Sonstige Zugänge	53,9	48,6	21,2	123,7
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-1,2	-	-	-1,2
Abgänge	-33,7	-38,0	-7,4	-79,1
Umbuchungen	0,1	-0,9	-0,4	-1,2
Stand 31.12.2022	445,6	260,2	62,9	768,7
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 31.12.2020	82,2	76,7	19,0	177,9
Wechselkursdifferenzen	5,2	5,0	0,3	10,5
Planmäßige Abschreibungen	56,3	51,1	10,6	118,0
Abgänge	-9,6	-20,8	-8,5	-38,9
Umbuchungen	-0,3	-0,2	-	-0,5
Stand 31.12.2021	133,8	111,8	21,4	267,0
Wechselkursdifferenzen	3,5	3,4	-0,5	6,4
Planmäßige Abschreibungen	67,8	53,6	16,5	137,9
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-0,4	-	-	-0,4
Abgänge	-26,9	-36,4	-7,0	-70,3
Umbuchungen	0,1	1,8	-0,1	1,8
Stand 31.12.2022	177,9	134,2	30,3	342,4
Buchwerte zum 31.12.2021	277,4	130,1	29,0	436,5
Buchwerte zum 31.12.2022	267,7	126,0	32,6	426,3

5.53 Nutzungsrechte

Verlängerungsoptionen in Höhe von 81,1 Mio. EUR (31.12.2021: 77,7 Mio. EUR) sowie Kaufoptionen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (31.12.2021: 6,9 Mio. EUR) wurden nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da deren Ausübung aus heutiger Sicht nicht hinreichend sicher ist. Die Verlängerungsoptionen betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden, die Kaufoptionen betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Fahrzeugen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Leasingaufwendungen erfasst:

in Mio. EUR	2022	2021
Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-35,5	-25,7
Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	-10,2	-7,4
Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	-0,9	-1,3
Summe	-46,6	-34,4

5.54 Leasingaufwendungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 16,6 Mio. EUR (31.12.2021: 8,8 Mio. EUR), für variable Leasingzahlungen in Höhe von 9,9 Mio. EUR (31.12.2021: 8,9 Mio. EUR) sowie für eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 22,6 Mio. EUR (31.12.2021: 7,2 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 12,0 Mio. EUR (31.12.2021: 11,0 Mio. EUR). Die gesamten Zahlungen für Leasingverhältnisse betrugen im Jahr 2022 199,2 Mio. EUR (31.12.2021: 165,1 Mio. EUR). Weitere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „Finanzverbindlichkeiten“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

21.) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
Stand 31.12.2020	3,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	1,0
Gesamtergebnis	1,0
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,1
Stand 31.12.2021	4,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	1,6
Gesamtergebnis	1,6
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,3
Stand 31.12.2022	5,4

5.55 Entwicklung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Die Geschäftsjahre der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

22.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.862,0 Mio. EUR (31.12.2021: 1.802,3 Mio. EUR) sind abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 293,0 Mio. EUR (31.12.2021: 326,5 Mio. EUR) enthalten.

ANHANG

23.) Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2022
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	5,1	546,8	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,8	0,1	217,9
Schuldscheindarlehen	3,9	623,2	627,1
Anleihe 2025	1,8	597,4	599,2
Anleihe 2029	0,6	496,9	497,5
Derivative Finanzinstrumente	6,1	50,8	56,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	84,4	26,6	111,0
Summe	319,7	2.341,8	2.661,5
Leasingverbindlichkeiten	110,0	324,3	434,3
Flüssige Mittel			1.046,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten			2.049,7

5.56 Finanzverbindlichkeiten / 31.12.2022

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,1	517,5	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164,8	0,4	165,2
Anleihe 2025	1,8	596,4	598,2
Anleihe 2029	0,6	496,5	497,1
Optionsanleihe 2022	437,0	-	437,0
Derivative Finanzinstrumente	6,3	15,2	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	66,1	26,0	92,1
Summe	677,7	1.652,0	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	111,7	333,9	445,6
Flüssige Mittel			705,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten			2.070,3

5.57 Finanzverbindlichkeiten / 31.12.2021

Bei dem endfälligen Konsortialkredit handelt es sich um eine Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von internationalen Banken. Der Konsortialkredit ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt und hat zum 31. Dezember 2022 eine Laufzeit bis Januar 2024. Einige Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

ANHANG

Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über CDOR / LIBOR	31.12.2022
Währung			
CAD	31.01.2024	1,05 %	55,4
USD	31.01.2024	1,05 %	492,2
Summe			547,6
Abgegrenzte Zinsen			5,1
Transaktionskosten			- 0,8
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			551,9

5.58 Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit / 31.12.2022

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über CDOR / LIBOR	31.12.2021
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15 %	55,6
USD	31.01.2024	1,15 %	463,5
Summe			519,1
Abgegrenzte Zinsen			1,1
Transaktionskosten			- 1,6
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			518,6

5.59 Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit / 31.12.2021

Neben den oben aufgeführten Tranchen umfasst der Konsortialkredit auch zwei zum 31. Dezember 2022 größtenteils unbeanspruchte variable Kreditlinien in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR (31.12.2021: 940,0 Mio. EUR).

Ende August 2022 hat die Brenntag SE Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von rund 640,0 Mio. EUR platziert. Die Auszahlung erfolgte zum Nominalbetrag. Neben fünf Euro-Tranchen in Höhe von nominal insgesamt 390,0 Mio. EUR wurden auch zwei Tranchen in US-Dollar in Höhe von insgesamt nominal rund 250,0 Mio. EUR aufgenommen. Die sieben Tranchen haben Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren und sind am 29. bzw. 30.08. des betreffenden Jahres zur Rückzahlung fällig.

Fünf Tranchen werden variabel verzinst, zwei (Euro-)Tranchen haben einen über die jeweilige Laufzeit festen Zinssatz. Die Zinszahlungen erfolgen für die variabel verzinsten USD-Tranchen vierteljährlich, für die variabel verzinsten EUR-Tranchen halbjährlich und für die fest verzinsten EUR-Tranchen jährlich.

ANHANG

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz p.a. über EURIBOR / SOFR bzw. Festzins	31.12.2022
Währung			
EUR	29.08.2025	+0,75%-Punkte	60,0
	30.08.2027	+1,00%-Punkte	175,0
	30.08.2027	2,648 %	75,0
	30.08.2029	+1,15%-Punkte	50,0
	30.08.2029	2,889 %	30,0
Summe			390,0
USD	29.08.2025	+1,25%-Punkte	65,6
	30.08.2027	+1,50%-Punkte	168,8
Summe			234,4
Abgegrenzte Zinsen			3,9
Transaktionskosten			-1,2
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen			627,1

5.60 Verbindlichkeiten Schuldscheindarlehen / 31.12.2022

Die im September 2017 begebene Anleihe 2025 im Volumen von 600,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 %.

Die im November 2015 begebene Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei Begebung zu 92,7 % ausbezahlt und hatte eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Auszahlungsabschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entsprach der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral in die Kapitalrücklage der Brenntag SE eingestellt. Die Optionanleihe 2022 ist bei Fälligkeit Anfang Dezember 2022 einschließlich des Auszahlungsabschlags zu

100 % zurückgezahlt worden. Die Optionen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE wurden nicht ausgeübt.

Darüber hinaus hat Brenntag im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3 Mrd. EUR.

Die Anleihen 2025 und 2029 sowie die Optionsanleihe 2022 wurden durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert.

24.) Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Sonstige Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7:				
Verbindlichkeiten aus Emballagen	65,3	(65,3)	61,7	(61,7)
Kreditorische Debitoren	31,6	(31,6)	32,5	(32,5)
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	24,6	(24,6)	20,5	(20,5)
Verbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen, Boni	29,1	(29,1)	19,9	(19,9)
Verbindlichkeiten aus Erwerb von Anlagevermögen	22,8	(22,8)	26,0	(26,0)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	127,8	(122,9)	72,7	(66,4)
Sonstige Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 gesamt	301,2	(296,3)	233,3	(227,0)
Sonstige Verbindlichkeiten außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7:				
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	228,8	(228,8)	203,5	(203,5)
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	89,0	(89,0)	67,5	(67,3)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	31,6	(31,6)	30,2	(30,2)
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	(1,4)	2,4	(2,4)
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	14,4	(14,4)	18,2	(18,2)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3,4	(3,4)	24,5	(24,5)
Sonstige Verbindlichkeiten außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 gesamt	368,6	(368,6)	346,3	(346,1)
Summe sonstige Verbindlichkeiten	669,8	(664,9)	579,6	(573,1)

5.61 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 81,1 Mio. EUR (31.12.2021: 70,1 Mio. EUR) enthalten.

ANHANG

25.) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Umwelt	Personal- aufwendungen	Übrige	Summe
Stand 01.01.2022	97,1	57,9	178,9	333,9
Wechselkursdifferenzen	3,0	0,5	2,1	5,6
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	0,2	-	0,2
Aufzinsung	0,9	-	0,3	1,2
Inanspruchnahmen	-6,9	-21,4	-22,7	-51,0
Auflösungen	-1,8	-5,1	-32,1	-39,0
Zuführungen	16,3	27,4	30,5	74,2
Umbuchungen	0,3	-	-4,5	-4,2
Stand 31.12.2022	108,9	59,5	152,5	320,9

5.62 Entwicklung sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	Umwelt	Personalauf- wendungen	Übrige	31.12.2022	Umwelt	Personalauf- wendungen	Übrige	31.12.2021
bis zu 1 Jahr	12,2	16,3	126,3	154,8	12,7	23,3	151,3	187,3
1 bis 5 Jahre	37,4	39,0	13,6	90,0	33,9	29,0	13,9	76,8
mehr als 5 Jahre	59,3	4,2	12,6	76,1	50,5	5,6	13,7	69,8
Summe	108,9	59,5	152,5	320,9	97,1	57,9	178,9	333,9

5.63 Fristigkeit sonstige Rückstellungen

Umweltrückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Umweltrückstellungen werden zentral durch externe Gutachter koordiniert. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge basiert auf individuellen Kostenschätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt. Berücksichtigt werden neben Art und Umfang der Verschmutzungen auch die Gegebenheiten der einzelnen Standorte und deren Lage in den unterschiedlichen Rechtsräumen.

Umweltrückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben werden berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze für die Umweltrückstellungen liegen je nach Währung zwischen 1,6 % und 13,4 % (31.12.2021 zwischen 0,0 % und 12,5 %).

Zum 31. Dezember 2022 belaufen sich die Umweltrückstellungen auf 108,9 Mio. EUR (31.12.2021: 97,1 Mio. EUR). Sie betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte und umfassen auch Kosten für weitere und begleitende Maßnahmen wie notwendige umwelttechnische Untersuchungen und Beobachtungen. Die Rückstellungen beinhalten mit 20,7 Mio. EUR (31.12.2021: 20,6 Mio. EUR) auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 durch die Kaufpreisallokation Eingang in die Bilanz gefunden.

Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umwelt-rückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt sowohl für die Höhe der zukünftig anfallenden Ausgaben als auch für deren zeitlichen Anfall. Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass die Umweltrückstellungen angemessen sind und etwaige zusätzlich anfallende Beträge keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben würden.

In einigen Fällen bestehen für die zukünftig durchzuführenden Umweltmaßnahmen besondere Vereinbarungen, die eine Erstattung der anfallenden Ausgaben durch Dritte bewirken. Ist der Erhalt der Zahlungen in dem Fall, dass Brenntag seine Verpflichtung erfüllt, so gut wie sicher, werden diese Erstattungsansprüche aktiviert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich analog zu den entsprechenden Rückstellungen. Der angesetzte Betrag überschreitet nicht die Höhe der Rückstellung. Die zum 31. Dezember 2022 aktivierten Erstattungsansprüche belaufen sich auf 4,4 Mio. EUR (31.12.2021: 3,7 Mio. EUR).

Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Verpflichtungen zu zukünftigen variablen und individuellen Einmalzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeitendenjubiläen, Vorruhestandsregelungen und Altersteilzeitvereinbarungen. Ferner werden hier die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien ausgewiesen. Bei diesen Programmen handelt es sich um langfristig angelegte Bonussysteme zum einen für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE und zum anderen für Executive und Senior Manager des Brenntag-Konzerns.

Langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager (LTI-Plan)

Details zu der langfristigen, variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstands sind im Kapitel „Beziehungen zu nahe-stehenden Unternehmen/Personen“ dargelegt.

Für den Zeitraum 2013 bis 2020 wurde einem vom Vorstand der Brenntag SE jedes Jahr neu festzulegenden Kreis von Managern ein LTI-Plan angeboten. Die Programmlaufzeit unterteilt sich in einen einjährigen Performancezeitraum und einen in der Regel drei Jahre umfassenden Erdienungszeit-raum. Die Höhe des insgesamt für eine Jahrestanche des LTI-Plans zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags (Bonus-Pool) ist grundsätzlich abhängig von der Entwicklung des operati-ven EBITDA im Performancezeitraum; eine darüber

hinausgehende Dotierung des Bonus-Pools liegt im Ermessen des Vorstands. Beschränkungen bestehen dahingehend, dass der Bonus-Pool maximal 0,675% des tatsächlichen operati-ven EBITDA betragen darf. Ausgehend von diesem Bonus-Pool wird für jeden Planteilnehmer die Anzahl an virtuellen Aktien ermittelt, basierend auf dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie und auf dem Verhältnis des Jahreseinkommens des Teilnehmers zum gesamten Jahreseinkommen aller Planteil-nehmer. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums erhalten die Planteilnehmer eine Vergütung, die sich aus den zugeteilten virtuellen Aktien, multipliziert mit dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie bereinigt um Dividenden, Kapitalmaßnahmen und Aktiensplits, ergibt. Dabei ist die Auszahlung je virtueller Aktie auf 250% des durchschnittlichen Kurses, anhand dessen die Anzahl der virtuellen Aktien ermittelt wurde, beschränkt.

Im Jahr 2021 wurde ein neuer LTI-Plan für ausgewählte Mitglieder des Global Leadership Teams (GLT) des Brenntag-Konzerns aufgesetzt. Dieses spezielle langfristige Incentive-Programm zielt darauf ab, GLT-Mitglieder zu binden und zu motivieren, den langfristigen Erfolg von „Project Brenntag“ und damit des Brenntag-Konzerns zu sichern und daran teil-zuhaben. Diese ausgewählten GLT-Mitglieder haben einen bedingten Anspruch auf eine Bonuszahlung in Abhängigkeit ihres LTI-Zielbonus und der Erreichung eines bestimmten EBITDA-Ziels für das Geschäftsjahr 2023. Die Bonuszahlungen werden zu 50% in bar und zu 50% in virtuellen Aktien der Gesellschaft geleistet. Die virtuellen Aktien werden nach einer Haltefrist von einem weiteren Jahr in eine Barauszahlung umgewandelt.

Die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt 37,9 Mio. EUR (31.12.2021: 31,0 Mio. EUR) und verteilen sich auf folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
bis zu 1 Jahr	5,8	8,8
1 bis 5 Jahre	32,1	22,2
Summe	37,9	31,0

5.64 Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer in Höhe von 60,0 Mio. EUR (31.12.2021: 81,5 Mio. EUR). Die sonstigen Rückstellungen beinhalten des Weiteren insbesondere Rückstellungen für Schadenersatz, Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

Rückstellungen für laufende bzw. voraussichtliche Rechtsstreitigkeiten werden für die Fälle gebildet, in denen angemessene Schätzungen möglich sind. Diese Rückstellungen beinhalten alle geschätzten Rechtskosten und die Kosten für mögliche Vergleiche. Die Beträge basieren auf Auskünften und Kostenschätzungen, die von Rechtsanwälten zur Verfügung gestellt wurden (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Rechtsstreitigkeiten).

26.) Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeitende des Brenntag-Konzerns existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Sie unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeitenden abhängig.

Beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plans)

Ein großer Teil der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns wird Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen erhalten, in die Beiträge als Teil des Einkommens eingezahlt werden. Daneben existieren diverse Pensionskassenzusagen bei Unternehmen des Brenntag-Konzerns. Da nach Zahlung der Beiträge zur Altersversorgung an die öffentlichen und privaten Versicherungsträger für die Gesellschaft keine weitere Verpflichtung besteht, werden diese Pläne als beitragsorientierte Pläne behandelt. Laufende Beitragszahlungen werden als Aufwendungen für den betreffenden Zeitraum erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Pensionsaufwand innerhalb des Brenntag-Konzerns für die Arbeitgeberbeiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen und für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne insgesamt 108,6 Mio. EUR (2021: 91,7 Mio. EUR).

In den USA zahlen Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns in leistungsorientierte Pensionspläne ein, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. Multi-Employer-Pläne). Diese gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber sind im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne dargestellt, da die für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist die stetige und verlässliche Zuordnung der Verpflichtung, des Planvermögens und der Kosten auf den einzelnen Arbeitgeber nicht gegeben, die für eine Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne nach IAS 19 erforderlich ist.

Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Ein möglicher Austritt eines Unternehmens aus den Pensionsplänen kann dazu führen, dass dieses Unternehmen eine potenzielle, auf seinen Anteil am Plan entfallende Unterdeckung auszugleichen hat. Der Deckungsgrad lag bei den einzelnen Plänen zum 31. Dezember 2022 zwischen rund 15 % und 102 % (31.12.2021: zwischen rund 18 % und 94 %). Der Anteil der Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns am Gesamtvolumen der Beiträge liegt zwischen ca. 0,06 % und 1,26 % je nach Plan (2021: zwischen ca. 0,06 % und 1,54 %). Bei einem kurzfristigen Austritt aus allen Plänen würde ein einmaliger geschätzter Aufwand in Höhe von rund 61 Mio. EUR bzw. rund 64 Mio. USD entstehen (2021: rund 56 Mio. EUR bzw. rund 66 Mio. USD). Ein Austritt aus den Plänen ist zurzeit nicht beabsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Beiträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR bzw. 3,0 Mio. USD geleistet (2021: 2,4 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. USD). Diese Beiträge sind in den oben genannten Beiträgen für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne enthalten. Die Beiträge werden in 2023 voraussichtlich ca. 3,0 Mio. EUR betragen.

Leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans)

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Brenntag-Konzerns sind durch Rückstellungen finanziert und zu einem großen Teil durch Vermögen gedeckt. Die wesentlichen Verpflichtungen (über 90 % des Gesamtvolumens) bestehen in der Schweiz, in Deutschland, in Kanada und in den Niederlanden. Die restlichen Verpflichtungen verteilen sich auf weitere elf Länder in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

Schweiz

In der Schweiz ist laut Bundesgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine betriebliche Altersvorsorgeeinrichtung einzurichten. Bei der Feststellung der Vorsorgeleistungen sind die Mindestvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Die Schweizer Konzerngesellschaft unterhält für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in zwei autonome Stiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Zahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Er ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Planreglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem angesparten Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte eine Kapitalbezugspflicht in Höhe von 30 % des angesparten Altersguthabens. Über die restlichen 70 % des angesparten Altersguthabens hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem weiteren Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Der Versicherte kann zudem vorzeitig über Teile seines angesparten Altersguthabens verfügen, wenn dies der Verbesserung seiner Vorsorgesituation dient (für selbstgenutztes Wohneigentum). Beim Arbeitgeberwechsel wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Der Arbeitgeber trägt laut BVG mindestens 50 % der notwendigen Beiträge. Bei der Brenntag Schweizerhall AG trägt der Arbeitgeber laut Planreglement rund 70 % der Beiträge.

Da die Arbeitnehmer in der Schweiz die Beiträge auf Basis formaler Regelungen in den Vorsorgeplan einzahlen, wird bei der Bewertung der Verpflichtung die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigt. Dies führt bei der Brenntag Schweizerhall AG zu einer lediglich geringfügigen Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung.

Deutschland

Die deutschen Konzerngesellschaften verfügen über betriebliche Altersvorsorgepläne, die auf vertraglichen Regelungen bzw. Betriebsvereinbarungen beruhen.

Der „Mitarbeiter Vorsorgeplan 2000/2012“ ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan. Der Arbeitgeber gewährt gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit einen jährlichen Versorgungsbeitrag zwischen 250 EUR und 500 EUR, der in Versorgungsbausteine umgewandelt wird. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ der deutschen Brenntag-Gesellschaften ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan für Führungskräfte in Form einer Einzelzusage. Der jährliche Versorgungsbeitrag richtet sich nach den ruhegeldfähigen Bezügen (Bemessungsgrundlage). Die jährliche Bemessungsgrundlage ist die Summe aus Fixgehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Tantiemen, maximal jedoch das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Versorgungsbeitrag beträgt maximal 4 % der Bemessungsgrundlage bis zur BBG zuzüglich maximal 10 % für Teile oberhalb der BBG. Die jährlichen Versorgungsbeiträge werden in Versorgungsbausteine umgewandelt. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan über mitarbeiterfinanzierte Versorgungszusagen“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) umzuwandeln. Bei einer Teilnahme liegt der jährliche Versorgungsbeitrag zwischen mindestens 250 EUR und maximal 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (§ 1a BetrAVG). Das Unternehmen leistet zusätzlich einen Versorgungszuschuss in Höhe von 15 % zum umgewandelten Betrag, sofern der Vorsorgebeitrag aus rentenversicherungspflichtigem Entgelt stammt. Außerdem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP)“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen umzuwandeln. Die umgewandelten Arbeitnehmerbeiträge werden durch eine an den versorgungsberechtigten Mitarbeitenden verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Mitarbeitenden müssen für beide mitarbeiterfinanzierten Pläne jährlich über den Versorgungsbeitrag entscheiden.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Hinterbliebenenrenten sowie – bis auf den Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP) – auch Leistungen bei Invalidität.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Bei den anderen Versorgungsplänen erfolgt die Zahlung der Versorgungsleistung als Einmalzahlung, als jährliche Kapitalrate verteilt über maximal fünf Jahre oder als lebenslange Rente.

Des Weiteren existieren in Deutschland noch vereinzelte Zusagen zu Alters- und Invalidenrenten aus Plänen, die in der Historie der Brenntag begründet sind. Diese Zusagen sind abhängig von der Betriebszugehörigkeit und den Vergütungsstufen der jeweiligen Mitarbeitenden. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusagen mit monatlichem Rentenbezug.

Kanada

Brenntag unterhält in Kanada für Mitarbeitende, die vor dem 31. Dezember 2011 in das Unternehmen eingetreten sind, einen kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplan mit monatlichem lebenslangem Rentenbezug. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente errechnet sich aus 1% des Durchschnittsgehalts der drei höchsten Jahresgehälter des Anwärters multipliziert mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Die Planteilnehmer des kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplans, die unter 50 Jahre alt sind oder weniger als 15 Jahre Betriebszugehörigkeit haben oder weniger als 55 Punkte (Summe aus Alter und Betriebszugehörigkeit) haben, müssen in einen, ab 2014 neu eingerichteten, beitragsorientierten Versorgungsplan einzahlen, um ihre Altersvorsorge weiter aufzubauen. Die Beiträge werden zu gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt. Die bis zum Zeitpunkt des Übergangs angesparten Ansprüche bleiben erhalten.

Für Mitarbeitende, die bis zum 31. Mai 2013 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht in Kanada ein arbeitgeberfinanzierter Vorsorgeplan für die medizinische Zusatzversorgung im Ruhestand sowie die Zahlung einer Lebensversicherung zum Zeitpunkt des Renteneintritts in Höhe von 5 TCAD. Wegen des Versorgungsscharakters wird dieser Plan den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Niederlande

Betriebsrentensysteme nehmen in den Niederlanden eine herausragende Rolle ein, da durch die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung lediglich eine Grundversorgung besteht.

Die Gesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Altersvorsorgeplan. Beim Arbeitgeberwechsel kann das Guthaben aus dem Vorsorgevermögen entweder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen werden oder es verbleibt in der Vorsorgeeinrichtung der bisherigen Gesellschaft. Der Altersvorsorgeplan wird zu ca. 20% durch die Arbeitnehmer und ca. 80% durch den Arbeitgeber finanziert. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente ist je nach Zusage das letzte Gehalt vor Erreichung des Renteneintrittsalters oder das durchschnittliche Gehalt der aktiven Laufbahn bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters. Der aus der Bemessungsgrundlage errechnete Betrag wird mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit multipliziert. Der Altersvorsorgeplan ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Risiken aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus den Plänen ist Brenntag Risiken ausgesetzt. Ein Anstieg der Lebenserwartung und der Gehälter sowie die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an die Inflation oder der Anstieg der medizinischen Kosten in Kanada würden zu höheren Zahlungsmittelabflüssen führen und zusammen mit sinkenden Rechnungszinsen jeweils zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung. In der Schweiz besteht ein Anlagerisiko in erster Linie hinsichtlich des Aktienanteils des Vorsorgevermögens. In Deutschland und den Niederlanden besteht kein Anlagerisiko, da das Vorsorgevermögen ausschließlich aus Versicherungsverträgen besteht. Das aus externen Fondsanteilen bestehende Vorsorgevermögen in Kanada unterliegt grundsätzlich einem Anlagerisiko. Um dieses zu minimieren, wird Vorsorgevermögen in Kanada laut staatlicher Vorgabe im dreijährigen Rhythmus einer Prüfung unterzogen, um festzustellen, ob das angelegte Vermögen zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen ausreicht.

Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Das Vorsorgevermögen wird zum Fair Value bewertet. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen beruht auf folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Parametern. Bei der Zusammenfassung mehrerer Länder handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtung gewichtet wurden:

in %		Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	Gewichtet
Rechnungszins	2022	2,30	3,70	5,20	3,70	4,52	3,58
	2021	0,30	1,00	3,20	1,00	2,14	1,24
Erwartete Einkommensentwicklung	2022	1,50	2,50	3,25	2,50	3,73	2,40
	2021	1,00	2,50	3,25	2,00	3,65	2,22
Erwartete Rentenentwicklung	2022	0,50	2,00	2,00	2,00	2,58	1,59
	2021	0,00	1,75	2,00	1,75	2,24	1,37
Trend bei medizinischen Kosten	2022	n.a.	n.a.	5,40	n.a.	n.a.	5,40
	2021	n.a.	n.a.	6,00	n.a.	n.a.	6,00

5.65 Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Aufgrund der deutlich höheren tatsächlichen Inflation seit den letzten Rentenanpassungstichtagen wird für die Rentenbezieher in Deutschland, die gemäß VPI-Entwicklung angepasst werden, ein zusätzlicher bewertungstechnischer Aufschlag von 8,09 % für die aufgelaufenen, aber noch nicht erfolgten überproportional hohen Rentenanpassungen für die kommenden Jahre berücksichtigt. Die Auswirkungen der Anwendung des Faktors zur Berücksichtigung des Rentenanpassungsstatus belaufen sich zum 31.12.2022 auf 1,5 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) von Heubeck zugrunde gelegt. Für die Schweiz werden die „BVG-2020 Generationentafeln“ angewandt. In den Niederlanden verwenden wir die „Prognose-Tafel AG2020“ und in Kanada die „CPM2014Priv Generational Mortality Table“.

ANHANG

**Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach
Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Ländern**

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	103,6	112,4	56,8	48,4	23,0	344,2
Fair Value des Vorsorgevermögens	-121,9	-25,4	-51,3	-43,9	-6,2	-248,7
Auswirkung der Vermögenswert- begrenzung	18,3	-	-	-	-	18,3
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - netto	-	87,0	5,5	4,5	16,8	113,8
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	5,0	-	0,3	5,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pen- sionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	87,0	10,5	4,5	17,1	119,1

5.66 Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung
des Arbeitsverhältnisses nach Ländern / 31.12.2022

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	117,1	163,3	72,9	75,8	28,6	457,7
Fair Value des Vorsorgevermögens	-123,1	-24,8	-68,5	-68,0	-6,3	-290,7
Auswirkung der Vermögenswert- begrenzung	6,0	-	-	-	-	6,0
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - netto	-	138,5	4,4	7,8	22,3	173,0
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	10,3	-	-	10,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pen- sionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	138,5	14,7	7,8	22,3	183,3

5.67 Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung
des Arbeitsverhältnisses nach Ländern / 31.12.2021

ANHANG

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens sowie der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	2022	2021
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresanfang	457,7	476,0
Wechselkursdifferenzen	6,1	11,4
Unternehmenszusammenschlüsse	-	0,5
Umbuchungen	-0,3	0,6
Inanspruchnahmen	-17,9	-14,9
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	14,7	15,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,2	-0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,6	1,3
Zinsaufwand auf den Barwert der Verpflichtung	5,7	3,8
Abgeltungen	-	-0,1
Neubewertungskomponente		
Anpassung von wirtschaftlichen Annahmen	-125,9	-33,9
Anpassung von demografischen Annahmen	0,9	-6,1
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1,8	4,1
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	344,2	457,7

5.68 Entwicklung des Barwerts
der leistungsorientierten Verpflichtungen

Der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 344,2 Mio. EUR (31.12.2021: 457,7 Mio. EUR) enthält Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR (31.12.2021: 8,7 Mio. EUR) für Mitglieder des Vorstands sowie in Höhe von 8,2 Mio. EUR für ehemalige Vorstandsmitglieder (31.12.2021: 13,4 Mio. EUR).

Der Rückgang der Vorsorgeverpflichtungen infolge der Anpassung wirtschaftlicher Annahmen um -125,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem 31. Dezember 2021 in allen Währungsräumen gestiegenen Rechnungszins. Die Zinssätze sind der Tabelle „Angewandte versicherungsmathematische Parameter“ zu entnehmen.

Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

in Mio. EUR	2022	2021
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresanfang	290,7	281,5
Wechselkursdifferenzen	6,5	11,2
Umbuchungen	-	0,4
Inanspruchnahmen	-13,0	-10,5
Arbeitgeberbeiträge	6,9	8,8
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	-0,5	-0,5
Arbeitnehmerbeiträge	1,6	1,3
Zinsertrag auf das Vorsorgevermögen	3,8	2,5
Abgeltungen	-	-0,1
Neubewertungskomponente	-47,3	-3,9
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresende	248,7	290,7

5.69 Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

Entwicklung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung

in Mio. EUR	2022	2021
Vermögenswertbegrenzung am Jahresanfang	6,0	-
Wechselkursdifferenzen	0,4	0,2
Neubewertungskomponente	11,9	5,8
Vermögenswertbegrenzung am Jahresende	18,3	6,0

5.70 Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung

Die Vermögenswertbegrenzung resultiert aus einer Überdeckung der Pläne in der Schweiz, aus denen sich kein wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder zukünftigen Beitragsreduktionen ergibt.

ANHANG

Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

in Mio. EUR	2022	2021
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresanfang	173,0	194,5
Wechselkursdifferenzen	–	0,4
Unternehmenszusammenschlüsse	–	0,5
Umbuchungen	– 0,3	0,2
Inanspruchnahmen	– 4,9	– 4,4
Arbeitgeberbeiträge	– 6,9	– 8,8
Laufender Dienstzeitaufwand	14,7	15,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	– 0,2	– 0,3
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	0,5	0,5
Netto-Zinsaufwand	1,9	1,3
Neubewertungskomponente	– 64,0	– 26,2
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende – netto	113,8	173,0
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	5,3	10,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende	119,1	183,3

5.71 Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten 10,6 Mio. EUR (31.12.2021: 14,8 Mio. EUR) aus dem Vorsorgeplan für medizinische Zusatzversorgung in Kanada. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Pensionsaufwand für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen beträgt insgesamt 16,9 Mio. EUR (2021: 16,8 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ausweis des laufenden Dienstzeitaufwands sowie des Verwaltungsaufwands des Vorsorgevermögens erfolgt im Personalaufwand. Ebenso werden hier die Beträge des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und die Beträge aus Abteilungen ausgewiesen.

Die Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen und Rentner, je nach Auszahlungsmodus getrennt dargestellt, auf. Es ergeben sich folgende durchschnittliche gewichtete Laufzeiten der Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. EUR	2022	2021
Barwert der durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	246,9	322,2
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	12,6	17,2
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	94,4	127,2
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	14,5	26,8
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	8,8	12,5
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	2,4	3,5
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	11,6	15,3
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	102,6	119,7
Barwert der nicht durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	86,7	120,7
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	23,4	30,8
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	19,4	33,0
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	–	–
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	6,9	8,2
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	8,2	12,9
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	–	–
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	28,8	35,8
Plan zur medizinischen Versorgung	10,6	14,8
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	344,2	457,7
Durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren	14	17

5.72 Aufteilung der Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen nach Versicherten

ANHANG

Die direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 4,9 Mio. EUR (2021: 4,4 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen direkt geleistete Rentenzahlungen langfristig auf dem Niveau von 4 Mio. EUR bis 6 Mio. EUR.

Die für das Jahr 2023 erwarteten direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich auf 5,7 Mio. EUR.

Der Fair Value des Vorsorgevermögens verteilt sich auf folgende Anlageklassen:

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2022
Aktien	20,1	-	8,3	-	2,0	30,4
Festverzinsliche Wertpapiere	12,7	-	42,2	-	0,7	55,6
Versicherungsverträge	89,1	25,4	-	43,9	3,5	161,9
Flüssige Mittel	-	-	0,8	-	-	0,8
Fair Value des Vorsorgevermögens	121,9	25,4	51,3	43,9	6,2	248,7

5.73 Fair Value des Vorsorgevermögens nach Anlageklassen / 31.12.2022

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Aktien	22,3	0,1	9,9	-	2,0	34,3
Festverzinsliche Wertpapiere	14,0	-	58,1	-	0,9	73,0
Versicherungsverträge	86,8	24,7	-	68,0	3,4	182,9
Flüssige Mittel	-	-	0,5	-	-	0,5
Fair Value des Vorsorgevermögens	123,1	24,8	68,5	68,0	6,3	290,7

5.74 Fair Value des Vorsorgevermögens nach Anlageklassen / 31.12.2021

Das Vorsorgevermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Vorsorgeverpflichtungen und stellt eine Absicherung für Rentenansprüche dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Struktur des Vorsorgevermögens wird regelmäßig überprüft. Sämtliche Vermögensanlagen, die bei Brenntag zum größeren Teil aus Versicherungsverträgen bestehen, werden unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und der gesetzlichen Bestimmungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Höhe und Laufzeit der Zusagen abgestimmt.

Aufgrund der Zusammensetzung des Vorsorgevermögens beschränkt sich das Anlagerisiko bei Brenntag auf an aktiven Märkten gehandelte Papiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere). Dieser Teil (2022: 34,6% des Planvermögens; 2021: 36,9% des Planvermögens) unterliegt Marktschwankungen. Alle anderen Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die jährlichen Einzahlungen in das Vorsorgevermögen, die laut Planreglement fast ausschließlich aus verpflichtenden Zahlungen bestehen, betragen 6,9 Mio. EUR (2021: 8,8 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen geleistete Beiträge langfristig auf dem Niveau von 7 Mio. EUR bis 8 Mio. EUR. Die erwarteten Einzahlungen in das Vorsorgevermögen für das Jahr 2023 belaufen sich auf 7,2 Mio. EUR.

Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme und die damit verbundenen Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

ANHANG

in Mio. EUR	2022	2021
Rechnungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	-24,3	-32,9
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	26,8	37,9
Erwartete Einkommensentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2,1	3,3
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-2,0	-2,6
Erwartete Rentenentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	6,1	8,3
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-5,7	-7,7
Trend bei medizinischen Kosten		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	0,7	1,2
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-0,6	-1,1

5.75 Sensitivitätsanalyse des Barwerts
der leistungsorientierten Verpflichtung

Aus dem Rückgang der Sterblichkeitsraten von 10% resultiert eine Erhöhung der Lebenserwartung, abhängig vom individualisierten Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 63-jährigen Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2022 um ungefähr ein Jahr erhöht. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für die Begünstigten um 10% reduziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten um 8,2 Mio. EUR (2021: 10,5 Mio. EUR) erhöhen.

27.) Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	127,1	214,4
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,2	1,9
Summe	129,3	216,3

5.76 Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile reduzierten sich durch den Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD, Singapur. Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten zum Erwerb der restlichen 33 % der Anteile an Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd (81,2 Mio. EUR) sowie der restlichen Anteile an RAJ PETRO SPACIALTIES PRIVATE LIMITED (25,0 Mio. EUR bzw. 35 %).

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 106,3 Mio. EUR (31.12.2021: 181,2 Mio. EUR) in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 25,0 Mio. EUR (31.12.2021: 89,7 Mio. EUR) kurzfristig.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind unter Textziffer 7.) dargestellt.

28.) Eigenkapital

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements bei Brenntag ist der optimale Einsatz der genutzten Ressourcen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer angemessenen, marktgerechten Kapitalrentabilität – gemessen am ROCE – für die Anteilseigner.

Im Jahr 2022 erwirtschaftete der Konzern einen ROCE in Höhe von 22,3 % (2021: 19,6 %).

in Mio. EUR	2022	2021
Operatives EBITA	1.511,7	1.081,9
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.543,1	3.802,8
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	3.120,2	2.363,4
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-882,2	-645,7
ROCE ¹⁾	22,3 %	19,6 %
ROCE¹⁾ nach Sondereinflüssen	22,0 %	15,5 %

5.77 Ermittlung ROCE

¹⁾ Zur Definition des ROCE siehe das Kapitel „Konzern-Finanzkennzahlen“.

Brenntag kontrolliert die Angemessenheit der Fremdverschuldung unter anderem über das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA („Leverage“). Grundsätzlich hält Brenntag einen Leverage auf dem Niveau von ungefähr 2x für angemessen. Aufgrund einer außerordentlich guten Geschäftsentwicklung im Jahre 2022 lag der Wert zum 31.12.2022 mit 1,1x erneut deutlich unter diesem Niveau. Wir werden die weitere Leverage-Entwicklung beobachten und prüfen, wie wir die Kapitalstruktur optimal gestalten können.

Neben dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Chemiepreise berücksichtigen wir dabei auch größere Auszahlungen wie z.B. für Akquisitionen.

in Mio. EUR	2022	2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	2.666,1	1.985,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	429,7	789,4
Flüssige Mittel	- 1.046,1	- 705,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.049,7	2.070,3
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA	1,1x	1,5x

5.78 Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 154.500.000 EUR (31.12.2021: 154.500.000 EUR). Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (31.12.2021: 154.500.000 Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR (31.12.2021: 1,00 EUR).

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum und, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaige, von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf

die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 1.491,4 Mio. EUR (31.12.2021: 1.491,4 Mio. EUR).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das kumulierte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Neubewertungskomponente der leistungsorientierten Pensionspläne inklusive latenter Steuern. Außerdem werden hier Transaktionen mit Eigentümern erfasst. Diese beinhalten Auswirkungen aus Anteilserwerben bzw. -verkäufen, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben und erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE am 9. Juni 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 224.025.000,00 EUR (2021: 208.575.000,00 EUR). Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,45 EUR (2021: 1,35 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 309.000.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2022 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile / Nicht beherrschende Anteile

In den Währungskursdifferenzen sind Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 29 (Hochinflation) in der Türkei in Höhe von 6,5 Mio. EUR sowie aus der Inflationierung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 17,8 Mio. EUR enthalten.

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen, die Net-Investment-Hedge-Rücklage sowie die Cashflow-Hedge-Rücklage.

ANHANG

Das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen enthält die erfolgsneutral erfassten Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in die Konzernwährung (Euro). Die hier im Geschäftsjahr 2022 erfassten Währungskursgewinne in Höhe von 91,0 Mio. EUR (2021: 172,2 Mio. EUR Währungskursgewinne) resultieren im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollars im Vergleich zum Euro.

In die Net-Investment-Hedge-Rücklage sind die erfolgsneutral erfassten Währungskursdifferenzen von in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Cashflow-Hedge-Rücklage beinhaltet den effektiven Teil der kumulierten Änderungen des Fair Values von in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogenen derivativen Finanzinstrumenten.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2020	67,7	- 5,8	61,9
Dividenden	- 0,4	-	- 0,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,5	-	7,5
Transaktionen mit Eigentümern	- 8,2	-	- 8,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	13,1	-	13,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	7,2	7,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	13,1	7,2	20,3
31.12.2021	79,7	1,4	81,1
Dividenden	- 1,4	-	- 1,4
Transaktionen mit Eigentümern	- 43,2	- 5,2	- 48,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	15,7	-	15,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	3,2	3,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	15,7	3,2	18,9
31.12.2022	50,8	- 0,6	50,2

5.79 Entwicklung nicht beherrschender Anteile

ANHANG

Die nicht beherrschenden Anteile reduzierten sich durch den Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD, Singapur um 50,0 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte die Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile bei der Brenntag Saudi Arabia Limited in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Vermögenswerte und Schulden sowie Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern (jeweils 100 %) von Zhongbai Xingye (33 % nicht beherrschender Anteil) sowie von RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (RAJ) (35 % nicht beherrschender Anteil) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	RAJ
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	146,7	142,8
Langfristige Vermögenswerte	11,2	15,1
Schulden		
Kurzfristige Schulden	113,9	83,8
Langfristige Schulden	2,7	24,3
Nettovermögen	41,3	49,8
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	216,9	286,8
Ergebnis nach Steuern	14,3	6,4

5.80 Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen / 2022

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	RAJ	Tee Hai
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	96,2	127,1	51,6
Langfristige Vermögenswerte	22,6	17,7	73,9
Schulden			
Kurzfristige Schulden	84,5	73,3	19,9
Langfristige Schulden	6,0	25,6	16,0
Nettovermögen	28,3	45,9	89,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	81,5	217,1	98,6
Ergebnis nach Steuern	3,6	11,5	4,9

5.81 Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen / 2021

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen

Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wirksam und gilt bis zum 8. Juni 2027. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen

Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden

Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Maßgebend für die Grenze von 10 % ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022“). Grundlage war die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014“).

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigten zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlaubten es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine konnten durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Eine Ausübung hat zum Ausübungstichtag Anfang Dezember 2022 nicht stattgefunden.

29.) Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 956,7 Mio. EUR (2021: 388,6 Mio. EUR) und wurde durch den Anstieg des Working Capitals um 385,7 Mio. EUR (2021: 575,3 Mio. EUR) beeinflusst.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 401,4 Mio. EUR (2021: 608,5 Mio. EUR) entfällt mit 267,2 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb

konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten enthalten im Wesentlichen die Auszahlungen für die Anteile an der im November 2022 erworbenen TechManagement Energy Services, LLC mit Hauptsitz in Odessa, Texas, USA, sowie den im Dezember 2022 übernommenen Geschäftsbereich Life Science und Coatings von Ravenswood mit Hauptsitz in Bayswater, Australien. Darüber hinaus sind auch Mittelzuflüsse aus Rückzahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen des Vorjahres enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 225,8 Mio. EUR (2021: Mittelzufluss 174,1 Mio. EUR) und enthält neben der Aufnahme und Tilgung von Bankkrediten sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten vor allem die Zuflüsse aus dem im August 2022 aufgenommenen Schulscheindarlehen in Höhe von rund 640,0 Mio. EUR und Abflüsse aufgrund der Tilgung der im Dezember 2022 fälligen Optionsanleihe 2022 in Höhe von 445,8 Mio. EUR. Für die Dividende an die Brenntag-Aktionäre sind weitere 224,0 Mio. EUR und für die Tilgung der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen 49% der Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD in Singapur weitere 96,4 Mio. EUR abgeflossen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 7,5 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2021 (8,3).

Der Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten aufgrund der Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) in der Türkei hat das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 16,3 Mio. EUR belastet. Dieser zahlungsunwirksame Effekt wird als Korrekturposten im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit als gesonderte Zeile dargestellt. Die übrigen zahlungsunwirksamen Effekte wurden, soweit zuordenbar, in den jeweiligen Posten der Kapitalflussrechnung bereinigt. Alle weiteren zahlungsunwirksamen Effekte aus der Anwendung von IAS 29 wurden in den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie Umgliederungen bereinigt und haben den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 9,4 Mio. EUR gemindert. Der rechnerische Kaufkraftverlust des Zahlungsmittelfonds aus der Anwendung von IAS 29 beträgt im Berichtszeitraum 8,0 Mio. EUR, davon entfällt auf den Jahresanfangsbestand des Zahlungsmittelfonds ein Teilbetrag von 3,3 Mio. EUR.

Die Zinszahlungen betreffen mit 15,9 Mio. EUR (2021: 4,0 Mio. EUR) erhaltene Zinsen und mit 126,5 Mio. EUR (2021: 53,5 Mio. EUR) gezahlte Zinsen.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für ein bestimmtes Jahr als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende definiert.

ANHANG

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2021	Mittel- abfluss aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Nicht zahlungs- wirksame Verände- rung der Leasing- verbind- lichkeiten	Unterneh- menszu- sammen- schlüsse- nach IFRS 3	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonstiges	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	518,6	-	-	-	28,5	4,8	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165,2	47,7	-	10,1	-5,1	-	217,9
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	-	639,8	-	-	-15,4	2,7	627,1
Anleihe 2025	598,2	-	-	-	-	1,0	599,2
Anleihe 2029	497,1	-	-	-	-	0,4	497,5
Optionsanleihe 2022	437,0	-445,8	-	-	36,6	-27,8	-
Derivative Finanzinstrumente	21,5	-	-	-	-0,3	35,7	56,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	92,1	-2,5	-	3,7	-0,9	18,6	111,0
Finanzverbindlichkeiten	2.329,7	239,2	-	13,8	43,4	35,4	2.661,5
Leasingverbindlichkeiten	445,6	-139,4	114,3	5,0	8,0	0,8	434,3
Summe	2.775,3	99,8	114,3	18,8	51,4	36,2	3.095,8
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-224,0					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-3,2					
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-98,4					
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-225,8					

5.82 Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten 2022

ANHANG

in Mio. EUR	31.12.2020	Mittel- zufluss aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Nicht zahlungs- wirksame Verände- rung der Leasing- verbind- lichkeiten	Unterneh- menszu- sammen- schlüsse nach IFRS 3	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonstiges	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	-2,5	-	-	42,6	0,7	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	29,4	-	3,6	7,6	0,2	165,2
Anleihe 2025	597,3	-	-	-	-	0,9	598,2
Anleihe 2029	-	498,6	-	-	-	-1,5	497,1
Optionsanleihe 2022	398,3	-	-	-	31,5	7,2	437,0
Derivative Finanzinstrumente	11,4	-	-	-	-0,6	10,7	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	-4,6	-	39,3	3,0	24,2	92,1
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	520,9	-	42,9	84,1	42,4	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	426,7	-119,6	94,4	26,2	18,1	-0,2	445,6
Summe	2.066,1	401,3	94,4	69,1	102,2	42,2	2.775,3
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-208,6					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-2,1					
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-16,5					
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		174,1					

5.83 Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten 2021

30.) Segmentberichterstattung

Der Brenntag-Konzern wird in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Im Gegensatz zum operativen EBITDA werden beim operativen EBITA auch die Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte betrachtet. Für Brenntag ist dies vor allem wichtig, um die unterschiedlichen Abschreibungsprofile zwischen Brenntag Specialties und Brenntag Essentials zu berücksichtigen. Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten. Brenntag verwendet das operative EBITA zur Steuerung der Segmente, da es treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Das Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Wesentliche zahlungsunwirksame Einzelsachverhalte liegen im Berichtsjahr nicht vor.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2021: 4,3 Mio. EUR überwiegend EMEA (BES)) betreffen überwiegend das Segment EMEA (BES). Die außerplanmäßige Abschreibung auf den Goodwill in Höhe von 38,1 Mio. EUR betrifft das Segment Lateinamerika (BES). Außerplanmäßige Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte liegen nicht vor (2021: 51,9 Mio. EUR „Alle sonstigen Segmente“).

ANHANG

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder stellt sich wie folgt dar:

	Sachanlagen		Nutzungsrechte		Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	
in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	87,5	82,2	61,3	54,4	16,5	17,2
USA	435,7	351,8	167,5	175,2	56,0	63,0
Singapur	65,1	64,7	17,7	21,2	0,2	2,4
Kanada	85,2	86,3	14,4	17,1	2,6	6,1
Großbritannien	62,9	48,5	39,2	37,8	14,4	14,8
Frankreich	92,4	90,0	8,7	10,7	0,5	0,5
Schweiz	38,6	39,0	2,1	1,6	0,2	0,3
Italien	55,2	54,1	22,6	26,3	1,2	3,0
Spanien	46,5	47,5	9,8	10,2	0,1	0,2
China	90,9	103,1	1,3	2,4	12,8	20,9
Übrige	296,0	269,1	83,7	79,6	34,9	30,1
Summe	1.356,0	1.236,3	428,3	436,5	139,4	158,5

5.84 Langfristige Vermögenswerte nach Ländern

¹⁾ Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill und Trademark „Brenntag“.

Die Verteilung der Außenumsatzerlöse auf einzelne Länder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Außenumsatzerlöse	
in Mio. EUR	2022	2021
Deutschland	1.945,4	1.538,2
USA	6.783,8	4.580,7
Kanada	733,6	558,8
Frankreich	605,4	476,4
Italien	739,7	599,8
Großbritannien	793,6	596,1
Polen	647,5	514,9
China	705,7	573,2
Übrige	6.474,6	4.944,4
Summe	19.429,3	14.382,5

5.85 Außenumsatzerlöse nach Ländern

31.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2022 5,1 Mio. EUR (31.12.2021: 6,6 Mio. EUR) und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Angaben zu am 31. Dezember 2021 bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind im Kapitel „Leasingverhältnisse“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Beseitigung von Umweltschäden bestehen zum 31. Dezember 2022 Eventualverbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von 5,4 Mio. EUR (31.12.2021: 5,0 Mio. EUR).

32.) Rechtsstreitigkeiten

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsender Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hatte im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH fanden bzw. finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. In deren Folge sind im Geschäftsjahr 2021 Steuerbescheide für Alkoholsteuer für die Jahre 2014 bis 2016 in Höhe von 94,0 Mio. EUR ergangen und die entsprechenden Steuern wurden entrichtet. Gegen die Bescheide wurden Rechtsmittel eingelegt. Für die offenen Prüfungsjahre traf Brenntag im Jahr 2021 bilanzielle Vorsorge in Höhe von 81,5 Mio. EUR. Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt bestanden Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden. Brenntag geht davon aus, dass die von uns eingelegten Rechtsbehelfe in den überwiegenden Fällen Erfolg haben werden. Die Behörden haben ihre Prüfungen der BCD Chemie GmbH für die Jahre 2016 bis 2017 sowie der Brenntag GmbH für die Jahre

2017 bis 2018 fortgesetzt. Durch die Prüfungsanordnung im Jahre 2022 wird zudem auch das Jahr 2021 für die Brenntag GmbH geprüft. Bislang liegen keine wesentlichen Prüfungsfeststellungen vor.

Die Prüfung der Energiesteuer der Brenntag GmbH für die Jahre 2016 und 2017 wurde im Jahr 2022 abgeschlossen und Steuerbescheide über insgesamt 2,5 Mio. EUR erlassen, was zu Auflösungen der im Vorjahr gebildeten Rückstellung in Höhe von 19,0 Mio. EUR geführt hat.

Ob weitere Steuerfestsetzungen erfolgen werden, ist derzeit – auch vor dem Hintergrund des vorstehend genannten Rechtsbehelfs – nicht abschließend absehbar. Die für offene Prüfungsjahre gebildete bilanzielle Vorsorge beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 60,0 Mio. EUR. Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag derzeit, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen. Im Ergebnis wurden bei dieser Untersuchung keine Umstände bekannt, die eine Risikovorsorge für vergleichbare Sachverhalte bedingen. Erste organisatorische Optimierungen wurden bereits umgesetzt.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist – insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen – mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

33.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte sind wie folgt den Bewertungskategorien des IFRS 9 zugeordnet:

in Mio. EUR	31.12.2022			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	1.046,1	–	1.046,1	1.046,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.676,8	–	2.676,8	2.676,8
Sonstige Forderungen	108,6	–	108,6	108,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31,3	13,3	44,6	44,6
Summe	3.862,8	13,3	3.876,1	3.876,1

5.86 Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2022

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2021			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	705,0	–	705,0	705,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.290,2	–	2.290,2	2.290,2
Sonstige Forderungen	103,5	–	103,5	103,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,6	15,2	48,8	48,8
Summe	3.132,3	15,2	3.147,5	3.147,5

5.87 Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 204,7 Mio. EUR (31.12.2021: 171,1 Mio. EUR) nichtfinanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

ANHANG

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.12.2022			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,0	–	1.862,0	1.862,0
Sonstige Verbindlichkeiten	301,2	–	301,2	301,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	129,3	–	129,3	129,2
Finanzverbindlichkeiten	2.575,7	85,8	2.661,5	2.495,5
Summe	4.868,2	85,8	4.954,0	4.787,9

5.88 Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2022

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2021			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	–	1.802,3	1.802,3
Sonstige Verbindlichkeiten	233,3	–	233,3	233,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	–	216,2	217,0
Finanzverbindlichkeiten	2.288,6	41,1	2.329,7	2.356,6
Summe	4.540,4	41,1	4.581,5	4.609,2

5.89 Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Die Ermittlung des Fair Values der Cross Currency Interest Rate Swaps erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die zukünftig zu erwartenden Cashflows abgezinst. Dabei werden laufzeitkongruente Marktzinssätze entsprechend der Währung zugrunde gelegt. Im zweiten Schritt werden dann die in Fremdwährung (US-Dollar) abgezinsten Cashflows mit Marktkursen in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Der Wert einer Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ergibt sich aus dem inneren Wert sowie dem Zeitwert der Option. Der innere Wert der Call-Option ermittelt sich als Differenz aus dem Unternehmenswert sowie dem

ANHANG

entsprechenden Ausübungspreis. Der Zeitwert reflektiert die Optionalität der Entwicklung des künftigen Ausübungspreises sowie des künftigen Unternehmenswerts der nicht beherrschenden Anteile. Diese wird durch eine Monte-Carlo-Simulation abgebildet und sodann der Fair Value der Call-Option bestimmt (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 368,6 Mio. EUR (31.12.2021: 346,3 Mio. EUR)

nichtfinanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2022
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,4	2,7	9,2	13,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	56,9	28,9	85,8

5.90 Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 31.12.2022

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,7	9,6	3,9	15,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	21,5	19,6	41,1

5.91 Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 31.12.2021

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 29,3 Mio. EUR (31.12.2021: 19,6 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts und nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (29,3 Mio. EUR) begrenzt. Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR

	2022	2021
Stand 01.01.	19,6	1,5
Wechselkursdifferenzen	-0,3	0,8
Zuführungen	1,7	-
Auflösungen	-0,7	-
Unternehmenszusammenschlüsse	10,0	17,3
Kaufpreiszahlungen	-1,0	-
Stand 31.12.	29,3	19,6

5.92 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen

Die Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurde auf Basis des Mittelwerts der Monte-Carlo-Simulation in Höhe von 9,2 Mio. EUR (31.12.2021: 3,9 Mio. EUR) angesetzt. Das Minimum beträgt 0,0 Mio. EUR (31.12.2021: 0,0 Mio. EUR), das Maximum beträgt 31,0 Mio. EUR (31.12.2021: 15,6 Mio. EUR).

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben sich aufgeteilt nach Bewertungskategorien wie folgt:

ANHANG

in Mio. EUR		2022							
Bewertungs-kategorie:	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile und Call-Option	Bewertung zum Fair Value		Währungs-umrechnung		Saldo Wertbe-richti-gungen	Netto-ergebnis
	Erträge	Aufwen-dungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	16,7	-	-	-	-	153,4	-202,4	-15,0	-47,3
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-84,8	-12,9	-	-	81,6	-108,8	-	-124,9
FVTPL ¹⁾	-	-7,7	5,3	121,4	-77,3	-	-	-	41,7
Summe	16,7	-92,5	-7,6	121,4	-77,3	235,0	-311,2	-15,0	-130,5

5.93 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 2022

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR		2021							
Bewertungs-kategorie:	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	Bewertung zum Fair Value		Währungs-umrechnung		Saldo Wertbe-richti-gungen	Netto-ergebnis
	Erträge	Aufwen-dungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4,5	-	-	-	-	52,6	-75,3	-7,5	-25,7
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-47,7	-32,2	-	-	50,1	-53,9	-	-83,7
FVTPL ¹⁾	-	-2,3	3,9	65,3	-42,0	-	-	-	24,9
Summe	4,5	-50,0	-28,3	65,3	-42,0	102,7	-129,2	-7,5	-84,5

5.94 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2021: 1,3 Mio. EUR) Zinsaufwendungen, die nicht Bestandteil der Effektivverzinsung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind.

Die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung werden mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

ANHANG

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Verrechnungsvereinbarungen

wie folgt in der Bilanz saldiert bzw. sie unterliegen einklagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen, die nicht die Voraussetzung zur Saldierung in der Bilanz erfüllen:

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2022 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.699,0	-22,2	2.676,8	-4,6	2.672,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44,6	-	44,6	-1,1	43,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.869,6	-7,6	1.862,0	-4,6	1.857,4
Sonstige Verbindlichkeiten	684,4	-14,6	669,8	-1,1	668,7
Finanzverbindlichkeiten	2.661,5	-	2.661,5	-	2.661,5

5.95 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 31.12.2022

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2021 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.310,9	-20,7	2.290,2	-5,2	2.285,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48,8	-	48,8	-1,6	47,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.810,9	-8,6	1.802,3	-5,2	1.797,1
Sonstige Verbindlichkeiten	591,5	-12,1	579,4	-1,6	577,8
Finanzverbindlichkeiten	2.329,7	-	2.329,7	-	2.329,7

5.96 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 31.12.2021

Art und Ausmaß von sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken

Nach IFRS 7 lassen sich die mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken typischerweise einteilen in Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo monetäre Posten oder kontrahierte zukünftige Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Insgesamt ergibt sich hieraus zum 31. Dezember 2022 ein Aktivsaldo aus (teilweise konzerninternen) monetären Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 296,4 Mio. EUR (31.12.2021: 71,5 Mio. EUR). Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Cross Currency Interest Rate Swaps eingesetzt. Das Nominalvolumen der eingesetzten Sicherungsgeschäfte beträgt zum 31.12.2022 - 231,4 Mio. EUR (31.12.2021: - 41,4 Mio. EUR). Die eingesetzten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps

haben hierbei eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht in ein Hedge Accounting einbezogen.

Wäre der Euro zum 31. Dezember 2022 gegenüber sämtlichen Währungen um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, ergäben sich aus der Umrechnung monetärer Posten in fremder Währung in die Konzernwährung Euro unter Berücksichtigung von zum 31. Dezember 2022 bestehenden offenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps folgende Veränderungen des Finanzergebnisses:

in Mio. EUR	2022		2021	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	-5,5	6,7	-3,7	4,5
GBP	-2,6	3,2	0,6	-0,7
PLN	2,0	-2,4	0,4	-0,4
übrige Währungen	2,2	-2,7	0,8	-1,1
Summe	-3,9	4,8	-1,9	2,3

5.97 Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko

ANHANG

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an Raj Petro und Zhongbai Xingye sind nach IFRS 9.5.2.c jeweils in einen Net Investment Hedge einbezogen. Grundgeschäfte sind die Brenntag zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen von Raj Petro und Zhongbai Xingye. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Eine wirtschaftliche Beziehung besteht, da sich jeweils Sicherungsinstrument und Grundgeschäft aufgrund einer Veränderung des abgesicherten Währungsrisikos gegenläufig entwickeln. Jede Erhöhung (Reduzierung) von INR bzw. CNY gegenüber dem Euro führt zu einer Erhöhung (Reduzierung) der jeweiligen Nettovermögen und einer Erhöhung (Reduzierung) der auf INR bzw. CNY lautenden Verbindlichkeiten. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde zu Beginn der Sicherungsbeziehungen und wird regelmäßig retrospektiv bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Zum 31. Dezember 2022 ergaben sich keine Ineffektivitäten aus den Sicherungsbeziehungen. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2022 gegenüber der Indischen Rupie (INR) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 2,5 Mio. EUR erhöht (31.12.2021: 4,2 Mio. EUR erhöht) bzw. um 2,5 Mio. EUR reduziert (31.12.2021: 4,2 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Chinesischen Yuan Renminbi (CNY) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 8,1 Mio. EUR erhöht (31.12.2021: 7,3 Mio. EUR erhöht) bzw. um 8,1 Mio. EUR reduziert (31.12.2021: 7,3 Mio. EUR reduziert).

Net Investment Hedges zum 31.12.2022	Raj Petro	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	25,0	81,2
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (INR bzw. CNY)	2.205,7	597,8
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/INR bzw. EUR/CNY	84,2292	7,1947
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	2,1	1,7
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	-2,1	-1,7

5.98 Net Investment Hedges 31.12.2022

Net Investment Hedges zum 31.12.2021	TEE HAI	Raj Petro	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	66,8	41,5	72,9
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD, INR bzw. CNY)	97,5	3.034,0	496,9
Sicherungsquote	1:1	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD, EUR/INR bzw. EUR/CNY	1,6218	89,6605	7,6244
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	-3,7	-2,1	-3,9
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	3,7	2,1	3,9

5.99 Net Investment Hedges 31.12.2021

Die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 500 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Einen Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 hat die Brenntag Finance B.V. über Cross Currency Interest Rate Swaps in US-Dollar getauscht und als konzerninterne Ausleihe an die Brenntag North America, Inc., Reading, USA, weitergereicht. Um das Währungs- und Zinsrisiko im Konzernabschluss zu begrenzen, wurden das konzerninterne Darlehen und die Cross Currency Interest Rate Swaps in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogen.

Die Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Critical-Term-Match-Methode. Der wirtschaftliche Zusammenhang von Grund- und Sicherungsgeschäften ergibt sich aus den aufeinander abgestimmten Ausstattungsmerkmalen. Die sog. Cross-Currency-Basis ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung und wird in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals als Rücklage für Kosten der Sicherung erfasst. Die ineffektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden nach der Hypothetischen-Derivate-Methode ermittelt. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Kontrahentenrisiko und werden – soweit erforderlich – erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 resultierte daraus ein Zinsertrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2021: Zinsaufwand 0,7 Mio. EUR).

ANHANG

Die Entwicklung der aus der Sicherungsbeziehung resultierenden Eigenkapitalveränderungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Cashflow-Hedge- Rücklage	Rücklage für Kosten der Sicherung	Summe	Latente Steuern	Cashflow-Hedge- Rücklage einschl. latenter Steuern
31.12.2020	-	-	-	-	-
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Siche- rungskosten	-21,5	7,2	-14,3	-	-14,3
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	-0,2	13,2	-	13,2
Latente Steuern auf diese Posten	-	-	-	0,3	0,3
31.12.2021	-8,1	7,0	-1,1	0,3	-0,8
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Siche- rungskosten	-46,3	1,5	-44,8	-	-44,8
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	36,7	-0,8	35,9	-	35,9
Latente Steuern auf diese Posten	-	-	-	-0,3	-0,3
31.12.2022	-17,7	7,7	-10,0	-	-10,0

5.100 Entwicklung CashFlow-Hedge-Rücklage

Wesentlicher Bestandteil für die Ermittlung des Fair Value der Cross Currency Interest Rate Swaps ist der Wechselkurs der zugrunde liegenden Währungen (EUR/USD). Da die Wechselkurskomponente – gegenläufig zum gesicherten Grundgeschäft – als Bestandteil der Sicherungsbeziehung designiert ist, führt eine angenommene Veränderung des Wechselkurses ceteris paribus nur zu einer Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem US-Dollar um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 4,5 Mio. EUR reduziert bzw. um 5,5 Mio. EUR erhöht (31.12.2021: um 1,7 Mio. EUR erhöht bzw. um 2,1 Mio. EUR reduziert).

Zinsrisiko

Zinsrisiken können aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze auftreten. Die Risiken liegen hierbei in der Änderung der Fair Values für festverzinsliche Finanzinstrumente oder in der Änderung der Cashflows für variabel verzinsliche Finanzinstrumente.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen und der teilweise festverzinslichen Schuldscheine sind zum 31. Dezember 2022 knapp unter 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 um 300 Basispunkte (2021: 25 Basispunkte) höher bzw. niedriger gewesen (bezogen auf den Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten am 31. 12.2022), ergäbe sich ein um 38,5 Mio. EUR schlechteres bzw. 32,8 Mio. EUR besseres Finanzergebnis (2021: 1,7 Mio. EUR schlechter bzw. 1,7 Mio. EUR besser).

Zinsbedingte Fair-Value-Änderungen der Cross Currency Interest Rate Swaps haben aufgrund der fest vereinbarten Swap-Zinsen und des Hedge Accounting keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss. Einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Cashflow-Hedge-Rücklage ergibt sich hingegen aus der aktuellen Differenz zwischen dem EUR-Marktzinsniveau und dem USD-Marktzinsniveau, wobei zum 31. Dezember 2022 das USD-Marktzinsniveau über dem EUR-Marktzinsniveau lag. Wäre das EUR-Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 bei konstantem USD-Marktzinsniveau um 25 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 5,9 Mio. EUR auf -15,9 Mio. EUR reduziert bzw. um 6,1 Mio. EUR auf -3,9 Mio. EUR erhöht (31.12.2021: um 8,6 Mio. EUR reduziert bzw. um 8,8 Mio. EUR erhöht).

ANHANG

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko bei nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich, wenn vertraglich vereinbarte Zahlungen von den betreffenden Vertragspartnern nicht geleistet werden. Das maximale Kreditrisiko der nicht derivativen Finanzinstrumente entspricht ihren Buchwerten. Das erwartete Kreditrisiko aus einzelnen Forderungen ist durch entsprechende Wertminderungen der Vermögenswerte berücksichtigt (Siehe hierzu auch Textziffer 13.)).

Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Kreditrisiko der Gesamtsumme aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da im Falle einer Nichtleistung durch die Vertragspartner Verluste auf Vermögenswerte nur bis zu dieser Summe entstehen würden.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Brenntag-Konzern seinen künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen kann. Durch die gering

ausgeprägte Saisonalität des Geschäfts kommt es unterjährig nur zu relativ schwachen Liquiditätsschwankungen.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt der Brenntag-Konzern neben angemessenen Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln über Kreditlinien im Rahmen des syndizierten Konsortialkredits, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Zur Erkennung von Liquiditätsrisiken verfügt der Konzern über eine mehrjährige Liquiditätsplanung, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Über lokale flüssige Mittel in bestimmten Ländern (z.B. China 39,7 Mio. EUR (2021: 24,3 Mio. EUR), Südafrika 10,5 Mio. EUR (2021: 27,3 Mio. EUR), Russland 15,5 Mio. EUR (2021: 4,1 Mio. EUR) oder Indien 9,6 Mio. EUR (2021: 9,6 Mio. EUR)) kann Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Die sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden undiskontierten Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2022	Cashflows 2023–2028 ff.					
		2023	2024	2025	2026	2027	2028 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,0	1.862,0	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	669,8	664,9	0,4	–	–	–	4,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	129,3	25,7	85,5	22,6	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	551,9	5,1	546,8	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,9	217,8	0,1	–	–	–	–
Schuldscheindarlehen	627,1	5,7	5,7	131,3	5,2	423,9	82,8
Anleihe 2025	599,2	6,8	6,8	606,8	–	–	–
Anleihe 2029	497,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Optionsanleihe 2022	–	–	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	434,3	122,5	93,4	68,8	44,9	31,9	134,7
Derivative Finanzinstrumente	56,9						50,8
davon Einzahlungen	–	453,8	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	483,7	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	111,0	84,4	14,1	7,8	3,5	1,2	–
Summe	5.756,9	3.027,3	755,3	839,8	56,1	459,5	775,3

5.101 Zukünftige Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten / 31.12.2022

ANHANG

in Mio. EUR	Cashflows 2022–2027 ff.						
	Buchwert 31.12.2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	1.802,3	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	579,4	573,1	2,1	-	-	-	4,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	90,6	46,4	78,7	11,6	-	-
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	518,6	6,8	6,8	519,1	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165,2	164,8	0,4	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	-	-	-	-	-	-	-
Anleihe 2025	598,2	6,8	6,8	6,8	606,8	-	-
Anleihe 2029	497,1	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Optionsanleihe 2022	437,0	449,8	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	445,6	121,8	90,3	69,3	53,0	32,3	132,7
Derivative Finanzinstrumente	21,5						15,2
davon Einzahlungen	-	492,7	-	-	-	-	-
davon Auszahlungen	-	501,9	-	-	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	92,1	66,1	11,8	7,4	3,9	2,9	-
Summe	5.373,2	3.293,8	167,1	683,8	677,8	37,7	654,7

5.102 Zukünftige Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten / 31.12.2021

Derivative Finanzinstrumente

Nominalvolumen und Fair Values derivativer Finanzinstrumente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Nominal- volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominal- volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps ohne Hedge Accounting	896,3	2,8	6,3	792,6	8,4	6,3
Cross Currency Interest Rate Swaps im Hedge Accounting	429,7	-	50,8	429,7	-	15,2
Call-Option	26,2	9,2	-	13,6	3,9	-

5.103 Derivative Finanzinstrumente

34.) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steht die Brenntag SE auch mit nahestehenden Unternehmen im Leistungsaustausch. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich um die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie um nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt:

in Mio. EUR	2022	2021
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	1,4	1,5
Empfangene Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen	0,4	0,5

5.104 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	0,1	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-	-

5.105 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die Transaktionen der Brenntag SE mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie zwischen einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Brenntag SE und deren Familienangehörige.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long-Term-Incentive-Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Das Jahresgrundgehalt ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen für definierte Key-Performance-Indikatoren. Im Rahmen des Vergütungssystems 2020 sind die Key-Performance-Indikatoren das Wachstum des organischen EBITDA (zu 60 %), die Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals (zu 20 %) und das Wachstum des Ergebnisses je Aktie (zu 20 %). Bei dem Vergütungssystem 2015 handelt es sich um die Key-Performance-Indikatoren operatives EBITDA (zu 70 %), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15 %) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA/Rohhertrag; zu 15 %). Zudem findet ein individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannweite von 0,7 bis 1,3 festgelegt. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Dies umfasst Themen der Umwelt- und Gesellschaftsverantwortung (z. B. Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung, Umweltschutz, Compliance) und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (z. B. Integration von Akquisitionen). Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap).

Das Vergütungssystem für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde umfasst unter anderem eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units). Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im

laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50 % gewichtet sind: Der Out-Performance des Total Shareholder Returns (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. seit der Tranche 2022 gegenüber der Performance des DAX sowie dem durchschnittlichen TSR einer selektiv zusammengestellten Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Die Zielerreichung je Performancekriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX respektive des DAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX respektive des DAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX/DAX bzw. den durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX respektive des DAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelsystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungsbetrags begrenzt (Cap).

Das Vergütungssystem, welches für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Dr. Kristin Neumann, Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde im Jahr 2022 Anwendung findet, weicht von dem Vergütungssystem von Georg Müller und der nicht im Jahr 2022 aktiven Vorstände Karsten Beckmann und Markus Klähn ab.

Für die Vorstände der Brenntag SE, die bereits vor 2020 als Vorstand bestellt wurden, gilt ein anderes Vergütungssystem, das ebenfalls unter anderem aus einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Long-Term-Incentive-Plan) besteht. Hierbei wird die langfristige variable Vergütung jährlich neu aufgelegt und orientiert sich zu einem Teil an der Aktienkursentwicklung. Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird dieser Vergütungsbestandteil über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils bemessen sich an der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Gesellschaft während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils sich nach der relativen Entwicklung der Aktienrendite für die Gesellschaft im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX bzw. seit der Tranche 2021 zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums bemessen (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht bzw. verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2 %. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3 %. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externem LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA, ROCE und Ergebnis je Aktie. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet. Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für ein bestimmtes KPI über- oder untertroffen werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3 %. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen

ANHANG

Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden. Der Long-Term-Incentive-Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils.

Der Long-Term-Incentive-Bonus ist für jedes Geschäftsjahr zusätzlich auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrags (LTI Cap) begrenzt.

Zum Aufbau einer Altersversorgung wurden mit den Mitgliedern des Vorstands individuelle Vereinbarungen getroffen. Ein Mitglied des Vorstands erhält einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt. Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100 % Zielerreichung, d.h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung). Bei einem Mitglied des Vorstands wird der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60 % bzw. 20 % der vollen Rentenansprüche belaufen würde. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet. Ein anderes Mitglied des Vorstands hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Weitere Mitglieder des Vorstands erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Außerdem erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge und sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die folgende Tabelle enthält die bilanzielle Abbildung der Vorstandsvergütung für die innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres aktiv tätigen Vorstandsmitglieder.

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristig fällige Leistungen	5,8	5,6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,4	4,8
Anteilsbasierte Vergütung	7,2	8,5
Summe	14,4	18,9

5.106 Passivierte Verpflichtungen der Vorstandsvergütung nach IFRS

Für die im Geschäftsjahr 2022 tätigen Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 5,7 Mio. EUR (31.12.2021: 8,7 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 4,3 Mio. EUR (31.12.2021: 3,9 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 4,3 Mio. EUR (31.12.2021: 3,9 Mio. EUR).

in Mio. EUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	10,2	9,9
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (ohne Zinsaufwendungen)	0,4	0,8
Anteilsbasierte Vergütung	0,8	5,6
Summe	11,4	16,3

5.107 Aufwand Vorstandsvergütung nach IFRS

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre. Zum 31. Dezember 2022 hätte die maximal zu zahlende Abfindungshöhe 29,0 Mio. EUR betragen (31.12.2021: 21,2 Mio. EUR). Mit einigen Vorstandsmitgliedern, die nach dem Vergütungssystem 2020 incentiviert werden, wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrags. In dieser Zeit erfolgt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Für die früheren Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 7,9 Mio. EUR (31.12.2021: 12,9 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 6,3 Mio. EUR (31.12.2020: 7,2 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 6,3 Mio. EUR (31.12.2021: 7,2 Mio. EUR).

Nach den Vorschriften des HGB betragen die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr 2022 tätigen Vorstandsmitglieder 11,5 Mio. EUR (2021: 15,3 Mio. EUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 1,3 Mio. EUR (2021: 5,4 Mio. EUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) früherer Mitglieder des Vorstands nach HGB betrugen im Geschäftsjahr 2022 0,2 Mio. EUR (2021: 0,9 Mio. EUR). Des Weiteren wurden Erträge in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2021: 0,3 Mio. EUR) vereinnahmt. Die Erträge im Geschäftsjahr 2021 sind im Wesentlichen auf eine Reduzierung von Vergütungsansprüchen aus dem Long Term Incentive Bonus 2020 zurückzuführen, die im Rahmen einer Ergänzung zu Beendigungsvereinbarung verhandelt wurde.

Vergütung des Aufsichtsrats

Bei der Vergütung des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120,0 TEUR jährlich; der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 210,0 TEUR bzw. 150,0 TEUR. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85,0 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25,0 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden von Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss erhalten zusätzlich 37,5 TEUR, jedes andere Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss zusätzlich 25,0 TEUR jährlich.

Die kurzfristig fälligen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2022 1,2 Mio. EUR (2021: 1,2 Mio. EUR).

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

35.) Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind die folgenden Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. EUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	1,6	1,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	1,8	1,9

5.108 Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2022 umfassen vor allem Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung sowie für die Jahresabschlussprüfung der Brenntag SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2022 die betriebswirtschaftliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts des Brenntag-Konzerns und Bestätigungsleistungen zu den Vorstandsbezügen der Brenntag SE.

36.) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB / § 264b HGB

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2022 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Brenntag Holding GmbH, Essen
- Brenntag Germany Holding GmbH, Essen
- Brenntag Foreign Holding GmbH, Essen
- Brenntag Beteiligungs GmbH, Essen
- BRENNTAG GmbH, Duisburg
- BRENNTAG International Chemicals GmbH, Essen
- Brenntag Real Estate GmbH, Essen
- BCD Chemie GmbH, Hamburg
- CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG, Essen
- Brenntag European Services GmbH & Co. KG, Zossen
- CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG, Essen
- ACU PHARMA und CHEMIE GmbH, Apolda

37.) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 13. Dezember 2022 abgegeben und im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2022 der Brenntag SE sowie auf der Homepage der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance-kodex/>).

38.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Da der bestehende Kredit im Januar 2024 ausgelaufen wäre, hat Brenntag im Februar 2023 einen neuen syndizierten Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt 1,5 Mrd. EUR mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Der neue Kredit hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2028. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Credit Rating abhängigen Margen und ist in zwei variable Kreditlinien – einer Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR und einer USD-Kreditlinie in Höhe von 525,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31.12.2022: 492,2 Mio. EUR) – unterteilt. Des Weiteren ist die Höhe der Marge auch zum ersten Mal an die Erreichung von bestimmten Nachhaltigkeitszielen des Brenntag-Konzerns geknüpft.

Essen, den 6. März 2023

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Henri Nejade

Dr. Kristin Neumann

Steven Terwindt

Ewout van Jarwaarde

ANLAGE

Anlage

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2022

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
1	Brenntag SE	Essen				

In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen

Algerien						
2	Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	0,00	100,00	99,94	70
Argentinien						
3	Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	0,00	90,00 10,00	100,00	116 125
Australien						
4	Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	152
5	RAVENSWOOD INGREDIENTS PTY. LTD.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00 ²⁾	4
Bangladesch						
6	BRENTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	116
7	BRENTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	116
8	BRENTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	7
Belgien						
9	BRENTAG NV	Deerlijk	0,00	99,99 0,01	100,00	69 44
10	European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	0,00	100,00	100,00	132
Bolivien						
11	Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	0,00	90,00 10,00	100,00	116 124
Brasilien						
12	Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guarulhos, Estado de Sao Paulo	0,00	100,00 0,00	100,00	116 124
13	Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	0,00	100,00	100,00	12
Bulgarien						
14	BRENTAG BULGARIA EOOD	Sofia	0,00	100,00	100,00	116
Chile						
15	Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	0,00	95,00 5,00	100,00	116 124
China						
16	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	116
17	Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	0,00	100,00	100,00	84
18	Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	0,00	79,40 20,60	100,00	26 84
19	Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	60,00 40,00	100,00	22 25
20	Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	100,00	83
21	Shanghai Anyijie Chemical Logistic Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	26
22	Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	26
23	Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	83
24	Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	0,00	100,00	100,00	83

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
25	Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	22
26	Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	84
27	ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	0,00	100,00	100,00	82
28	Zhongbai Food Technology (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	0,00	100,00	67,00	29
29	Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd	Peking	0,00	67,00	67,00	116
Costa Rica						
30	Brenntag Business Services Sociedad de Responsa- bilidad Limit	Heredia, Barreal	0,00	100,00	100,00	116
31	Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San Jose	0,00	100,00	100,00	116
Curacao						
32	H.C.I. (Curaçao) N.V. i. L.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	116
33	HCI Shipping N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	32
Dänemark						
34	Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	0,00	100,00	100,00	35
35	Brenntag Nordic A/S	Ballerup	0,00	100,00	100,00	116
Deutschland						
36	ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	0,00	100,00	100,00	47
37	BBG - Berlin-Brandenburger Lager- und Distributions- gesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	0,00	50,00 50,00	100,00	38 47
38	BCD Chemie GmbH	Hamburg	0,00	100,00	100,00	47
39	BRENNTAG GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47
40	BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	47
41	Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	46
42	Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	54
43	Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	55
44	Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	49
45	Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	0,00	100,00 0,00	100,00	44 51
46	Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
47	Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
48	Brenntag Global Services GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	45
49	Brenntag Holding GmbH	Essen	100,00	0,00	100,00	1
50	Brenntag Real Estate GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
51	Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	44
52	CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47
53	CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	47 52
54	CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	41 46
55	CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	42 54
56	CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	43 55
57	CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin	Berlin	0,00	100,00 0,00	51,00	58 61
58	CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	0,00	51,00 0,00	51,00	47 59
59	CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	0,00	51,00	51,00	47

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
60	CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg	0,00	100,00 0,00	51,00	58 61
61	CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH	Berlin	0,00	100,00	51,00	58
62	ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG	Düsseldorf	0,00	94,00	94,00 ³⁾	47
Dominikanische Republik						
63	BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	0,00	100,00 0,00	100,00	116 125
Ecuador						
64	BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	0,00	100,00 0,00	100,00	116 125
El Salvador						
65	BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	0,00	100,00 0,00	100,00	116 124
Finnland						
66	Brenntag Nordic OY	Vantaa	0,00	100,00	100,00	116
Frankreich						
67	BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	49
68	BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	71
69	BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	67
70	BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	68
71	BRENNTAG SA	Chassieu	0,00	99,94	99,94	69
72	METAUSEL SAS	Chassieu	0,00	100,00	99,94	71
73	Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	0,00	100,00	100,00	69
74	Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	0,00	80,00 20,00	100,00	69 73
75	SOCIETE COMMERCIALE TARDY ET CIE. SARL i. L.	Vitrolles	0,00	51,00	50,97	68
Ghana						
76	Brenntag Ghana Limited	Accra	0,00	100,00	100,00	116
Griechenland						
77	Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	0,00	100,00	100,00	130
Guatemala						
78	BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	0,00	99,97 0,03	100,00	116 125
Guyana						
79	ALPHA CHEMICAL GUYANA INC.	Georgetown	0,00	100,00	100,00	116
Honduras						
80	BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	0,00	98,51 1,49	100,00	116 125
Hongkong						
81	Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	152
82	Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	84
83	WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	0,00	100,00	100,00	116
84	Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	116
Indien						
85	Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	0,00	100,00	100,00	152
86	RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	0,00	65,00	65,00	116
Indonesien						
87	PT. Brenntag	Jakarta Selatan	0,00	100,00	100,00	152
88	PT. Dharmala HCl i. L.	Jakarta	0,00	91,14	91,14	116

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Irland						
89	Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	0,00	100,00	100,00	211
Israel						
90	Biochem Trading 2011 Ltd.	Be'er Ya'akov	0,00	100,00	100,00 ²⁾	91
91	Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd.	Be'er Ya'akov	0,00	100,00	100,00 ²⁾	116
Italien						
92	AQUADEPUR SRL	Cogliate	0,00	100,00	100,00	93
93	BRENNTAG S.P.A.	Assago	0,00	100,00	100,00	116
Kanada						
94	BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	0,00	100,00	100,00	127
Kenia						
95	Brenntag Kenya Limited	Nairobi	0,00	100,00	100,00	116
Kolumbien						
96	BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	0,00	94,87 4,15 0,41 0,38 0,19	100,00	116 124 127 125 121
97	BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	0,00	100,00	100,00	96
98	CONQUIMICA SAS	Itagui	0,00	100,00	100,00	96
Kroatien						
99	BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	0,00	100,00	100,00	130
Lettland						
100	SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	0,00	100,00	100,00	139
101	SIA DIPOL BALTIJA	Riga	0,00	100,00	100,00	198
Litauen						
102	UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	0,00	100,00	100,00	139
Malaysia						
103	BRENNTAG BUSINESS SERVICES SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	116
104	BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	116
105	BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	152
106	Brenntag Chemicals Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	0,00	30,00	30,00	116
Marokko						
107	ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	0,00	100,00	99,94	70
108	BRENNTAG MAROC S.A.R.L. associé unique	Casablanca	0,00	100,00	99,94	70
Mauritius						
109	Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	116
110	Multisol Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	215
Mexiko						
111	AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	0,00	100,00 0,00	100,00	112 113
112	BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	0,00	100,00 0,00	100,00	116 124
113	BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	0,00	99,00 1,00	100,00	194 192
Neuseeland						
114	BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	0,00	100,00	100,00	152
Nicaragua						
115	BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	0,00	100,00 0,00	100,00	116 125

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Niederlande						
116	BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	0,00	74,00 26,00	100,00	120 46
117	BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	0,00	99,00 1,00	100,00	192 191
118	BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	0,00	99,90 0,10	100,00	116 124
119	Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	116
120	Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	49
121	Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	116
122	Brenntag Vastgoed B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	121
123	DigiB B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	116
124	H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	116
125	HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	116
126	HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	117
127	Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	116
Nigeria						
128	Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	0,00	90,00 10,00	100,00	116 125
Norwegen						
129	BRENNTAG NORDIC AS	Borgenhaugen	0,00	100,00	100,00	149
Österreich						
130	Brenntag Austria GmbH	Wien	0,00	99,90 0,10	100,00	131 44
131	Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	9
132	JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	0,00	100,00	100,00	130
133	Provida GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	130
Panama						
134	BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	0,00	100,00	100,00	116
Peru						
135	BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	0,00	100,00 0,00	100,00	116 125
Philippinen						
136	BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	0,00	100,00	100,00	116
Polen						
137	BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	0,00	100,00	100,00	10
138	BCD Polska Sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	10
139	BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	0,00	61,00 39,00	100,00	9 130
140	Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	139
141	Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	139
Portugal						
142	Brenntag Portugal - Produtos Químicos, Lda.	Lordelo	0,00	73,95 26,05	100,00	46 116
Puerto Rico						
143	Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	0,00	100,00	100,00	116
Republik Serbien						
144	Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	0,00	100,00	100,00	116
Rumänien						
145	BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	0,00	100,00	100,00	125

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Russland						
146	OOO BRENNTAG	Moskau	0,00	100,00	100,00	130
147	OOO MULTISOL	Moskau	0,00	100,00	100,00	214
Saudi-Arabien						
148	Brenntag Saudi Arabia Limited	Riad	0,00	75,00	38,25	206
Schweden						
149	Brenntag Nordic AB	Malmö	0,00	100,00	100,00	116
Schweiz						
150	Brenntag Schweizerhall AG	Basel	0,00	100,00	100,00	69
Singapur						
151	BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	116
152	BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	151
153	DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0,00	100,00	100,00	123
154	TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	0,00	100,00	100,00	116
Slowakei						
155	BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	0,00	100,00	100,00	130
Slowenien						
156	BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	0,00	100,00	100,00	130
Spanien						
157	BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	0,00	100,00	100,00	69
158	Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0,00	100,00	100,00	116
Sri Lanka						
159	BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Athurugiriya	0,00	100,00	100,00	116
Südafrika						
160	BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	0,00	100,00	100,00	116
161	FORMERBSA (PTY) LTD	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	116
162	LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	116
163	Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	215
164	PROTANK (Proprietary) Limited	Durban	0,00	71,10	71,10	160
Südkorea						
165	Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	0,00	100,00	100,00	46
Taiwan						
166	Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	116
167	NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	116
Tansania						
168	Brenntag Tanzania Limited	Daressalam	0,00	99,99 0,01	100,00	116 125
Thailand						
169	Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	172 116
170	Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	169 116
171	Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	98,00 1,00 1,00	100,00	116 151 152
172	Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,01 48,99	100,00	169 116
173	Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	0,00	99,90 0,05 0,05	100,00	170 169 172

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Tschechische Republik						
174	Brenntag CR s.r.o.	Prag	0,00	100,00	100,00	130
Türkei						
175	BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	0,00	100,00	100,00	130
Tunesien						
176	Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	0,00	100,00	99,94	70
Uganda						
177	Brenntag Uganda Limited	Kampala	0,00	99,00 1,00	100,00	116 125
Ukraine						
178	TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	0,00	100,00	100,00	198
179	TOB TRIDE	Kiew	0,00	100,00	100,00	130
Ungarn						
180	BCB Union Kft.	Budapest	0,00	96,67 3,33	100,00	116 124
181	BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	0,00	97,93 2,07	100,00	130 125
Uruguay						
182	BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacramento	0,00	100,00	100,00	116
USA						
183	Alphamin Inc.	Dallas/Texas	0,00	100,00	100,00	9
184	Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel/ Louisiana	0,00	100,00	100,00	195
185	BWEV, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	189
186	Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
187	Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago/Illinois	0,00	100,00	100,00	126
188	Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
189	Brenntag Lubricants, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
190	Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson/ Kentucky	0,00	100,00	100,00	192
191	Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
192	Brenntag North America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	116
193	Brenntag Northeast, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
194	Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
195	Brenntag Southwest, Inc.	Longview/Texas	0,00	100,00	100,00	192
196	Brenntag Specialties, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	192
197	Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville/ Loui- siana	0,00	100,00	100,00	126
198	Dipol Chemical International, Inc.	New York/New York	0,00	100,00	100,00	130
199	JM Swank, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	203
200	New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford/ Connecticut	0,00	100,00	100,00	189
201	Storm Chaser Holding Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196

ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
202	Storm Chaser Intermediate Holding Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	201
203	Storm Chaser Intermediate Holding II Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	202
204	TechManagement Energy Services, LLC	Dallas/Texas	0,00	100,00	100,00 ²⁾	197
Vereinigte Arabische Emirate						
205	Raj Petro Specialties DMCC	Dubai	0,00	100,00	65,00	86
206	Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	0,00	51,00	51,00	116
207	Trychem Trading L.L.C.	Port Saeed, Dubai	0,00	100,00	51,00	206
Vereinigtes Königreich						
208	A1 Cake Mixes Limited i. L.	Dundee	0,00	50,00 50,00	100,00	213 211
209	Brenntag Colours Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
210	Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
211	Brenntag UK Holding Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	69
212	Brenntag UK Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
213	Kluman and Balter Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
214	Multisol Europe Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	215
215	Multisol Group Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	216
216	Multisol Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
217	Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	210
218	PRIME EXAMPLE LTD	Leeds	0,00	100,00	100,00 ²⁾	219
219	PRIME SURFACTANTS LIMITED	Leeds	0,00	100,00	100,00 ²⁾	211
Vietnam						
220	BRENNTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	0,00	100,00	100,00	152
221	NAM GIANG COMMERCIAL SERVICE CO.,LTD	Ho Chi Minh City	0,00	0,00	0,00 ³⁾	1

At-Equity konsolidierte Unternehmen

Dänemark						
222	Borup Kemi I/S	Borup	0,00	33,33	33,33	34
Deutschland						
223	SOFT CHEM GmbH	Laatzen	0,00	33,40	17,03	59
Thailand						
224	Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	0,00	50,00	50,00	170
Vereinigtes Königreich						
225	PURE SODIUM HYPOCHLORITE BIOCIDAL PRODUCTS GROUP LTD.	London	0,00	20,00	20,00	212

¹⁾ Anteile am Kapital der Gesellschaft.²⁾ Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.³⁾ Strukturierte Unternehmen.

6 Weitere Informationen

273 — 292

274	Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2022
275	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
283	Segmentinformationen
287	Glossar
290	Fünf-Jahres-Übersicht
291	Finanzkalender 2023
292	Impressum und Kontakt

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2022

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Essen, den 6. März 2023

Brenntag SE
der Vorstand

Dr. Christian Kohlpaintner

Henri Nejade

Dr. Kristin Neumann

Steven Terwindt

Ewout van Jarwaarde

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Brenntag SE, Essen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brenntag SE, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brenntag SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutendsten in unserer Prüfung:

- 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**
- 2) Bilanzielle Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen**
- 3) Bewertung von Umweltrückstellungen**
- 4) Bewertung von Risiken aus Verbrauchsteuern**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- 1) Die Brenntag SE weist in der Konzernbilanz unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ einen Betrag von € 3,1 Mrd. für Geschäfts- oder Firmenwerte (27 % der Konzernbilanzsumme) aus. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen Werthaltigkeitstests (sog. Impairment Tests) von der Gesellschaft unterzogen. Die Gesellschaft hat für die Durchführung der Werthaltigkeitstests einen externen Gutachter beauftragt. Grundlage für die Bewertung ist regelmäßig der Barwert der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt nach dem Konzept des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung, der dem Buchwert der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenübergestellt wird. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment Tests gültigen Fünfjahresplanung beruhen. Die Planung basiert auf den grundsätzlichen Wachstumsannahmen der gesetzlichen Vertreter, die seitens der Budgetverantwortlichen im Rahmen einer Bottom-Up-Planung für die ersten drei Jahre konkretisiert und auf Segmentebene zu Mittelfristplanungen verdichtet werden. Die Fortschreibung um zwei weitere Planungsjahre wird vom Vorstand unter Berücksichtigung der Informationen aus dem

Planungsprozess vorgenommen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit Unsicherheit behaftet. Daher sowie im Zusammenhang mit der erfassten Wertberichtigung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Lateinamerika (BES) in Höhe von € 38,1 Mio. war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment Tests und der Ermittlung der Wertberichtigung nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünfjahresplanung sowie durch Abstimmung der zugrunde liegenden Annahmen mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Dabei haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Kosten der Konzernfunktionen bei den Impairment Tests der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zudem haben wir die Verwertbarkeit des externen Gutachtens gewürdigt und die Angemessenheit der dem Gutachten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und getroffenen bzw. verwendeten Annahmen und Methoden sowie deren Stetigkeit im Verhältnis zu Vorperioden beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „19.) Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

2) Bilanzielle Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen

- 1) Der Brenntag-Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 die Unternehmen Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. und deren Tochtergesellschaft Biochem Trading 2011 Ltd. jeweils mit Sitz in Be'er Ya'akov, Israel, PRIME SURFACTANTS LIMITED und deren Tochtergesellschaft PRIME EXAMPLES LTD mit Sitz in Leeds, Vereinigtes Königreich, sowie TechManagement Energy Services, LLC, Dallas/Texas, USA, erworben. Daneben hat der Konzern im Berichtsjahr den Geschäftsbereich Life Science und Coatings von Ravenswood, Bayswater, Australien, im Rahmen eines Asset Deals übernommen. Aus diesen Transaktionen ergab sich unter Berücksichtigung eines der Brenntag zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von € 108,7 Mio. (bezogen auf 100 %) ein erworbener Goodwill von € 75,4 Mio. Daneben hat der Konzern im Berichtsjahr die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres mit Bewertungsanpassungen bei erworbenem Nettovermögen (€ -0,4 Mio.) und Goodwill (€ + 0,5 Mio.) fristgerecht abgeschlossen. Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen der Unternehmenserwerbe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns und der Komplexität der Bewertung der Unternehmenserwerbe waren sie im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2) Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung der Unternehmenserwerbe haben wir zunächst die jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen der Unternehmenserwerbe eingesehen, nachvollzogen und die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Geschäftsbetriebe mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Für die genannten Unternehmenserwerbe haben wir die zugrundeliegenden Eröffnungsbilanzwerte beurteilt. Zentral berechnete Fair Values bspw. von Kundenbeziehungen wurden von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der originären Finanzbuchführung sowie der verwendeten Parameter beurteilt. Darüber hinaus wurde durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen. Außerdem haben wir die Bewertungsanpassungen der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres beurteilt. In Summe konnten wir uns durch die dargestellten und weitere Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der jeweiligen Anteile unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zutreffend abgebildet wurde.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3“ des Konzernanhangs enthalten.

3) Bewertung von Umweltrückstellungen

- 1) Zum 31. Dezember 2022 belaufen sich die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte gebildeten Umweltrückstellungen im Konzernabschluss der Brenntag SE auf € 108,9 Mio. Die Rückstellungen beinhalten mit € 20,7 Mio. auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben aufgrund von Kaufpreisallokationen entsprechend IFRS 3 im Rahmen von Unternehmenserwerben Eingang in die Konzernbilanz gefunden. Der Ansatz der Umweltrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurde zentral durch einen externen Gutachter koordiniert. Die Gesellschaft wurde darüber hinaus bei der Bewertung der Rückstellung durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt, die die Ergebnisse in einem Gutachten zusammengefasst hat. Die Umweltrückstellungen wurden zum Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben wurden berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass die Bewertung insgesamt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.
- 2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethode sowie der Bewertungsprämissen beurteilt. Die von den Konzerngesellschaften ermittelten zukünftigen zugrundeliegenden Zahlungsmittelabflüsse haben wir entsprechend nachvollzogen und gewürdigt. Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsparameter (insbesondere Inflationsraten, Diskontierungszinssätze sowie Währungsumrechnung von der funktionalen Währung in die Berichtswährung) wurden von uns ebenfalls prüferisch nachvollzogen. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen sowie die Angemessenheit der von der anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen und gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Umweltrückstellungen sachgerecht vorzunehmen.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Umwelt-rückstellungen sind in den Abschnitten „Umweltrückstel-lungen“ sowie „Annahmen und Schätzungen“ des Konzern-anhangs enthalten.

4) Bewertung von Risiken aus Verbrauchsteuern

- 1) Der Konzern hatte zum 31. Dezember 2021 für steuerliche Risiken im Bereich Alkohol- und Energiesteuern bei der BRENNTAG GmbH und der BCD Chemie GmbH Rückstel-lungen in Höhe von insgesamt € 81,5 Mio. gebildet. Im Berichtsjahr haben die deutschen Zollbehörden die Prü-fung für Energiesteuern der BRENNTAG GmbH für die Jahre 2016 und 2017 abgeschlossen und Steuerbescheide in Höhe von insgesamt € 2,5 Mio. erlassen. Da die hierfür im Vorjahr gebildeten Rückstellungen um € 19,0 Mio. höher waren, hat Brenntag den entsprechenden Differenzbetrag ertragswirksam aufgelöst. Die danach verbleibende bilan-zielle Vorsorge zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf € 60,0 Mio. Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Rückstellungen für Verbrauchsteuern zu berücksichti-genden Einflussgrößen ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass die Bewertung insge-samt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.
- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Einbeziehung von Zoll- und Verbrauchsteuerexperten die verbrauch-steuerrechtlichen Risikosachverhalte zunächst inhaltlich im Hinblick auf deren Bestand dem Grunde und der Höhe nach gewürdigt. Hierbei lagen uns Prüfungsberichte, Steu-erbescheide und sonstige Korrespondenz der Brenntag-Gesellschaften mit den Zollbehörden vor. Daneben haben wir externe Bestätigungsschreiben der von Brenntag man-datierten Steuerberatungsgesellschaft prüferisch verwer-tet. Die den Rückstellungsberechnungen der Brenntag zugrunde liegenden wertbestimmenden Annahmen und Eintrittswahrscheinlichkeiten haben wir nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Die zutreffende Abbildung des Ver-brauchs und der Auflösung der für die Veranlagungszeit-räume 2016 und 2017 gebildeten Rückstellungen haben wir nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind aus unserer Sicht insgesamt für die Bewertung der Rückstellungen für Ver-brauchsteuerrisiken geeignet.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft zur beschriebenen Rückstel-lung sowie zum Sachverhalt sind in den Abschnitten „25.) Sonstige Rückstellungen“ und „32.) Rechtsstreitigkeiten“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risi-komanagementsystems“ des Konzernlageberichts enthalte-nen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätz-lich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weiter-gehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Ver-antwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Brenntag_SE_KA+ZLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der

ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seitdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 316a Satz 2 Nr. 1 HGB erfüllte als Konzernabschlussprüfer der Brenntag SE, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christiane Lawrenz.

Düsseldorf, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

ppa. Daniel Deing
Wirtschaftsprüfer

Segmentinformationen

Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	19.429,3	14.382,5	5.046,8	35,1	27,7
Rohertrag	4.319,0	3.379,0	940,0	27,8	20,3
Operativer Aufwand	-2.510,4	-2.034,4	-476,0	23,4	16,1
Operatives EBITDA	1.808,6	1.344,6	464,0	34,5	26,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-296,9	-262,7	-34,2	13,0	6,6
Operatives EBITA (Segmentergebnis)	1.511,7	1.081,9	429,8	39,7	31,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-19,8	-228,7	-	-	-
EBITA	1.491,9	853,2	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-109,5	-110,8	-	-	-
Finanzergebnis	-147,5	-92,1	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.234,9	650,3	-	-	-
Ertragsteuern	-332,4	-188,9	-	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	902,5	461,4	-	-	-

6.01 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns / 2022

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	4.734,5	4.041,7	692,8	17,1	11,3
Rohertrag	1.030,2	913,5	116,7	12,8	7,0
Operativer Aufwand	678,1	567,2	110,9	19,6	13,0
Operatives EBITDA	352,1	346,3	5,8	1,7	-2,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-80,6	-70,8	9,8	13,8	8,3
Operatives EBITA (Segmentergebnis)	271,5	275,5	-4,0	-1,5	-5,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-23,9	-124,6	-	-	-
EBITA	247,6	150,9	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-56,3	-19,1	-	-	-
Finanzergebnis	-45,3	-42,9	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	146,0	88,9	-	-	-
Ertragsteuern	-40,4	-25,9	-	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	105,6	63,0	-	-	-

6.02 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns / Q4 2022

SEGMENTINFORMATIONEN

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember
in Mio. EUR

	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2022	7.947,4	10.720,9	761,0	19.429,3
2021	6.003,3	7.815,4	563,8	14.382,5
Veränderung währungsbereinigt in %	26,2	28,3	35,0	27,7
Rohhertrag				
2022	1.678,3	2.608,6	32,1	4.319,0
2021	1.283,2	2.066,9	28,9	3.379,0
Veränderung währungsbereinigt in %	24,8	17,7	11,1	20,3
Operatives EBITDA				
2022	779,6	1.153,3	-124,3	1.808,6
2021	567,5	843,0	-65,9	1.344,6
Veränderung währungsbereinigt in %	32,1	27,6	88,9	26,7
Operatives EBITA (Segmentergebnis)				
2022	738,0	910,8	-137,1	1.511,7
2021	534,9	619,6	-72,6	1.081,9
Veränderung währungsbereinigt in %	32,9	36,7	89,1	31,5

6.03 Überleitung von den Berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern 12 M 2022 / 2021

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember
in Mio. EUR

	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2022	1.897,5	2.686,4	150,6	4.734,5
2021	1.683,5	2.216,2	142,0	4.041,7
Veränderung währungsbereinigt in %	7,9	14,2	6,1	11,3
Rohhertrag				
2022	370,7	653,8	5,7	1.030,2
2021	355,7	551,1	6,7	913,5
Veränderung währungsbereinigt in %	0,2	11,5	-14,9	7,0
Operatives EBITDA				
2022	136,7	257,4	-42,0	352,1
2021	150,3	208,5	-12,5	346,3
Veränderung währungsbereinigt in %	-11,5	16,9	236,0	-2,9
Operatives EBITA (Segmentergebnis)				
2022	125,0	191,1	-44,6	271,5
2021	141,4	148,5	-14,4	275,5
Veränderung währungsbereinigt in %	-13,9	21,7	209,7	-5,8

6.04 Überleitung von den Berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern Q4 2022 / 2021

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2022	4.292,6	4.779,7	861,4	787,2	-	10.720,9
2021	3.186,7	3.268,5	634,5	725,7	-	7.815,4
Veränderung währungsbereinigt in %	33,7	30,7	22,5	0,6	-	28,3
Rohhertrag						
2022	969,6	1.342,5	176,9	119,6	-	2.608,6
2021	802,2	999,9	151,6	113,2	-	2.066,9
Veränderung währungsbereinigt in %	20,2	20,0	5,0	-2,0	-	17,7
Operatives EBITDA						
2022	474,7	578,1	60,7	41,4	-1,6	1.153,3
2021	330,8	414,7	53,2	45,0	-0,7	843,0
Veränderung währungsbereinigt in %	42,6	24,6	2,9	-14,5	128,6	27,6
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}						
2022	367,5	468,5	42,8	33,6	-1,6	910,8
2021	222,4	317,9	38,7	41,3	-0,7	619,6
Veränderung währungsbereinigt in %	63,9	31,7	-	-24,5	128,6	36,7

6.05 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Essentials 12M 2022 / 2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2022	1.087,1	1.214,3	205,9	179,1	-	2.686,4
2021	881,7	945,6	180,3	208,6	-	2.216,2
Veränderung währungsbereinigt in %	23,1	14,9	4,9	-16,5	-	14,2
Rohhertrag						
2022	251,1	338,7	39,1	24,9	-	653,8
2021	210,1	268,7	41,6	30,7	-	551,1
Veränderung währungsbereinigt in %	19,7	13,2	-13,9	-21,4	-	11,5
Operatives EBITDA						
2022	121,6	120,6	10,1	5,8	-0,7	257,4
2021	85,3	98,5	13,7	9,7	1,3	208,5
Veränderung währungsbereinigt in %	42,8	10,0	-30,4	-40,6	-146,2	16,9
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}						
2022	92,3	90,2	5,4	3,9	-0,7	191,1
2021	57,0	71,9	10,0	8,3	1,3	148,5
Veränderung währungsbereinigt in %	62,4	12,8	-48,1	-55,2	-146,2	21,7

6.06 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Essentials Q4 2022 / 2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember
in Mio. EUR

	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2022	3.369,0	3.148,8	1.429,6	-	7.947,4
2021	2.753,0	2.170,0	1.080,3	-	6.003,3
Veränderung währungsbereinigt in %	23,8	30,0	23,8	-	26,2
Rohhertrag					
2022	725,0	664,3	289,0	-	1.678,3
2021	594,5	459,2	229,5	-	1.283,2
Veränderung währungsbereinigt in %	23,8	29,4	17,8	-	24,8
Operatives EBITDA					
2022	335,0	297,2	148,6	-1,2	779,6
2021	276,5	180,3	111,8	-1,1	567,5
Veränderung währungsbereinigt in %	24,1	47,7	23,8	20,0	32,1
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}					
2022	323,9	281,3	134,0	-1,2	738,0
2021	269,6	169,9	96,5	-1,1	534,9
Veränderung währungsbereinigt in %	23,0	48,4	29,5	20,0	32,9

6.07 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Specialties 12M 2022/2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.⁴⁾ Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember
in Mio. EUR

	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2022	790,5	745,8	361,2	-	1.897,5
2021	706,5	656,4	320,6	-	1.683,5
Veränderung währungsbereinigt in %	14,3	1,6	8,0	-	7,9
Rohhertrag					
2022	158,0	148,5	64,2	-	370,7
2021	153,8	136,6	65,3	-	355,7
Veränderung währungsbereinigt in %	6,2	-3,0	-5,7	-	0,2
Operatives EBITDA					
2022	51,6	60,0	26,8	-1,7	136,7
2021	70,7	51,8	28,1	-0,3	150,3
Veränderung währungsbereinigt in %	-22,9	3,2	-8,1	500,0	-11,5
Operatives EBITA (Segmentergebnis)^{4) 5)}					
2022	48,6	55,5	22,6	-1,7	125,0
2021	69,0	48,5	24,2	-0,3	141,4
Veränderung währungsbereinigt in %	-25,6	1,7	-9,8	500,0	-13,9

6.08 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Specialties Q4 2022/2021

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.⁴⁾ Das operative EBITA der Segmente wird ermittelt als EBITA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.⁵⁾ Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Glossar

A

APAC | Asien-Pazifik, China und Hongkong.

B

BEST | BEST (Brenntag Enhanced Safety Thinking) ist eine weltweite Brenntag-Initiative zur Verbesserung des Sicherheitsverhaltens/der Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen.

Brenntag Business Services | Brenntag Business Services wurden zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, zur Harmonisierung der internen Prozesse und zur Vertiefung der globalen Zusammenarbeit eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet.

Brenntag Essentials | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Essentials“ vermarktet auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen.

Brenntag Specialties | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Specialties“ ist auf den Ausbau unserer Marktposition als Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care / HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants.

C

Conversion Ratio | Die Conversion Ratio bei Brenntag berechnet sich als Quotient aus operativem EBITDA und Rohertrag. Sie stellt eine der wichtigsten Effizienzkennzahlen dar.

D

Diversifikation | Diversifikation bezeichnet bei Brenntag die breite Aufstellung hinsichtlich Geografien, Endmärkten, Kunden, Produkten und Lieferanten. Dieser hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

E

Emballage | Die Emballage bezeichnet die Verpackung oder das Verpackungsmaterial.

EMEA | Europe, Middle East & Africa

G

Gebinde | Gebinde bezeichnet die Verpackungseinheit, in der ein Produkt verkauft und ausgeliefert wird. Gängige Gebindegrößen sind z. B. Kanister, Fässer oder → IBCs.

Geschäftsbereich | Seit Beginn des Jahres 2021 wird Brenntag über zwei globale Geschäftsbereiche geführt: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“.

Global Key Accounts | Brenntag betreut seine Key-Account-Kunden auf lokaler, nationaler, regionsübergreifender sowie globaler Ebene und entwickelt und implementiert maßgeschneiderte Konzepte für die optimale Versorgung mit Industrie- und Spezialchemikalien. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie sich im Bewusstsein, einen verlässlichen Partner zu haben, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

I

IBC | IBC steht für Intermediate Bulk Container. Damit wird ein Gebinde zur Lagerung und zum Transport meist flüssiger Stoffe bezeichnet. Gängig ist ein Fassungsvermögen von 1.000 Litern.

ICTA | Die ICTA (International Chemical Trade Association) wurde 2016 gegründet und hat den seit 1991 tätigen ICCTA als internationale Vereinigung der Chemiehandelsverbände abgelöst. Sie vertritt die Interessen von mehr als 1.300 Chemiehändlern weltweit. Sie stellt ein weltweites Netzwerk zur Verfügung, welches Programme und Probleme von internationalem Interesse über die Chemiehandelsverbände hinweg koordiniert.

Industriechemikalie | In Abgrenzung zur → Spezialchemikalie bezeichnen Industriechemikalien bei Brenntag chemische Standardprodukte, die bestimmte Eigenschaften und Wirkungen aufweisen. Für den Verwender ist es in der Regel irrelevant, welcher Hersteller das Produkt produziert.

J

Just-in-time-Lieferung | Bei der Vereinbarung von Just-in-time-Lieferungen verzichtet der Kunde auf eine eigene Lagerhaltung und ordert die benötigten Produkte bei Bedarf („just in time“) bei dem Lieferanten.

L

Leverage | Der Begriff hat in der Finanzwelt verschiedene Bedeutungen. In diesem Dokument wird damit das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen EBITDA bezeichnet.

M

Mixing & Blending | Unter der englischen Bezeichnung „Mixing & Blending“ sind insbesondere das Mischen und Formulieren fester sowie flüssiger Chemikalien im richtigen Mischungsverhältnis mit konstanter Qualität sowie das Abfüllen von Produkten in die gewünschte Verpackungseinheit zu verstehen. Brenntag bietet seinen Kunden über die Chemiedistribution hinaus eine Reihe entsprechender Mehrwertleistungen, insbesondere auch das Mixing & Blending, an.

O

One-Stop-Shop | One-Stop-Shop bedeutet, dass unsere Kunden ein umfassendes Spektrum von Spezial- und Industriechemikalien sowie Dienstleistungen aus einer Hand erhalten.

Outsourcing | Unter Outsourcing versteht Brenntag, dass Produzenten von Chemikalien ihre kleinen und mittleren Kunden an Brenntag übergeben, damit diese ihre Chemikalien zukünftig von Brenntag beziehen.

P

Project Brenntag | „Project Brenntag“ umfasst eine holistische Analyse des Unternehmens sowie darauf aufbauend ein breit angelegtes Transformationsprogramm. Zentrale Elemente sind dabei die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Segmenten, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

R

REACH | REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union, die erlassen wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können, zu verbessern.

Responsible Care / Responsible Distribution – Grundsätze | Responsible Care / Responsible Distribution (RC / RD) ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie und des Chemiehandels. Ziel ist die freiwillige Verpflichtung, verantwortlich zu handeln und mehr als vorgeschrieben zu tun: Nachhaltigkeit fördern, Produktverantwortung zeigen, mehr Sicherheit für Werke und Nachbarschaft schaffen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und den Umweltschutz verbessern.

S

Segment | Teileinheit innerhalb eines Unternehmens oder Konzerns, über die gesondert berichtet wird. Die Abgrenzung richtet sich grundsätzlich nach der internen Steuerung (Management Approach).

Sourcing-Aktivitäten | (Beschaffungsaktivitäten) Brenntag hat umfassende Erfahrung und Know-how im Umgang mit effizienten Beschaffungsbeziehungen zu nationalen und internationalen Lieferanten von Chemikalien.

Spezialchemikalie | Gegenüber den → Industriechemikalien zeichnen sich Spezialchemikalien durch individuelle Formulierungen, die häufig für kundenspezifische Anwendungen entwickelt wurden, aus. Für den Verwender ist daher ausschlaggebend, welcher Hersteller die Spezialchemikalie produziert.

Supply-Chain-Mangement | Brenntag stellt großen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie effiziente Logistiknetzwerke zur Verfügung. Wir bieten Transport, Lagerhaltung und Distribution und bieten Unterstützung bei Produktions- und Marketingprozessen. Wir garantieren höchste Effizienz und Sicherheitsstandards. Wir optimieren Lieferketten, synchronisieren Distributionsströme, übernehmen Überwachungsaufgaben und Bestandsverwaltung (Vendor Managed Inventory) sowie die Nachschubdisposition der Waren.

T

Together for Sustainability (TfS) | TfS (Together for Sustainability) ist der Name einer Industrieinitiative, die von den größten chemischen Unternehmen gegründet wurde. Das Ziel von TfS ist es, sich bezüglich der Bewertung und Verbesserung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien innerhalb ihrer globalen Lieferketten zusammenzuschließen.

Trademark | Eine Trademark bezeichnet allgemein einen Handelsnamen und umfasst bei Brenntag den Namen sowie das Logo.

TRIR | TRIR (Total Recordable Injury Rate) ist eine international in der Industrie weitverbreitete Kenngröße, die anzeigt, wie häufig Mitarbeitende während der Arbeit bei Unfällen verletzt werden. Sie steht für die Anzahl arbeitsbezogener Verletzungen, die eine über Erste Hilfe hinausgehende medizinische Behandlung erfordern, pro 1 Million Arbeitsstunden.

Fünf-Jahres-Übersicht

		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	Mio. EUR	19.429,3	14.382,5	11.794,8	12.821,8	12.550,0
Rohertrag	Mio. EUR	4.319,0	3.379,0	2.869,4	2.821,7	2.660,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.808,6	1.344,6	1.057,7	1.001,5	875,5
Operatives EBITDA / Rohertrag	%	41,9	39,8	36,9	35,5	32,9
Operatives EBITA	Mio. EUR	1.511,7	1.081,9	805,3	757,9	753,5
Operatives EBITA / Rohertrag	%	35,0	32,0	28,1	26,9	28,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	902,5	461,4	473,8	469,2	462,3
Ergebnis je Aktie	EUR	5,74	2,90	3,02	3,02	2,98

6.09 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18
Bilanzsumme	Mio. EUR	11.373,0	10.195,5	8.143,5	8.564,2	7.694,5
Eigenkapital	Mio. EUR	4.802,7	3.995,3	3.611,6	3.579,0	3.301,2
Working Capital	Mio. EUR	2.588,6	2.109,8	1.346,6	1.767,7	1.807,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.049,7	2.070,3	1.339,9	2.060,5	1.761,9

6.10 Konzernbilanz

		2022	2021	2020	2019	2018
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	956,7	388,6	1.219,0	879,3	375,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-267,2	-199,3	-201,9	-205,9	-172,2
Free Cashflow ¹⁾	Mio. EUR	1.005,1	439,5	1.054,6	837,3	542,6

6.11 Konzern-Cash Flow

		31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18
Aktienkurs	EUR	59,72	79,58	63,35	48,48	37,70
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	9.227	12.295	9.786	7.490	5.825
Streubesitz	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

6.12 Aktienkennzahlen

¹⁾ Berechnung basiert auf operativem EBITDA

Finanzkalender 2023

10. Mai

2023

Quartalsmitteilung
Q1 2023

15. Juni

2023

Hauptversammlung
2023

9. August

2023

Zwischenbericht
Q2 2023

9. November

2023

Quartalsmitteilung
Q3 2023

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.brenntag.com/finanzkalender

Herausgeber

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 201 6496 2100
Fax: +49 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions
Part of RYZE Digital
Mombacher Straße 4
55122 Mainz
Telefon: +49 61 31 95 69 0
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

Kontakt

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Telefon: +49 201 6496 2100
Fax: +49 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

Hinweis zum Geschäftsbericht

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Wir weisen darauf hin, dass das Bildmaterial aus diesem Geschäftsbericht weder reproduziert noch wiederverwendet werden darf. Die vollständigen Informationen zu den verwendeten Fotos finden Sie auf unserer Website.

Rundungshinweis

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag SE und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.